

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 12

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 12 19. März 1981

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Nichts Positives

findet eine kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellte Studie des Basler «Studienkreises Tourismus und Entwicklung» am Fremdenverkehr in unseren Berggebieten. Im Gegenteil: Global wird der Tourismus als krisengefährdet und kontraproduktiv für eine gesunde Entwicklung der Randgebiete dargestellt. Allerdings haben die Autoren keine gangbare Alternative anzubieten. Zweck der Übung: Diskreditierung des Saisonierstatutes. **Seite 3**

Deregulieren

Unser Flugtouristik-Mitarbeiter **Walter Senn** sprach in Washington (USA) mit **Marvin S. Cohen**, Vorstandsvorsitzender der amerikanischen Zivilluftverkehrsverwaltung (CAB) über die Auswirkungen der Deregulierung auf den internationalen Flugverkehr. Cohen-Originalton: «Es gibt bei mir keinen Unterschied zwischen dem Verkauf von einem Paar Socken und dem Verkauf eines Flugtickets.» Weiter in diesem Text auf **Seite 27**

Snack-Boom

Bereits bei jedem siebten Gaststättenbesuch konsumiert der Durchschnittsschweizer einen Snack. Wären Auswahl und Präsentation besser, liessen sich die Snack-Umsätze gar verdoppeln. Wird dadurch die währschaftliche Mahlzeit zur Legende? Eine vom Forschungsinstitut der Schweizerischen Marketinggesellschaft durchgeführte Publikumsbefragung leuchtet die Hintergründe des Snack-Konsumverhaltens aus. **Seite 37**

50 millions

C'est bien une affaire de 50 millions de francs qui est au cœur des négociations concernant le renouvellement du contrat entre la station de Leysin et le Club Méditerranée. Pour la première fois, des chiffres sont publiés sur l'enjeu de cette opération et sur la véritable portée de cet accord qui, tout en considérant la fantastique évolution du plus grand club de vacances du monde, met en lumière le développement non moins remarquable d'une station **Page 13**

Jubilé Swissair

1931-1981: la compagnie Swissair fête cette année son cinquantenaire. Divers articles lui ont déjà été consacrés dans notre journal et nous avons saisi cette occasion pour vous présenter «Monsieur Swissair Suisse»: **M. André Clemmer**, directeur de Swissair pour la Suisse, à Genève. Une certaine façon de voir les choses d'un poste d'observation un peu différent de l'ordinaire. **Pages 13/49**

Neu: Funk-Service

01/302 64 65

LA CIMBALI

Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

Umfrage der touristik revue über die Programm-Präsentationen in der Reisebranche

Workshop-Bilanz

Die Haupt-Workshop-Saison für die kommenden Sommerprogramme ist zwar bereits abgeklungen, aber die Diskussionen über Sinn und Unsinn der immer zahlreicheren Präsentationen in der Reisebranche dürften anhalten, zumal viele Veranstalter ja bereits mit der Planung der Präsentationen für die Wintersaison 1981/82 beschäftigt sind. Erstmals hat es nun die touristik revue unternommen, die Wünsche und Bedürfnisse der «Betroffenen», also der Reisebüromitarbeiter, zu erfassen. 142 Fachleute aus der Reisebranche haben unseren umfangreichen Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. Eine Zahl, die sicher repräsentative Schlüsse aus den Antworten zulässt. Erste Ergebnisse dieser Untersuchung veröffentlichen wir in dieser Ausgabe.

Workshops als Sammelbegriff für die vielfältigsten Veranstaltungen der Reisebranche für die Verkaufsmitarbeiter in den Reisebüros sind ein immer wiederkehrendes Gesprächsthema in der Branche, die sich vor allem anfangs Jahr fast täglich auf einem Anlass trifft. Die Programmpräsentationen der grossen Veranstalter haben Tradition. In ihrer Form reichen sie von der eher nüchternen Programmvorstellung bis zum als Spektakel aufgelegten Agententag, der auch schon mal im Ausland stattfinden kann.

Der Drang zum Reiseveranstalter, den immer mehr kleinere und kleinere Reiseunternehmen verspüren, hat ein geradezu explosionsartiges Anwachsen der Veranstalter-Workshops mit sich gebracht, wobei zuweilen mehr Gastgeber als Gäste zur Präsentation erscheinen. Vom Professionalismus der Amerikaner angesteckt, nehmen auch die Länder-Workshops vermehrt zu, wobei auch hier vom umfassenden Workshop bis zur bescheidenen Präsentation einer einzelnen Ferienregion bei Salznüssen und Weisswein alles zu finden ist.

Reisebüromitarbeiter, die sich einigermaßen umfassend über Neuheiten oder ihnen noch unbekanntere Destinationen informieren wollen, verbringen die ersten Wochen des Jahres somit vorwiegend in Seminarräumen von Hotels in Zürich, Basel, Bern oder Genf und vielen anderen Städten. Dabei sind die ersten Monate des Jahres immer noch die Hauptbuchungszeit für die Sommersaison; die Counters sind also gerade dann unterbesetzt, wenn es rund läuft.

Januar hat sich eingebürgert

Wir wollten in unserer Umfrage daher von den Reisebüromitarbeitern wissen, welchen Monat sie für den Besuch von Präsentationen der Sommerprogramme

bevorzugen würden. Offensichtlich hat sich der Januar dafür in der Branche trotz allem eingebürgert, wählen ihn doch 40,4 Prozent der Antwortenden. An zweiter und dritter Stelle folgen Dezember und November, wobei allerdings 58,6 Prozent aller Antwortenden insgesamt für diese beiden Monate plädierten. Der Wunsch nach einer Vorverlegung der Präsentationen auf November oder zumindest Dezember lässt sich daraus doch deutlich ablesen.

Viele Reisebüromitarbeiter würden es dabei auch akzeptieren, wenn die Kataloge noch nicht in jedem Fall gedruckt vorliegen. Provisorische Vorprogramme könnten das Informationsbedürfnis ebenso befriedigen. Wesentlich ist, dass die Neuheiten und Änderungen des Programms betont werden.

In welchem Monat besuchen Sie am liebsten Präsentationen von Sommerprogrammen?

1. Januar	40,4%
2. Dezember	29,8%
3. November	28,8%
4. Februar	1,0%

Zentral oder dezentral?

Immer wieder diskutiert wird die Frage, ob Workshops eher zentral an einem Ort stattfinden sollen, oder ob eine Dezentralisierung nach Regionen anzustreben sei. Wir stellten daher den Reisebüromitarbeitern die Frage, welchen Zeitaufwand sie für die Anreise für vertretbar hielten. Für die bessere Vergleichbarkeit wählten wir als Verkehrsmittel die Bahn.

Die Mehrheit der Befragten (40,3 Prozent) möchte nicht mehr als eine Stunde unterwegs sein zum Veranstaltungsort. Anderthalb und zwei Stunden halten weitere 30 bzw. 20 Prozent der Befragten für vertretbar. Insgesamt kann man feststellen **Fortsetzung Seite 26**



Un nouveau panneau (indications en blanc sur fond brun) est apparu sur l'autoroute N 9, à 4 km de la sortie d'Aigle. Il s'agit d'une «première» en matière de signalisation touristique, puisque ce panneau a été conçu et installé à titre expérimental, dans le cadre des nouvelles mesures fédérales destinées à signaler sur les routes nationales les plus importantes régions touristiques du pays. (ASL)

En 1980, dans la zone de l'OCDE

Le tourisme en bonne position

Le nombre d'arrivées de visiteurs étrangers dans tous les pays de la zone OCDE aurait augmenté de 7% en 1980 d'après les estimations les plus récentes de l'OCDE. Pour cette même zone, les recettes du tourisme international se seraient élevées à environ 72 milliards de dollars à prix courants. Cependant, le nombre d'arrivées de touristes étrangers dans les pays de l'OCDE a marqué une augmentation plus sensible en 1980 qu'en 1979, mais la progression des recettes touristiques en termes réels s'est en revanche ralentie.

Cette évolution est peut-être partiellement imputable au fait qu'en 1980 les touristes ont utilisé davantage leur voiture pour leurs déplacements que l'année précédente, mais ils ont aussi été enclins, semble-t-il, à réduire la durée de leur séjour et le montant de leurs dépenses journalières.

L'Amérique mieux que l'Europe

Selon les chiffres ventilés par zones, les arrivées de visiteurs ont augmenté de 17% dans le cas de l'Amérique du Nord. Cet accroissement s'explique, en partie, par la progression du nombre des excursionnistes des Etats-Unis qui se sont rendus au Canada. Les arrivées de touristes en Europe n'ont augmenté que de 4%.

En 1980, le nombre des touristes étrangers s'est accru dans les pays suivants: Allemagne, Australie, Autriche, Etats-Unis, France, Italie, Japon, Nouvelle-Zélande, Portugal et Suisse.

Les pays suivants ont, en revanche, enregistré une diminution du nombre des touristes en 1980: Espagne, Grèce, Irlande, Islande, Norvège, Turquie et Yougoslavie. Au Canada et au Royaume-Uni, le nombre des touristes est resté à peu près inchangé par rapport à 1979.

Quant à l'évolution, en termes réels, des recettes du tourisme international, la tendance à la baisse observée en 1979 s'est retournée en France, aux Pays-Bas et en Suisse. Les recettes ont aussi augmenté en Allemagne, en Australie, en Autriche, au Canada, aux Etats-Unis, en Finlande, au Japon, en Norvège, au Portugal, en Turquie et dans l'Union économique belgo-luxembourgeoise. Les recettes en termes réels n'ont guère varié en Espagne et en Grèce, tandis qu'elles ont diminué au Danemark, en Irlande, en Islande, en Italie, en Nouvelle-Zélande, au Royaume-Uni et en Suède.

Les flux touristiques en provenance d'Allemagne, du Royaume-Uni et des Etats-Unis ont sensiblement contribué à l'expansion globale du tourisme international en zone OCDE en 1980. En revanche, les flux de touristes en provenance de la France et à destination des autres pays d'Europe auraient légèrement diminué.

Perspectives pour 1981: croissance soutenue

Le tourisme semble s'être assez bien

adapté aux contraintes économiques en 1980, y compris aux nouveaux accroissements du prix du pétrole. Pour l'ensemble de la zone OCDE, la réduction des taux de progression en 1980 par rapport à 1979 a été moins forte pour les recettes du tourisme international en termes réels (2% contre 3%) que pour le volume du Produit National Brut (1% contre 3,3%) et pour celui de la consommation finale privée dans les sept principaux pays membres (1% contre 3,5%). L'accroissement progressif prévu du PNB au cours des prochains dix-huit mois (passant d'un taux annuel de 1,5% au cours de la première moitié de **(suite page 14)**

Inhalt • Sommaire

SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13/14/15
Hotellerie	14
touristik revue	25-29
revue touristique	30/31/49
Gastromarkt/Technik	37
Index	62

Coupe

ALLEGRO 9

Fr. 5.20

5 dl

Höhe 16,5 cm

Höhe 11,5 cm

Buchecker

6002 Luzern 041 - 44 42 44



Auch wenn die Natur der exotischen Gewächse nicht über jeden Zweifel erhaben ist, so hat es mit dem «Bariloche-Gärtchen» bei der legendären Alpina-Hütte auf der Corviglia doch eine spezielle Bewandnis: es erinnert die argentinischen Skilehrer der St. Moritzer Skischule an die ferne Heimat und die (recht zahlreichen) südamerikanischen Gäste an die bevorstehende Verschneidung zwischen St. Moritz und Bariloche.



Jahresbericht SHV 1980

Finanz- und Rechnungswesen

Buchhaltungsorganisation

Im Zuge des stetig anwachsenden Geschäftsvolumens des SHV musste in den Jahren 1978/79 die Buchhaltungsorganisation durchgreifend reorganisiert werden. Die getroffene Lösung - Einsatz einer betriebseigenen EDV-Anlage der mittleren Datentechnik - hat sich im Berichtsjahr 1980 voll und ganz bewährt. Die Hauptvorteile äussern sich in einer effizienteren Überwachung des Betriebesgeschehens dank kurzfristigen Erfolgserrechnungen und Budgetkontrollen, und in einem zweckdienlichen Fakturierungs- und Inkassoverfahren. Ohne diese Massnahmen wäre es nicht möglich gewesen, das Debitorenwesen straff in die Hände zu bekommen und die Ausstände Ende des Jahres 1980 gegenüber dem Vorjahr ganz erheblich abzubauen.

Da nun die verschiedenen Abteilungen des SHV Bedürfnisse nach zusätzlichen EDV-Anwendungen äusseren, drängt sich der Einsatz einer noch leistungsfähigeren EDV-Anlage auf. Die Umstellung vom Stapelverfahren auf das Dialogverfahren mit Bildschirmen erfolgte ohne grössere Schwierigkeiten Ende 1980/Anfang 1981 und erreichte relativ geringe Mehrkosten. Mit der neuen EDV-Anlage verfügt der SHV über ein sehr leistungsfähiges Instrument. Die vorgesehenen Anwendungsprogramme werden den einzelnen Abteilungen erhebliche Rationalisierungsvorteile bieten.

ERFA-Bewegung

In den 10 offiziellen Erfahrungsaustauschgruppen des SHV sind rund 120 Hotels und einige Restaurantbetriebe vertreten. Normalerweise finden jährlich zwei Sitzungen statt, an denen aktuelle Fragen betriebs- und verbandspolitischer Natur behandelt werden. Nebst laufend vorgenommenen wirtschaftlichen Standortbestimmungen und Beurteilungen der Zukunftsaussichten wurde im Berichtsjahr intensiv über die Revision des Landes-Gesamtarbeitsvertrages, die Gestaltung der Fremdarbeiterregelung sowie

über sozialpolitische Fragen diskutiert. Drei Gruppen führten fachkundliche Reisen ins benachbarte Ausland durch.

Der Vergleich der relevanten Betriebskennzahlen findet in den ERFA-Gruppen naturgemäss seine besondere Pflege, liefert er doch bedeutsame Aufschlüsse über die Entwicklungstendenzen und weist auf auffällige betriebliche Unwirtschaftlichkeiten hin. Im Berichtsjahr wurden die Daten des Jahres 1979 analysiert. Dem allgemeinen Trend folgend, haben etwa zwei Drittel der ERFA-Hotels im Jahr 1979 eine Frequenzzunahme erlitten, doch konnte erfreulicherweise die Mehrzahl den prozentualen Marktanteil halten oder gar verbessern. 70 Prozent der erfassten Stadthotels vermochten 1979 den Jahresumsatz gegenüber dem Vorjahr zu steigern, dies einerseits dank erhöhter Logement-Moyennes, andererseits dank zunehmendem Erlös aus der Passantenrestauration. Bei den Saisonhotels hält sich die Zahl der Betriebe mit Umsatzzunahme und Umsatzabnahme die Waage. Hier konnten verhältnismässig weniger Betriebspreisanpassungen vorgenommen werden.

Das für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit massgebliche prozentuale Betriebsergebnis I konnte bei 56 Prozent der erfassten Betriebe nicht gehalten werden, wobei allerdings die Stadthotels etwas günstiger abschnitten als die Saisonbetriebe. Rund zwei Drittel der ERFA-Hotels waren 1979 absolut und relativ mit einem höheren Personalaufwand belastet, doch konnte gleichzeitig die Produktivität des Personaleinsatzes - gemessen am Durchschnittsumsatz je Arbeitstag - mehrheitlich verbessert werden. Die Entwicklung der Energiekosten weist ebenfalls eindeutig nach oben. Verbessert hat sich dagegen mehrheitlich das prozentuale Warenaugebnis (Küchen- und Kellerrendite).

Der zurzeit laufende Betriebsvergleich für das Geschäftsjahr 1980 wird zeigen, ob die eingetretene Frequenz- und Umsatzverbesserungen ausreichen werden, um den Kostenauftrieb in Schach zu halten.

Sektionen

Luganesi gegen «Mitenand»

Die Delegierten des Luganeser Hoteliere-Vereins werden sich am 24. März an der ausserordentlichen DV des SHV in Zürich für die Annahme des neuen Kollektivvertrages aussprechen. Präsident Edgar Fassbind und Corrado Kneschaurek, Präsident der Tessiner Hoteliere auf kantonaler Ebene, plädierten deutlich gegen die «Mitenand-Initiative». Kneschaurek erinnerte insbesondere daran, dass seit langer Zeit im Tessin niedergelassene Hotellangestellte Saisonstellen in anderen Kantonen annehmen müssen. Die Annahme der Initiative würde daher die Lage in der Tessiner Hotellerie ausserordentlich verschärfen.

Die Luganeser Hoteliere möchten im weiteren den Schweizer Hotelführer-vereinfachen, d.h. sie möchten auf die Preiskolonne «Mittlere Saisons» verzichten und dafür den Adressenteil besser ausbauen. Als ideal bezeichnen sie die Eintragungen der Hotels von Montreux, welche ebenfalls auf die Mittelsaison verzichten haben. **gb**

Manager Association:

Es geht vorwärts!

Über die allseits wohlgefällig aufgenommene Idee, einen Schweizer F+B-Manager-Verein zu gründen, hat die **hotel + touristik revue** bereits orientiert. Am 26. Februar fand im Zürcher Hotel Nova-Park die Orientierungsversammlung der neuen FBMA statt.

Zur grossen Freude der Initiatoren erschienen 23 Personen. Zusammen mit denen, die am Besuch verhindert waren, ergibt das einen erstzunehmenden Kreis von rund 50 Interessenten, die nun für die Gründungsversammlung eingeladen wurden. Diese wird am 25. März im Hotel Storchen (Zürich) durchgeführt, mit Beginn um 19.30 Uhr.

Tagespräsident Peter Hürlimann (Belvoir Rüschlikon) wird die anwesenden Bewerber durch Unterschrift ihrerseits zu Mitgliedern machen, und im Anschluss wählt die GV den ersten «richtigen» Präsidenten, der vermutlich Gery Wuschech (Nova-Park) heissen dürfte. An ihn sind auch Anfragen betreffend des neuen Vereins zu richten, und weitere, noch nicht erfasste Interessenten werden gerne eingeladen. **US**

Formation en Suisse romande

Sous la présidence a.i. de M. Gédéon Barras, président de l'Association hôtelière du Valais, le groupe de travail «Formation en Suisse romandes» s'est réuni à l'Hôtel Helvétie, à Montreux.

Le président a salué la présence de M. Jean-Claude Antille, qui va prochainement succéder à M. Werner Kreier, au service romand de formation professionnelle de la FSCRH, ainsi que celle de MM. R. Kramer (commission professionnelle vaudoise) et G. Baehler, (Montreux), nouveaux membres.

Formation continue

La collaboration très étroite instaurée entre les instances intéressées (SSH, FSCRH, EHL, etc.) pour la promotion commune des cours de perfectionnement d'un jour n'a pas amené de résultats spectaculaires, si l'on en juge le peu d'intérêt accordé au programme 1981. Une meilleure formule reste à trouver, les sections ont un rôle peut-être plus actif à jouer dans ce domaine (notamment en proposant des cours «à la carte» pour un minimum de 15 participants) et, tout en cherchant les raisons de cette relative désaffection, il y aurait lieu de mieux cerner les besoins des intéressés potentiels. On prévoit l'affichage du programme des cours dans tous les hôtels, avec le secret espoir que chaque hôtelier s'efforcera de motiver lui-même son personnel. La brochure commune, contenant l'ensemble des cours dispensés en Suisse dans le domaine de l'hôtellerie et de la restauration, a été distribuée cette année en 12 000 exemplaires.

● Employés et cadres doivent savoir que leur Direction tient à leur disposition une liste complète de cours de formation et de perfectionnement s'étalant sur toute l'année.

Une nouvelle promotion sera faite pour mieux faire connaître l'abonnement aux fiches techniques; une quinzaine de fiches sont prévues pour cette année.

Au service des jeunes

Le groupe travail se préoccupe du placement des jeunes Suisses allemands en Région.

Lehrlinge und Lehrmeister gemeinsam

Zuger Gastgewerbe bat zur Schau

Eine bemerkenswerte Veranstaltung, die nicht nur in Fachkreisen sehr gut angenommen ist, wurde von der Fachkommission für das Gastgewerbe des Kantons Zug im Casino der Kolinstadt organisiert.

165 Köstlichkeiten von Kochlehrlingen und 61 Feinschmeckereien von Köchen zubereitet konnten vom zahlreich aufmerksamen Publikum bestaunt und begutachtet werden. Ziel und Zweck des Anlasses war in erster Linie, Jugendliche im Berufswahlalter auf die gastgewerblichen Berufe aufmerksam zu machen. Wie in Zug zu vernehmen war, soll die Leistungsschau künftighin regelmässig - in einem Turnus von drei Jahren - durchgeführt werden. Dadurch soll den jungen Leuten die Möglichkeit gegeben werden, ihren Kontakt mit den gastgewerblichen Berufen zu intensivieren. Schliesslich dienen solche Ausstellungen auch zur Verbesserung des «Kochimages»: Die grosse Auswahl exquisiter Speisen zeigte deutlich auf, dass die Schweizer Köche nicht nur «Schnitzel- und Erbsli-Spezialisten» sind.

Guter Nachwuchs

Aus Zuger Fachkreisen wurde bekannt, dass man sich im Kanton Zug bezüglich Nachwuchs nicht zu beklagen habe. So waren ers 1980 85 Lehrlinge und 54 Lehrlingstochter, die sich in einheimischen Betrieben

mandie; parallelément, il a procédé à un inventaire des possibilités d'apprendre le français dans les villes et les stations. Plus important est le problème du recrutement des apprentis de service qui fera l'objet d'un nouveau programme de publicité et de PR. Chaque patron est néanmoins invité, dans la mesure du possible, à inciter des jeunes à se lancer dans les professions du service. Une maîtrise fédérale des maîtres d'hôtel a été créée dans le but de mieux assurer la formation et la reconnaissance de cette profession à son niveau le plus élevé.

● L'Ecole de secrétariat SSH de Suisse romande, dont l'enseignement s'étalera sur deux ans avec un stage obligatoire, ouvrira ses portes le 31 août 1981 à la rue des Terreaux 11, à Lausanne. L'effectif prévu la première année est de 25 élèves. Nous aurons l'occasion de présenter plus en détail cette nouvelle institution de la SSH dont l'équivalent en Suisse alémanique connaît un heureux développement.

En ce qui concerne les assistantes de direction, les 17 premières jeunes filles romandes ont terminé leur apprentissage complémentaire, au terme de leur troisième année de formation. Le groupe de travail a également élaboré une nouvelle liste des coordinateurs professionnels (anciennement appelés hommes de confiance) dont le rôle peut s'avérer extrêmement précieux en matière d'information et d'orientation professionnelles.

Lors de cette séance, M. Urs Hofmann, du service de formation professionnelle de la SSH en Suisse romande, a rendu hommage à M. Werner Kreier, qui va prochainement quitter son poste à Lausanne pour occuper d'autres fonctions au sein de la FSCRH, à Aarau, et souligna l'esprit de collaboration qui n'a cessé d'animer leur activité au service de la profession hôtelière.

● Date de la prochaine séance: jeudi 15 octobre 1981, à Genève. **J.S.**

ben auf ihren künftigen Beruf vorbereiten. Die eindrucksvollen, gut vorbereiteten und ausgewogene Zuger Leistungsschau wurde durch die kantonale Erziehungsdirktion und durch Privatfirmen mitfinanziert. **EE**

Lobend erwähnt

Im Rahmen des ITB-Wettbewerbes um die «Goldene Reisekutsche» des Jaeger-Verlags Darmstadt ist die Schweizerische Verkehrrzentrale in der Gruppe «Anzeigen Ausland» von der Jury mit dem Prädikat «lobend erwähnt» ausgezeichnet worden. Eine weitere Auszeichnung dieser Art erhielt die SVZ in der Kategorie «Prospekte von Orten, Reisegebieten, Ländern aus dem Ausland».



Rapport d'activité 1980

Service du matériel

Chiffre d'affaires record

En mars 1980, nous avons publié notre nouveau prix courant qui offre un assortiment de produits encore plus étendu. Normalement, l'envoi d'un nouveau catalogue entraîne toujours une forte augmentation des commandes. C'est ce qui s'est effectivement produit au cours de l'exercice écoulé, mais dans des proportions jamais égales jusque-là. Le chiffre d'affaires a ainsi atteint en 1980 le niveau record de près d'un demi-million de francs.

Rapidité des livraisons

Tout en maintenant la qualité à un niveau élevé et en ayant de brefs délais de livraison, le service du matériel s'attache à fournir des produits à des prix concurrentiels par rapport à ceux fixés par tous les autres fabricants et livreurs. A présent que l'on a procédé à la mise sur ordinateur de la fabrication, de la gestion des stocks et des opérations relatives à l'expédition, et que les difficultés initiales ont été surmontées, il est possible d'envoyer les articles que nous avons en stock le jour même où nous recevons la commande.

Production d'imprimés

Grâce à l'acquisition d'une deuxième petite presse offset avec sortie à chaînes qui permet de traiter du papier autocopiant, d'une assemblée et d'une brocheuse modernes, d'un massicot pour les feuilles grand format, et d'un clicheur pour plaque rebilith, avec possibilité de faire des agrandissements ou des réductions, il a été possible en 1980 de fabriquer nous-mêmes

plus de 50% de nos imprimés. Nos propres produits revêtent une importance de plus en plus grande.

5 millions de feuilles A4

Outre ces imprimés à grand tirage, notre imprimerie écoule chaque semaine plus de 100 000 feuilles A4 qui proviennent de tirages plus modestes de 30 à 500 exemplaires et représentent plus de 5 millions de feuilles de papier par an.



Tessin: Februar-Stamm in Campione d'Italia

Einer überdurchschnittlich guten Beteiligung erfreute sich unser Februar-Stamm in Campione. Wir waren zu Gast bei Kollege Oreste Falghera im Casino Municipale. Nachdem Obmann O. F. Müller die Anwesenden begrüsst hatte, erläuterte O. Falghera die besondere Situation von Campione als italienische Enklave auf Schweizer Territorium. Anschliessend begleitete er seine Kollegen auf einer sehr interessanten Betriebsbesichtigung, zu welcher, als Ausnahme und seltene Möglichkeit für einen Schweizer, ein Rundgang durch die nach Gesetz nur italienischen Staatsbürgern zugänglichen Spielhallen gehörte.

Der vom Obmann eingeladene Gast Luigi Bostia sprach anschliessend als Gastronom und Journalist über den Sinn und Zweck der gastronomischen Führer (Guides) und ihre Wichtigkeit für den Hoteliere-Restaurateur. Er betonte insbesondere, dass solche Bücher für diejenigen Gäste wichtig sind, die eine ihnen noch unbekannt Stadt oder Gegend besuchen und keine unangenehmen Überraschungen erleben möchten. Allerdings sind zu bedenken, dass sich die Bewertungen meistens auf den persönlichen Geschmack der Inspektoren stützen, und dass von deren Besuch bis zum Erscheinen der Führer immer eine relativ lange Frist verstreicht.

Der Anlass fand seinen passenden Abschluss bei einem qualitativ sehr hochstehenden Diner, das vom Casino-Chef Mario Ceresa gekonnt präsentiert wurde. **JS**

Auskunft

Wie wir feststellen, ist die Pro-Touristik GmbH, Herrenstrasse 30, D-8000 München 22, offenbar zahlungsunfähig geworden. Im übrigen scheint bei Geschäftsabschlüssen mit Reisebüros erhöhte Vorsicht am Platze zu sein.

Avis importants

Il y a tout lieu de croire que la SÄRL Pro-Touristik, Herrenstrasse 30, D-8000 Munich 22, est devenue insolvable. Par ailleurs, il semble recommandé de faire preuve d'une plus grande prudence lors de la conclusion de contrats avec des agences de voyages.

Aktion in Schwarzenburg

Im Rahmen der Informationsaktion über die gastgewerblichen Berufe hat der Schweizer Hoteliere-Verein am 12. März 1981 einen regionalen Orientierungsbund für Lehrer, Berufsberater und Fachbehörden in Schwarzenburg organisiert.

Im Amtsbezirk Schwarzenburg, so führte Fritz Spring, Wirt von der «Sonne» Schwarzenburg vor den Zuhörern aus, bestehen heute verschiedene anerkannte Ausbildungsmöglichkeiten in allen gastgewerblichen Berufen. Dies wurde auch vom Berufsberater in der Region, lic. phil. Benno Stecher, bestätigt, der als Diskussionsleiter den Ablauf der Veranstaltung steuerte.

Vretreter des Schweizer Hoteliere-Vereins Bern, Josef Schnyder (Leiter Bereich Service-Lehrberufe), Peter Helfer (Sektor Hotelfachassistenten) und Urs Hofmann (Ausbildung französische Schweiz und Tessin) vermittelten den Zuhörern unter dem Stichwort «Berufsbarometer» die Anforderungen in den jeweiligen Gastgewerbe-Lehrberufen, damit eine befriedi-

gende spätere Berufsarbeit in Aussicht steht. Abgeschlossen werden diese Berufslernen mit dem Eidg. Fähigkeitszeugnis.

Positive Tendenz

Im weiteren war zu erfahren, dass im Kanton Bern rund 22 000 oder 5,5 Prozent der Beschäftigten im Gastgewerbe arbeiten. Die gastgewerblichen und Hotellerie-Berufe seien in einer volkswirtschaftlich stabilen Sparte angesiedelt; in der Region Schwarzenburg arbeiteten 222 oder 4,7 Prozent der Beschäftigten in diesem Bereich, wobei sich eine zunehmend positive Entwicklungstendenz abzeichnen. In der Region bestehen heute in mehreren Gastwirtschafts- und Hotelleriebetrieben rund 20 Lehrstellen für Mädchen und Burschen. Berufsberater Benno Stecher bestätigte abschliessend den Informationswert derartiger Veranstaltungen aus der Sicht des neutralen Berufsberaters. Der Schweizer Hoteliere-Verein und der Schweizer Wirtverband werden in einer nächsten Runde auch die Eltern und die vor der Berufswahl stehenden Abschluss-Schüler über das vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebot in Restauration und Hotellerie orientieren. **RE**

UH stimmt zu

Die Geschäftsleitung der Union Helvetica, des Schweizerischen Zentralverbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten, hat dem neuen Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes zugestimmt, der am 1. Juli 1981 in Kraft treten soll. Die Delegiertenversammlung des SHV wird am 24. März über den L-GAV entscheiden. **r.**

Lisez et faites lire
l'hôtel revue
Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre

Annales et abonnements:
Paul Steiner, Dora Antoni,
Otto Hadorn
Case postale 2657, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81. Télex 32 339 shvch
Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tél. (021) 71 11 20

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'offices de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotel Sales Management Association
HMSA Swiss Chapter
Association suisse des écrivains du tourisme ASSET

hich

1980 durchleuchtet

Im Jahresrapport 1980 der Tessiner Handelskammer wird auch der brillante Verdienstsektor des Kantons, der Tourismus, durchleuchtet. Wie erinnerlich, betrug der Globalzuwachs des Fremdenverkehrs im Tessin im vergangenen Jahr rund 20 Prozent. Auf die Hotellerie entfielen 3.6 Millionen Übernachtungen, zu welchen 4.2 Millionen Logiernächte in der Parahotellerie hinzukommen, was ein Total von 7.8 Millionen ergibt. Gegenüber 1979 sind das 600 000 Übernachtungen mehr. Die Hotel- und Ferienwohnungs- bzw. Ferienhausübernachtungen halten sich mit je 46 Prozent die Waage, während auf die Campings und Herbergen 8 Prozent entfallen.

Mehr Kapazität

In den nächsten zwei Jahren soll die Region Locarno rund 400 neue Hotelbetten und 90 Aparthotel-Wohnungen erhalten. In Lugano entsteht ein 40 Wohnung umfassendes Aparthotel, und durch Um- und Neubauten wird das Bettenangebot um 114 Einheiten ansteigen. Im Juli wird in Vira Gambarogno ein neuer Hotelkomplex fertig, während das 50-Millionen-Vorhaben des Touristendorfes «Saggiario» bei Giubiasco in absehbarer Zeit fertiggestellt sein wird. Im Mendrisiotto – unter dem Motto «Toskana der Schweiz» bekanntgemacht – will man dagegen den ländlichen Aspekt des Tessins aufwerten und vor allem Ferienwohnungen fördern.

Kongressaal Locarno, wann?

An Projekten und Vorschlägen für einen sicherlich notwendigen Kongressaal mangelt es in Locarno eigentlich nicht, aber dabei ist es bisher auch geblieben. Das Grand Hotel hat ein konkretes 8-Millionen-Projekt für den Anbau eines Konferenzgebäudes im Areal des Hotels vorgelegt, dann besteht ein Projekt, das den Umbau des seit August 1980 nicht mehr verwendeten Kursaalgebäudes betrifft, und schliesslich wäre da noch der am See gelegene Ex-Tennisplatz und gegenwärtig Parkplatz, auf welchem ein neues Hotel samt Kongressaal entstehen sollte. Die Entscheidung darüber, welcher der allesamt interessanten Pläne schliesslich verwirklicht wird, scheint aber noch in weiter Ferne zu liegen.

Zug zu Gast im Tessin

Anlässlich der vom 24. April bis 3. Mai in Lugano stattfindenden Frühjahrsausstellung Primexpo '81 wird der Kanton Zug mit seinen Spezialitäten und seinen Handwerk- und Industrieerzeugnissen zu Gast sein. Ein weiterer Pavillon dieser Ausstellung, die der Freizeit, dem Sport und dem Hobby gewidmet ist, wird ferner dem chinesischen Handwerk reserviert sein.

Sportanlagen für jedermann

Die Stadtverwaltung von Lugano hat beschlossen, den einheimischen Sportlern und Feriengästen Sportplätze und Radbahnen sowie Umkleidekabinen und Duschen des Stadions Cornaredo unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Bei Cornaredo beginnt und endet ferner ein VitaParcours, der über Tesserete führt.

Melide-Carona aktiviert

Die seit längerer Zeit mit schwerem Verlust funktionierende Drahtseilbahn Melide-Carona, deren Konzession kürzlich für weitere 30 Jahre erneuert worden ist, soll saniert werden. An der Neufinanzierung der Funivia Melide-Carona SA beteiligen sich die Gemeinden Melide, Carona, Morcote und Vico Morcote sowie der Verkehrsverein Ceresio. gb

Studie über Saisoniers im Berggebiet:

Schwer im Offside

Vom Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung ist letzte Woche eine Untersuchung vorgestellt worden, die das Saisonierstatut in Verbindung mit dem Tourismus in den schweizerischen Berggebieten beleuchtet. Verschiedene Schlussfolgerungen, insbesondere die Infragestellung der Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Bergregionen, stossen den Schweiz. Fremdenverkehrsverband (SFV) und mit ihm weitere touristische und gastgewerbliche Kreise sowie die im Tourismus beschäftigte Bergbevölkerung vor den Kopf.

Aus der Sicht der Berggebiete, so hält die Studie fest, sei nicht einzusehen, wozu ein Tourismus nützlich sein solle, dessen Infrastruktur, Konsumgüter und grösster Teil der Arbeitskräfte von auswärts importiert werden müssen und erst noch krisengefährdet sei. Nachdem heute der Fremdenverkehr im Berggebiet den bedeutendsten Arbeitgeber darstellt und in gewissen Regionen über 50 Prozent der einheimischen Arbeitskräfte direkt oder indirekt im Tourismus beschäftigt sind, erscheint die Frage nach der Nützlichlichkeit des Fremdenverkehrs verfehlt. Unkorrekt ist auch die Behauptung, der Tourismus sei krisengefährdet. Wie die Rezessionsphase Mitte der siebziger Jahre gezeigt hat, erwies sich der Berggebietstourismus und insbesondere die Arbeitsplätze in diesem Wirtschaftsbereich als konjunkturresistent. So fiel der Rückgang der Logiernächte in der Hotellerie in alpinen Fremdenverkehrsregionen eindeutig schwächer aus als in der übrigen Schweiz.

Wer spricht von einer Krise?

Die Studie spricht auch von einer unüberschaubar gewordenen Strukturkrise der Hotellerie in den Berggebieten, die durch die Aufrechterhaltung des Saisonierstatutes mittel- bzw. langfristig verschärft statt abgebaut werde. Dass im Tourismus ein gewisser Strukturwandel stattfindet,

mit dem Anpassungsprobleme verbunden sind, ist sich der SFV bewusst. Diesen Strukturwandel in Zusammenhang mit dem Saisonierstatut zu bringen, schießt jedoch eindeutig am Ziel vorbei.

Lieber Betriebschliessung?

Unhaltbar ist ebenfalls die Behauptung, die Schweiz profitiere für ihre eigenen armen Kantone von noch ärmeren Randregionen Europas und das Saisonierstatut schade der Hotellerie und dem Berggebiet. Saisoniers und andere ausländische Arbeitskräfte suchen in unserem Land eine Anstellung, weil sie besser verdienen als zuhause und weil sie arbeiten möchten, statt arbeitslos sein. Infolge der topographischen, wirtschaftlichen und klimatischen Verhältnisse gibt es in der Schweiz seit jeher ausgesprochene Saisonzonen. Die Fremdenverkehrswirtschaft kann deshalb nicht allen Arbeitnehmern eine ganzjährige Anstellung offerieren. Hotellerie und Gastgewerbe leiden zu dem seit Jahren unter Personalmangel. Sie sind deshalb auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Ohne diese müssten unzählige Hotels und Gaststätten geschlossen werden. Die Schliessung dieser Betriebe würde aber auch den einheimischen Arbeitskräften ihre Anstellung nehmen und der Abwanderung aus den Bergtälern weiter Vorschub leisten. pd

Mitenand-Initiative

Demonstration in Interlaken

Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes, der Verkehrsverband Oberland, der Hotel-Verein und die Wirtevereine sowie gewerbliche Kreise dieses Landesteils hatten zu einer öffentlichen Versammlung im Hotel Weisses Kreuz in Interlaken eingeladen, um die Bevölkerung über die Probleme zu orientieren, welche sich im Hinblick auf die Abstimmung über die Mitenand-Initiative und damit der Abschaffung des Saisonierstatutes ergeben.

Regierungs- und Nationalrat Dr. Bernhard Müller, Präsident des gegnerischen Aktionskomitees, war einer der Hauptreferenten. Er streifte die Fragen der Überfremdung, um dann auf die heutige Situation zu sprechen zu kommen. Die Zahl der Fremdarbeiter habe sich stabilisiert, könnte jedoch nach Annahme der Initiative die ominöse Millionengrenze überschreiten. Das neue Ausländergesetz sei in Ausarbeitung und stehe vor dem Abschluss. Die Mitenand-Initiativen stellen Forderungen, die einfach nicht erfüllt werden könnten, führte Müller aus. Würde man die freie Wahl der Arbeitsstelle erlauben, zögen die Ausländer in die Stadt oder in die Agglomerationen, und unser Berggebiet ermangelte der lebenswichtigen Arbeitskräfte. Aus diesen und anderen Gründen hat der Referent, am 3./5. April ein Nein in die Urne zu werfen.

Zeitgemässe Bedingungen

Für den Hotelier-Verein des Berner Oberlandes ergriff Präsident Albert Rikli, Kandersteg, das Wort. Er erklärte unumwunden, dass die Auflösung des Saisonierstatutes für das Oberland katastrophale Folgen zeitigen würde. Für Reinigungsarbeiten seien eben oft keine Schweizer zu haben. Die Ausländer hätten aber sehr wohl die Möglichkeit, im Service tätig zu sein und ihr Einkommen auf diese Weise so zu steigern. Die Minimallöhne, die auch für Schweizer galten, seien in Anbetracht dessen, dass die Fremdarbeiter in ihre Arbeit eingeführt werden müssten, quasi eine Lehre absolvieren, und dass für Naturalleistungen nur 450 Franken angesetzt werden, zeitgemäss. Der Redner bat angelegentlich, die Mitenand-Initiative zu verworfen.

Keine Saison ohne Grenzen

Dr. Urs Schaefer, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, bezugte zuerst sein Verständnis für die ethischen Beweggründe der Initianten. Ihre Forderungen gingen jedoch zu weit. Obschon man versuche, die Saison zu verlängern, und dabei gewisse Erfolge erzielen konnte, seien hier Grenzen gesetzt: Die Saison lasse sich nicht auf ein ganzes Jahr ausdehnen und deshalb könne man den Ausländern auch nicht für ein ganzes Jahr Arbeit bieten. Sie finden bei uns guten Verdienst, könnten arbeiten, statt untätig zu sein, und genössen zudem eine

Zeitgemässe Bedingungen

gute Aus- und Weiterbildung, von der sie auch in der Heimat weiter profitieren könnten.

Die Gelegenheit zur Diskussion wurde vor allem von Freunden der Initiative reichlich benützt, um ihren Standpunkt zu vertreten. Die Referenten hatten die Möglichkeit, auf viele Fragen und Einwände zu antworten. nz.

St. Galler Bericht

Dem soeben erschienenen Tätigkeitsbericht 1980 des Instituts für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen (Leitung Prof. Dr. C. Kaspar und Dr. H. P. Schmidhauser) ist zu entnehmen, dass die angewandte wie auch die Grundlagenforschung im Jahre 1980 ausgebaut werden konnten. Diese Feststellung stützt sich auf die fortgesetzten Arbeiten zu einem «Grundriss der Unternehmensführung im Fremdenverkehr» sowie die Studien zur Ermittlung der regionalwirtschaftlichen Auswirkungen des Baus bzw. Nichtbaus einer Nationalstrassenstrecke. Die Nachfrage nach gutachtlicher Beurteilung verschiedener touristischer und verkehrlicher Projekte durch das Institut war erfreulich reger. Zu erwähnen sind die Untersuchung über die wirtschaftliche und fremdenverkehrspolitische Bedeutung des Klimas in Klimakurorten, das Fremdenverkehrskonzept für die Stadt Innsbruck (zusammen mit dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband/SFV), die Studie über Feriendorfer in Österreich, die Erhebung über die Beteiligung Ortsansässiger an der touristischen Entwicklung, die touristische Entwicklungsstudie über die Karibik, die Überprüfung der Wirtschaftlichkeitsstudie zu einem Sport- und Ferienzentrum in Mogselsberg (SG).

Tribüne



André M. Arnaud, Dr. rer. pol., Direktor des Automobil-Clubs der Schweiz, Bern

Kontraproduktiv...

Nicht als Tourist, sondern auf geschäftlicher Reise fuhr ich kürzlich bei der Grauholz-Autobahntankstelle vor. Es standen an den verschiedenen Säulen auch schon einige Wagen, die von zwei in blauen Overall gekleidete Tankstellenwärter bedient wurden. Wie üblich schraubte ich meinen Tankdeckel weg und schickte mich an, den Benzin-schlauch einzuführen, als es aus einiger Entfernung, dafür aber um so vernünftiger tönte: «Hier gibt's dann keine Selbstbedienung!» Verdammte, wie ich bei meiner angeborenen Schüchternheit war, zog ich den Schlauch schleunigst zurück, hängte ihn wieder an die Säule und stammelte wohl etwas verlegen: «Ah, pardon, das habe ich nicht gewusst. Bisher war doch hier Selbstbedienung.»

Ich wartete geduldig (und mit Erfolg) auf den blauen Tankstellenwärter, der mir erklärte, die Selbstbedienung hätte man aufgegeben, weil zu viele Automobilisten das Bezahlen vergessen hätten. Ich fragte, ob ich wenigstens meine Windschutzscheibe selber reinigen dürfte. Ich durfte.

Worauf ich noch folgende erhebende Belehrung erhielt: «Wissen Sie, nehmen Sie mir's nicht übel, wenn ich es so offen sage, aber mein Vater hat schon immer gesagt, die grössten Gauner tragen die schönsten Kleider!»

Ich bedanke mich für das Kompliment für meine Kleidung und – sensibel wie ich nun einmal bin – wusste ich nicht, ob ich mich über das Kompliment freuen, über die unehrlichen Automobilisten ärgern, oder das Ganze als mehr oder weniger gekannte PR-Werbung für Auto-Touristen betrachten sollte. Ich weiss es heute noch nicht.

Kennen Sie den? Bei Spiez im Berner Oberland kommen drei Strassen zusammen, eine von Thun, eine von Interlaken und eine von Frutigen. Von allen drei Seiten gelangt gleichzeitig ein Auto auf die Kreuzung, wer hat den Vortritt? «Däch wohl dr'hemisch!» Auch das ist ausgezeichnete Werbung für den Fremdenverkehr.

Ob Sie die Tankstellengeschichte sinnig und den Einheimischen-Witz witzig finden, ist im Grunde genommen gar nicht

so wichtig – wichtig scheint mir, dass es solche Begebenheiten gibt, und dass solche Witze erzählt werden. In den Witzen – mit Ausnahme der Appenzeller und der Freiburger und derjenigen, die Sie zur Zielscheibe haben – steckt doch immer ein Quentchen Wahrheit.

So liegt doch der Tankstellengeschichte ein gerüttelt Mass Gedanken- oder sogar Taktlosigkeit, dem Einheimischen-Witz ebensoviel Chauvinismus zugrunde, beides Eigenschaften, die einem Touristenland Schweiz nicht nur schlecht anstehen, sondern auch gehörig Abbruch tun.

Der Tourismus ist als «unsichtbarer Export» einer unserer wichtigsten Wirtschaftszweige, und wenn man heute der Tendenz frönt, nicht mehr so sehr die Wirtschaft, sondern den Menschen ins Zentrum aller Dinge zu stellen, so ist doch zu bedenken, welche positive Auswirkungen gerade der Wirtschaftszweig Tourismus auf unser Land und unsere Bevölkerungsstruktur ausübt. Nur dank dem Fremdenverkehr konnte eine Bergbevölkerung in den Bergen bleiben und sich wirtschaftlich aber auch kulturell entwickeln.

Dass am Fremdenverkehr nicht direkt teilnehmende Kreise sich wenig Gedanken über ihre möglicherweise ungeschickten Äusserungen machen, ist bedauerlich, aber allerdings noch verständlich. Dass aber Direktinteressierte – wie mein Tankstellenwart – Sprüche von sich geben, die den Angesprochenen vor den Kopf stossen müssen, ist schlichtweg unentschuldigbar (mich hat es nicht getroffen, ich bin aber auch nicht Tourist!).

Und was den Einheimischen-Witz betrifft, so äussert sich darin der Chauvinismus, den wohl jeder Mensch in irgendeiner Weise in sich trägt, der aber gerade einem Fremdenverkehrsland äusserst schlecht ansteht. Und sind wir Schweizer, die den Chauvinismus am wenigsten gebrauchen können – leben wir doch zu einem schönen Teil vom Ausland – für diese Geisteshaltung «you en a point comme nous!» nicht besonders anfällig?

Zur Frage der Gast- und Saisonarbeiter hat ein berühmter Zeitgenosse den treffenden Satz geprägt: «Man wollte Arbeitskräfte, und es kamen Menschen.» Im übertragenen Sinn gilt dies auch für die Touristen. Man interessiert sich für ihr Geld, die Menschen möchte man aber eigentlich lieber nicht.

Das ist natürlich mehr als überspitzt zum Ausdruck gebracht, beweist doch unser Gastgewerbe und unsere gesamte Touristikindustrie, dass sie es versteht, unsere in- und ausländischen Gäste «gastfreundlich» aufzunehmen und ihnen ein Gefühl des Willkommenens und des Zuhause zu vermitteln. Um so schwerwiegender und krasser – und entsprechend kontraproduktiv – wirken sich dann eben Missstöne aus, wie sie der Chauvinismus hervorbringt.

Fasnachtsrummel als Werbeträger

Die Fasnachtsaktivitäten einer Fremdenstadt wie Luzern wirken sich nicht nur positiv auf den «Momentanumsatz» der Restaurationsbetriebe aus; sie sind wichtige Werbeträger, die im In- und Ausland positive Auswirkungen haben und auf die nicht verzichtet werden dürfen.

Zu diesem Schluss kam Jean-Marie Gebel, Marketingleiter des Verkehrsvereins Luzern. Nicht die nur zwanzig verkauften Fasnachts-Packages, sondern die «Tiefenwirkung» von Fernseh-, Radio und Zeitungsberichten bezeichnete Gebel als «besonders wichtig». Vor allem weil Luzern im Winter weniger bekannt und gefragt sei als während der Sommersaison, müsse man dem Fasnachtsereignis grösste Bedeutung zumessen, stellte der Marketingleiter des Verkehrsvereins Luzern fest.

Keine Wunder...

Bezüglich zusätzlicher Übernachtungen dürfe man von der Fasnacht keine Wunder erwarten. Und das Fasnachtspackage werde erst in einigen Jahren einen direkten Einfluss auf Hotelübernachtungen haben, führte Gebel weiter aus. Dass die Hoteliers, die sich fasnächtlich engagieren, nicht zu kurz kommen, bestätigen vor allem jene Betriebsinhaber, die Saalkalorien anzubieten haben; die Getränke- und Speisesätze seien, trotz aller «Fasnachtshektik» nicht zu unterschätzen. Auch Passantenrestaurants profitieren vor Fasnachtsrummel. Dazu Ernst Gross, Geschäftsführer des Mövenpick-Restaurants Kantonbank: «Um der Nachfrage gerecht zu werden, musste die ganze Brigade Schwerstarbeit leisten. Zeitweise waren wir vollständig ausgebucht». Besonders gefragt waren jene Betriebe, die ihre Preise während der Fas-

nacht nicht erhöhten. Die entsprechende Mund-zu-Mund-Reklame unter den Guggenmusikanten wirkte geradezu Wunder... EE



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht. Bezugsquelle: schweiz.ch, Marmot-Kellerei, 6832 Wollerau



Die Gemeinde Münster im Goms/Wallis hält den – allerdings inoffiziellen – Weltrekord im Schneemannbau. Sie errichtete aus 130 m³ Schnee den 90 Tonnen schweren und ohne Hut 13.20 Meter grossen «Johann den Ersten» auf dem unteren Dorfplatz. Eine Eintragung in das Guinness-Lexikon der Superlativ wäre damit fällig! (Bild Kauterz)

Für jede Art von Schmutz die richtige Lösung

wo Hygiene gross geschrieben wird

Spezialreiniger für den Küchenbereich, reinigt und desinfiziert in einem Arbeitsgang (Gk 55). Bidon à 10 kg.

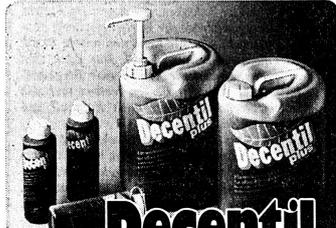
Sirafan



wo Kalk und Urinstein lästig sind

flüssiger, saurer Reiniger (Gk 3). Warnung auf Packung beachten. Bidon à 10 kg.

Helotil



Decentil plus

alkalischer Allzweckreiniger für alles Abwaschbare, löst auch hartnäckigen Schmutz wie Öl, Fett usw. Bidon à 10 kg.

wo regelmässig und gründlich gereinigt werden muss



Prilon

der Saubermacher für Reinigungsarbeiten von A-Z. Bidon à 20 kg.

wo preiswert und trotzdem sauber gereinigt werden muss

Alle diese Problemlöser sind bei Ihren Grossisten sofort lieferbar. Für nähere Auskünfte und weitere Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Henkel GV
Hygiene mit System
L'hygiène systématique **Henkel**

Henkel & Cie AG · Grössverbrauch · Telefon 061 81 63 31 · 4133 Pratteln 1

HACO



Weil man weiss, was man hat

Haco ag gümligen
Telefon 031 / 52 00 61

service culinaire

SKA - Ihre Wachstumsbank...



...wenn Sie Ihre finanziellen Pläne zum Blühen bringen möchten.

Wachstumsprobleme gibt es überall. Mit betrieblichem Wachstum sind oft auch finanzielle Probleme verbunden, die es zu lösen gilt. Die Schweizerische Kreditanstalt steht Ihnen tatkräftig zur Seite. Nicht nur, wenn es um kompetente und persönliche Beratung geht. Wir stellen Ihnen auch Dienstleistungen und Finanzinstrumente zur Verfügung, mit denen sich Finanzierungsprobleme lösen lassen. Denn hinter jeder spezifischen SKA-Leistung steht eine jahrelange Erfahrung. Kommen Sie mit der SKA ins Gespräch. Ihr SKA-Berater wird mit Ihnen die richtige Form eines Betriebskredites* erarbeiten können.

* **Betriebskredit.** Um einen Betriebskredit kann als Kontokorrentkredit für Überbrückungen und Vorfinanzierungen aller Art, als Teiltzahlungs-, Investitionskredit und als Leasing auf Blankobasis, gegen Verpfändung von Wertschriften und Waren, gegen Zessionen, Lebensversicherungspolice und Bürgschaften nachgesucht werden.

SKA-Beratungs-Check

- Rufen Sie mich bitte an, damit ich mich mit Ihnen über die finanzielle Zukunft meines Geschäftes unterhalten kann.
- Senden Sie mir ausserdem folgende Publikationen:
 - «Ihr eigenes Geschäft - und was es dazu braucht»
 - «SKA-bulletin»
 - Aus der Schriftenreihe der SKA: «Klein- und Mittelbetriebe in Partnerschaft mit Banken»

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Firma: _____
Geschäftsbranche: _____
Telefon: _____

1856  1981

SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

SKA - für alle da.

Einsenden an Ihre nächstgelegene SKA-Geschäftsstelle oder an SKA Hauptsitz, Abt. P.z., Postfach, 8021 Zürich

Ostschweiz

Appenzeller Marketing-Konzept

Die Aktivitäten des Verbandes Appenzeller AR Verkehrsvereine sind schwerpunktmässig darauf ausgerichtet, parallel zur qualitativen Angebotsverbesserung die Werbung nach innen und aussen zu intensivieren. Zu diesem Zweck wurde ein Marketing-Konzept geschaffen und der Beizug von externen Fachleuten vorbereitet. Damit ist der erste Schritt getan, die bisher ausschliesslich ehrenamtliche Verbindlichkeit auszubauen und den heutigen Erfordernissen anzupassen.

TG: Fremdenverkehrsgesetz

Zur Zeit ist im Kanton Thurgau die Vernehmlassung eines Gesetzesentwurfes im Gange, welches die Entwicklung des Fremdenverkehrs auf breiter Front anstrebt. Es soll die rechtliche Basis geschaffen werden, um den touristischen Organisationen vermehrte Förderungsmassnahmen in Werbung, Beratung und Schulung zu ermöglichen. Aus dem zu schaffenden Fremdenverkehrsfonds aus gastgewerblichen Taxen und Gebühren sind ferner auch Beitragsleistungen für den Ausbau der touristischen Infrastruktur vorgesehen.

Schaffhauser Zahlen

Im Jahre 1980 hat sich der Tourismus im Kanton Schaffhausen erfreulich entwickelt. Der Tagestourismus war sehr lebhaft. Den Rheinfall besuchten rund 12 Prozent Personen mehr als im Vorjahr. Die Übernachtungen stiegen um 10,5 Prozent. An dieser Steigerung waren die Schweizer mit 15,3 Prozent und die Ausländer mit 7,6 Prozent beteiligt. Die Frequenzen der Schifffahrtsgesellschaft Untense und Rhein litten hingegen unter der kalten und regnerischen Witterung. Eine hochwasserbedingte achtwöchige Brückensperre in Diesenhofen trug zusätzlich zu einem Rückgang von 12,3 Prozent der Passagiere bei. Insgesamt wurden 406 934 (Vorjahr 464 000) Fahrgäste befördert.

Wandern im St. Gallerland

Die sanktallischen Wanderwege warten wieder mit einem abwechslungsreichen Programm auf, mit 27 verschiedenen Ein- und Mehrtages-Wanderungen und drei Sommerwanderwegen. Zielgebiete sind unter anderem die Gestade des Bodensees, Walensees und oberen Zürichsees, Alpstein, Toggenburg, Rheintal und St. Galler Oberland. Alle Ausflüge und Touren werden von erfahrenen Wanderteilnehmern begleitet.

SBB-Anschluss für Braunwaldbahn

Die Braunwaldbahn, die einzige Verbindung von Lintal zum bekannten autofreien Höhenkurort, soll eine neue Talstation erhalten. Eine ausserordentliche Generalversammlung hat einen entsprechenden Kredit und gleichzeitig eine Aktienkapitalerhöhung, die inzwischen mit Erfolg gezeichnet worden ist, gutgeheißen. Die neue Talstation sieht einen Direktanschluss an das SBB-Geleise vor, womit der unbefriedigende Zustand der heute einige hundert Meter vom SBB-Bahnhof entfernten Talstation behoben werden kann. Die Landsgemeinde wird über ein Darlehen von 1,592 Mio Fr. als Kantonsbeitrag zur Finanzierung der Verbesserung der Braunwalder-Zufahrt zu befinden haben.

Verlängerte Wintersaison

Verschiedene Wintersport-Orte warten mit verlockenden Angeboten und Preisermässigungen für die Frühjahrs-Skifahrer auf. Braunwald empfiehlt drei verschiedene Spezial-Skiwochen. Vom Montag bis Freitag erhalten jeweils die ersten drei Vertreter besonderer Berufsgruppen Gratis-Fahrten der Elmer Sportbahnen. Am den gewährt verbilligte Tageskarten und weitere Ermässigungen. Flumserberg wartet mit Skiplausch-, Touren- und Langlaufwochen auf. Eine Reihe von Hotels in Wangs Pizol empfehlen Frühjahrs-Sonderarrangements. In Bad Ragaz werden Ski-Exklusiv-Wochen durchgeführt. Bei den Sportbahnen von Wildhaus, Unterwasser und Alt St. Johann erhalten die Erwachsenen den Obertoggenburger Skipass zum Kinderarif. Im Appenzellerland verkehren alle vier Luftseilbahnen während der ganzen Frühjahrs-Skiseason. Im Liechtensteiner Wintersportzentrum Malbun sind besondere Tarif-Ermässigungen in Kraft. Allgemein dauert die Saison bis Ostern, teilweise eine Woche länger. Einzelne Sportbahnen, wie die Maschenkamm-Bahn in Flumserberg und die Pizolbahnen verkehren bei günstigen Schneeverhältnissen auch noch länger.

Unsere Gletscher in Italien

Die von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) realisierte Wanderausstellung «Die Schweiz und ihre Gletscher», das Ergebnis jahrelanger Forschungen, stösst auch in unserem südlichen Nachbarland auf ausserordentliches Interesse. Kürzlich wurde in Bergamo in Zusammenarbeit mit der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland die neueste Auflage eröffnet.



Schweizer Folklore in Bergamo: Die Gruppe Martin Christen aus Hergiswil konzertiert anlässlich der Eröffnung der SVZ-Gletscherausstellung. Hinter den Musikanten erkennt man von links die Herren Hans Peter Frank, SVZ-Agenturchef Mailand, Dr. Andrea Seifert, Präsident der Schweizer Handelskammer in Italien, alt Bundesrat Dr. h. c. Ernst Brugger, Präsident der Koordinationskommission und Roger Pizzotti, den Schweizer Konsul in Mailand.

Die Ausstellung ist in acht Sektoren gegliedert: Spuren der Eiszeit, Klima nach der Eiszeit, Historische Dokumente, Gletscherveränderungen, Gletscherinventar, Gletscher als Naturgewalten, Gletscher und Kraftwerke und gibt in graphisch und fotografisch hochstehender Aufmachung Auskunft über Gestalt und Gestaltung unseres Landes während und nach der letzten Eiszeit. Seit dem Sommer 1978 zirkulierte die Gletscherausstellung in der Schweiz mit Auftakt in Brig im Zusammenhang mit dem dort stattgefundenen internationalen Gletschersymposium. Anschliessend wurde die Ausstellung in Bern, St. Gallen, Zürich, Basel und Luzern in deutscher, in Neuchâtel, Lausanne und Genf in französischer Sprache und in Bellinzona erstmals mit italienischem Beigleitet gezeigt.

Leichter Zugang

Nachdem die vor einigen Jahren gegründete Kommission für die Koordination der Präsenz der Schweiz im Ausland unser südliches Nachbarland unter diejenigen Länder eingereiht hatte, in welchen es galt, das Image der Schweiz mit Priorität verbessern zu versuchen, wurde entschieden, die Gletscherausstellung vorerst nach Italien zu bringen. Mit der Organisation und der Kontaktnahme mit den lo-

kalen Behörden wurde der Agenturchef der Schweizerischen Verkehrszentrale in Milano, Hans Peter Frank, beauftragt. Frank ist ein leidenschaftlicher und über die Grenzen hinaus bekannter Freizeimanager und als Mitglied der italienischen Mineralogischen und Petrographischen Gesellschaft (SIMP) war es für ihn ein Leichtes, in den verschiedenen Stätten Wissenschaftler und Hochschulprofessoren der Naturwissenschaften für die Gletscherausstellung zu gewinnen.

Grosses Echo

Nach Varese (Musei Civici di Villa Mirabello, 27. 9. 80-26. 10. 80), Genova (Museo Civico di Storia Naturale, 6. 11. 80-3. 1. 81) und Milano (Museo Nazionale della Scienza e della Tecnica, 16. 1. 81-24. 2. 81) wurde die Ausstellung am 7. März in Bergamo eröffnet. Schon um 16.00 sorgten die Folkloregruppe Martin Christen aus Hergiswil und der Männerchor Idica-aulo Clusone, Provinz Bergamo, für fröhliche Unterhaltung und vermochten vor allem durch das Alphornblasen eine grosse Menschenmenge auf die Piazza Vecchia vor dem historischen und Palazzo della Ragione, dem Sitz der Ausstellung, anzuziehen. Der Statthalter in Begleitung des Quästors, der Bürgermeister, die Präsidenten der Handelskam-

mer und des Verkehrsvereins der Stadt Bergamo und der Kulturminister, um nur einige Autoritäten zu nennen, begrüsssten die eigens für die Eröffnungszereemonie aus der Schweiz hergereisten Präsidenten der Kommission für die Koordination der Präsenz der Schweiz im Ausland, alt Bundesrat Dr. h. c. Ernst Brugger, den Schweizer Konsul Roger Pizzotti, Milano, den Präsidenten der Schweizerischen Handelskammer in Italien Dr. Andrea Seifert, den Agenturchef der SVZ Milano, Hans Peter Frank, sowie den Schweizerischen Honorarkonsul in Bergamo und den Präsidenten des dortigen Schweizervereins. Am Abend des Eröffnungstages lud der Bürgermeister von Bergamo die italienischen und schweizerischen Persönlichkeiten zu einem gemeinsamen Nachtessen ein.

Vorzeitiger Abbruch

Die nächste und vorläufig letzte italienische Etappe der Gletscherausstellung wird Turin (Museo Nazionale della Montagna 14. 4. 81-17. 5. 81) sein. Die Wanderausstellung erntet in Italien einen nicht erwarteten, ausserordentlichen Erfolg. Bei der SVZ-Agentur Milano sind inzwischen Anfragen der Gemeindeverwaltungen von Como, Lecco, Sondrio, Verona, Firenze und Roma zur Durchführung der Ausstellung eingetroffen. Die Anfragen werden aber infolge anderer Verpflichtungen und vor allem infolge Kreditrestriktionen nur eventuell und wenn schon, erst viel später berücksichtigt werden können. Es ist schade, diese verschleierte touristische Landeswerbung zu einem Zeitpunkt, in welchem der Tourismus aus Italien nach der Schweiz wieder anzieht, abrupt abbrechen zu müssen.

pd/r.

Wallis

Bellwald sonnt sich

Auf der «Sonnenterrasse des Mittelgoms», in Bellwald, wurde im touristischen Jahr 1979/80 ein Fortschritt erzielt, indem 138 100 Übernachtungen verbucht werden konnten. Auf die beiden Hotels «Wannenhorn» und «Zur alten Gasse» entfielen 6401, rund 2000 Übernachtungen mehr noch auf Massenalager, während sich in den grossen Rest der Ferienwohnungsvermieter teilen. Das Winterhalbjahr war – wie dies fast überall im Oberwallis zu beobachten ist – um rund 20 000 Übernachtungen ergiebiger als der Sommer, wie im übrigen die Schweizer Gäste vor den Holländern und den Deutschen rangieren.

Unter die Promotoren des Tourismus und seiner Infrastruktur in Bellwald zählen die Pro Unter- und Mittelgoms AG, die Genossenschaft zur Förderung des Tourismus, die Genossenschaft «ZGasse» und die Tennisplatzgenossenschaft.

Fiesch: Mineralienbörse

Die Schweizerische Mineralienbörse 1981 geht im Feriendorf Fiesch über die Bühne. Das Datum wurde auf den 16. August festgelegt. Organisiert wird der Anlass von den Oberwalliser Mineralienfreunden, die den Anlass attraktiv gestalten werden.

1 Million Fahrgäste

Eine Aargauerin war am 3. Februar 1981 die Glückliche, die von der Gondelbahn Bettmeralp-Bettmerhorn als Millionster Fahrgast gezählt wurde. Dieses stolze Ergebnis wurde nach vierjähriger Bestehen erreicht. Seit diesem Winter hat die Gondelbahn eine stündliche Förderleistung von 1375 Personen, und der Tagesrekord steht bei 6600 Fahrgästen, 70 Prozent der Frequenzen fallen hierbei auf den Winter.

Folklore-Europade

Die achtzehnte Folklore-Europade wird erstmals in der Schweiz stattfinden, und zwar vom 31. Juli bis 2. August in Martigny. Erwartet werden dazu 3500 Gäste aus 13 Ländern. Martigny wurde dazu ausersehen, weil es im Cerm-Gebäude der Genossenschaft gleichen Namens ein ideales Areal hat.

Altschtaien: Auf Werbetour

Die Stationen Riederalp, Betten/Bettmeralp und Breiten-Mörel benutzen die Gelegenheit, das Wallis an der 1. Zürcher Ferien- und Reisesmesse vorzustellen. In zwei ansprechend gestalteten Pavillons präsentierten sie den Sonnenkantone.

Saas Fee: Neuer Rekord

Das Gletschertal ist in puncto Übernachtungszahlen oft rekordverdächtig. 1978 gab es einen «absoluten» Rekord, und 1973 gab es auch schon einen. Zwischen beiden Jahren betrug der Logiernächte-Unterschied rund 26 000 Übernachtungen. Zu 1980 gerechnet sind dies demal 19 500, die zu einer Gesamtübernachtungszahl von 765 698 führten. Die Hotelserie hat dabei im Winter 1500

Jura usurpiert

Unter dem Titel «Ferienland für Sport-Freizeit-Erholung: Jura Suisse – die preisgünstigste Region der Schweiz» hat das Office jurassien du tourisme Pro Jura in Montier einen ansprechenden Prospekt herausgebracht, in welchem das mannigfache Angebot samt dazu gehörigen Pauschalarrangements für Fischer, Kanuten, Reiter, Wanderer, für Reisen im Zigeunerwagen mit Pferdegespann, für Radwandern und Langlauf, für Klettern und Ferien auf dem Bauernhof und schliesslich auch für einen Schlemmer-Aufenthalt gut und geschmackvoll präsentiert wird. Die Broschüre vermag dem suchenden Gast wirklich zu helfen und stellt auch im Hinblick auf Preislichkeit eine gute Leistung dar. So weit so gut.

Dass auch mit dem touristischen Jura heisse Fragen politischer Natur verbunden sind, weiss man inzwischen zu Genüge. Die Pro Jura hält bekanntlich an ihrem Vertretungsanspruch für den heutigen Berner Jura fest, was die bernische Regierung veranlasst hat, ihre Gunst samt Staatsbeitragen dem unter ihren Füßchen entstandenen Office du tourisme du Jura bernois (OTJB) zu schenken, das im übrigen kürzlich einen Direktor gewählt hat. Pro Jura indessen wirbt unverdrossen auch für den Berner Jura, es ist logischerweise aber für die Karte auch seinem Gebiet «einverleibt» hat.

Erregt das Vorgehen der Pro Jura in bezug auf den Berner Jura Erstaunen, so steigert sich dieses Gefühl zur Verständnislosigkeit, wenn man sich eingedenk der doch schon etwas weit entfernten Geografie-Schulstunden erinnert, dass es ja eigentlich auch noch einen Waadtländer, einen Neuenburger und nicht zuletzt einen Solothurner, Aargauer und Basellandschäftler Jura gibt. Auch wenn nicht jede dieser löblichen Jura-Abteilungen touristisch «zu den Leuten» gehört, so berührt es doch peinlich, dass der politische Jura sich ansieht, den gesamten touristischen Jura zu usurpieren und in seinen Werbeunterlagen keinen Zweifel daran lässt, dass alles, was touristisch Jura ist, ihm gehört. Kommt noch dazu, dass die Kantone Freiburg, Neuenburg und Jura in der SVZ-Nomenklatur eigentlich ein brüderliches Zusammenleben praktizieren sollen.

Uns scheint, dass dieser seit einiger Zeit schwelende, durch die neueste Pro-Jura-Publikation neu angelegte Konflikt durch ein Machtwort der SVZ aus der Welt geschafft werden sollte. Oder mindestens aus der Prospektwelt... GFK

Übernachtungen eingebläst (gerechnet zu 1978), während sie im Sommer rund 6500 wettmachte. An durchschnittlicher Bettenbelegung wurden 32,79 Prozent errechnet, was 119,67 Tagen entspricht, was als zu niedrig angesehen wird. Schuld daran ist das stetig wachsende Bettenangebot, weil in Saas Fee voll auf die Karte Tourismus gesetzt wird.

Mit Waadt und Genf

Gedeon Barras, Präsident des Walliser Hotelier-Vereins, hat der touristischen Zusammenarbeit und gemeinsamen Werbung der Kantone Wallis, Waadt und Genf das Wort geredet, mit dem Ziel, den touristischen Markt gemeinsam besser zu erschliessen. Seitens des Walliser Verkehrsverbandes wurden mit den Kollegen bereits Besprechungen geführt. Touristische Werbekaktionen mit dem Kanton Waadt haben auch schon früher stattgefunden, doch liessen sich die dabei auftauchenden Probleme bisher nicht aus der Welt schaffen.

Saas Fee: Bevölkerungszuwachs

Die Volkszählung von 1980 hat ergeben, dass das Gletschertal in den vergangenen zehn Jahren um 199 Personen gewachsen ist. Die Wohnbevölkerung hat damit um 22,2 Prozent zugenommen, und von den 163 Walliser Gemeinden befindet sich Saas Fee nun auf dem 48. Platz. lk

4 top spots in USA

Was vor kurzem noch undenkbar gewesen wäre, ist jetzt Tatsache geworden: Vier Schweizer Städte, die bis jetzt zu den härtesten Konkurrenten zählen, werden gemeinsam in den USA: Luzern, Lugano, Zürich und St. Moritz werden ihre Interessen in Boston, New York, Toronto, Chicago, Atlanta und Miami vertreten. Ein gemeinsames Vier-Städte-Package ist ausgearbeitet worden. Vom 26. März bis 13. April werden Luzerns Verkehrsdirektor Kurt H. Illi und Dr. Hanspeter Danuser (St. Moritz) den Amerikanern das Vierstädteprogramm unterbreiten. Vorgesellen sind zahlreiche Fernseh- und Radiointerviews. «Wir wollen einem breiteren Publikum die vier attraktiven Orte vorstellen», meinte Kurt H. Illi bei der Präsentation des neuen, gemeinsamen Programmes. EE

Zentralschweizer Tourismus in Zahlen
Glänzender Abschluss für 1980

Mit der Publikation der touristischen Dezemberbilanz 1980 hat der Verkehrsverband Zentralschweiz einen Schlusspunkt unter ein erfolgreiches Jahr gesetzt.

Da auch die Dezemberbilanz mit einer Übernachtungszunahme von rund 11 000 Einheiten (+7 Prozent) ausfiel, resultiert pro 1980 eine gesamte Zunahme von 520 282 Logiernächten, was einem Plus von 16 Prozent entspricht. Insgesamt konnten in der Zentralschweiz 3 689 362 Übernachtungen verbucht werden: 1979 waren es 3 169 080. Der grösste Sprung nach vorne machten die ausländischen Touristen, die bei 2 454 674 Logiernächten mit einer Zunahme von 509 253 Einheiten glänzten. Immerhin noch mit einer Zunahme von 11 029 Logiernächten schritten die Schweizer Gäste ab, die es immerhin auf 1 234 688 Logiernächte brachten.

Waltensburg: Schrittweise Entwicklung

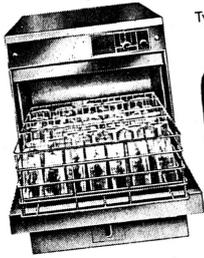
Eine sinnvolle touristische Entwicklung ohne Landschaftsveränderung und ohne Ausverkauf der Heimat streben Bewohner des Bündler Bergbauerdorfes Waltensburg an. Sie haben zu diesem Zweck die Genossenschaft «Corporaziun Chigiosch» gegründet.

Das noch intakte Dorf Waltensburg liegt im Vordererthental, 1050 m über Meer, und zählt 380 Einwohner. Infrastrukturelle Investitionen und auch die Abwanderung der meisten Jugendlichen haben die Gemeinde in eine eigentliche Existenznot geführt. Dieser prekären Lage möchte das Dorf mit einer touristischen Entwicklung begegnen. Einige sahen im Landverkauf den schnellsten Weg zu einer besseren Zukunft. Eine deutsche Firma wollte dann auch vor einigen Jahren das gesamte Bauland kaufen und 50 Ferienhäuser aus importiertem Material bauen. Mit vier Stimmen Mehrheit lehnte die Gemeindeversammlung dieses Projekt ab.

Pension mit 80 Betten

In der Folge nahmen Waltensburger Kontakte mit der ETH auf und suchten

geeignete Lösungen. Sie gründeten dann 1978 die Genossenschaft. Diese sieht im Landverkauf eine nur kurzfristige Lösung. Sie möchte den Tourismus schrittweise entwickeln und die intakte Dorfstruktur und das charakteristische Dorfbild erhalten. Nicht mehr benützte Landwirtschaftsbauten sollen sorgfältig in zweckmässige und preisgünstige Ferienunterkünfte umgebaut werden. Auf diese Weise hofft man auch Arbeitsplätze für das ansässige Kleingewerbe zu finden. Die Genossenschaft will ferner im dörflichen Bauland eine Pension mit 80 Betten errichten, die sowohl Einzelgästen als auch Gruppen, Schulen und Lagern preisgünstige Ferien ermöglichen soll. Sobald im Ober- und Unterland genügend Genossenschafter gefunden worden sind, wollen die Waltensburger mit der Realisierung ihrer Projekte beginnen. sda



Typ FV 40G

MEIKO frisch auf den Tisch!

400 Teller oder 600 Gläser pro Stunde - glanzklar und hygienisch einwandfrei gewaschen und gespült... genau richtig für kleine bis mittlere Gaststätten, Pensionen, Cafés - mit Spezialprogramm für die diversen Gläserarten.

MEIKO J. Kobelt AG, Industriestr. 9, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 06 11



Franke AG, 4663 Aarburg, Tel. 062/43 31 31

FRANKE Umluftöfen bringen mehr Rendite



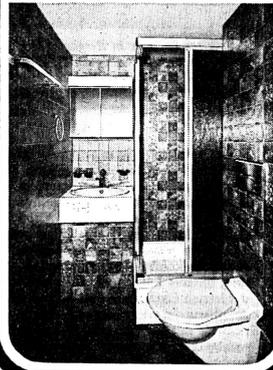
Heisse Luft bringt frischen Wind in manche Küche. Weil sie bratet, backt, warm hält. Mit einem Gerät. Darum helfen Umluftöfen von Franke rationalisieren.

Gegen steigende Kosten hilft rationalisieren. Auch im Gerätepark. Mit Umluftöfen von Franke. Denn sie ersetzen nicht nur andere Apparate. Sondern erlauben auch eine Verbesserung und Vereinfachung der Produktion.

Die Modellreihe von Franke wartet mit einigen Überraschungen auf. Zum Beispiel mit dem gasbeheizten Typ GN 1/1. Besonders hervorzuheben sind auch die günstigen Preise. Sie machen die (Fast-)Alleskönner auch für die kleine Küche mehr als interessant.

Franke hat Umluftöfen von 2460 bis 7000 Franken. Also Dokumentation verlangen.

**** Komfort in Ihrem Hotel bringt mehr zufriedene Gäste!



Ohne kostspieligen Umbau montieren wir bei Ihnen in kurzer Frist die nach Mass vorfabrizierten



Fertigbäder, Dusch-, WC- und Badekabinen.

QUEROP AG, RITO-SYSTEM
6052 Hergiswil
Tel. 041/95 19 69

Hotelzimmer mit Komfort bedeuten Mehrumsatz und Wertzuwachs durch Modernisierung.

Verlangen Sie unsere illustrierte Dokumentation mit namhafter Referenzliste

Name od. Betrieb: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

HR

3 JAHRE Voll-GARANTIE

3-Jahres-Garantie - das rechtfertigt das Vertrauen in unsere Qualität

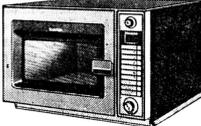
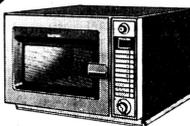
Mikrowellen-Leistung
800 Watt
mit variabler
Leistungs-Steuerung



Mikrowellen-Leistung
1200 Watt
mit grossem Kochraum
und Computer-Steuerung



Mikrowellen-Leistung
1600 Watt
mit grossem
Kochraum, Computer-
und Vario-Steuerung



Mikrowellen-Leistung
2200 Watt
mit grossem Kochraum,
Computer- und
Vario-Steuerung

Aktions-BON für den Eintausch Ihres alten Mikrowellen-Apparates!

Name _____
Betrieb _____
PLZ/Ort _____
Tel. _____

MENU-SYSTEM
Rorschacherstr. 125/127, 9000 St.Gallen

Ihr Vorteil
Sie sparen
Reparatur- und
Servicekosten
Sie sparen
Energie
Sie erzielen mehr
Leistung + sind
ab sofort wieder
praxisingerecht.
Bitte senden
Sie uns:
 Eintauschformte
 Technische
Unterlagen

- LITTON - Weltgrösster Hersteller von professionellen Mikrowellenapparaten mit über 25 Jahren Erfahrung
- Erster Mikrowellenapparat mit Computer-Gedächtnis und neuester, revolutionärer Mikrowellenleistungs-Technik
- 16 Spitzenleistungen = 16 Vorteile zu Ihren Diensten erleichtern die Arbeit, verbessern die Qualität und helfen Ihnen Kosten sparen!

MENU SYSTEM
Rorschacherstr. 125/127
9000 St.Gallen
Telefon 071/25 16 44

friobar

ein vernünftiger Entschluss, wenn's um Kühlbars geht.

bereits ab
Fr. 360.-
(Basispreis Mod. V45 M)



- ❄️ Friobars sind SEV-geprüft, technisch perfekt und haben eine 5-Jahres-Vollgarantie.
- ❄️ Friobars haben eine Absorptionskühlung und arbeiten völlig geräusch- und vibrationsfrei.
- ❄️ Friobars sind robust verarbeitet und im Preis bald unschlagbar (siehe oben).

Direkt-Importeur und Exklusiv-Vertretung für die Schweiz:
FRIOBAR SA Via Ponte Tresa 7 6924 Sorengo-Lugano Tel. 091 54 10 25

INFO-COUPON Bitte senden Sie uns unverbindlich Ihre Unterlagen über

Modell F177 (46,5 x 77 x 47,5 cm) Name _____
 Modell V45 M (46,5 x 51 x 50 cm) Strasse _____
Tel. _____
Ort () _____

Mövenpick eröffnet erstes «Wein-Pub»

Grand Cruover

Vor wenigen Tagen eröffnete Mövenpick in Zürich seinen ersten Betrieb der Caveau-Linie vis-à-vis dem «Carlton Elite». Wie bereits letzten Sommer an der Bilanzpressekonferenz zu erfahren war, sind bis 1985 fünfzehn dieser mit «Wein-Pub» am prägnantesten umschriebenen Weinlokale in ganz Europa geplant.



Das erste «Caveau» von Mövenpick bietet mit über 200 Flaschenweinen ein wohl einzigartiges Weinsortiment in Selbstbedienung an.

Wie es sich für ein nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführtes Unternehmen gehört, gingen der Realisierung des Projektes Marktforschungen voran, die im Bereich Weinkellereien/Weinrestaurants eine Marktfläche ausloteten. Ebenso Mövenpick-like ist das in acht Punkten formulierte und im Restaurant an gut sichtbarer Stelle präsentierte Konzept. Die acht «Caveau-Regeln» umschreiben, um was es bei Mövenpicks neuer «Produktlinie» geht.

1. Regel: Alles im Caveau steht im Dienste des Weins und ist ihm untergeordnet. Unter diesem Sammelbegriff steht ein Lokal, das als unkompliziert, rustikal, «viveux», weinbildend und gemütlich beschrieben wird.

2. Regel: Auch die Caveauküche ist dem Wein verpflichtet. Sie ist nicht von der Nouvelle Cuisine inspiriert. Urchige, wahrhaftige Speisen sollen den Weinessen erhöhen.

Im Caveau dominiert nicht das Essen, sondern der Wein. Entsprechend ist das Speiseangebot dem Weingenuss angepasst und umfasst Brot in verschiedenen Sorten, Terrinen, Käse, italienische Teigwaren usw.

Über 200 Flaschenweine

3. Regel: Die Auswahl im Caveau ist vielseitig: über 200 Flaschenweine, Caveauwände und Weine im Offenausschank und wechselnde Spitzenweine im Degustationsglas (1 Deziliter).

Das Caveau-Weinangebot besteht aus der «Galerie des Crus», dem «Cruover», den Weinen im Offenausschank und dem Degustationsset.

Die aus Weinkisten zusammengestellte, mit Schmiedeisengittern gegen aussen abschliessende Galerie des Crus umfasst alles schon gegen die 200 Weine. Sie reichen vom Hallauer bis hinauf zu den köstlichen Provinzen aus dem Burgund und Bordeaux. Die Idee ist die, dass sich der Gast in die Galerie begibt und sich seinen Wein selbst aussucht. Dabei ist es ihm ohne weiteres auch erlaubt, den Château Mouton Rothschild aus dem Gestell zu nehmen, um sich die Etikette genau anzusehen.

Im Caveau zu Zürich wird - erstmals in der Schweiz - Wein vom «Cruover» aus geschickt. Cruover leitet sich von «Cru au verre» ab, wird - vielleicht um den französischen Weinstolz nicht zu tangieren - von Kasimir Magyar, dem Delegier-

ten der Mövenpick Einkaufs-, Produktions- und Handelsgesellschaften, englisch ausgesprochen und bezeichnet ein Gerät mit Kühlvitrine, das über Stickstoff Wein aus Originalflaschen ausschenkt. So profan das Ganze aussieht, Mövenpick schenkt damit Spitzenweine aus, die sonst glasweise kaum erhältlich sind, wie beispielsweise am Eröffnungstag Savigny les Beauxes 73, Chambertin 73, Château Moneys 67 usw. Da die Flaschen unter Stickstoff stehen, bleibt der Wein ohne zu oxidieren auch über 24 Stunden und mehr frisch. Zudem sieht der Gast genau, aus welcher Flasche sein Wein kommt.

Offene oder blinde Degustation

Kurantwein in Lierqualität gibt es im Caveau nicht. Dafür werden 10 Flaschenweine im Offenausschank angeboten. Eine besonders originelle Idee ist das Degustationsset. Dabei erhält der Gast auf einem farbplattierten Untersatz in Halbdegläsern fünf verschiedene Weine, die entsprechend der Reihenfolge auf der Angebotstafel nummeriert sind. Bestellt er das Degustationsset «blind», wird ihm die Nummerierung in einem verschlossenen Briefumschlag überreicht.

Bei diesem Angebot erscheint es schon fast als selbstverständlich, dass auch Champagner offen ausgeschenkt wird.

Selbstbedienung

4. Regel: Der Service im Caveau ist unkompliziert, der Gast wählt selbst. Alles, was für einen weingerechten Ausschank notwendig ist, steht zu seiner Verfügung.

Wie bereits erwähnt, sucht sich der Gast den Wein in der Galerie des Crus selbst aus, öffnet die Flasche und schenkt den Wein selbst ein. Die nötigen Utensilien wie Eiskübel, Zapfenzieher, Dekantierkaraffe usw. werden ihm natürlich zur Verfügung gestellt. Weniger weinkundigen Kunden steht das Personal hilfsbereit zur Seite. Selbstbedienung gilt aber nicht nur für die Weingalerie. Auch das ganze übrige Angebot holt sich der Gast selbst von der Theke.

Ohne Karte und über die Gasse

5. Regel: Im Caveau gibt es weder Wein- noch Speisekarten. Das ganze Angebot ist auf Tafeln angeschrieben.

Fünf grüne Tafeln hängen gut sichtbar über der Theke im Zentrum des Raumes. Auf der ersten Tafel findet sich das Angebot an offen ausgeschenkt Flaschen-

weinen, auf der zweiten das Degustations-Set-Angebot, auf der dritten das Cruover-Angebot, auf der vierten das kleine Speiseangebot und auf der fünften Tafel die Apéritifs, die Spirituosen, Mineralwasser und Kaffee mit dem recht sensationellen Preis von 2.50 Franken.

6. Regel: Die Flaschenweine im Caveau kann man zu Ladenpreisen nach Hause nehmen.

Beim Verkauf über die Gasse kostet der Wein aus der Galerie des Crus zwei Franken mehr als beim Kauf direkt ab Mövenpickkellerei.

Minimaler Aufwand für maximale Leistung

7. Regel: Unser Grundsatz: wenig Kosten, kleine Margen, grosser Gegenwert. Weil sich der Gast Getränke und Speisen selbst an der Theke holt und damit der Service wegfällt, liegen die Preise 15 Prozent tiefer als im Mövenpickrestaurant, wo insbesondere die Weine aber auch schon verhältnismässig günstig kalkuliert sind.

Hinzu kommt, dass man tatsächlich sehr bestrebt war, den Betrieb möglichst kostengünstig zu gestalten. Davon zeugen die Miniküche, die recht einfachen Installationen, der bereits erwähnte Cruover, der Verzicht auf Karten und das Einheitsglas. Abgesehen vom Degustationsset wird nämlich für alle Weine ein einheitliches Glas, die «Tulipe-Caveau» gereicht. Obwohl wahrscheinlich manchem Weinkenner ein Dorn im Auge, muss dem Glas belassen werden, dass es das Bouquet tatsächlich in idealer Weise degagiert und auch formmässig einen sehr gelungenen Kompromiss darstellt.

8. Regel: Im Anspruch an die Qualität un-

serer Weine sind wir kompromisslos. Auch im Offenausschank führen wir nur hochwertige Flaschenweine.

Der Kommentar zu diesem Punkt muss dem Gast vorbehalten bleiben. Mit den Caves Mövenpick im Rücken ist dazu allerdings schon einige Gewähr geboten.

Mutig ausgefüllte Marktlücke

Mit dem Caveaukonzept hat Mövenpick nun auch den Wein voll seiner Philosophie der kleinen Häppchen auslesender Delikatessen untergeordnet. Der Weinliebhaber, der sich seine Leibtropfen selbst aus den Kellern des Burgunds oder des Bordeaux beschafft, dürfte allerdings die Differenz zwischen seiner Vorstellung eines Caveau und dem, was er an der Nüschelerstrasse, vis-à-vis dem «Carlton Elite» antrifft, mit einer unsichtbaren Träne quittieren. Abgesehen von der abgesägten Front eines 10000-Liter-Mostfasses der Mosterei Murten, das den Eingang macht, findet er wenig, was ihn an einen Weinkeller erinnern könnte. Im Zentrum des Raumes ist die Theke samt Küche untergebracht. Dahinter befindet sich die Galerie des Crus. Rundherum der Wand entlang sind Polsterbänke angebracht, dazu entsprechende Stühle und Tische mit farbigen reproduzierten Weinkistendeckeln prominenter Provinzen. Die Holzbänke an der Decke vermögen den Eindruck des Weinladens mit Degustationsmöglichkeit, der von dem am Fenster aufgetürmten, braun gebeizten Weinharrasens ausgeht, nicht zu überdecken.

Allerdings, im Hinblick auf den Gesamtmarkt betrachtet, dürfte Mövenpick auch mit dieser neuen Produktlinie die erlöste Marktlücke in mutiger Weise aufzufüllen.

BUZ

Bern: Neue Hotelpläne

Die Kongress + Kursaal Bern AG hat mit der Jovial Immobilien AG und der Airtour (Suisse) Immobilien AG einen Vertrag abgeschlossen über den Bau und Betrieb eines Hotels garni auf dem Areal westlich des bestehenden Kursaalgebüdes.

Die Jovial Immobilien AG wird aufgrund eines Baurechtsvertrages mit der Kongress + Kursaal Bern AG das Hotel erstellen (Architekten Limbach, Bolliger + Partner und H. Ryb) und es zum Betrieb der Airtour (Suisse) Immobilien AG vermiehen.

Welcome Inn verkauft

Airtour Suisse-Generaldirektor Fritz Bonauer bestätigt auf Anfrage, dass die ATS Immobilien AG mit dem Betrieb des Hotels garni in Bern beabsichtigt, diesen Unternehmensbereich weiter auszubauen, nachdem die Schwestergesellschaft des Reiseveranstalters Airtour Suisse bereits das Hotel Sternen in Muri baut und den Betrieb führt. Andererseits hat die ATS Immobilien AG kürzlich ihre Beteiligung am Hotel Welcome Inn in Zürich-Kloten bis auf eine ideelle Minderheitsbeteiligung veräußert. pd/r.

Bündner Hotelführer

Nun ist er da, der neue Hotelführer für den Kanton Graubünden. Seit dem Winter 1975/76, wo das Erscheinen dieses informativen Imprimatis aufgrund der misslichen finanziellen Situation des Verkehrsvereins für Graubünden (VVG) eingestellt wurde, fehlte eine Auflistung sämtlicher Hotelbetriebe Graubündens gänzlich. In einer ersten Auflage von 10 000 Exemplaren sind nun in einer übersichtlichen und grafisch ansprechenden Form die wichtigsten Daten aller Bündner Hotels und Pensionen sowie der RhB, der Reisepost und der Bergbahnen enthalten.

Bereits das vierfarbige Titelblatt, vom Churer Grafiker Albi Brun gestaltet und gezeichnet, zeigt auf, dass Graubünden eine Ferienregion ist. In den Innenseiten des Umschlages sind mit Symbolen (sogenannten Piktogrammen) und Zeichenerklärungen versehen, welche dem Informationsuchenden den Gang durch die 64 Seiten erleichtern. Die Darstellung der 819 Hotels und Pensionen erfolgt im Innenenteil nach dem Schema des Schweizer Hoteller-Vereins. Links der Auflistung der Hotels befinden sich schwarzweisse, zum jeweiligen Ort passende Bilder, welche mithelfen sollen, den Gast in die richtige Ferienstimmung zu versetzen.

Eine Doppelseite wurde für die Rhätische Bahn reserviert. Weitere drei Seiten enthalten eine Übersichtskarte mit dem öffentlichen Verkehrsnetz Graubündens und eine kurze Vorstellung der Reisepost und deren Angebot. Ein Dutzend Seiten schliesslich gehören den Bündner Bergbahnen. RC

«Ruedi-Initiative»

In Bern ist die Gemeindeinitiative «zum Schutze alter Gaststätten» eingereicht worden. Nach Angaben der Initianten trägt sie 7600 Unterschriften; laufend kämen weitere dazu. Erforderlich sind 6600. Das Volksbegehren trägt den volkstümlichen Namen «Ruedi-Initiative», weil die vorgesehene Umwandlung des Café «Rudolf» beim Hauptbahnhof in ein Wendy-Hamburger-Lokal auslösendes Moment war. Mittels einer Übergangslösung möchte das Begehren im letzten Augenblick auch noch dieses Restaurant in seiner heutigen Gestalt erhalten.

Die Gemeindeinitiative will die Bauordnung der Stadt Bern mit einem neuen Artikel ergänzen, wonach Gaststätten oder Teile von Gaststätten von historischer, kulturgeschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung als schützenswerte Bauten in ihrer traditionellen Eigenart ungeschmälert zu erhalten sind. Das Stadtparlament soll nach dem Willen der Initianten ein kommunales Ergänzungsinventar der geschützten Gaststätten erlassen. sda

erfüllen muss, zu erhalten». Die Talsohle ist zwar durchschritten, die Trends (gemäss Zwischenabschluss per Ende Dezember 1980) zeigen wieder nach oben, trotzdem zeichnete die nächsten 50 Jahre der Howeg-Geschichte ohne potenten Partner kaum gesichert zu sein. Eine ausserordentliche Generalversammlung dürfte noch in diesem Jahr die notwendigen Beschlüsse fassen, und damit über das weitere Schicksal der Howeg entscheiden. S. D.

50 Jahre Howeg

Jubiläum in schwerer Zeit

Die Howeg, Einkaufsgenossenschaft für das schweizerische Hotel- und Wirtegewerbe, feiert dieser Tage ihren 50. Geburtstag. Kein grosser Jubeltag für die Genossen beheimatete Einkaufsgenossenschaft, denn noch immer hängen düstere Wolken über der Genossenschaft, deren Weiterbestehen in dieser Form keineswegs für weitere 50 Jahre gesichert ist. Auch wenn ein gewisser Aufwärtstrend in den letzten Monaten festgestellt werden kann, das sichere Ufer hat die Howeg noch längst nicht erreicht.



Am 14. März 1931 gründeten die beiden Grenchener Kaufleute Ernst Senn und August Frey, zusammen mit neun aktiven Gastgewerblern, die Howeg. Senn und Frey waren Weinhandlärer, die wussten, dass der Wein von den Produzenten bis in den Keller der Wirte und die Gläser der Gäste durch viele Hände ging, die alle bezahlt sein wollten. Durch Ausschaltung einer Handelsstufe sollten günstigere Einkaufspreise für das Gastgewerbe realisiert werden. Wichtige Voraussetzungen für einen gemeinsamen Einkauf des Gastgewerbes waren zu Beginn der 30er Jahre gegeben: Die Wirtschaftskrise zwang die Wirte, nach günstigen Einkaufsmöglichkeiten zu suchen, und das Aufkommen der Lastwagen als taugliches Transportmittel erlaubte es, Transporte von einem zentralen Lager an beliebige Kunden vorzunehmen.

Kontinuierlicher Aufstieg

Die Howeg begann ihre Aktivitäten mit dem Weinhandel; bald kamen Lebensmittel und Spirituosen hinzu. Bereits 1936, also fünf Jahre nach ihrer Gründung, zählte die Einkaufsgenossenschaft über 500 Mitglieder, zehnmal mehr als am Ende des ersten Geschäftsjahres. Auch der Zweite Weltkrieg, der grosse Importschwierigkeiten mit sich brachte, konnte den Aufschwung der Howeg nicht bremsen: Der Umsatz erreichte bei Kriegsende die 10-Millionengrenze.

In den Nachkriegsjahren begannen die Importquellen wieder in früherem Umfang zu sprudeln, und auch Transportmittel und Treibstoff standen wieder in unbeschränktem Ausmass zur Verfügung. Um die Preisbindung zweiter Hand zu umgehen und den Wirten günstige Einkaufsmöglichkeiten anzubieten, baute die Howeg ein umfassendes Eigenmarkensortiment in den Bereichen Getränke, Lebensmittel und Non Food auf. Die Howeg wurde nämlich - ähnlich wie die Migros - von den Markenartikelherstellern boykottiert.

Cash and Carry - Herausforderung unterschätzt

In den 60er und zu Beginn der 70er Jahren wuchs die Howeg munter weiter - 1967/68 kletterte der Umsatz auf 100 Mio, sechs Jahre später waren bereits die 200 Mio erreicht. Seither hat die Umsatzentwicklung stagniert, die Zahl der Genossenschafter sank und die in den letzten Jahren angelegten Reserven lösten sich im Nichts auf.

Entwicklung der Howeg

Geschäfts-jahr	Mitglieder	Umsatz (in Mio Fr)
1931/32	57	0,51
1941/42	1784	4,82
1951/52	3407	21,6
1961/62	5299	61,3
1971/72	6933	153,8
1973/74	7366	209,1
1974/75	7456207,3	
1979/80	6751	189,3

Auf Partnersuche

Im Dezember 1979 beschlossen die Genossenschafter auf Antrag des Verwaltungsrates die Umwandlung der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft mit massgeblicher Beteiligung der Hofer-Curtti-Gruppe. Dieser Beschluss leitete aber keineswegs die Sanierung der in die roten Zahlen gerutschten Howeg ein, sondern führte erst recht ins Malaise. In eine Auseinandersetzung, die der Howeg letztes Jahr zwei ausserordentliche Generalversammlungen innert einem Monat beschwerte und schliesslich zur Ablösung des Verwaltungsrates führte. Der Wille der Wirte, die Howeg als «eigenständige und unabhängige Genossenschaft» zu erhalten, kam an allen drei Generalversammlungen des vergangenen Jahres deutlich zum Ausdruck. Nur, mit Lippenbekenntnissen ist der Howeg nicht geholfen, dazu braucht es Eigenmittel, die in Genossenschaftskreisen wohl nur schwerlich zu finden sein werden.

Bleibt also nichts anderes als die neuerliche Suche nach einem Partner. Verhandlungen in dieser Richtung sind derzeit in vollem Gange, wie Verwaltungsratspräsident Heinrich Hoppeler in einem Zwischenbericht zum laufenden Geschäftsjahr schrieb. Dabei ist es das oberste Ziel des Verwaltungsrates, die Howeg «in ihrer Funktion, welche sie dem schweizerischen Gastgewerbe gegenüber

Sophi: Neue Verhältnisse

Bei der Sophi, Société de participations hôtelières internationales SA, Zürich, haben sich durch das Ableben von Dr. Rosenstein Änderungen in der Trägerschaft ergeben. Neuer Hauptaktionär ist R. W. Schelbert.

Das Aktienkapital ist in Berücksichtigung eines nicht liberierten Anteils aus der Gründerzeit und eines Reduziertvertrages auf 300 000 Franken reduziert worden. Am AK partizipieren nebst Schelbert die Société française de promotion touristique et hôtelière als Holdinggesellschaft der PLM-Hotels sowie ein Privatmann. Dem Verwaltungsrat gehören neu an: R. W. Schelbert (Präsident), J. Bellin (Direktor General PLM), J. Coradi (Zürcher SPH-Gruppe), E. A. Schelbert (Präsident Cresveva AG).

Führung und Beratung

Die Sophi SA, resp. deren Präsident ist tätig für die oder in der Geschäftsführung verschiedener Unternehmen, z. B. PLM-Hotels, Hotel Rotary Genève, Seiler Hotels Zermatt, CCA Hotels (Vereinigte Österreichische Hotel AG). Die Sophi SA

Commodore Lugano bei PLM

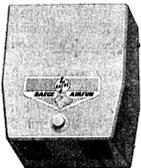
Das Vierstern-Hotel Commodore in Lugano wird von der PLM-Gruppe in Miete übernommen. Zusammen mit dem Hotel Rotary in Genf wird das Hotel PLM-Commodore Lugano von der PLM Tochtergesellschaft PLM (Suisse) S.A., Genf betreut, deren Leitung weiterhin bei R. W. Schelbert, der Sophi SA in Zürich, liegt. Das PLM-Commodore Lugano bietet 130 Betten zu Preisen zwischen 85 Franken und 115 Franken an. pd/r.

BAEGE AIRFUN

... trocknet Hände und Haare im Nu!

Ideal für Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Bäder, Duschenanlagen, Warenhäuser, Kinos, Tankstellen usw.

Der Baege-Trockner (Airfun) ist sparsam im Gebrauch (Zeitautomatik), hat eine lange Lebensdauer dank kollektorlosem Motor und ist einfach zu bedienen.



Formschönes, pastellgraues, robustes Gehäuse. SEV-geprüft. Tropfwassersicher. Kein Überhitzen möglich. 220 Volt, 1920 Watt.

Der Baege-Trockner (Airfun) für Hände oder Haare kostet nur **Fr. 595.-**

Verlangen Sie Prospekt bei der Generalvertretung

W. Baumann

Elektrische Apparate
4053 Basel, Thiersteinerallee 29, Tel. 061-50 65 00



SHOP 11.20



ZIMMER 50.00



MI-BAR 12.30



TELEF 4.20



SAUNA 8.50



RESTAU 82.00



COIFF 24.50



BAR 18.50



Und im gleichen Moment hat es das Buchungssystem schon erfasst.

Erneut ein Fortschritt im Hotel-Finanzmanagement: Jetzt ist es möglich, die Nebenkassen mit der Hotelbuchungsmaschine zu verbinden. Die gleichzeitige Registrierung und Verbuchung jeder Dienstleistung auf die Hauptkasse vermeidet Fehler und hält die Gastrechnung auf dem aktuellen Stand.

Das elektronische Kassensystem SWEDA L45-30 ist für alle Dienstleistungsarten eines Hotels und für bis zu 512 Gästekonten eingerichtet. Es rechnet 10 Fremdwährungen fehlerlos um und erfasst 11 verschiedene Zahlungsarten - bei der Kreditkartenabrechnung eine grosse Entlastung.

Niemand kennt das Rechnungswesen in Hotels so gut wie unsere Organisationsberater. Sie haben ihre Ausbildung an einer Hotelfachschule erhalten, bringen eine grosse Erfahrung mit und sicher auch eine Lösung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

SWEDA INTERNATIONAL

Litton Business Systems, Seefeldstrasse 123, 8034 Zürich, Telefon (01) 47 96 00.
Filialen in: Basel, Bern, Chur, Genf, Kriens-Luzern, Lugano, Lausanne, St. Gallen, Sion.

FINANZIERUNGEN in der ganzen Schweiz von:

- Hotelzimmer
- Tische
- Spannteppiche
- Vorhänge
- Polstermöbel
- Stühle
- Orientteppiche
- Innenbau

Wir sind ein führendes Unternehmen für Hotel- und Restauranteinrichtungen.

Ihre Anfrage richten Sie an Postfach 3644, 4002 Basel.

Telefonische Auskünfte erteilt:
Telefon (061) 23 46 64

Die neue Hasler TEC MA-400 Computerkasse erfüllt Ihre zukünftigen Ansprüche an Hotel- und Restaurantkassen bereits heute!

Auszug aus dem Leistungsbeschrieb:
10 Haupt- und 50 Warengruppen
60-480 PLU-Speicher
8 (10) Bediener
150 Tisch- oder Kundenspeicher

3 Fremdwährungsumrechnungen
Kassierer-Selbstabrechnungssystem
Verschiedene Monatspeicher
Unzeitdruck
Alphatext
Alle gängigen Bonarten
Lagerkontrolle
Einzelpreis-Änderungen ohne Nullstellung möglich
Beistelldrucker für Gäste-Rechnungen mit autom. Zeilensucher
14 verschiedene Abrechnungsarten (Statistiken)



Hasler TEC-Registrierkassen - sicher ist sicher!
Hasler Registrierkassen AG
Schwarztorstrasse 59
3000 Bern 14
Telefon 031 25 44 21

Die neue Hasler TEC MA-400 mit den besonderen Vorteilen interessiert mich. Bitte nehmen Sie mit:

mir Kontaktauf.

HR

Name _____
Hotel/Rest. _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____



SCHALLER Saladette

ab Fr. 1790.-

SCHALLER GASTROTEC

Das umfassendste GASTRO-Kälteprogramm der Schweiz

- Ich interessiere mich für:
- Salat- und Sandwecheinheiten
 - NORMOFLEX-Zellen
 - GASTRONORM-Kühl- und Tiefkühlschränke
 - Glace-Freezer und Verkaufsmöbel
 - Flaschen-Kühlvitrienen
 - Eiswürfel-Maschinen
 - Kältetechnische Spezial-Einbauten

Geräte auch in Miete erhältlich mit voller Anrechnung bei Kauf.

- Senden Sie mir bitte detaillierte Unterlagen.
- Ich wünsche den Besuch Ihres Verkaufsberaters.

Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Coupon bitte senden an:
Paul Schaller AG, Postfach, 3001 Bern.

SCHALLER
KÄLTE UND KLIMA
PAUL SCHALLER AG, 3001 BERN, TEL. 031 41 37 33

Grossbritannien erwartet Tourismusboom

Hoffnung auf Prinzenhochzeit

Der Fremdenverkehr zwischen Grossbritannien und der Schweiz nahm im vergangenen Jahr in beiden Richtungen um rund 20 Prozent zu. Gesamthaft stagnierte jedoch die Zahl der ausländischen Gäste in Grossbritannien, wo man jetzt im laufenden Jahr die Hoffnung auf die bevorstehende Hochzeit Prinz Charles' setzt.

Nach den provisorischen Ergebnissen stieg in der Schweiz 1980 die Zahl der Ankünfte aus Grossbritannien um 20,5 Prozent auf 426 556, jene der Logiernächte der Briten sogar um 28,8 Prozent auf 1,35 Millionen. Damit wurde das beste Resultat seit 1974 erzielt, wenn auch die Zahlen noch weit unter dem 3-Millionen-Rekord von 1961 lagen. Zu dieser Zunahme dürfte in erster Linie der hohe Wechselkurs des Pfunds Sterling beigetragen haben, der sich gegenüber dem Franken zeitweise um nahezu 30 Prozent erhöhte. Die verglichen mit der Schweiz weiterhin hohe Teuerung in Grossbritannien spielte ebenfalls mit, da die vielen Briten gewährten Lohn erhöhungen die Kaufkraft im Ausland ebenfalls erheblich verstärkten.

Insgesamt reisten deshalb im vergangenen Jahr 13 Prozent mehr Briten in fremde Länder, so dass bei einer leicht rückläufigen Zahl ausländischer Gäste in Grossbritannien der Einnahmen-Überschuss aus dem Tourismus von 688 auf 267 Millionen Pfund zurückging. Die grössten Steigerungsraten entfielen auf die Zielgebiete Nordamerika und EG-Länder (+25 bzw. +13 Prozent).

Treue Schweizer

In Grossbritannien wurden 1980 12,4 Millionen ausländische Gäste registriert, d. h. ein Prozent weniger als im Vorjahr. Eine Zunahme der Besuche wurde aus dem EG-Raum verzeichnet (+2 Prozent), während die Zahlen für Nordamerika

und Westeuropa ausserhalb der EG rückläufig waren (-4 bzw. -7 Prozent). Eine Ausnahme bildete die Schweiz, von wo nach Angaben des Handelsministeriums in London im vergangenen Jahr 365 000 Gäste nach Grossbritannien reisten, d. h. 19,67 Prozent mehr als 1979 bzw. 51,45 Prozent mehr als 1975. Damit wurde selbst die Zahl der Schweizer Besucher im Jahr des Queen-Silberjubiläums 1977 übertroffen.

Thomas Feitknecht

Campingast, guter Gast

Die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Campingplatzes. Der Deutsche Fremdenverkehrsverband hat versucht, anhand von Beispieluntersuchungen zu konkreten Ergebnissen zu gelangen.

In den letzten fünf Jahren verzeichnete die Nachfrage im Campingtourismus höhere Zuwachsraten als die Angebotsentwicklung. Viele Gemeinden, die vor dem Problem stehen, eine Campinganlage im näheren Ortsbereich zu errichten, stellen sich nicht nur die Frage nach der Rentabilität des Campingplatzes, sondern auch nach den wirtschaftlichen Auswirkungen eines solchen «Fremdenverkehrsbetriebes» auf ihre Gemeinde.

Den Rahmen für die unternehmerischen Entscheidungen bildet die allgemeine Angebots- und Nachfragesituation, deren Analyse das Bild eines latenten Platzbedarfs in der Bundesrepublik Deutschland zeichnet. Über die wirtschaftlichen Auswirkungen auf andere Dienstleistungsbetriebe der Gemeinde lagen bisher keine konkreten Untersuchungsergebnisse vor. Eine Belebung im Bereich des Einzelhandels und Gastgewerbes wurde nie bezweifelt, über die Grössenordnung gab es jedoch keine vergleichbaren Daten. Aufgrund der Untersuchung liegen sie nun vor.

Erstaunliche Umsätze

Ausgehend von den durch das Münchner Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr ermittelten durchschnittlichen Tagesausgaben der Campinggäste und der Zahl der Campingübernachtungen konnte für 1980 ein Campingsatz in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) zwischen 690 Mio DM und 1650 Mio DM geschätzt werden. Es wurde im Bundesdurchschnitt ein Campingsatz pro Stellfläche zwischen 2300 DM und 3660 DM ermittelt.

Bei günstigem Standort, optimalem Freizeitangebot und Vorhandensein von Touristik- und Naherholungsgästen wurden Umsätze auf Schwarzwalddörfern von 9000 DM pro Stellplatz ermittelt.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass aufgrund des nachgewiesenen hohen Übernachtungsanteils der Campinggäste am Gesamturlaubsreiseverkehr in Deutschland von jedem Campingplatz in einer kleinen Fremdenverkehrsgemeinde eine Umsatzenwicklung zwischen 10 und 20 Prozent in Höhe des übrigen Touristikumsatzes ausgeht.

Die Untersuchung über «Die wirtschaftlichen Auswirkungen eines Campingplatzes» ist zu beziehen beim Deutschen Fremdenverkehrsverband (DFV), Beethovenstr. 61, Frankfurt/Main, zum Stückpreis von 10 DM + MwSt und Versandkosten. DFV

Schwerpunkte deutscher Werbung

In diesem Jahr und auch in den beiden kommenden Jahren wird die Deutsche Zentrale für Tourismus in Verfolg ihrer mittelfristigen Marketing-Planung insbesondere Special-Interest-Angebote fördern und sich bei den Zielgruppen an Familien, Senioren, Junioren, Hochverdiener und Geschäftsreisende wenden.

Im einzelnen geht die Deutsche Zentrale für Tourismus dabei von folgenden Überlegungen aus: Die Familienreisenden werden weiterhin das wichtigste Potential für Deutschlandbesucher in den westeuropäischen Nachbarländern stellen, die in erster Linie als Individualreisende anzusprechen sind. Steigende Beachtung findet die Zielgruppe «Senioren», da sie bei einer stetig verbesserten Altersversorgung zunehmend an Erlebnis- und Erholungsreisen - insbesondere in der Vor- und Nachaison - interessiert ist. Das gleiche gilt für Jugendliche zwischen 14 und 29 Jahren, auch hierfür rechnet die DZT mit einer deutlichen Zunahme der Reiseintensität.

Die verstärkte Ansprache der hochverdienenden Einkommenschichten durch die Kampagne «Fürstliche Ferien» beruht auf den positiven Erfahrungen, die die DZT mit dieser Kampagne in den Niederlanden 1980 gemacht hat. Darum sollen nun ähnliche Massnahmen auch in

anderen europäischen Ländern durchgeführt werden.

Geschäftsreisende schliesslich sollen verstärkt dafür gewonnen werden, ihren Aufenthalt durch einen zusätzlichen privaten Urlaub mit touristischem Programm zu verlängern. Ausserdem wird die DZT zur Förderung auf dem Gebiet der Incentive-Reisen 1981 erstmals einen Spezialkatalog veröffentlichen, der konkrete Informationen und Angebote enthält und interessierten Anbietern die Möglichkeit zur Teilnahme als Anschlussangebot bietet. Der Leiter der DZT, Günther Spitzer, glaubt, dass die Deutsche Zentrale für Tourismus mit ihrer Kampagne den Anforderungen, soweit sie für das kommende Jahr vorzuzusehen sind, gerecht wird und die Bundesrepublik Deutschland wieder mit einem entsprechend hohen Anteil am Gesamtaufkommen des internationalen Reiseverkehrs rechnen kann. DZT

Warum in die Südsee?

Persönliche Sicherheit, landschaftliche Schönheiten, moderate Preise sowie Erfüllung des Erlebniswunsches - das sind die Voraussetzungen, die Amerikaner an eine Reise nach Fernost erfüllt sehen möchten. Das könnte ihnen auch Europa bieten.

Diese Aussagen sind Teil der Ergebnisse einer ausführlichen Untersuchung, die die Pacific Area Travel Association (Pata) kürzlich in den Vereinigten Staaten in 654 Haushalten angestellt hat.

Über ein Viertel des angesprochenen Personenkreises war bereits einmal in Pata-Länder gereist, wovon es sich bei der Hälfte um Wiederholer handelte. Als Hauptgründe für Reisen in ferne Länder wurde der Wunsch nach Tapetenwechsel genannt, nach kulturellen Sehenswürdigkeiten, die Suche nach neuen Erfahrungen und die Neugierde, die Lebensweise anderer Menschen kennenzulernen. «Sonne, Sand, See und Shopping» sind bei den US-Reisenden demnach nicht mehr ganz so gefragt wie früher.

Agent minded

Als Informationsquelle, die über die Reisen in ferne Länder am besten Auskunft gab, nannten die Amerikaner zu 81 Prozent ihr Reisebüro. Mit 55 Prozent folgten die Informationen über Freunde und Verwandte und danach die von

Fremdenverkehrsbüros und Fluggesellschaften erteilten Auskünfte, Zeitungsaufschlag, Reiseführer etc.

Die durchschnittliche Feriendauer in pazifische Gebiete wurde mit 24,5 Tagen angegeben. 74 Prozent dieser Befragungsgruppe sagte, dass sie eher weniger Gebiete sehen, dafür aber am Ziel lieber länger verweilen würde.

Eine ausführliche Zusammenfassung der Studie kann von Pata-Mitgliedern für 10 US-Dollar und von Nicht-Mitgliedern für 30 US-Dollar zuzüglich 1,50 Dollar bestellt werden. Die auf den amerikanischen Markt ausgerichtete Untersuchung, die man sich natürlich auch für Europa wünschen möchte, kann aber auch für europäische Veranstalter, Reisebüros, Fluggesellschaften und andere Organisationen von Interesse sein, da sie allgemein Aufschluss über das derzeitige amerikanische Reiseverhalten gibt.

Nähere Auskünfte über P. R. International, Max-Planck-Str. 13, 6072 Dreieich, Tel. (06103) 3670 und 3679, Telex: 417 949, pd



1980 Erwartungen übertroffen

Mit 118,7 Mio Übernachtungen bzw. einem Zuwachs von 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreichte der Fremdenverkehr in Österreich 1980 einen über alle Erwartungen liegenden Höchststand. Wie Handelsminister Dr. Josef Staribacher mitteilte, hat sich im Vorjahr besonders bei den «nicht deutschen Gästen» ein deutliches Plus abgezeichnet. So kamen im Berichtsjahr um über 43 Prozent mehr Briten, um 22,1 Prozent mehr US-Bürger und um 14,2 Prozent mehr Franzosen nach Österreich als 1979.

Die Ausländerübernachtungen stiegen um 6,3 Prozent auf 90,2 Mio an, die Inländerübernachtungen nahmen um 2,8 Prozent auf 28,5 Mio zu. Weiterhin entwickelte sich die Nachfrage nach gewerblichen Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren unterschiedlich. Im gewerblichen Bereich wurde ein Plus von 5,7 Prozent auf 70,5 Mio registriert, bei den Privatquartieren fielen sie um 1,5 Prozent auf 28,4 Mio. Insgesamt ist die zufriedenstellende Entwicklung des Fremdenverkehrs im Vorjahr sowohl auf eine günstige Wintersaison 1979/80 (plus 6,3 Prozent) als auch eine gute Sommersaison (plus 4,5 Prozent) zurückzuführen. Unter den Bundesländern war im Vorjahr Kärnten mit einem Zuwachs von 10,9 Prozent auf 19 Mio Übernachtungen Spitzenreiter. Darauf folgte mit einem Plus von 5,9 Prozent (21,9 Mio Übernachtungen) Salzburg, knapp danach Tirol mit 5,8 Prozent Zuwachs und mit 39,1 Mio Übernachtungen, in absoluten Zahlen Erster in der Rangliste der Länder.

«Reiseanalyse» für Österreich

Österreichs Fremdenverkehr soll in Zukunft von der Wissenschaft kräftige Hilfestellung erfahren. Unter anderem soll, wie der neue Vorstand des Instituts für Fremdenverkehr an der Wirtschaftsuniversität in Wien, Prof. Dr. Josef Mazanec, in einem Interview berichtete, für die Alpenrepublik jährlich eine «Reiseanalyse» durchgeführt werden. Ihre Aufgabe ist es, die Wünsche, Gewohnheiten und Bedürfnisse von Herrn und Frau Österreicher genau zu erheben. Prof. Mazanec über die Bedeutung der Reiseanalyse: «Wenn wir die Motivationen unserer Landsleute kennen, können wir Modelle für entsprechende wirtschaftspolitische Steuerungsmassnahmen entwickeln». Der neue Institutsvorstand will bei der Realisierung seiner Vorhaben auch durchaus unkonventionell vorgehen. Etwa mit dem Instrumentarium der Methoden- und Konsumentenverhaltensforschung, wie es in der Markenartikelindustrie verwendet wird. Ausserdem sollte sich der österreichische Fremdenverkehr im verstärkten Mass der Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) bedienen. Neue Wege will man an der WU auch bei der Publizierung der Ergebnisse der «Reiseanalyse» gehen. Es wird, wie der Wissenschaftler betont, keinen dicken Bericht geben, den niemand liest. Dafür sollen unternehmensspezifische Befunde (z. B. für ein Reisebüro), die vom Auftraggeber extra zu bezahlen, dafür aber nicht allgemein zugänglich sind, von den Managern des Unternehmens selektiv über einen Computer abgerufen werden können. apa

Ziel für schmale Beutel

Mit einem durchschnittlichen Wochenpreis von 1130 S für die Angebotsform «Zimmer mit Frühstück» schneidet Österreich von allen Urlaubszielen, die deutsche Reiseveranstalter 1981 anbieten, auch heuer wieder am besten ab. Dies ergab der jüngste Preisvergleich, den das IFG-Institut für Grundlagenforschung bei rund 600 Reisebüros in der BRD im Auftrag der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung durchgeführt hat. Das Ergebnis ist laut ÖFWV um so beeindruckender, als im internationalen Preisgefüge seit dem Vorjahr grosse Veränderungen stattfanden. Doch während zum Beispiel in Italien eine durchschnittliche Preissteigerung für diese Angebotsform von 21 Prozent zu verzeichnen ist, hat Österreich nur mit 8 Prozent (dem zweitbesten Ergebnis nach Deutschland mit 6 Prozent) Preisdiziplin bewiesen. Bei Angeboten mit Halbpension liegt Österreich mit einem Durchschnittswochenpreis von 2107 S auf dem fünften Platz. Für Vollpensionsangebote in Österreich wurde ein Wochenpreis von 2583 S als Durchschnitt errechnet. In dieser Angebotsform liegt Österreich auf dem sechsten Platz. apa

Unveränderte Werbelinie

Die eingeschlagene Marschrichtung in der Werbearbeit der ÖFWV wird in den nächsten zwei Jahren dieselbe bleiben. Dies beschlossen die Vertreter der Bundesländer, der Bundeskammer der ge-

werblichen Wirtschaft und des Handelsministeriums und sprachen sich für eine weitere Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Gould u. Cargill aus.

Gleichzeitig wurde entschieden, die Arbeitsbasis mit der bisherigen Werbeagentur neu zu gestalten, damit für verschiedene Werbeimpulse bzw. Aktionen auch andere Werbeagenturen bzw. Berater oder einzelne Kreative herangezogen werden können. So wird die Voraussetzungen geschaffen, dass für die - grosse und bedeutende Werbeaufgabe Österreichs auch die jeweils besten Werbeberater zur Verfügung stehen können. apa

Boom in Privatquartieren

Vom Tourismusboom im laufenden Winterhalbjahr profitieren die Privatmieter am meisten: Bei einem Ansteigen der Gesamtübernachtungszahlen im Januar um rund 12,5 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres verzeichneten die Privatquartiere einen Zuwachs von 18 Prozent, während der Zuwachs bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben nur 11,5 Prozent betrug. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich bei einer Betrachtung der Periode November 80/Januar 81. In diesem Zeitraum stieg die Zahl der Übernachtungen insgesamt um 11 Prozent, bei den Privatquartieren allein aber um 14,5 Prozent gegenüber 9,5 Prozent in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben.

Fahrrad am Bahnhof

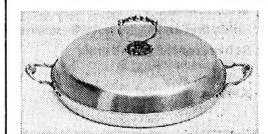
Das Kundendienstangebot der Österreichischen Bundesbahnen «Fahrrad am Bahnhof» hatte im vergangenen Jahr einen guten Erfolg. Insgesamt nutzten 7608 Gäste das Service der ÖBB, was gegenüber der Saison 1979 eine Steigerung um 24 Prozent bedeutet. Die Fahrräder, mit denen man im Vorjahr von 39 Bahnhöfen aus Österreich entdecken konnte, erhalten in diesem Jahr Zuwachs. Wegen des grossen Erfolges und im Zusammenhang mit den Werbemassnahmen der ÖFWV werden an weiteren 14 Bahnhöfen Drahtesel stationiert. Damit werden 53 Bahnhöfe der ÖBB als Startpunkt zu einer «Strampelpreise» für Verfügung stehen, die Fahrradflotte beträgt 430 Stück.

Gute Noten für Margerite & Co.

Wenn Hamburger, Utrechter oder Wiener die «Margerite» sehen, denken sie sofort an «Wärme, Sonne, Natur» und an Österreich. Ein Marktforschungstest, dem die von der ÖFWV entwickelten Österreich-Symbole unterzogen wurden, zeigte, dass diese Signale genau ins Schwarze treffen.

Die «Margerite», Symbol für das sommerliche Österreich, wurde auch ohne erklärenden Schriftzug von 60 Prozent der Befragten in Österreich, Deutschland und Holland mit Österreich in Verbindung gebracht. «Erholung, Urlaub und Freizeit, Sommer und Blumen» sind weitere positive Assoziationen, die das Österreich-Signet hervorrufen.

Für «Österreich, das Land in dem der Winter stattfindet», steht der Schneestern. Zwei Drittel der Testpersonen dachten spontan an «Berge, Erholung und Kinder», natürlich auch an «Schnee und Wintersport». Doch was das Wichtigste ist: Der Schneestern wurde sofort als Österreich-Symbol erkannt. Gedanken an «Ruhe und Frieden», «Natur und Wachstum» ruft die Secrose wach, die das Kur- und Heilbäderangebot Österreichs kennzeichnet. Auch dieses Symbol erkennen 46 Prozent der Betrachter als typisch österreichisch. pd



Riesen-Paella-Platte

45 cm ø
aus Reinkupfer (oder Messing), innen nickelplattiert, Griffe vergoldet, auch für den Service von Fleisch, Gemüse usw. geeignet.
Platte Fr. 320.-, Deckel Fr. 290.-
total komplett Fr. 610.-
(Messing Fr. 701.50)

Sternegg AG

8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 12 91
Laden und Ausstellung in Zürich: Manessestrasse 10, 8003 Zürich, Telefon (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregani, Länggassstrasse 16, Telefon (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann, 28, parc Chateau-Banquet, 1202 Genève, Téléphone (022) 32 19 37

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

**Hotel-Restaurant
Du Lac, Wädenswil**

Zur selbständigen Führung unseres Hotel-Restaurationsbetriebes suchen wir auf den 1. Juni 1981 ein tüchtiges

Geranten-Ehepaar

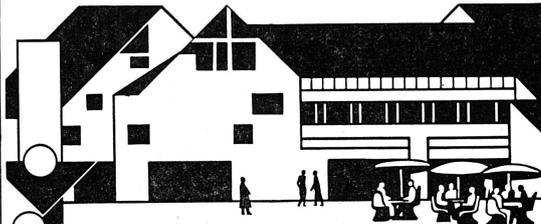
Wir erwarten:
- eine gründliche Ausbildung in Küche und Service
- Ideenreichtum und Flair im Verkauf
- Rekrutierung und Führung des gesamten Personals

Wir bieten:
- interessante Tätigkeit
- selbständiges Arbeiten
- Umsatzbeteiligung
- Unterstützung in der Administration
- 5-Zimmer-Wohnung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Handschriftprobe, Foto und Zeugnissen an:

TOPAG AG
Unternehmensberatung für
Hotel- und Restaurationsbetriebe
Bergstrasse 195
8707 Uetikon am See

2439



mittenza

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen zielstrebigem, freundlichen, einsatzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen

**Chef de service/
Direktionsassistenten**

Wir möchten unserem neuen Mitarbeiter die Chance bieten, in einem gut frequentierten und vielseitigen Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird, jeden Tag sein unternehmerisches Denken und organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen.

Wenn Sie zudem eine grosse Portion Begeisterungsfähigkeit mitbringen, dann sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Laufbahn vorhanden und es lohnt sich, uns Ihre schriftliche Offerte einzureichen.

Herr K. Jenni orientiert Sie gerne näher über diese interessante Position. 0540

**Kongresszentrum
hotel mittenza** 4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Scheuen Sie sich nicht, ein bekannter Mann zu werden?

Dazu benötigen Sie allerdings einige menschliche und fachliche Voraussetzungen wie: persönliche Reife, unternehmerische Geisteshaltung, Flexibilität, gute Präsentation, kaufmännische Erfahrung, mehrsprachig, Erfahrung im Umgang mit Personal und ...

Sie sollten aus dem Gastgewerbe kommen, die Probleme dieser Branche verstehen, und zudem sollten Sie die Stadt Zürich sehr gut kennen. Denn

unser Geschäftsführer

für die neue Geschäftsstelle, die wir im Herbst eröffnen, wird der allseitig anerkannte Partner in Personalfragen für das Gastgewerbe werden.

Wir sind ein bekanntes Basler Unternehmen für die Personalberatung im Gastgewerbe. Die überaus erfreuliche Entwicklung unserer Firma erfordert die Expansion.

Fühlen Sie sich angesprochen und aufgerufen? Wenn ja, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Es lohnt sich!

servotel *** AG

Personalberatung für das Gastgewerbe
Theatergässlein 17, 4051 Basel
Telefon (061) 22 97 95
Der seriöse Partner bei Ihrer Stellensuche. 2204



Gemeinde Wattwil

Zur Förderung des gesellschaftlichen, kulturellen und gemeinschaftlichen Lebens, steht der Gemeinde Wattwil ein Saal- und Restaurationsbetrieb zur Verfügung. Auf November 1981 wird dieser, nach erfolgtem gründlichem Um- und Neubau, wieder eröffnet. Für die Führung des gesamten Betriebes, der sich im Zentrum von Wattwil befindet, suchen wir daher auf **Spätsommer/Herbst 1981** ein bestausgewiesenes

Pächter-Ehepaar

Die gesamte Anlage umfasst:

- Tagesrestaurant mit Theke, Speise- und Sitzungszimmer (zirka 90 Sitzplätze)
- grosser und kleiner Saal mit Bühne (zirka 450 Plätze)
- nach neusten Erkenntnissen eingerichteter Betrieb
- Wirtswohnung und Angestelltenzimmer im Obergeschoss

Fühlen Sie sich angesprochen und herausgefordert, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnisunterlagen an

Benno Zoller
Präsident Thurparkkommission
Ringstrasse 21, 9630 Wattwil
oder rufen Sie mich an:
Telefon (074) 6 14 33, Geschäft, oder
Telefon (074) 7 33 14, privat ofa 114.410.187

**BLAUSER
LAC BLEU
BLUE LAKE**

Wir sind ein vielbesuchtes Ausflugsziel im Berner Oberland, kurz vor Kandersteg. Für unser modernst eingerichtetes, gepflegtes Restaurant suchen wir für kommende Saison (April bis Oktober) in junges, fröhliches Team

**Direktionsassistent
oder
Direktionsassistentin**

Sie sorgen vorab für eine beispielhafte Service-Organisation, sind aber auch an den übrigen Problemen unseres Betriebes interessiert. Unsere Bedingungen sind sehr interessant. Die Aufgabe ist faszinierend und durchaus als Einstieg in eine Kaderposition geeignet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

BLAUSER AG, K. Meier, 3717 Blauser Park, Restaurants, Forellenzucht, Basar
Tel. (033) 71 16 41 2331

**VULPERA
HOTELS**

Wir suchen initiativen

**Hotel-
direktor**

zur Leitung eines traditionsreichen Fünfstern-Hotels mit angeslossenem Kurzentrum.

Einem erfahrenen Hotelfachmann bietet sich ideales Arbeitsklima.

Bewerber mit den notwendigen Voraussetzungen senden die üblichen Unterlagen an

Generaldirektion
Vulpera Hotels AG
7552 Vulpera 610

<p>Anmeldeformular für Stellensuchende</p> <p>Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:</p> <p>Schweizer Hotellier-Verein Stellenvermittlung E Postfach 2657 3001 Bern</p> <p>Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi</p> <p>Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:</p> <p>Société suisse des hôteliers Service de placement E Case postale 2657 3001 Berne</p>	<p>Name Nom Cognome Apellidos Name</p>	<p>Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name</p>	<p>Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth</p>	
	<p>Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address</p>	<p>Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality</p>	<p>Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners</p>	<p>Telefon Téléphone Telefono Telefono Telephone</p>
	<p>Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now</p>	<p>Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired</p>	<p>3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers</p>	
	<p>Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken</p>	<p>Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment</p>		
<p>Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks</p>	<p>Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance</p>			



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht in Jahresstelle - Eintritt nach Übereinkunft -

Einkaufs- und Personalchef

Sehr interessante und vielseitige Aufgabe - die Position umfasst ausser den erwähnten Bereichen auch F + B-Kalkulationen und -kontrolle (Kleincomputer).

Qualifizierte Bewerber mit entsprechenden Fachkenntnissen und mehrjähriger Erfahrung aus Hotel- oder Restaurationsbetrieben werden um ihre Offerte gebeten - an

H. Hunkeler, Direktor
Kulmhotel St. Moritz
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

2018



Wir suchen in Aparthotels

Geranten-Ehepaar

- auf April 1981 nach Davos
- auf Dezember 1981 nach Disentis

Er: Koch/Sie: Administration, Service, Gästebetreuung, Regie, Hauswartung gemeinsam.

Ausgewiesene Fachleute senden Ihre Unterlagen an:

alod hotelmanagement ag
rätusstrasse 22
7000 chur
telefon (081) 21 61 81

611

Direktion

für bekannten, vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb in der Zentralschweiz per Mai 1981 zu vergeben.

Interessenten mit Sinn für ein zeitgemässes, aktives Management bitten wir um ausführliche Bewerbung unter Chiffre 2399 an hotel revue, 3001 Bern.



Zur Unterstützung bei meiner zukünftigen Aufgabe suche ich auf den 1. Mai 1981, gern aber auch früher, einen qualifizierten, initiativen und sprachenkundigen

Direktionsassistenten

mit abgeschlossener Kochlehre und einigen administrativen Grundkenntnissen. Bei Eignung besteht die Möglichkeit, sich zum Geschäftsführer weiterbilden zu lassen. Eine umfassende Einführung wird geboten.

Interessenten mit entsprechender Ambition melden sich bitte unter Beifügung der vollständigen Bewerbungsunterlagen bei

H. PROSCHEK
Restaurant Da Roberto
Küchengasse 3, 4051 Basel
Telefon (061) 23 46 80

2511

Inserieren bringt Erfolg!

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser schönes Bergrestaurant Strelapass, 2350 m, suchen wir mit Eintritt auf den 1. Juni 1981

Gerantenehepaar

Es handelt sich um ein echtes Berghaus mit 114 Sitzplätzen im Restaurant und mit 204 Sitzplätzen auf der Terrasse. (Keine Selbstbedienung)

Sie sollten als Gerant ein guter Koch sein, gut organisieren und die Mitarbeiter vorbildlich führen können. Als Gerantin verlieren Sie nie die Übersicht, überwachen das Buffet und den Service und sind für eine gute Ordnung und für die Sauberkeit verantwortlich.

Sehr gerne erwarte ich Sie zu einer persönlichen Vorstellung oder gebe Ihnen weitere Informationen.

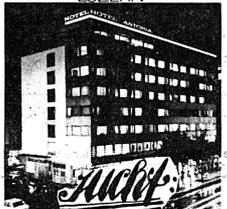
Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31

2425



Berghotel Schatzalp CH 7270 Davos

HOTEL**** RESTAURANT ASTORIA LUZERN



Direktionsassistent/ Personalchef

- Da mein Stellvertreter einen eigenen Betrieb übernehmen wird, suche ich für ihn einen tüchtigen Nachfolger.
- Ihr Aufgabenbereich umfasst folgende Punkte:
 - Stellvertretung des Direktors
 - Personal- und Lohnwesen
 - Bearbeitung von Banketten und Anlässen
 - tatkräftige Mitarbeit an der „Front“
- Sind Sie Absolvent einer Hotelfachschule, besitzen Sie eine gute Allgemeinbildung und eine rasche Auffassungsgabe und arbeiten Sie gerne in einem lebhaften Stadtbetrieb? Falls Sie die meisten Fragen mit Ja beantworten, würde es mich freuen, Sie in diese anspruchsvolle Aufgabe einzuarbeiten. Doch vorerst erwarte ich gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Urs Karli, Direktor

2411

PILATUSSTR. 29 6000 LUZERN
041 23 53 23

Seehotel Rigiblick, Buochs

Apparhotel mit Restaurationsbetrieben, Bar, Dancing

Für die Neueröffnung unseres Ganzjahresbetriebes suchen wir auf Sommer 1981 eine gute, qualifizierte

Direktionsassistentin

mit folgendem Verantwortungsbereich:

- Führung der Réception
- Verkauf der Appartementszimmer
- Gästebuchhaltung
- Gästekorrespondenz
- Überwachung des Hausdienstes
- besondere Aufgaben der Direktion
- Stellvertretung der Direktion

Unser Haus bietet einer seriösen und im Hotelfach gut ausgebildeten Mitarbeiterin optimale Entfaltungsmöglichkeiten in einem modernen Betrieb. Wir legen Wert auf ein gutes Teamwork, gepflegte Gastlichkeit und gewähren ein zeitgemässes Salär.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an

Seehotel Rigiblick, Herr Bruno Heuberger, Grubstrasse 3, 6065 Ennetmoos, Tel. (041) 61 49 31 (morgens bis 08.30 Uhr oder abends ab 21.30 Uhr).

2517

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Geranten-Kochehepaar

Spätere Übernahme von Hotel möglich. Offerten mit Referenzen erwünscht. Diskretion selbstverständlich.

Offerten unter Chiffre 2386 an hotel revue, 3001 Bern.

Führendes Restaurant mit 100 Pl. im Zentrum der Stadt Zürich (Passantenlage) sucht ab 1. Juli oder später bestqualifizierten

Geranten

- Es werden geboten
- hoher Fixlohn und
- Beteiligung am B 1
- später evtl. Beteiligung am ganzen Betrieb.

Ausführliche Offerten sind erbeten an:

Interclub AG, 8024 Zürich
(Diskretion zugesichert)

25030



Für das demnächst neu zu eröffnende, renovierte Restaurant-Pizzeria Bahnhof in Dornach suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft ein initiatives

Geranten-Ehepaar

(evtl. Gerant)

Voraussetzungen:

- einige Erfahrung im Gastgewerbe
- Praxis in Küche und Keller
- Führungs- und Organisationstalent

Wir offerieren:

- weitgehend selbständiger Posten
- gute, sozialgesicherte Entlohnung
- Wohnung im Hause
- grosszügige Unterstützung in administrativer und werblicher Hinsicht
- Gelegenheit zur Erfahrungserweiterung in der Geschäftsführung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung zu Händen von Herrn Urs Tschopp, Abt. Restaurationsbetriebe. Oder rufen Sie an, wenn Sie weitere Auskunft wünschen. P.03-6671

Hans Tschopp AG

Südquaistrasse 14, 4057 Basel, Tel. 061-65 00 65



Wir haben an der Dornacherstrasse 220 ein (weiteres) glattes Lokal eröffnet, das DA TINO (ehemals Jolie-Ville). Wie gut es aufgenommen wurde und wie rund es schon seit dem 1. Tag läuft, davon können Sie sich jederzeit selbst überzeugen.

Für diesen Betrieb suchen wir jetzt einen

Geschäftsführer

der vor allem einmal sympathische, kontaktfreudige Persönlichkeit, eben Gastgeber sein sollte.

Sorgfältige Einführung und Unterstützung durch die Verwaltung. Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit den üblichen vollständigen Unterlagen sind erbeten an

Herrn A. Weber, c/o GASTRAG
Elisabethenanlage 7, 4051 Basel

2485

Sind Sie initiativ und können Sie organisieren und zapacken? Möchten Sie zudem ein aufgestelltes Team selbständig führen und Verantwortung übernehmen?

Dann bewerben Sie sich doch bei uns als

Gerantin (mit Patent ohne Alkohol)

Unser Café befindet sich in einem Einkaufszentrum in der Nähe von Zürich. Dieser Posten könnte auch ein Sprungbrett sein für jemanden, der zum erstenmal einen eigenen Betrieb führen möchte.

Ferner bieten wir:

- sorgfältige Einarbeitung in Ihre neue Aufgabe
- Samstag bis 17.00 Uhr, Sonntag und allgemeine Feiertage frei
- gute Bezahlung und Sozialleistungen

Eintritt per 1. Mai oder nach Vereinbarung.

Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an folgende Adresse richten

Degustation AG, Zürich
Telefon (01) 361 47 31

2394

Österreicher, wenn Sie in die Heimat zurück wollen, hier ist eine Chance!

Wir suchen für ein Wintersporthotel am Arlberg DIREKTOR/DIREKTIONS-EHEPAAR

für Führungsaufgaben, A-Hotel mit 100 Betten,

6 Monate oder nach Übereinkunft, Eintritt ab Okt. 81 bis nach Ostern jeden Jahres.

Wir erwarten beste Fachkenntnisse mit entsprechender Praxis, hohes Verantwortungsbewusstsein, Organisationstalent, Werbekenntnisse und gute Personalführung. Wir bieten zeitgerechte Entlohnung, selbständiges Arbeiten und größtmögliche Unterstützung Ihrer Ideen.

Bitte nehmen Sie direkten Kontakt mit Herrn Häusler auf. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.



EDINGER
TOURISMUSBERATUNG GESMBH
Kaufmannstraße 38a 6020 Innsbruck
Tel. 05222/44231

Valentine®



**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14

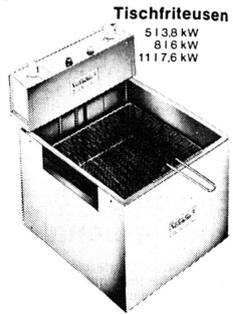


Chromstahl-Friteusen
freistehend,
Bassininhalt 7-14 Liter
Alle Bassingrößen
beliebig
kombinierbar



Gastronormfriteusen
Beliebig kombinierbare Einheiten
von 20, 30, 40 cm Breite und 85/
60 - Gastronormhöhe/Tiefe bzw.
90/70. Dies fahrbaren Typen nur
noch in die Kombination ein-
schieben, passen genau zu allen
Arbeitsflächen usw.

ALLE VALENTINE-Friteusen sind
serienmässig ausgerüstet mit au-
tomatischer Sparschaltung und
Trockengangschutz.



Tischfriteusen
5138 kW
816 kW
1117.6 kW

Weiter liefern wir:
Tellerwärmer, Wärmeschrank, Lükon-Apparate,
Aufschnittmaschinen, Waagen usw.

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsrichtungen lassen keinen rationellen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

Für fleckenlos saubere Wäsche.

Weil ein einziger Gast, der das
Gesicht verzieht schon zuviel ist.

Schmutz und Flecken haben
bei den beiden nichts zu lachen.
Dem Gewebe hingegen
garantieren
sie ein langes Leben.

Jetzt zum
Aktionspreis!
Damit nicht nur Ihre
Gästewäsche strahlt, sondern
auch Sie. Lassen Sie sich
von Ihrem Gastronomie-
Grossisten beraten!



Suna 60° 20 kg
Zum Vor- und Hauptwaschen.
Löst Fett und Schmutz
hervorragend.

Sumetta 30°-95° 20 kg
Allein- und Klarwaschmittel
in Spitzenqualität.

Suna und Sumetta. Die Kombination für den ganzen Wäscheberg!

Lever Industrie
A. Sutter AG, 9542 Münchenwil

Deutschschweiz und Liechtenstein
5000 Aarau, A. Hediger, 064/22 43 24 4147 Aesch, A. Kutter-Fink, 061/72 49 10 6460 Aitdorf,
Gehr. Arnold, 044/2 11 91 4000 Basel, Liga, 061/50 50 50 3000 Bern, H. Schumacher, 031/
22 15 05 4460 Gelterkinden, W. Droll, 061/99 22 86 2540 Grenchen, HOWEG, 065/51 21 51,
3800 Interlaken, Hanny AG, 036/22 51 51 3718 Kandersteg, R. Bichsel, 033/75 11 32 7302
Landquart, HOWEG, 081/56 11 81 3775 Lenk, H. Zbaren, 030/3 10 43 6000 Luzern, H. Disler,
041/22 86 86 8105 Regensdorf, SCANA-LEBENSMITTEL AG, 01/840 16 71 4852 Rothrist, E.
Schoni AG, 062/44 11 77 7503 Samedan, Gieri Darms, 082/6 53 22 6060 Sarnen, A. Ettlin,
041/66 15 16 9494 Schaan, Th. Risch, 075/2 26 42 8200 Schaffhausen, Meili-Kaffee AG,
053/5 40 65 3257 Vorimholz, B. Schurch, 032/84 80 97 4612 Wangen b. Olten, P. Christ,
062/32 44 15 8401 Winterthur, Schneeberg Lebensmittel AG, 052/25 66 25 6300 Zug, HOWEG,
042/21 45 55 8004 Zürich, Konsumverein Zürich, 01/44 33 60 8050 Zürich, Nef Lebensmittel AG,
01/311 70 10 9524 Zuzwil, Ovag AG, 073/28 13 13

WMF AKTUELL
WMF-Tassenstapler
Raumsparend,
drehbar,
beheizbar,
Platz für
60 - 72 Tassen
und Untertassen
Höhe 690 mm
Ø Bodenplatte
415 mm
steckerfertig
220 Volt
Fr. 800.-
Ihr Partner
und Berater
WMF Zürich AG
8953 Dietikon
01 / 730 42 42

igma
**Internationale
Gartenmöbel
Ausstellung**
20.-25. März 1981 auf Zürichsee-
Schiffen, am Bürkliplatz Zürich.
Öffnungszeiten: Freitag, Montag
bis Mittwoch von 13-22 Uhr.
Samstag und Sonntag
von 11-22 Uhr.

SPA RETECO
VOTRE BAIN MASSAGE
DÉTENTE • RELAX
FITNESS • BIEN ÊTRE
Visitez notre EXPOSITION de 1000 m²
à RETECO SA CENTRE ADOC
1030 Villars-Ste-Croix, 021/35 14 71

Wer **GRILL** sagt,
muss **TURMIX** sehen!
TURMIX Infra-Kontaktgrill-
und Bratgeräte
für Schnellen und Rationellen
für anspruchsvolle Profis.
Für Dokumentation, Beratung,
Demonstration in Ihrem Betrieb
und Eintauschofferten wenden
Sie sich bitte an:
TURMIX AG Jona
Postfach, 8640 Rapperswil
Tel. 055 - 27 68 33

Contrat Leysin-Club Méditerranée

Une affaire de 50 millions?

La participation de la Commune de Leysin à la publicité que le Club Méditerranée fait en faveur de la station, afin d'assurer pour 25 nouvelles années la présence de la grande organisation française de vacances dans la station des Alpes vaudoises, a suscité des discussions qui ont malheureusement laissé dans l'ombre la véritable portée de cet accord qui, outre ses retombées économiques sur l'ensemble d'une région, constitue également l'un des plus grands contrats hôteliers jamais signés en Suisse.

Les informations, que nous publions aujourd'hui à la suite d'un entretien avec l'un des négociateurs du nouveau contrat, M. Carlo de Mercurio, complètent les différents articles consacrés dernièrement à ce sujet (cf. no 6 du 5 février 1981 en particulier).

Ily a 25 ans, la renaissance de Leysin

En 1956, alors qu'il s'agit de faire vivre ou de laisser mourir la station de Leysin, confrontée à un énorme problème de reconversion du tourisme médical au tourisme de vacances, trois hommes, M.M. Tissot, Hunziker et de Mercurio, ce dernier en qualité de responsable des exploitations hôtelières, misent sur l'implantation à Leysin du Club Méditerranée. Le site, l'équipement et les hôtels de l'époque correspondent aux desiderata de cette organisation «new look» qui choisit précisément Leysin pour lancer ses premiers villages de neige.

Un premier contrat est donc signé en 1956 pour une durée de 20 ans (prolongée à 25 ans). Le CM innove, et sa formule du «tout compris» englobe, en l'occurrence, le

séjour en pension complète avec boissons sur table, le transport (y compris l'Aigle-Leysin), les remontées mécaniques, les transferts et les cours de ski. Un peu plus tard, des accords similaires seront passés avec les Mutualités chrétiennes de Belgique, qui développent une activité plus axée sur la saison d'été. La station de Leysin peut ainsi vivre toute l'année du tourisme, grâce à une occupation presque constante de plus de 800 lits; cette situation va lui permettre de se hisser au 6ème rang des stations suisses de sport d'hiver, quant au nombre des nuitées hôtelières.

L'expérience, on le sait, va faire école dans toute la Suisse, où le CM compte aujourd'hui 11 villages de neige, après avoir «sauvé» plusieurs établissements hôteliers condamnés à la fermeture et dépensés des millions au profit des stations touristiques concernées.

Autres temps, autres exigences

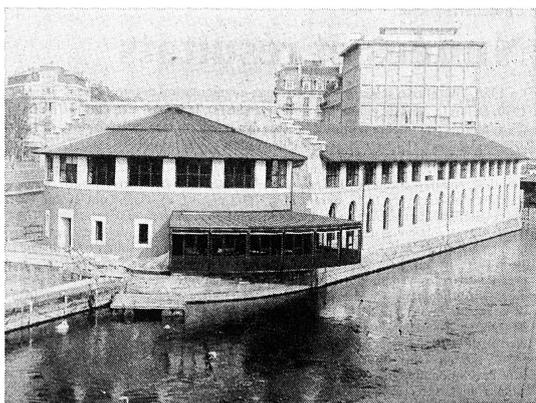
Très sollicité de toutes parts, notamment en Suisse d'où émanent de nombreuses demandes de rachat d'hôtels, le Club Méditerranée aurait été enclin à

quitter Leysin au profit de stations mieux équipées. Mais Gilbert Trigano, le PDG du CM, et Gérard Blitz, vice-président fondateur, veulent rester fidèles à Leysin. Les négociations pour la signature d'un nouveau contrat, commencées en 1978, vont durer deux ans. En étroite liaison avec la Municipalité et la Société des Téléphoniques, elles furent menées, du côté de Leysin, par M.M. Eric Giorgis et Carlo de Mercurio, respectivement président et vice-président de Leysintours SA; ces négociations furent longues et difficiles.

Première pierre d'achoppement, l'offre de Leysin qui n'est plus assez attractive, sur le plan des remontées mécaniques et des domaines skiables, comme sur celui des deux hôtels qui servent au CM de «villages» d'été et d'hiver. C'est qu'en un quart de siècle non seulement le tourisme a évolué, mais les exigences des membres du Club Méditerranée se sont considérablement accrues, en particulier dans le domaine du confort (salles de bains individuelles, etc.). Tant le domaine skiable que les hôtels devront donc être mis au goût du jour pour permettre au CM de s'engager pour 25 nouvelles années. C'est donc un problème de marché, lié tout entier à la clientèle actuelle et à la compétitivité du CM, qui doit tout d'abord être résolu.

Participations communales et locales

Seconde pierre d'achoppement, la participation de sept partenaires leysinois, dont la Commune, aux frais de publicité du Club, à raison de 10 000 francs chacun par an pendant 25 ans. Il s'agit essentielle-



La semaine dernière, se sont ouverts à Genève les anciennes Halles de l'Île, restaurées et brillantes comme un sou neuf; elles avaient été sauvées de la démolition grâce à la levée de boucliers de nombreux artistes genevois. Ateliers, boutiques, restaurant, salles d'exposition sont désormais groupés sous cette enseigne. (ASL)

ment de participer, tant soit peu, à l'énorme effort publicitaire fait par le Club Méditerranée en faveur de Leysin, ceci en particulier par le canal du «Trident», la fameuse brochure du CM, éditée chaque année à plus de 1,5 million d'exemplaires; Leysin y figure sur plu-

sieurs pages en couleurs. Une telle publicité, pour un tirage et une distribution similaires dans d'autres supports, coûterait plus de 100 000 francs à la station. La participation demandée n'est donc pas excessive; or, si les sociétés concernées jouent de l'absence du jeu, la Commune, dont la contribution devient symbolique, doit s'en référer à ses citoyens et l'affaire, comme c'est souvent le cas dans ce genre de situation, se politise. Réticences politiques, peur de créer un précédent... Finalement, les citoyens de Leysin, jouant franchement la carte du tourisme et du CM, acceptent à une forte majorité l'engagement financier de leur commune. De son côté, Leysintours avait d'ores et déjà accepté de transformer et de moderniser les deux établissements destinés à recevoir le Club; l'investissement prévu atteint 13,5 millions de francs. La réalisation du complexe skiable du domaine des Fers est aussi décidée.

L'apport du Club à la station de Leysin

Si l'on excepte les divergences d'ordre écologique concernant ce dernier projet de développement, Leysin a retrouvé aujourd'hui sa sérénité. Le Club Méditerranée, il est vrai, joue un rôle déterminant dans l'activité touristique de cette localité et les chiffres, publiés ci-après pour la première fois, en témoignent d'une manière ou ne peut plus explicite.

L'apport du CM à la station de Leysin

- représente:
 - 80 000 à 100 000 nuitées par an
 - env. 300 000 francs par an de taxes de séjour
 - 355 000 francs par an, somme forfaitaire indexée versée aux remontées mécaniques
 - 60 000 francs de frais de transports (cars)
 - 150 000 à 180 000 francs par an à la Banderie centrale
 - 1,2 à 1,6 million de francs par an de loyer pour les deux hôtels rénovés de Leysintours (à noter que ce montant permet à la société propriétaire de procéder au programme de rénovation précité, le CM couvrant ainsi les charges financières et accordant également sa caution auprès des banques).

● A raison de quelque 2 millions de francs par an, le Club Méditerranée va dès lors verser au minimum 50 millions de francs au cours des 25 prochaines années au profit du tourisme leysinois, chiffre auquel il conviendrait d'ajouter toutes les autres retombées économiques (achats, gaz, électricité, voirie, impôts, autres apports indirects).

On peut se demander quelle autre société s'engagerait pour un tel montant en Suisse et pour une telle durée. Mais l'on peut aussi penser que d'autres communes helvétiques, abritant un village du CM, seront un jour appelées à témoigner ainsi de leur intérêt pour le premier club européen de vacances. Leysin, ses citoyens comme ses responsables, ont su mesurer à leur juste valeur les avantages apportés par le CM. Enfin, il est bon de le rappeler, Leysin et le Club Méditerranée, c'est déjà une longue histoire. Une histoire de solide amitié. Et l'enjeu, lui aussi, était de taille.

José Seydoux

Notre interview

Auriez-vous l'amabilité, en guise de préambule, de définir le rôle et l'importance de la Direction suisse à Genève?

La Direction suisse se trouve à Genève depuis le 1er février 1979, car il est dans l'intérêt de Swissair que tout ne soit pas centralisé à Zurich et qu'un certain équilibre soit réalisé entre ces deux villes. Swissair montre également ainsi toute l'importance qu'elle accorde à Genève et au marché qui l'entoure. La Direction suisse regroupe l'ensemble des services commerciaux et de réservations, les domaines opérationnels des aéroports de Zurich, Genève et Bâle, le service technique de Genève, les services hôteliers de Zurich et Genève. Tout ce qui concerne le client, l'usager, sur le marché suisse est regroupé au sein d'une même Direction. Ce marché représente un apport annuel de recettes de l'ordre d'environ 850 millions de francs, soit un tiers grosso modo des recettes totales de Swissair. La Direction suisse englobe 4800 collaborateurs, soit un tiers environ de l'effectif de la compagnie; 1800 personnes sont stationnées à Genève et en Suisse romande.

Le marché français qui entoure Genève est aussi très important même s'il subit une certaine concurrence des aéroports français, de Lyon-Satolas en particulier. Avec l'amélioration de liaisons ferroviaires et autoroutières, la clientèle aura bientôt le choix entre Genève et Lyon, à l'image de cette fameuse couronne Strasbourg-Grenoble qui montre une prédestination particulière pour les aéroports (services, fréquence des vols, etc.), fera la différence.

C'est un peu se faire l'avocat du diable que de demander une meilleure desserte de Genève-Cointrin par Swissair, telle qu'elle est régulièrement souhaitée par les milieux touristiques de Suisse romande...

Swissair est une compagnie privée et prudente, dont toute l'action est déterminée par des réalités économiques. Certes, l'idéal serait de pouvoir offrir tous les jours un vol de Genève sur toutes les destinations long-courriers et d'en faire autant de Bâle et de Zurich. La politique actuelle de Swissair tient compte du marché potentiel bien défini de la Suisse romande et de la France avoisinante pour établir ses vols au départ de Genève. Une grosse part de l'activité économique et financière de la Suisse étant concentrée dans la région zurichoise, le respect de deux réalités entraîne des solutions de compromis. Mais Swissair donne une priorité à l'économie de son réseau. D'autre part, le retard pris par Genève-Cointrin en matière de liaison ferroviaire avec le réseau des CFF, en particulier, est un élément qu'il faut aussi considérer, d'autant plus qu'actuellement la gare ferroviaire de Kloten draine même une partie de sa clientèle en Suisse romande, laquelle se laisse tenter par une possibilité de liaison rapide qui fait l'admiration de toute l'Europe! Toutes les compagnies, d'ailleurs, font le même raisonnement lorsqu'il s'agit de desservir un aéroport et n'échappent pas à certaines réalités économiques. Enfin, l'on ne saurait oublier



Monsieur André CLEMMER, directeur de Swissair pour la Suisse, Genève

Genève et le marché suisse

que le fait de disposer de trois aéroports intercontinentaux pour une population de 6 millions d'habitants est un luxe que peu de pays sont en mesure d'offrir à leurs citoyens. Ces aéroports, de plus, sont complémentaires et rien ne dit que, dans quelques années, leurs données ne soient pas complètement modifiées, compte tenu de l'augmentation des potentiels.

Votre compagnie, dans ce contexte, a-t-elle des vœux à formuler en ce qui concerne la collaboration des milieux touristiques, régions et stations de Romande en particulier?

Swissair bénéficie d'une excellente collaboration avec les milieux touristiques, nous sommes tous condamnés à travailler la main dans la main... et il se serait malvenu que des offices de tourisme nous rendent responsables des baisses de nuitées qu'ils doivent enregistrer ou des malheurs de leurs hôtels! Je trouve personnellement remarquable l'effort fait ces dernières années par les hôteliers suisses pour stabiliser leurs prix. Ceux-ci, incontestablement, sont ainsi parvenus à juguler la cherté du franc suisse, surmontant sans doute le plus gros handicap de ces 25 dernières années. Leurs efforts, leur réalisme, leur discipline et leurs sacrifices financiers pour y parvenir commencent à récolter leurs fruits, avec la progression remarquable de la clientèle étrangère.

Vous avez représenté Swissair durant près de trente ans à l'étranger; comment évoluez, de votre avis, l'image de la Suisse?

Je me garderais de généraliser, tant il est vrai que l'idée que l'on se fait de la Suisse diffère selon les régions du monde. Sur un plan purement touristique, la Suisse fait encore l'admiration, pour sa propreté, son atmosphère de détente, sa tranquillité, son environnement bien sûr. De nombreuses personnes ont l'impression d'y être en vacances même si elles viennent pour y travailler. C'est un sentiment dû à beaucoup de choses, en particulier à l'ambiance générale, mais aussi à la qualité de nos hôtels et de nos restaurants, aux gens accueillants, souriants, reconnaissants. La clientèle apprécie également beaucoup l'excellente relation qualité-prix, de même que la diversification de l'offre touristique qui n'oublie pas de mettre en valeur des régions et des sites moins connus, moins mondains, une politique intelligente qui

se remarque dans la publicité de l'ONST et de Swissair.

Et l'image de Swissair, vue de l'étranger?

Elle est avant tout basée sur la fiabilité de la compagnie, sa ponctualité, la propreté de ses avions, la qualité du service, le côté humain de Swissair. Nous sommes encore à une dimension où il est possible de s'adapter, d'improviser, de faire preuve d'imagination et de fantaisie, de résoudre des problèmes très rapidement. Cette disponibilité, ce sens de l'adaptation, cette chaleur humaine se retrouvent, je crois, à bord de nos avions; on nous y reconnaît pour la compréhension pour tous les passagers, y compris pour les enfants. Aucune autre compagnie, d'ailleurs, ne peut prétendre transporter autant de gens de nationalités différentes; cela s'explique peut-être par le passé politique de notre pays, sa neutralité, son souci des minorités, son désir de personnaliser ses services. Et les réalités économiques auxquelles je faisais allusion tout à l'heure passent souvent par le cœur...

La qualité des prestations, argument n° 1 de votre compagnie, a-t-elle, selon vous, atteint un plafond, compte tenu des réalités économiques?

Swissair est condamnée à la qualité, c'est pour elle une question de vie ou de mort. Même en période d'économie et de contrôle très strict des frais, Swissair ne peut pas se permettre le luxe d'offrir des prestations qui ne seraient pas meilleures que sur les autres compagnies. Après la période euphorique, caractérisée pendant plusieurs années par des taux de croissance spectaculaires pour toutes les compagnies, les choses ont changé. Les priorités de Swissair sont claires: la flotte la plus moderne (10 Airbus en commande, 10 autres en option, des DC-10 avec un plus long rayon d'action, etc.), des prestations à bord de très haute qualité et de économies dans des domaines qui échappent totalement à l'usager. Certes, au-delà des réalités économiques, il est toujours possible d'améliorer, en usant de beaucoup d'imagination, en sachant faire preuve de fantaisie, de recherche (notamment en matière culinaire) et de chaleur humaine.

Dans cette nouvelle politique, quelle place accordez-vous à l'incoming?

C'est une priorité, Swissair en fournit la preuve en étant l'organisation qui fait le plus de publicité et de promotion pour emmener les gens en Suisse; cet investissement a atteint 58,3 millions de francs en 1980. De très gros efforts sont donc entrepris dans ce sens, avec le souci constant, une fois encore, de mettre également en relief une Suisse plus méconnue, ses petits hôtels, ses vallées, ses villages authentiques. Swissair touche ainsi une autre clientèle, plus modeste peut-être. Et toute cette politique n'a qu'un but: augmenter son trafic, non seulement dans la Suisse et les pays étrangers, mais aussi entre les pays étrangers et la Suisse.

Dans quel esprit envisagez-vous l'arrivée à Genève du TGV, qui mettra votre ville à un peu plus de trois heures de Pa-

ris? Craignez-vous cette nouvelle forme de concurrence train/avion?

Ce n'est pas la panique à Swissair! Ce n'est pas parce qu'un train va soudain faire Paris-Genève en 3 h. 20 min. que nous serons dans la même situation que certaine compagnie intérieure en France. Nous avons une clientèle, d'hommes d'affaires et de jeunes cadres, très habitués à l'aviation et qui ne va pas tout-à-coup préférer le chemin de fer pour ses déplacements en Europe. Sur Paris-Genève, Swissair compte 30 à 35% de passagers qui font l'aller/retour dans la journée, et 10 à 15% qui le font dans la demi-journée; c'est une clientèle acquise à l'aviation. De plus, la proximité de l'aéroport à Genève ne pose pas le problème que connaissait la plupart des grandes villes européennes et nous aimerions beaucoup, dans cet ordre d'idée, maintenir la desserte d'Orly, porte de sortie naturelle de Genève et condition de succès de la liaison aérienne Genève-Paris. Enfin, n'oublions pas que de nombreux passagers viennent à Genève pour traiter leurs affaires durant 1 heure ou 2 et continuent ensuite leur voyage vers d'autres destinations. Cela dit, l'arrivée du TGV à Genève entraînera certainement au début un ralentissement du développement de notre trafic, mais nous nous emploierons à le contenir, parce que nous sommes optimistes et en introduisant des mesures pour simplifier les formalités, les temps d'attente, etc.

Par rapport au pôle que représente Zurich, avez-vous le sentiment que la Direction de Swissair pour la Suisse à Genève est en mesure de «romandiser» un peu plus la compagnie, tant sur le plan interne que dans l'opinion publique?

L'image romande du personnel n'est pas évidente, tant s'en faut! Mais notre compagnie fait de gros efforts pour remédier à la pénurie de cadres suisses romands, pour assurer la relève et pour représenter Swissair à l'étranger. Mais il faudrait que les Suisses romands eux-mêmes, par leur désir de s'expatrier (ne fût-ce que jusqu'à Zurich!), leur dynamisme et leur faculté d'adaptation, nous y aident un peu...

En fait, Swissair est autant une compagnie romande qu'une compagnie suisse allemandique; elle pourrait être un peu plus «romandisée» si les Suisses romands le voulaient bien. Il n'empêche que notre compagnie a besoin de la Suisse romande, non seulement pour son potentiel, mais pour l'élément d'équilibre qu'elle représente et pour toutes ses qualités typiquement latines, fort utiles dans le domaine des négociations bilatérales à l'étranger, et pour introduire une certaine fantaisie, un sens de l'adaptation et de l'improvisation là où cela s'avère nécessaire.

Enfin, si dans l'opinion publique Swissair a une image plutôt suisse allemandique, c'est alors la compagnie qui doit encore s'efforcer de mieux faire passer le message et de montrer que les Romands sont aussi concernés. Cependant, on remarque que, lorsqu'il s'agit de choisir un long-courrier, même les Romands montrent leur préférence pour leur compagnie nationale...

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

L'hôtellerie suisse en 1980

Nuitées et résultats

En 1980, l'hôtellerie suisse a enregistré une augmentation des nuitées par rapport à 1979. Selon la Société suisse des hôteliers (SSH), la hausse des chiffres d'affaires n'a toutefois pas encore permis d'obtenir des résultats très satisfaisants, en raison principalement de la forte majoration des frais d'exploitation.

Le taux de fréquentation dans l'hôtellerie suisse, comparé à celui de l'année précédente, s'est accru de 12,6% durant l'hiver et l'été 1980. Les séjours de la clientèle étrangère ont augmenté de 18,1%, ceux de la clientèle suisse de 5,8%. Durant l'hiver 1979/1980, la Suisse a accueilli 26% de plus de touristes venant de République fédérale d'Allemagne. Cette tendance satisfaisante a persisté pendant l'été 1980. Anglais et Américains continuent, semble-t-il, de partir à la « redécouverte » de la Suisse, jouant ainsi un rôle important dans l'évolution du tourisme en Suisse; les nuitées anglaises et américaines se sont respectivement accrues de 29 et 20%.

L'analyse des résultats par région met en évidence une prédilection des touristes pour les stations climatiques de montagne et les régions de lacs. Le Tessin, l'Oberland bernois, Le Valais et la Suisse centrale notamment, les attirent beaucoup. Les

résultats positifs évoqués ci-dessus sont imputables à différents facteurs:

- Les taux de change ont évolué en faveur de la Suisse.
- La compétitivité de l'hôtellerie suisse s'est améliorée par suite de la stabilité des prix indigènes et de l'accélération de l'inflation à l'étranger.
- L'Office national suisse du tourisme, Suisse et différentes associations hôtelières ont maintenu, voire intensifié leurs efforts publicitaires sur leurs principaux marchés.

● Les touristes apprécient de plus en plus la stabilité qui régit en Suisse sur les plans économique et social.

● De nombreux hôtels ont amélioré la qualité de leurs prestations, beaucoup d'établissements se spécialisent en s'adressant plus particulièrement à une certaine partie de la clientèle (par ex. offres spéciales pour les familles, les personnes âgées, etc.).

● Par suite du renchérissement des frais de transport, la Suisse, en raison de sa situation centrale au cœur de l'Europe, présente un intérêt accru.

Nuitées dans l'hôtellerie suisse. Comparaison entre 1972/1978/1979/1980

Année	Total des nuitées en millions	Etrangers en mil.	Suisses en mil.	Taux d'occupation des lits en % des lits disponibles
1972	35 156	21 722	13 434	36,5
1978	31 471	18 496	12 975	31,5
1979	30 314	16 924	13 390	30,7
1980	34 147	19 979	14 167	34,2

Résultats de l'hôtellerie pour 1980

	Ensemble des établissements *	Evolution par rapport à 1979 en %	Etablissements SSH	% d'augmentation en 1980	Part du marché de la SSH en %
Total	7 593	- 0,9	2 597		34,2
Nombre de lits d'hôte	273 006	+ 0,8	165 765		60,7
Nuitées	34 147 556	+12,6	24 013 762	+14,0	70,3
- d'étrangers	19 979 907	+18,1	15 333 668	+18,8	76,8
- de Suisses	14 167 649	+ 5,8	8 680 094	+ 6,4	61,3

*) Hôtels
Motels
Pensions
Garnis
Auberges, etc.

Sources: Office fédéral de la statistique et SSH.

Un renouveau et du béton armé, à Bienne

Le nouveau Rueschli

A Bienne, au bout de la rue Centrale, là où la petite rivière, prisonnière des canalisations, se libère des bourreaux urbains et chante à nouveau, à l'air libre, fut édifié, au début du siècle, un bâtiment flanqué de tourelles et de colonnettes, dans le plus pur « Jugendstil », qui a abrité une brasserie et un restaurant fameux. C'est là, aussi, qu'on n'en croit pas ses yeux!



Le nouveau Rueschli, à la jonction du Pont-du-Moulin et du Faubourg-du-Lac: là où la Suze revient à la lumière du jour... (Photo Inge Lehmann)

Le bâtiment de la Belle-Epoque a été rasé. A la place, aujourd'hui, un immeuble ultra-moderne est bien en jantes, sur pattes de paon. Cet imposant édifice, composé de quatre corps de bâtiments, jresse sa silhouette devant la rivière, un jardin-promenade et deux grandes artères. En tout: 67 appartements, 5 locaux commerciaux, un parking pour 144 voitures, et un grand restaurant.

Renaissance du Rueschli!

Pour les Biennois, le nom «Rueschli» évoque une foule de souvenirs. Il s'agit de remonter dans le temps, voire dans la légende. «Rueschli» serait tiré d'un mot en dialecte alémanique «Rüschle», qui aurait signifié «le murmure d'un ruisseau». Celui de la Suze, bien entendu, coulant à un jet de pierre. Le vieux Rueschli de la Belle-Epoque - inutile de dire! - a dès lors connu ses heures de gloire, d'autant plus que le glouglou des chopines de bière et les petites cascades chantantes des «trois décs» ne faisaient pas mal du tout dans le paysage.

C'est en 1861 que le premier bâtiment fut construit, auquel trois autres furent successivement ajoutés. Cet ensemble de bâtisses pittoresques ne tarda pas à devenir un important centre de retrouvailles, voire un lieu de ralliement. Le café-restaurant du Rueschli, dans son style «grande brasserie», avec des plafonds tellement hauts «qu'on ne se voyait plus les mains», fut carrément une citadelle: celle de la bonne bourgeoisie de cette première moitié du 20e siècle. Il en a marqué, tout à la fois, le début, l'apogée et le déclin. Même la mort!

En cachette

Quand on entrain, côté lac, dans cette énorme pinte, on traversait un jardin ombragé où, par brise tiède, il faisait bon bavarder, ou faire sa cour. La grande porte franche, on découvrait, à gauche, la salle de billard, devenue le restaurant proprement dit. A droite: une grande salle, bai-

gnée d'ombre, où l'on jouait, de préférence, aux cartes. Importé d'Allemagne, le «skat» y avait progressivement remplacé le jass traditionnel. Quelques tables étaient réservées, en permanence, aux acteurs du Théâtre municipal, qui venaient jouer là au «rommé», et, souvent - en cachette! - au poker. Les joueurs de bridge, et d'échecs avaient aussi leurs places assises dans ce sanctuaire de l'amitié et de la bonne humeur. Après le théâtre, les conférences, les concerts, le Rueschli était, à chaque fois, «ce dernier salon où l'on cause», avec passion, nudé de cravate débridée, une larme à l'œil et, pour le plaisir, brissago ou «èsche» à la lippe. Bref, la belle vie! Un beau jour, pourtant, vers la fin des années 60, il fallut déchanter. On apprit que l'immeuble (qui tombait en douces) avait été racheté et que les nouveaux propriétaires avaient l'intention de le raser.

L'esprit

Aujourd'hui, c'est chose faite. Un nouveau Rueschli a pris la relève. Le grand cirque n'a pas été laissé pour compte, puisqu'un nouveau restaurant, dans le genre rustique, accueille la clientèle, même si elle est amateur de brissago et de bouffarde. L'âme du Rueschli a été sauvée, grâce à l'administrateur, M. Walter Marfurt, et ses collaborateurs, qui ont su «faire du neuf et du moderne» sans oublier les heures de gloires d'antan. Autant dire que, dans ce coin de ville passant et sympathique, le nouveau Rueschli est assuré d'un grand succès, et dans l'opinion des jeunes, et dans celle des moins jeunes qui ont tout à gagner de cette deuxième naissance. De père en fils, comme au bon vieux temps. Les tenanciers du nouveau restaurant, MM. Hermann Stichelhaus (chef de cuisine) et Hans Rudolf Winniger, de même que les gérants des cinq magasins, vont tout mettre en œuvre, afin que le nouveau Rueschli demeure un grand centre de rencontre. Claude Ruchet

Heurs et malheurs d'une coopérative

Les 50 ans de la Howeg

La Howeg, coopérative d'achat pour l'industrie hôtelière suisse, fête le 14 mai prochain son 50e anniversaire. Mais l'avenir de l'entreprise, dont le siège est à Granges, est loin d'être assuré; elle semble en effet avoir du mal à trouver les fonds propres qui lui font défaut. L'essai de transformation en 1979 en une société anonyme à laquelle le groupe Hofer et Curti prenait une forte participation n'a de loin pas dissipé le malaise.

L'assemblée a été convoquée deux fois l'an passé et finalement le conseil d'administration a été remercié. Les membres ont manifesté leur volonté de maintenir une coopérative, mais les moyens manquent. Des solutions et surtout des partenaires sont activement recherchés. Une assemblée générale extraordinaire devrait se réunir cette année encore pour décider du sort de la coopérative.

Le vin en première étape

Fondée en 1931 par MM. Ernst Senn et August Frey, tous deux négociants en vins, la Howeg avait pour objectif d'offrir aux restaurateurs et cafetiers des prix plus avantageux en supprimant des intermédiaires. La crise des années 30 dans la restauration et le développement du transport routier ont favorisé la création d'une centrale d'achat pour cafetiers et restaurateurs. Au départ, la Howeg s'est concentrée sur les vins, puis l'alimentation et les spiritueux ont été introduits. En 1936, la coopérative comptait déjà plus de 500 membres. La seconde guerre mondiale et les difficultés d'importer n'ont pas entravé ses activités; à la fin de la guerre, le chiffre d'affaires annuel atteignait 10 millions de francs.

Dès la fin de la guerre, la Howeg a commencé à édifier un assortiment de ses propres produits dans le secteur des boissons, de l'alimentation et du non alimentaire, pour échapper aux prix imposés et au boycott auquel la soumettait, comme la Migros, les fabricants d'articles de marque. L'expansion s'est poursuivie au cours des années 60 et en 1967/68, la coopérative dépassait les 100 millions de francs de chiffre d'affaires; 6 ans plus tard, elle atteignait déjà 200 millions de francs. Depuis l'expansion a cessé, le nombre de coopérateurs diminué et les réserves accumulées au cours des bonnes années sont tombées.

Au printemps 1967, les prix imposés sont supprimés. Les commerces «cash and carry» et autres «discounts» fleurissent. La Howeg renonce à ce genre de distribution et continue à envoyer ses camions à moitié vides parcourir les routes suisses. La politique de la Howeg ne répond plus tout à fait aux besoins de restauration suisses, ce qui se manifeste nettement dans les comptes de la coopérative, aux cours des années de récession. Les fonds propres se dégradent; les bénéfices sont remplacés par des pertes qui se chiffrent en millions de francs.

Vaud

Janvier: forte hausse des nuitées

Le mois de janvier 1981 a été dans son ensemble très favorable aux établissements hôteliers du canton. Il est évident que l'abondance exceptionnelle de neige a attiré fortement les skieurs, preuves en sont les remarquables résultats des régions de sports d'hiver. Les hôtels de l'ensemble du canton ont enregistré 221 713 nuitées contre 196 066 en janvier 1980, soit une hausse de 13,1%.

Dans les stations des Alpes, les nuitées ont augmenté de 24,1% (120 132 nuitées contre 96 813); hausse de 22,6% dans le Jura (5860 nuitées contre 4780), record exceptionnel dans le Plateau avec 35,2% d'augmentation (!) (11 331 contre 8384).

Seuls chiffres rouges enregistrés: dans la Région lémanique, le résultat est négatif avec 77 404 nuitées contre 78 760 en janvier 1980. La baisse de 1,7% peut paraître logique en raison des conditions idéales des autres régions. Encore que, dans cette région lémanique, de gros écarts soient à relever; par exemple une hausse de 15,7% dans la région montreuillienne et une baisse de 10,6% dans celle de Lausanne. Montreux, il est vrai, est le point de départ pour les skieurs se rendant dans l'Oberland bernois et aux Rochers de Naye;

Le tourisme en bonne position

(suite de la première page)

1980 à 3% au cours de la première moitié de 1981) pourrait s'accompagner d'une croissance un peu plus soutenue du tourisme international. Celle-ci pourrait être facilitée par la réduction attendue du taux d'inflation de 11,25% en 1980 à 9,75% en 1981, malgré l'influence défavorable d'un accroissement du chômage.

En résumé, les perspectives de développement du tourisme international et national restent encourageantes, car celui-ci paraît s'adapter aux difficultés courantes. S'agissant d'une industrie possédant une vigueur propre et forte connaissance de main-d'œuvre, le tourisme pourrait contribuer utilement à la création d'emplois.

peut-être aussi y a-t-il eu plus de réunions internationales à Montreux en ce premier mois de l'année.

Villars: cours de formation

L'Association suisse des directeurs d'offices de tourisme (ASDOT) organise chaque année des cours de formation pour le personnel, mais aussi pour les directeurs des stations. Le responsable de ces cours est M. André Willi, directeur de l'Office du tourisme de Villars.

Le premier cours a eu lieu la semaine dernière à Villars. Il était réservé aux hôtes d'accueil des bureaux de renseignements, 18 jeunes filles l'ont suivi, représentant les stations suivantes: Villars, Lesin, Les Diablerets, Château-d'Oex, Nyon, Coppet et environs, la vallée de Joux, Lausanne, Union valaisanne du tourisme, Martigny, Verbier, Office jurassien du tourisme, Genève, Fribourg, La Chaux-de-Fonds et Zurich. C'est M. Willi lui-même qui a donné les cours qui ont duré deux jours et auxquels ont également participé des délégués des CFF, de l'ONST, de la SSH, de Swissair et du TCS.

Lausanne et les «incentives»

Les «Incentive tours» se portent bien à Lausanne. Les deux derniers groupes de fermiers américains - dont nous avons annoncé la venue - arrivent aujourd'hui et demain. Cet important ensemble d'«incentives» aura été un très grand succès pour Lausanne, à qui il aura procuré 20 000 nuitées.

D'autre part, l'événement a été couvert par quatre journalistes des Etats-Unis, spécialement délégués à Lausanne pour cette occasion. Il s'agissait des rédacteurs de quatre grands organes de presse professionnels: «Successful meetings», «Incentive marketing», «Asta travel news» et «Travel agents». Un clou chassant l'autre, un autre «incentive», celui du Wimpy International sera à Lausanne du 23 au 26 mars, une maison d'électronique de Vancouver du 31 mars au 7 avril, et le groupe Lemmon Co. des Etats-Unis (Pennsylvanie) du 21 au 27 avril. Beaucoup d'autres choses mériteraient d'être signalées dans le vaste programme de Lausanne. Le plus important sera sans doute le 13th International Direct Marketing Symposium, qui regroupera au Palais de Beaulieu quelque 1500 participants. Ce symposium sera assorti d'une exposition: 7th Mail Order Merchandise Mart. Il aura lieu du 4 au 8 mai.

Cl. P.

Foires et salons

Palais des Expositions et des Congrès de Genève

Le salon est mort, vive le Salon!

Le 51e Salon international de l'automobile a fermé dimanche soir ses portes, pour la dernière fois dans l'ancien Palais des Expositions de Genève. Le Salon a fini en beauté sa carrière à Plainpalais: le nombre des entrées se monte à 524 264. Si l'on fait abstraction du Salon jubilaire de 1980, qui connut une affluence exceptionnelle, c'est le meilleur résultat enregistré à ce jour.

Le 52e Salon de l'auto aura lieu du 4 au 14 avril 1982 dans le nouveau Palais des Expositions et des Congrès près de l'aéroport; il sera précédé du 7e Salon international des véhicules utilitaires qui se déroulera du 22 au 31 janvier 1982 et qui sera donc la première manifestation se tenant dans les nouvelles halles. Soulignons que d'ici là, une dizaine d'autres expositions locales, régionales ou internationales se dérouleront encore dans les anciens bâtiments.

Le vidéotex en 1983

Depuis le 15 novembre 1979, les PTT testent le vidéotex, banque de données à l'usage des entreprises. C'est ce qu'a précisé à Berne, M. Rudolf Trachsel, directeur général des PTT, à la 4e assemblée générale de l'Association suisse des fournisseurs d'informations (SVIPA).

Actuellement, a indiqué M. Trachsel, le service compte 86 abonnés, fournisseurs et utilisateurs d'informations. Ce sont principalement des éditeurs de journaux et de périodiques, des maisons de vente et de correspondance, ainsi que des entreprises travaillant dans le domaine de l'électronique. Par ailleurs, le service compte encore 27 abonnés PTT, dont certains services de la direction générale et des administrations étrangères. L'essai s'est avéré concluant, les fournisseurs d'informations ayant employé le vidéotex pendant 1195 heures, les utilisateurs pendant 5505 heures. Les PTT envisagent donc de monter un complexe central vidéotex et une banque de données PTT dont les frais d'investissement sont estimés entre 6 et 10 millions de francs. Le projet d'exploitation prévoit plusieurs groupes de réseaux, tous dotés d'un central vidéotex. Le nombre des utilisateurs sera par ailleurs limité à 2000 répéteurs: ainsi: 1000 rattachés au groupe de Zurich, 500 à celui de Berne et 500 à celui de Lausanne. La mise en service ne se fera pas avant 1983.

ERCAL
GRANDES CUISINES

Fabrique suisse d'appareils thermiques et équipements en acier inoxydable

GROSSE KÜCHEN

Specialiste de la restauration hôtelière

BON
pour une documentation
12, avenue Rosemont
1208 Genève
Tel. (022) 36 54 37
Télex 27179

VALAIS

Les pionniers du ski

A l'heure où l'hiver s'en va en lambeaux au niveau des stations, mais à l'heure aussi où le ski de printemps, dans le paradis des hautes altitudes, va commencer, le ski-club de Sion fête ses 50 ans d'existence. Quelle épopée! Quelle évolution depuis le temps où les Favre, Ulrich, Varone, Griching de la première heure dévalaient les pistes de Thyon avec leurs bandes moletières jusqu'à l'époque des «bonnets rouges» d'aujourd'hui qui voit un millier de gosses s'éparpiller dans le décor des Mayens-de-Sion avec le même équipement - ou presque - que les champions olympiques!

En fêtant ce cinquantenaire, les hommes du ski-club de Sion nous apprennent le rôle de pionniers joué par les Valaisans dans ce sport dont le développement fut si fantastique, si fabuleux qu'il prend aujourd'hui l'allure d'un véritable phénomène social. Ose-t-on imaginer le Valais de 1931 sans l'invention du ski? Ces simples lattes taillées primitivement dans deux planches de bois ont littéralement bouleversé l'économie, le mode de vie, la philosophie même de tout un peuple.

Il est intéressant, à l'heure du souvenir, de relever ce rôle de pionnier. En effet, en 1880 déjà, bien avant que ceux qui passent pour être, dans le canton de Glaris, les inventeurs du ski suisse, un paysan de Zermatt, selon d'anciens documents, chaussait déjà des lattes pour relier sa maison à l'étable voisine dont l'accès était barré par deux mètres de neige. A la même date, soit une douzaine d'années avant que nos amis de Glaris fondent le premier ski-club de Suisse, l'abbé Imseug, curé de Saas Fee, dévalait les pentes qui descendent vers Saas Grund pour aller secourir les malades et les mourants de la vallée.

Le ski-club de Sion, l'un des plus importants du pays avec ses 600 membres, est tout entier tourné vers la jeunesse. Chaque année, il organise, sous l'égide précisément des fameux «bonnets rouges», le plus grand cours de ski d'Europe, cours réservé à toute la jeunesse de la capitale et de ses environs et qui est fréquenté par un millier de graines de champions.

J.-L. F.

Animation

Casino de Montreux

Concours de disc-jockeys

L'Office du tourisme et le Casino de Montreux organise un Concours des disc-jockeys, ouvert à tous les intéressés, concurrents... ou spectateurs. Cette joute, qui s'annonce passionnante, aura lieu le 15 avril 1981, à 21 heures, au Platinum, la discothèque du Casino.

Pour participer à ce concours, il suffit d'envoyer une cassette (15 à 20 minutes) à l'adresse indiquée ci-dessous et ce avant le 3 avril 1981.

Les finalistes seront jugés par un jury composé des meilleurs spécialistes de la radio et de la presse, ainsi que d'un représentant d'une grande maison de disques. Les prix suivants seront attribués: Prix «Rockline» (participation pendant une semaine à l'émission du même nom à la Radio Suisse romande); Prix Platinum (contrat de 2 mois dans la discothèque la plus dingue de Suisse); Prix de la presse (week-end à Londres pour 2 personnes). Le public aura aussi son mot à dire et sélectionnera le disc-jockey de son choix.

• Casino de Montreux, Concours de disc-jockeys, 1820 Montreux.

L'ordinateur au service de l'hôtellerie

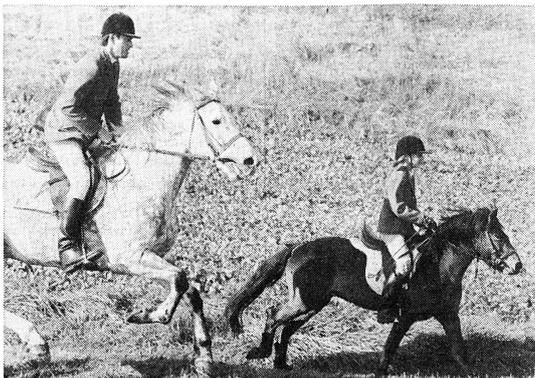
Opérationnel depuis 2 ans à Genève

Dés solutions informatiques pour: Réservation - Réception - Main courante - Comptabilité - F and B - Salaires - Marketing



AFFILIATED

Genève, 27-29, avenue de l'Ermitage
Tél. (022) 49 58 49
Zurich Berne Lausanne



Des milliers de personnes pratiquent en Suisse l'équitation de loisir.

(ASL)

L'essor du tourisme équestre

En 1980, le registre fédéral du commerce a reçu une nouvelle inscription, celle de l'Association nationale suisse pour le tourisme équestre et l'équitation de loisir (ANSTE), dont le président central est M. Heinz Herren, de Worben BE.

Sous cette nouvelle dénomination, ce vaste mouvement déploie une intense activité dans toute la Suisse où les sports équestres se portent à merveille... exempts de tout souci de carburant! C'est ainsi que l'Association romande de tourisme équestre (ARTE), présidée par M. Albert Nicolet, d'Yverdon, compte aujourd'hui quelque 250 cavaliers et cavaliers, tandis que près de 2000 membres collectifs sont régulièrement informés par la revue du «Randonneur». Parmi les manifestations organisées l'an dernier, citons des chevauchées de circonstance (été, vacances, Noël, etc.), des cours de perfectionnement, des rallyes, des gymkhanas, etc.

Une délégation suisse a pris part à la

première rencontre internationale du Rallye équestre avec cortège de Ludwigsburg (Allemagne), ainsi qu'à des défilés historiques, tournois, etc., sans omettre le Rallye international de Saumur (France).

• A noter que, lors de l'assemblée générale de la Fédération internationale de tourisme équestre (FITE), qui s'est tenue à Paris au mois de décembre, le Rallye du 500e anniversaire de l'entrée de Fribourg dans la Confédération a été déclaré Rallye européen de l'année 1981. Il se déroulera les 23 et 24 mai, tandis que le canton de Soleure - qui fête le même anniversaire que Fribourg - organisera un rallye historique les 26 et 27 septembre 1981.

Les artifices à l'épreuve de la réalité

Il existe un moyen fort simple de donner un caractère inhumain au statut des saisonniers, c'est d'appeler un chat un tigre. En d'autres termes, ce sont surtout les artifices de vocabulaire qui conduisent à qualifier d'inhumain le sort des travailleurs étrangers au bénéfice d'un statut de saisonnier. Ainsi, lorsqu'il est allégué que nous avons «exporté notre chômage» alors que nous avons réduit l'importation du chômage de l'étranger...

Il est facile de prouver, comme cela a été fait en s'appuyant sur les données de l'OFIAMT, que la récession n'est pas la cause de la diminution des étrangers en Suisse et que nous n'avons pas à nous reprocher la diminution du nombre des étrangers.

Entre 1969, année où l'effectif des travailleurs étrangers a atteint le record de 603 000, et 1978, on constate une réduction de l'effectif des travailleurs étrangers de 114 000 et non de 300 000 comme le prétendent souvent des partisans de l'initiative «Etre solidaires».

Pression des xénophobes

Les années où la récession a été la plus forte (1975 et 1976), le nombre des travailleurs étrangers qui ont quitté la Suisse a été respectivement de 66 000 et 58 000. Ces chiffres ne sont pas des records (80 500 en 1969 et 79 000 en 1970, années de haute conjoncture). Comme l'observe M. Gilbert Coutau, conseiller national, le nombre des travailleurs étrangers qui spontanément quittaient la Suisse a été traditionnellement élevé et la récession ne l'a pas profondément modifié.

Et si l'effectif total des travailleurs étrangers est en baisse, c'est la conséquence de la politique de stricte limitation des

entrées nouvelles, politique justifiée par les engagements consentis par le Conseil fédéral sous la pression des xénophobes dans les années septante. Rien à voir donc avec un «refoulement inhumain» des travailleurs étrangers vers leur pays d'origine.

Le sens des réalités

Traitant le statut des saisonniers, on a évoqué l'apartheid, l'étoile que les nazis attribuaient aux Juifs, la traque émigration des Fribourgeois au Brésil. Bref, dans cette campagne sur l'initiative «Etre solidaires», les mots ne sont plus confrontés aux réalités, mais à l'imagination extravagante d'esprits qui s'égarent décidément trop loin pour demeurer crédibles. Or, n'est-ce point la simple réalité qui conduit à constater que les saisonniers ont besoin de nous comme nous avons besoin d'eux?

Dans le cadre de cet échange, beaucoup de Suisses et d'étrangers sont satisfaits, ainsi que l'indique notamment l'enquête réalisée par l'Institut Scope sur mandat de l'industrie hôtelière. Avant de déposer leur bulletin dans l'urne, le 5 avril prochain, il faut espérer que les citoyens et citoyennes de ce pays s'attachent à juger la réalité, d'autant plus acceptable qu'elle va être améliorée encore par la loi sur les étrangers.

Raymond Gremaud



Une quinzième gastronomique, patronnée par Air Canada, l'ambassade du Canada à Berne, la mission du Canada auprès de l'ONU à Genève et Ramada Quebec, vient de décoller à l'Hôtel Ramada de Genève. La brigade de cuisine, placée sous la direction de Yolande Dufour-Gagne, propose aux amateurs un véritable festival de mets canadiens. A cette occasion, M. Claude Forel, directeur d'Air Canada pour la Suisse romande (ici au centre en compagnie de quelques invités), a précisé que, dès le 1er avril, sa compagnie introduira à nouveau des avions gros porteurs du type TriStar sur les liaisons touchant la Suisse, c'est-à-dire l'aéroport de Zurich-Kloten. (Photo du Perron)

GENÈVE

Le TGV cette année

Nous avons déjà dit que c'est au mois de septembre de cette année, le 27 plus précisément, que le TGV (train à grande vitesse) sera mis en service sur le trajet Paris-Genève-Paris. Le temps nécessaire pour la liaison des deux villes sera de 4 heures un quart; mais dans 2 ans, on pense qu'il sera possible de gagner trois quarts d'heure sur le trajet. Quels problèmes l'arrivée du TGV va-t-elle poser à Cornavin? Les problèmes surgiront à l'arrivée à Genève, car les trains à grande vitesse arriveront comme les autres trains en provenance de France; rien de nouveau à proposer puisque la halle sera démolie en 1983 quand on percera la liaison rue des Alpes-Fort-Barreau. Il risque d'y avoir un nœud à cet endroit. Quant aux départs, ils seront facilités par des guichets où l'on délivrera des billets pour les départs immédiats et des guichets pour les départs différés. Pour le TGV, trois guichets ont été prévus avant les heures de départ et une machine spéciale délivrera les billets. Quant au TGV lui-même, il quittera Genève à 7 h. 10 et 17 h. 10 et les départs de Paris se feront à 7 h. 45 et 19 h. 12.

Contournement: 11 ans

Ca y est, on sait tout ou presque sur la construction de la fameuse autoroute de contournement de l'agglomération genevoise. Les travaux vont débuter cet automne encore pour se poursuivre durant... 11 ans. Le coût total de l'opération est évalué à 650 millions, soit environ 60 millions par année desquels le canton de Genève paiera environ 15 à 20 millions, tous les ans, le solde étant pris en charge par la Confédération. Les premiers travaux se feront près de l'aéroport de Cointrin; quant au projet général, encore en cours d'examen par diverses instances fédérales, on attend une réponse prompte, pour Pâques si tout va bien.

Anneau plus petit

Il ne s'agit pas, pour les jeunes mariés, de se passer au doigt une alliance moins large. L'anneau plus petit en question est celui du Lep. Le Lep, comme son nom ne l'indique pas, est un projet d'anneau mis au point par le Cern pour étudier la matière dans un supercollidonneur. Le projet initial prévoyait une galerie-anneau de 30 km de circonférence; une telle dimension devait obliger les chercheurs à faire creuser une immense part de la galerie sous le Jura. Les maires du Pays de Gex, inquiets, ont soulevé de nombreuses objections à ce projet. Si bien que le Cern a mis au point un nouveau projet d'anneau dont la grandeur serait de 27 km qui aurait l'avantage de s'enfoncer moins profondément dans le pied du Jura et permettrait des économies substantielles, ce qui n'est pas négligeable. Sur le chantier travailleront 1600 personnes dont 600 d'entre eux proviendraient d'entreprises travaillant déjà pour le Cern. Pour l'instant, les maires des communes concernées demandent des garanties, que seul peut leur donner l'Etat français.

Initiatives «étrangères»

Le problème des étrangers en Suisse, qui a surtout marqué la vie politique suisse dans les années 70, a fait l'objet de plusieurs votations. Voici, rapidement dressé, l'historique de cette question:

1965 Député par le Parti démocrate du canton de Zurich de la première initiative constitutionnelle populaire «contre la pénétration étrangère». Initiative retirée par ses auteurs, à la suite d'un débat aux Chambres fédérales.

1970 Rejet par le peuple de l'initiative «contre l'emprise étrangère sur notre peuple et notre patrie», lancée par des milieux proches de l'Action nationale.

1974 Rejet par le peuple de l'initiative intitulée «contre l'emprise étrangère et le surpeuplement de la Suisse», lancée par l'Action nationale.

1977 Rejet simultané par le peuple de l'initiative du Parti républicain «pour la protection de la Suisse» et de l'initiative de l'Action nationale «pour une limitation du nombre annuel des naturalisations».

5 avril 1981 Votation populaire sur l'initiative «Etre solidaires en faveur d'une nouvelle politique à l'égard des étrangers».

José Seydoux

Editorial

Etre ou ne pas être

Rares sont les initiatives populaires qui ont suscité autant de passions que celle sur laquelle le peuple suisse est appelé à se prononcer le 5 avril prochain. L'émotivité l'emporte bien souvent sur le raisonnement et donne malheureusement lieu à une interprétation pour le moins exagérée des thèses en présence. Les partisans de l'initiative, dont l'argumentation frise la démagogie, s'irrigent manifestement en censeurs en plaçant les bons et les justes de leur côté et en mettant les adversaires de l'initiative dans la catégorie des mauvais et des méchants. La Suisse s'approprie-t-elle à compter, au soir du 5 avril, le nombre de ses citoyens qui méritent le paradis et ceux qui sont condamnés à l'enfer? Ce serait un peu facile... et le fait, plutôt exceptionnel, que les Eglises participent activement au débat ne contribue guère à clarifier la situation. Certes, chacun se prononcera en son âme et conscience, mais il serait pas trop simpliste d'entrer dans les vues des défenseurs de l'initiative en faisant de cette mise en demeure une sorte de jugement dernier.

A les écouter, toute personne qui combat cette initiative fait preuve d'inhumanité, montre son manque de «solidarité», est indigne d'être chrétien et se voit accusée de tous les péchés du monde. A peindre le diable sur la muraille, on veut s'attirer l'appui des indécis et de tous ceux qui, se laissant éblouir par des arguments de type purement émotionnel et sentimental, sont incités à s'opposer ainsi au jeu des affreux capitalistes, exploitants d'étrangers et autres marchands de saisonniers. Jusqu'à ces porteurs d'étiquettes politiques qui se trouvent soudainement une mission de haute moralité et prônent le «oui», comme s'ils se voyaient investis d'un pouvoir de défenseurs uniques de certains principes humanitaires et chrétiens. Il faut dénoncer le «détournement» de des fins de propagande d'une initiative dont les excès, en dépit de ses louables intentions, n'ont plus rien à voir avec la morale.

Que tous ceux qui se prétendent solidaires, humains... et chrétiens en fassent la démonstration toute l'année, toute leur vie, et autrement que dans le secret de l'isoloir un certain 5 avril 1981! L'hypocrisie est en train de servir de toile de fond à la campagne en cours, car on cherche à tout prix à nous faire prendre pour moral seulement un problème avant tout politique et économique. Il est à cet égard symptomatique de constater que certaines Eglises, évoquant «la condition d'esclave moderne créée par le statut de saisonniers» encouragent les croyants à accepter l'initiative au nom des valeurs d'accueil, de justice et de confiance. Personnellement, je suis chrétien et moi-même. Mais je ne suis pas dupe.

Ce serait décidément trop facile de se donner ainsi bonne conscience et les gens de l'hôtellerie, qui exercent peut-être le métier le plus humain et le plus accueillant qui soit, ne tomberont pas dans ce piège. Le raisonnement est valable pour beaucoup de monde, car il est par trop aisé et pratique d'appuyer cette initiative, quand on n'a pas besoin de saisonniers pour faire fonctionner une entreprise ou quand on se refuse à faire leur travail, simplement parce qu'on est Suisse. Etre solidaires? Quel beau geste, et gratuit de surcroît. Mais être solidaires, ce serait aussi être conséquents, et les partisans de l'initiative sont fort peu disert sur la façon de remplacer les saisonniers, en particulier dans le secteur de l'hôtellerie qui peut bien former des milliers de jeunes professionnels chaque année, mais n'en reste pas moins dépendant d'une forte main-d'œuvre étrangère. Par quoi, par quel remplacez les mains qui manquent? La réponse viendra-t-elle des auteurs de l'initiative «Etre solidaires», des mouvements xénophobes ou des autorités d'un Etat moderne censé fournir la main-d'œuvre nécessaire à son économie, mais partagé entre le désir de servir tout le monde et celui de respecter une sacro-sainte politique de stabilisation de la population étrangère?

En prêtant attention aux arguments des partisans de l'initiative, tout porte à croire que la sauvegarde des intérêts économiques ne sert que les patrons et les grandes entreprises. Or, le maintien des conditions de travail et d'emploi, semble-t-il, concerne tout le monde, du premier au dernier collaborateur d'une entreprise. Ou alors que l'on ne vienne pas nous parler de chômage ou de maisons en difficultés par la faute de leur patron! Les perspectives économiques ne sont pas de nature à nous laisser ainsi jouer avec le feu. Loin de nous pourlant l'idée de ne pas encourager toute démarche raisonnable et sensée prise dans le contexte politico-économique que nous connaissons en Suisse pour améliorer la condition des étrangers! Mais nous estimons qu'un chef d'entreprise à mille facettes (politique du personnel, relations internes, etc.) de se montrer humain, solidaire et même chrétien. Avis à ceux qui, comme les écologistes mettent un autocollant sur leur voiture, pensent qu'il suffit de glisser un bulletin de vote dans l'urne pour devenir les défenseurs des opprimés, les héros de la condition humaine et les champions de la vertu.

Gastronomie

La charte de la Bouillabaisse marseillaise

Un groupe de 17 restaurateurs marseillais présidé par M. Louis Millard s'est constitué pour assurer la promotion de l'authentique bouillabaisse marseillaise. A ceux du bord de mer, du vieux port, de la Joliette et de Castellane, s'ajoutent aussi quelques signataires exploitant à Cassis et à Martigues. Pour souligner leur initiative sympathique, une «grande soirée parisienne» a été organisée dans les salons de l'Hôtel Concorde-Lafayette où les amateurs du tourisme et de la gastronomie marseillaise sont venus tenter de séduire le «tout Paris» en leur servant une gigantesque bouillabaisse... pour 400 personnes. Le pari de la qualité a été, malgré la quantité, fort honorablement tenu. On en a profité pour souligner tous les attraits de la région et lancer le «forfait bouillabaisse» valable pour une fin de semaine gastronomique à Marseille. R. L.

Le Mövenpick de Paris confirme

Le Restaurant Mövenpick, du boulevard de la Madeleine, à Paris, a pleinement réussi son entrée dans le monde de la gastronomie française. Après l'excellente critique de Gault et Millau, il vient de très bien se comporter dans le Challenge Kléber-Colombes, dont le thème était les «Restaurants en vedette à Paris et en Ile-de-France». Cette épreuve a pour objet de mettre en valeur des établissements nouveaux ou anciens qui, au cours de ces derniers mois, ont connu le succès en créant dans le monde de la gastronomie «un événement».

Le premier établissement de Mövenpick en France se retrouve 10e du classement général, établi sur la base des indications des huit membres du jury, tous grands chroniqueurs gastronomiques. r.

Tourisme de congrès

Paris, 1ère ville de congrès

Le département «congrès» de l'Union des Associations Internationales (UAI), 1, rue aux Laines, Bruxelles établit chaque année un classement statistique des résultats obtenus par les continents, les nations et les villes dans le domaine des congrès. Il prend en compte les manifestations gouvernementales ou non-gouvernementales qui regroupent plus de 100 participants appartenant à plus de 3 pays. Cela implique un travail considérable puisque pas moins de 4812 réunions internationales ont été répertoriées.

Ces statistiques, bientôt publiées, se révéleront très favorables à la France et à Paris; la France a, en 1980, ravi la première place aux Etats-Unis, c'est la première fois que la France arrive en tête. Elle est suivie par la Grande-Bretagne, les USA et l'Allemagne fédérale.

Quant à Paris, pour la seconde année consécutive, elle sort victorieuse de la compétition de saine émulation qui l'oppose à Londres. Elle améliore même sa position avec 382 congrès contre 354 à Londres, alors que, l'an dernier, Paris avait accueilli 225 congrès et Londres 209. Viennent ensuite Genève, Bruxelles et Vienne. Paris avait occupé la première place en 1974 et en 1975, mais l'avait perdue au profit de Londres pendant les deux années suivantes.

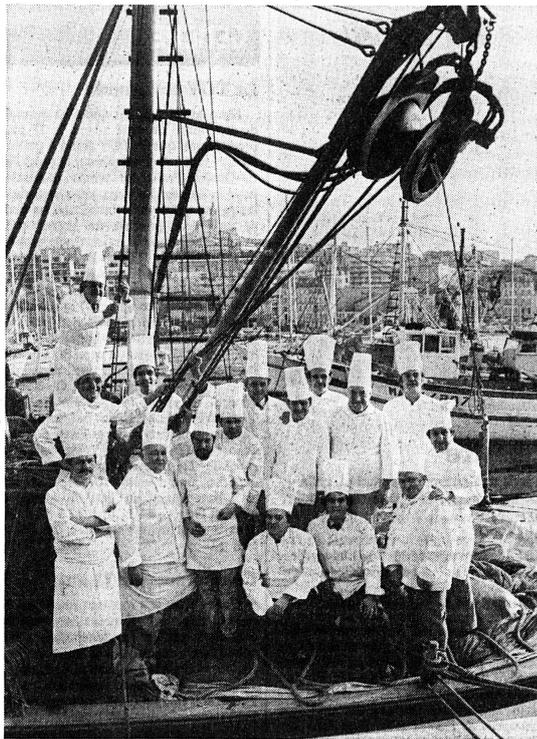
Avec 382 congrès, Paris organise 8% des manifestations internationales du monde. Dans ces résultats, il faut voir, sans aucun doute, la qualité des salles parisiennes, où l'on peut proposer 65 000 places de conférence chaque jour, et celle de son hôtellerie: 65 000 chambres classées selon les normes de la Direction du tourisme et 70 000 chambres d'hôtels de préférence. on

Un groupe hollandais à Paris

Le Grand Hôtel des Halles

Le groupe hollandais MAB Hotelgroep a d'initiative fixé son choix sur les caractéristiques de l'hôtel qu'il va construire à Paris. Le chantier ouvrira en septembre 1981 pour durer 3 ans. Il s'agira d'un ensemble de 300 chambres de 3 ou 4 étoiles, de 100 appartements, ainsi que de bureaux. Construit rue du Faubourg-St-Honoré, ce premier hôtel à l'étranger du groupe hollandais constitue un investissement en francs français de 1980 d'un montant de 350 millions. Il portera le nom de Grand Hôtel des Halles.

Rappelons que la capitale française verra rouvrir l'Hôtel Scribe, rue Scribe, à deux pas de l'Opéra, en avril prochain, sous gestion de Novotel. L'évaluation globale, indique la SIEH, du coût de la rénovation est de l'ordre de 60 millions de francs français. Le directeur sera M. Jean-Henri Antoine. R. L.



Les restaurateurs de la Charte de la Bouillabaisse marseillaise.

Chaines d'hôtels

Le Sofitel-UTH du Togo

Le 2 février 1974, alors qu'il revenait de son village natal, l'avion du président Eyadéma s'écrasait en brousse; sorti miraculeusement indemne, le chef de l'Etat triomphait vers Lomé où il fit une entrée triomphale. Cette date désormais historique a été choisie comme enseigne pour l'Hôtel Sofitel-UTH ouvert depuis le printemps dernier et officiellement inauguré le 2 février 1981.

L'Hôtel du 2 février, commencé en mai 1976, est une majestueuse tour de 102 m de haut, représentant 45 000 m²; cette construction répondait au rôle joué par la capitale du Togo dans la concertation politique des Etats africains. En apportant une indispensable infrastructure à la «Genève africaine», ce nouvel hôtel contribue également à son effort touristique.

Situé dans le centre de Lomé, cet hôtel de grand luxe entièrement climatisé, l'un des plus prestigieux de l'Afrique de l'Ouest, est en effet conçu pour recevoir des congrès, séminaires, réunions de chefs d'Etat africains comme celle de l'OUA, ainsi que des touristes, car Lomé est renommée pour ses plages et son climat. L'établissement compte 368 chambres, 52 suites présidentielles et 52 appartements ministériels. Il comprend 4 restaurants, 2 bars dont un sur le toit, 9 salles de réunions et de réceptions de 60 à 1 000 places, 52 salles de commission, équipées d'une salle de presse, de radio TV et de la traduction simultanée en 4 langues. on

Hyatt à Tel Aviv

Hyatt International a repris en gestion l'Hôtel Larome, à Tel Aviv, qui devient le Hyatt Tel Aviv. L'établissement, ouvert en juin 1979, situé en face du World Trade Center, comprend 466 chambres et 16 suites, une piscine, un théâtre en plein air et trois restaurants, en plus des installations de banquet pouvant accueillir prochainement jusqu'à 1 000 personnes.

Hyatt gère 36 hôtels à l'étranger et 56 aux Etats-Unis où la chaîne étudie les résultats de son établissement expérimental de Chicago. Ce dernier, le Park Hyatt, ne compte que 255 chambres, mais offre de nombreux services inédits aux Etats-Unis, petites attentions qui étaient auparavant de tradition dans la grande hôtellerie. Cette expérience reflète une fois de plus l'importance du service, à une époque où les hôtels sont généralement de prix et de confort égaux. Infhôtel

De la diversification

La multinationale Lonrho, de Grande-Bretagne, n'est pas des plus connues, mais présente un bel exemple de diversification. Dans l'hôtellerie, Lonrho possède la chaîne anglaise Metropole et, en association avec le financier de New York Daniel

Ludwig, la chaîne Princess, très active au Mexique, aux Bahamas et aux Bermudes. Lonrho peut servir à ses clients quelques-uns de ses propres grands crus, comme Châteaux Rausan Sigla, Smith Haut Lafitte, La Garde, De la Tour et Olivier, sans oublier le whisky Whyte & Mackay et l'embotellage de Pepsi Cola au Nigeria et de Coca Cola en Zambie.

Les autres investissements concernent une participation de contrôle dans «House of Fraser», qui possède de nombreux magasins en Grande-Bretagne dont le célèbre Harrods, des exploitations agricoles en Afrique, la distribution de VW au Royaume-Uni et une participation dans Jack Barclay, le premier distributeur au monde de Rolls Royce et Bentley. Tout cela pour un «petit» chiffre d'affaires de 5 milliards de dollars et des bénéfices de 362 millions de dollars. Infhôtel

«Tourist Welcome Service» en Inde

Après un long et minutieux travail de recherche, un nouveau service de logement, connu sous le nom de «Tourist Welcome Service», a été mis sur pied. Grâce à ce système, les touristes peuvent séjourner chez l'habitant (soigneusement sélectionné) à des prix très modestes. Le prix d'une chambre double avec petit déjeuner varie ainsi entre 60 et 120 roupies.

Le Département du tourisme de Nouvelle Delhi vient d'annoncer qu'une nouvelle loi est entrée en vigueur le 1er février dernier; cette loi impose une taxe de 10% sur toutes les factures d'hôtels (chambre, service, repas, boissons, achats dans les arcades) payées en devises étrangères et de 15% sur les factures payées en roupies. sp

La première chaîne en Turquie

Avec la récente ouverture de l'Hôtel Etap Marmara (ex-Intercontinental) à Istanbul, Etap International Hotels devient la plus importante chaîne hôtelière internationale en Turquie. Elle est représentée par 2 établissements à Istanbul, un à Ankara et un à Izmir et peut offrir maintenant 825 chambres dans les catégories de luxe et 1ère classe.

Le groupe Wagons-lits, qui appartient Etap International Hotels, avait déjà construit en 1894 deux grands hôtels de luxe dans la Constantinople d'alors, le Pera Palace et le Therapia Palace. Plus de 60 ans après avoir abandonné l'exploitation de ces hôtels, Wagons-lits reprend la première place dans l'hôtellerie turque.

L'Hôtel Etap Marmara, situé au centre de la ville aux 500 mosquées, compte 33 étages, 432 chambres, 7 restaurants et bars et 35 boutiques. De son restaurant panoramique à l'étage supérieur, ainsi que de son bar-jardin sur le toit, la vue s'étend sur les quartiers européens et asiatiques d'Istanbul, des deux côtés du Bosphore. sp

Le Sénégal des années 80

Le Président Senghor, «père» du Sénégal et «Sage» de l'Afrique, est un homme que tous les Sénégalais respectent et aiment. Il leur a donné une «fierté», une identité nationale et ils se reconnaissent en lui. Mais le Président Senghor est d'abord et avant tout un lettré et un poète. Et lorsque le Sénégal acquit son indépendance, le pays était pauvre, certes, mais il bénéficiait cependant de deux avantages importants, sa situation géographique à mi-chemin entre l'Europe et l'Amérique du Sud et ses possibilités en matière de tourisme.

Hélas, un soi-disant socialisme démocratique destiné à nourrir des fonctionnaires en surmombre laissés par la colonisation découragea les investissements étrangers et la manne capitaliste alla à la république ivoirienne qui pratiquait, elle, une politique ultra-libérale vis-à-vis de l'Europe et des Etats-Unis.

Découvertes tardives

Aujourd'hui, on reconnaît dans les faits les erreurs du passé, mais n'est-il pas trop tard? Abidjan a pris la place de Dakar en tant que centre africain du «big business» et la Gambie s'est taillée la part du lion pour ce qui concerne l'accueil touristique; cette ancienne colonie britannique a réussi à détourner à son profit une bonne part du courant touristique pour des raisons qui tiennent essentiellement à l'extrême liberté des mœurs qui y règne, cependant que la Côte d'Ivoire accueille aussi de son côté bon nombre de touristes.

C'est Gilbert Trigano qui a «découvert» la Casamance et Cap Skirring, ce sont les Allemands de Neckermann qui ont «découvert» la «petite Côte» avec leur Club Aldiana, mais c'est seulement dix ans après que les autorités dakaroises «découvrent» à leur tour qu'elles possèdent avec cette merveilleuse «petite Côte», longue de près de 150 kilomètres, un atout touristique de premier ordre. Ainsi le gouvernement sénégalais se déclare-t-il enfin disposé à envisager une politique de charters pour autant que ceux-ci incluent des prestations hôtelières réelles! C'est vraisemblablement dans cette optique nouvelle que les autorités dakaroises ont mis en chantier à Mbour, à 80 kilomètres au sud de la capitale, un complexe touristique de 2500 lits dont la première réalisation a été constituée par l'ouverture de l'hôtel 4 étoiles «Palm Beach».

Le cours du temps

Cette région est extrêmement attrayante: ensoleillement garanti toute l'année sauf pendant la période humide de juillet-aout, plages superbes, eaux chaudes, vagues en général peu dangereuses, pêche très abondante, températures rendues fort supportables grâce à un petit vent qui souffle fréquemment.

Il est toujours extrêmement délicat de renverser le cours du temps et nous pensons que le Sénégal a manqué sa chance et qu'il est difficile dans l'immédiat de rattraper les occasions perdues, alors que les touristes se sont aujourd'hui habitués à des destinations différentes. Cela est d'autant plus à regretter que le Sénégal - où les Suisses constituent encore la 3e clientèle après les Français et les Belges - est un pays où l'on est toujours aimablement accueilli.

En ce qui concerne les prix, le Sénégal n'est pas aussi cher qu'on le prétend généralement, bien que restant naturellement plus coûteux que Ténériffe, mais ce n'est qu'à six heures de l'Europe, sans décalage horaire ou presque, et le dépaysement y est total. Le Sénégal est donc susceptible de devenir dans quelques années une destination à la mode, pour autant que la stabilité politique reste ce qu'elle est aujourd'hui et que les prix soient mieux contrôlés.

Une chaîne nommée Méridien et un hôtel suisse

Parmi les Suisses les plus connus à l'étranger, figure sans aucun doute François Ducry, un Fribourgeois de 36 ans qui dirige depuis sept ans le complexe des hôtels Méridien d'N'Gor Dakar, devenu directeur de la division Afrique de la chaîne hôtelière Méridien dont les liens étroits avec la compagnie Air France sont bien connus. M. Ducry est responsable du dé-

veloppement de cette grande chaîne dans cette région du monde où elle était jusqu'ici relativement peu représentée, surtout si l'on tient compte de la densité du trafic aérien Air France - Air Afrique - UTH.

Mais, sous l'impulsion du président Marescot, le jeune hôtelier suisse a mis les bouchées doubles et Méridien est ou sera représenté, outre au Maroc, en Tunisie et à Dakar, dans les pays suivantes: Côte d'Ivoire, Cameroun (hôtel de 160 chambres à Douala dès octobre 1981), Gabon, Congo, Burundi, Ruanda. Si l'on y ajoute le «catering» avion des aéroports de Brazzaville et de Douala et un grand projet d'hôtel (450 chambres) à Lagos, on imagine aisément le travail énorme que cela a représenté, surtout lorsqu'on connaît la complexité des liaisons aériennes entre ces divers pays africains!

Avec le rôle éminent joué par François Ducry dans l'implantation et l'animation de la chaîne Méridien en Afrique, on a l'exemple de ce qu'un jeune hôtelier suisse est en mesure de réaliser lorsqu'on lui permet de laisser librement «éclater» son talent et son dynamisme naturel!

Jacques Souvairan

Des échos qui feront école

Insolite port de New York

Le terminal maritime de New York déploie une activité presque insoupçonnée, l'organisation de réceptions, congrès, cocktails et spectacles. De nos jours, tout doit se rentabiliser et les frais d'entretien et de personnel ne permettent plus aux locaux du port de New York de se satisfaire de son activité première; surtout si l'on fait le bilan des quelques rares compagnies qui assurent encore le trafic transatlantique de passagers.

C'est la raison pour laquelle les autorités du port de New York et New Jersey ont lancé, depuis 1975, un programme visant à utiliser de façon lucrative les restaurants, salles d'attente, salles d'embarquement, etc., locaux facilement aménageables. L'étude de marché s'est avérée positive pour ce genre d'activité et, en 1979, les efforts de promotion ont été couronnés de succès. 15 manifestations y ayant été organisées. En 1980, ce chiffre est passé à 25, dont l'exposition «Inter-art», le «Summer Fund Discov» et le «Eastern Dairy-Deli Association Trade Show». Selon Mme Rosemary Smith, chargée de la promotion de ce nouveau service, 30 événements sont planifiés pour 1981.

La représentation européenne du port de New York est assurée par le bureau de Londres (M. Alan Bralower, directeur) et le bureau de Zurich (M. Louis Zwartewer, directeur). E. B.

● The Port Authority of New York-New Jersey, Talstrasse 66, 8001 Zurich

Quand les plus prestigieux marchands de vins londoniens présentent leur scots whisky: ils s'adressent aux connaisseurs



Cutty Sark scots whisky
1^{er} scotch whisky clair créé au monde en 1823, depuis lors souvent copié mais jamais égalé. Sa brillante qualité est due à l'emploi exclusif des meilleurs whiskies sélectionnés dans les premières distilleries d'Ecosse.



Aux Planteurs Réunis S.A.
Rue de Genève 17 1002 Lausanne Tel. 021/209631

Des idées et des hommes

La clé par la poste

Les clients des hôtels de la République fédérale d'Allemagne qui ont par distraction oublié de rendre la clé de leur chambre en quittant leur hôtel ont la possibilité de remettre cette clé sans autre formalité à tous les guichets de poste d'Allemagne ou de la glisser simplement dans la plus proche boîte aux lettres. La poste se charge alors de retourner cette clé à l'adresse figurant sur le porte-clé. Introduit en 1978, ce service a rencontré un tel succès qu'il a maintenant été étendu aux clés de particuliers. La taxe postale pour le renvoi de clés ou trousseaux de clés est perçue auprès du destinataire. Ce service n'est assuré que dans le réseau des postes de la République fédérale d'Allemagne. sp

Nous cherchons pour date à convenir

**chef de service/
assistant de direction**

- dont nous attendons les qualités suivantes:
- formation de service et quelques années de pratique comme cadre ou école hôtelière
 - jeune et dynamique (âge idéal 25 à 32 ans)
 - connaissance des langues
 - sens de l'organisation (plans de travail, banquets, service traiteur, formation des apprentis)
 - ayant du plaisir à bien recevoir et servir une clientèle parfois exigeante.

Nous offrons une place stable et bien rémunérée, avec de réelles chances d'avancement pour personne capable et sachant prendre ses responsabilités.

Faire offres à:
Lucien Gétaz
Buffet de la Gare CFF
2002 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 48 53

2279

**Hôtel Fleur-de-Lys
1663 Gruyères**

Téléphone (029) 6 21 08

cherche pour de suite ou date à convenir, place à l'année ou saison

**commis de cuisine
ou chef de partie**

Se présenter ou téléphoner.

0727



ASCONA

hotel eden roc

Per la prossima stagione cerchiamo, entrata in servizio marzo/aprile

**Etagenportier
Demi-chef de rang**

Offerte con certificati di lavoro e fotografia sono da inviare alla direzione
Hotel Eden Roc
6612 Ascona
Telefono (093) 35 52 55

2647

**Hôtel de Famille
1800 Vevey**

Nous cherchons pour début avril ou date à convenir

**un(e) secrétaire
de réception** NCR 42

Langues et correspondance: français, allemand et anglais. Place avec responsabilités, à l'année.

Faire offre avec certificats et prétentions de salaire à la direction.

2387

SAS CATERING

SAS CATERING & HOTELS is the largest subsidiary in the Scandinavian Airlines Group, with a yearly revenue of 200 million dollars and 3,300 employees. The company operates 3 divisions: Catering, Restaurants and Hotels. Our new unit on Bida Beach is now open.



الكويت
KUWAIT SAS HOTEL

Invites applicants for the following positions:

- COMMIS DE CUISINE**
- COMMIS PÂTISSIER**
- ASSISTANT HOUSEKEEPER**

Excellent working conditions and benefits are offered, with one year contract.

If one of these challenging jobs appeals to you please send your application with a recent photograph to:

Mr. Kurt Ritter,
General Manager,
Kuwait SAS Hotel,
P.O. Box: 26199, Safat,
Kuwait.

ASCONA

Ristorante
Elvezia au Lac

cerca giovane

cuoco dinamico

Tel. (093) 35 15 14/16

Rinomato ristorante sulla Costa Smeralda/Sardegna cerca per la prossima stagione estiva

**chef saucier/sous-chef
entremetier**

qualificato.

Fare offerta con copie certificate a chiffre 2506 hotel revue, 3001 Berna.



Nous cherchons pour notre service de facturation

**un maincourantier/
caissier**

NCR 42

Clinique médico-chirurgicale de Genolier s/Nyon

Préférence sera donné à un jeune homme consciencieux et aimant les chiffres, de bonne présentation et possédant la connaissance des langues.

Nous offrons une situation stable et un travail varié au sein d'une équipe jeune et sympathique, un horaire agréable (8 à 17 h. du lundi au vendredi), ainsi que des prestations sociales intéressantes.

- Entrée le 15 mai ou 1er juin 1981
- Possibilité de logement.

Addresser offres écrites au Service du personnel de la Clinique de Genolier, 1261 Genolier, tél. (022) 66 22 22.

5229



AULAC

Lausanne - Ouchy

cherche pour le 15 avril prochain ou pour date à convenir

chef de cuisine

Brigade de moyenne importance, bon salaire et avantages sociaux, conviendrait à personne jeune et dynamique, ayant les sens des responsabilités.

Faire offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction, 4, pl. de la Navigation, 1006 Lausanne-Ouchy. Discretion assurée.

2429

**Hôtel Le Richemond
1201 Genève**

8-10 rue Ad. Fabri, tél. (022) 31 14 00

cherche

tournant de loge

plus remplaçant de nuit, ayant déjà un poste semblable. Permis valable.

Faire offre avec photocopie, certificat plus photo ou prendre contact avec le bureau du personnel.

2328

Lausanne-Ouchy

On demande tout de suite

**un premier
commis de cuisine**

Travail varié dans petite brigade. Cuisine soignée.

Faire offre à

Restaurant du Port
Place du Port 5, 1006 Lausanne
Téléphone (021) 26 49 30

2513

**Hôtel du Rhône
1950 Sion**

Nous cherchons



sous-chef de cuisine

- pour restauration à la carte
- bonnes références exigées
- Suisse ou permis B
- entrée avril ou mai

Faire offres avec curriculum vitae et références à la direction, tél. (027) 22 82 91

2556

Un plan de carrière

**...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi). Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____
Profession/Position dans la société _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 49 fr. étranger 64 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

The Peninsula Group

(Hong Kong, Singapore, Manila, Bangkok)
requires

assistant food and beverage manager

Opportunities exist within the Peninsula Group, which has four hotel projects on stream for aspiring food and beverage managers.

We invite applications from those with a solid academic background; who have at least 2 years working experience covering all aspects of the food and beverage operation of a first class establishment. Personal qualities demonstrating initiative, drive and administrative competence will be important.

In return we offer an attractive and full remuneration package and the chance to develop with our group.

Please apply with full personal details, copies of certificates, references and a recent photo to:

Group Personnel Manager
The Peninsula Group
Ocean centre, 11/F
Hong Kong

2494

Le Beau-Rivage

1006 Lausanne-Ouchy

Hôtel de luxe, 300 lits, 3 restaurants, salles de banquets, cherche un

chef garde-manger

capable de diriger une équipe de 6 cuisiniers et ayant de l'expérience en buffet froid, et un

boucher

Nous offrons une place stable, une ambiance de travail excellente, un bon salaire et les prestations sociales d'une grande entreprise.

La préférence sera donnée à des Suisses ou étrangers avec permis de travail à l'année. Veuillez adresser vos offres avec références et photo au bureau du personnel de l'hôtel

Beau-Rivage, place Général Guisan, 1000 Lausanne 6, tél. (021) 26 38 31, int. 24 (ou 021/26 94 36 ligne directe) P 22-6320

Dans un cadre formidable



restaurant
TIE-BREAK

et
une ambiance jeune et sportive,
nous cherchons tout de suite
une

SOMMELIÈRE
pour l'après-midi et le soir.
Téléphone à **Werner Laube**,
directeur.

Centre de Tennis+Squash
Crissier - (021) 34 66 14

016 138 369 3493

Sheraton-Stockholm Hotel



is a 500-room de luxe hotel. The kitchen brigade is international and produce about 1200 meals per day to Dining Room, Coffee Shop, Banquet, Room Service and bars.

We are now looking for experienced people to fill the following vacancies:

Sous Chef (for the Coffee Shop) Chef de partie

We expect you to come and work for us for a contracted period of at least 12 months.

If you are interested, you can get more detailed information by calling Mr. G. Baroncini, Executive Chef on telephone number Sweden -08/14 26 00.

Written applications to be sent to Personnel Manager B. Strate.

Welcome to the Sheraton-Stockholm Hotel, Tegelbacken 6, Box 289, 101 23 Stockholm, Sweden. 2606

Pour le 1er avril ou à convenir nous cherchons

cuisinier (chef de partie)
pour compléter notre brigade.
Nous offrons un bon salaire, une ambiance de travail jeune et agréable, au bord du lac Léman.
Téléphoner le matin ou écrire au Restaurant Le Lacuette, débarcadère Lausanne-Ouchy. Téléphone (021) 27 42 00. tél. 140.375.608

Auberge de Pregny

Cherchons pour notre restaurant de premier ordre à Genève

jeune commis de cuisine

(qui cherche à se perfectionner dans la cuisine légère et inventive).
Prier d'écrire à la case postale 53, 1292 Pregny/Genève. 2537

Hôtel Terminus 1820 Montreux

cherche pour entrée immédiate ou à convenir.

2 secrétaires

Jangue maternelle allemande ou française avec excellente connaissance de l'autre langue. Bonne connaissance anglais.
Offres à: Direction, tél. (021) 61 25 63 2605

Hôtel-Restaurant de la Navigation Lausanne-Ouchy

cherche pour engagement de suite ou à convenir

1 cuisinier chef de partie 1 serveuse

Centre de sports et de loisirs aux environs de Lausanne cherche

gérant

pour assurer la bonne marche du centre et de son restaurant. Bonnes dispositions pour la cuisine et patiente exigées.

Couple ou personne pouvant s'adjoindre des aides sont priés de faire leurs offres sous chiffre PW 900529 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Hôtel-restaurant région Neuchâtel cherche

dame

pour seconder le patron.
Offres sous chiffre 2301 à l'hôtel revue, 3001 Berné.

Hotel-Restaurant La Mouette 2028 Vaumarcus Lac de Neuchâtel

cherche
1 sommelier qualifié
1 casseroier

Place à l'année.
Suisse ou permis C.
Tél. (038) 55 14 44 2574

On cherche
jeune commis de cuisine
pour entrée immédiate

Café du Vieux Stand
1095 Luiry
Tél. (021) 39 14 49 P 22-6555

Maitre d'hôtel ou chef de service

pour saison d'été ou à l'année.

Tél. (023350)
49 05 16, 8 h. à 12 h.
ou après 18 h.
P 18-305482

Important
Prière de préciser
la date de parution



Grand Hôtel des Bains
★★★★
1891 Lavey-les-Bains
Tél. (025) 65 11 21

Ouvert toute l'année, 110 lits, Restaurant-Grill «Le Séquoia», Bar «La Sirène», 2 piscines thermales

cherche

secrétaire de réception

suisse, avec au moins 1 an de pratique hôtelière
caisse NCR
français indispensable

assistante d'hôtel

remplacement de la gouvernante dans les différents services

commis de rang

pour Restaurant-Grill ou salle à manger

Entrée en service:
début avril

Faires offres écrites, avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction. 2621



9006 FUNCHAL - MADEIRA
PORTUGAL

Admite de imediato ou a fixar oportunamente, para os seus quadros:

SUB-CHEFE DE COZINHA

(Por o actual ter atingido o limite de idade)

Requisitos:

- Ser cidadão português
- Reunir excepcionais qualidades profissionais do ramo
- De preferência com conhecimento do cargo no estrangeiro
- Dinâmico na condução de Pessoal a seu cargo que possui larga escala de conhecimentos.

Oferece-se:

- Vencimento superior e em conformidade com as suas qualidades profissionais
- Prémio de Produtividade, segundo as aptidões e capacidade de produção
- Enviar carta com curriculum vitae ao Diretor Geral. 2496

PRÉPAREZ VOTRE SAISON D'ÉTÉ

en engageant du

PERSONNEL FRANÇAIS QUALIFIÉ

Hôtel Consultant recrute et sélectionne rapidement votre personnel:

commis de cuisine et de restaurant cuisiniers

chefs de cuisine chefs de rang serveurs(es)

Hôtel Consultant vous apporte:

- la certitude de trouver de bons professionnels,
- la garantie de remplacement de nos candidats,
- la sécurité de la meilleure compétence professionnelle pour un coût de recrutement faible

Nous travaillons déjà pour vous et attendons votre appel pour assurer vos recrutements:

- par téléphone (01) 878 70 39
- par télex: 640168

Hôtel Consultant International
13, rue de Clichy, 75009 Paris

2550

Cuisinier

est demandé de suite ou à convenir. Cette place conviendrait à jeune et dynamique cuisinier ayant le sens des responsabilités et désirant travailler dans cuisine moderne et à plein pied. Bon salaire garanti.

Faire offres au Buffet de la Gare à Yverdon, tél. (024) 21 49 95 M. Criblet. P 22-14805

Hôtel Saubac Neuchâtel

cherche pour date à convenir et place à l'année

secrétaire de réception

ayant au moins 2 ans d'expérience et souhaitant être formé comme chef de réception.

Une bonne connaissance des langues est indispensable. Notre maison est dotée d'installations modernes (NCR 250, Radio-réveil, Mémoprint) Si vous êtes un inconditionnel de ce métier vous serez le bienvenu!

Veuillez faire vos offres de service par écrit et à la main, avec un curriculum vitae et une photo à la direction. 2597

Hôtel des Marmettes 1870 Monthey

cherche pour son restaurant français

1 commis de cuisine

Entrée de suite ou à convenir.

Bonne place à l'année, nourris et logé à l'hôtel.

Prier de faire offres à la direction ou se présenter à l'hôtel, (025) 71 15 15. 2662



4054 Basel, Holesstrasse 159,
Tél. (061) 38 47 88

cuoco qualificato

Offriamo ottima retribuzione, preghiamo rivolgersi al Ristorante DA EMILIO, Sig. Heidt. Possibilmente permesso B. 2582

Hôtel Jeune-Suisse 1181 Mont-sur-Rolle

cherche pour début avril

une aide de maison

pour les chambres et la cuisine.
Tél. (021) 75 16 76 2581

Hôtel de Ville, 1630 Bulle
Téléphone
(029) 2 78 88

cherche de suite

garçon ou fille

pour salle à manger. 2624

▼

Important

**Prière de préciser
la date de parution**

▲

Hôtel Alpes et Lac à Champex-Lac, Valais

cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir:

1er/re secrétaire de réception

(assistant/e de direction)
(place à l'année possible)

Personnes intéressées ayant de bonnes connaissances et expériences professionnelles, ainsi que de la langue française, sont priées de faire leurs offres avec copie de certificats, curriculum vitae et photo à Monsieur K. A. Zimmermann, Hôtel Alpes et Lac, à Champex-Lac, tél. (026) 4 11 51.

Hôtel du Lac 1470 Estavayer-le-Lac



cherche pour la saison d'été ou à l'année les collaborateurs suivants:

chef de service (aide du patron)
chef de rang
commis de rang
sommelière

chef de partie (sous-chef)
chef de partie (tournant)
commis de cuisine

Entrée en service: fin mars/début avril ou à convenir.

Veuillez envoyer les offres complètes ou téléphoner à Jean Plüss (entre 13 h. 00 et 14 h. 00) au no (037) 63 13 43. 2578

Per sofort gesucht in mittelgrossen, gepflegten Betrieb

versierter

Koch

Saison- oder Jahresstelle (evtl. Aushilfe)
dasselbst

Jungkoch

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Frau E. Müller, Hotel Bellevue, 3704 Krattigen bei Spiez, Tel. (033) 54 39 29. 2592



Für unsere lange Sommersaison mit der Möglichkeit für die kommende Wintersaison suchen wir noch folgendes qualifiziertes Personal:

Gouvernante

verantwortlich für den gesamten Hotel-Lingerie-Bereich in Jahresstelle.

Betriebsassistent/ Chef de service

für F+B-Sektor, die Chance für einen Hotel-fachschüler.

Restaurationskellner/ -töchter

evtl. in Jahresstelle

Commis de cuisine Kochlehrling Kellnerlehrling

Bewerbungen sind zu richten an
Hotel Residence Cabana
Direktion
3780 Gstaad-Saanen
Tel. (030) 4 48 55 2640

Restaurant de 1er ordre situé dans une ville du bassin lémanique cherche pour entrée en fonction à convenir

un jeune

chef de cuisine

qualifié
éventuel un bon chef de partie.

Capable à diriger petite brigade, connaissent la nouvelle cuisine souhaité.

Bonne place à l'année, nourris et logé.

1 1/2 jour congé par semaine. Notre restaurant est fermé le dimanche.

Prier de faire offres sous chiffre 2663 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



La tradition dans le sourire
Le sourire dans la tradition
NOUS VOUS ATTENDONS!

Nous cherchons encore pour le début de la saison der 1er avril ou date à convenir:

Restaurant 1900:

demi-chef de rang 1 commis

Restaurant «La Terrasse» à la carte:

2 chefs de rang 2 serveuses 2 commis

Faire offre détaillée à la direction M. R. L. Urech avec curriculum vitae, certificats et photo ou téléphoner pour prendre rendez-vous tél. (021) 61 26 01. 2676

Hôtel



Hôtel de cinq étoiles

engage pour la prochaine saison d'été, de juin à septembre 1981, et éventuellement aussi pour la prochaine saison d'hiver 1981/82

chefs de partie
commis de partie
apprentie de cuisine
apprentie assistante d'hôtel

chef de rang
commis de rang
commis de bar

dame de lingerie
lingère
laveur

tournant de loge

avec permis de conduire

Adressez vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction. 2643

Inserieren bringt Erfolg!

Nach Übereinkunft suchen wir für unser A-la-carte-Restaurant

1 initiativen

Küchenchef

Wir servieren eine gepflegte italienische Küche mit Fischspezialitäten.

Sollten Sie an dieser interessanten Aufgabe Freude haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung unter Chiffre 2655 an hotel revue, 3001 Bern.

Gasthof
Kaltenherberge
Roggwil
(bei Langenthal)

Für den neu von uns übernommenen Landgasthof mit langjähriger Tradition suchen wir für lange Sommersaison oder in Jahres- bzw. Dauerstelle:

Serviertochter
Chef de partie
Commis de cuisine

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn B. Güller, Personalchef, Gauer Hotels, 3001 Bern, Telefon (031) 22 45 01. 2666

GAUER HOTELS

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Hotel Alpina
3818 Grindelwald

sucht

Saucier
(Chef-Stellvertreter)

Serviertochter
Saaltochter

(evtl. Anfängerin)

Büropraktikantin

Schriftliche Offerten an Familie Kaufmann. 2633

St. Moritz

Wir suchen noch folgende qualifizierte Mitarbeiter von zirka 10. Mai bis Anfang Oktober 1981:

Logentournant Etagenportier Commis de cuisine

Bewerbungen bitte an
Direktion Hotel Monopol, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 34

2632

Wir sind ein äusserst attraktiver und erfolgreicher Betrieb an schönster Lage, 5 Minuten von Luzern. In unser A-la-carte-Restaurant mit verwöhnter Kundschaft suchen wir tüchtige

Serviertochter/Kellner

Wir bieten sehr guten Leistungslohn, 5-Tage-Woche, auf Wunsch Sonntag frei, 4 Wochen Ferien, Jahresgratifikation, schönes Studio.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne
Herr und Frau Marton oder Herr Eltschinger
Wirtschaft Trumpf-Buur, 6030 Ebikon
Tel. (041) 36 54 64 2648



Für die kommende Sommersaison (zirka 25. April bis Mitte Oktober) suchen wir in unser Erstklassrestaurant «La Terrasse»

freundliche, gut ausgewiesene

Chef de rang Demi-chef de rang

und für unsere Loge

freundlichen, sprachkundigen

Nachtchasseur

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn D. Schorno. 2340



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71



Hotel Hirschen am See
3654 Gunten/Thunersee 110 Betten

Voll renoviertes Erstklasshaus, direkt am See, mit eigenem Strandbad, Restaurant und Grill.

Für die kommende Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

Service: **Chef de rang**
Demi-chef de rang
Serviceangestellte
Restaurations-tochter
(für Grill-Restaurant)

Küche: **Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die Direktion:
A. Ropers
Telefon (033) 51 22 44 2626

Für unser mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb in Zermatt suchen wir auf Frühjahr 1981

Geranten-Ehepaar

Er guter, ideenreicher Koch. Sie gewandt im Service oder Hotelsekretärin. Sprachen D, F, E.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2503 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel Chesa Randolina Sils/Engadin

Da ich für einige Zeit ins Ausland möchte, verlasse ich meine jetzige, mehrjährige Stelle im Frühjahr.

Deshalb suchen wir auf spätestens 1. Juni in Jahresstelle eine

Alleinsekretär(in) / Aide du patron

Sie sollten über gute Kenntnisse im Hotelbüro und am Empfang verfügen, möglichst dreisprachig sein und viel Freude an abwechslungsreicher, interessanter und selbständiger Tätigkeit haben.

Wir bieten in gepflegtem Haus mit persönlicher Note, gehobener Gästeschicht und frohem Arbeitsklima eine vertrauensvolle Aufgabe bei besten Bedingungen.

Über Ihre Bewerbung mit Foto freuen sich:

Familie Clavadetscher und Frau Bolzoni
Hotel Chesa Randolina, 7515 Sils Baselgia 1989



Kaderselektion von Marketing- und Verkaufspersonal

Kurt Schindler

Für die Leitung eines Café-Restaurants in Basel (170 Plätze) suchen wir eine(n)

Geschäftsführer(in)

Das Schwergewicht dieser Position beinhaltet die Führung eines Teams von 30 Mitarbeitern, die Betreuung der anspruchsvollen Kundschaft sowie den aktiven Verkauf.

Erwartet wird:

- umfassende Kenntnisse aller Sparten des Gastgewerbes mit Schwergewicht in Küche und Verkauf
- Erfahrung in der Personalführung
- Initiative, Durchsetzungsvermögen
- Besitz des Fähigkeitsausweises (mit Alkohol)

Geboten wird:

- selbständige Position innerhalb einer absolut erfolgreichen und gut organisierten Kette
- Unterstützung in allen Belangen durch die Stabsstellen
- Weiterbildungsmöglichkeiten intern und extern
- attraktive Salärerung, 13. Monatslohn, Beteiligung
- umfassende Sozialleistungen (Krankengeldversicherung, Pensionskasse)
- Einkaufsvergünstigungen
- jeden Sonntag frei, da Betrieb geschlossen

Interessenten mit Mindestalter von 30 Jahren werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto einzureichen. Diskretion wird zugesichert.

P 05-6036

Marktgasse 52, 3011 Bern
Telefon 031/22 15 17
Seebahnstrasse 31, 8003 Zürich
Telefon 01/33 33 20

HESSER Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Ich suche für einen exklusiven Nachtclub einen qualifizierten, selbständigen

NACHTCLUB-MANAGER

Der Betrieb ist ein öffentlich zugänglicher, exklusiver Treffpunkt einer grossen Stadt. Das Programm ist vielfältig und attraktiv, es treten weltbekannte Musiker, Orchester und Gesangsstars auf. Der Aufgabenbereich des Managers ist recht vielseitig und anspruchsvoll. Er muss nicht nur die Betriebsführung (Personalführung, Angebotsgestaltung, Durchführung von Anlässen und Galas, Mithilfe bei der Programmgestaltung usw.) sicherstellen, sondern er sollte zudem ein ausgesprochen guter Gastgeber mit tadellosen Umgangsformen sein. Wenn Sie diese Position interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Alles weitere möchte ich mit Ihnen persönlich besprechen.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Berner Oberland

Unser verdientes Direktions-Ehepaar erreicht in naher Zukunft die Altersgrenze. Wir suchen deshalb für unser

Parkhotel Post in Beatenberg

mit seinen 90 Betten zum 1. Januar 1982 einen

Hoteldirektor oder Direktions-Ehepaar

Das Haus wird als Ferienhotel geführt und ist nur den Bediensteten des Landes Hessen zugänglich.

Wir erwarten Praxis im Hotelgewerbe, möglichst bereits in selbständiger Tätigkeit sowie Einfühlungsvermögen für unsere Klientel.

Wir bieten einen gesicherten Arbeitsplatz in einem dann völlig renovierten und neu möblierten Hause.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Ausbildungsweg, Arbeitsausweisen, neuem Passbild sowie Saläransprüchen wollen Sie bitte richten an

Ferienhotels des Landes Hessen
Burgstrasse 6, D-6200 Wiesbaden 2493

Österreichische Hotelgesellschaft

sucht qualifizierten

Hoteldirektor

WIR sind eine gut fundierte junge Unternehmung mit zukunftsorientiertem Management.

WIR sind in ganz Österreich engagiert und erwarten Ihre Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb unseres neuen 200-Betten-Hotels am Neusiedler See.

WIR stehen Ihnen mit einem modernen Verwaltungsapparat zur Seite.

WIR bieten unseren verantwortlichen Mitarbeitern leistungsgerechte Dotierung und interessante Aufstiegschancen.

SIE sollten über eine gediegene Ausbildung und entsprechende Berufserfahrung verfügen.

SIE sollten verkaufsbewusst sein, und Praxis in Marketing und Werbung mitbringen.

SIE haben Freude, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen.

SIE sind interessiert und wollen mit uns gemeinsam innovativ tätig werden?

Setzen wir uns doch zusammen und lernen wir uns persönlich kennen.

Kontaktadresse unter Chiffre 2489 an hotel revue, 3001 Bern.



Für unser Haus allerersten Ranges suchen wir auf kommendes Frühjahr einen

Bankettmanager / 2. Oberkellner

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir gründliche Serviceerfahrung sowie Planungs-, Führungs- und Organisations-talent.

Interessenten richten bitte ihre ausführliche Bewerbung an:

Peter H. Ernst, Vizedirektor

2422



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71



Hotel Restaurant Bellerive 3705 Faulensee/Spiez

am Thunersee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft zu unserer Entlastung bestausgebildete erfahrene

Aide du patron

Offerten telefonisch an

Fam. E. Bürki, Telefon (033) 54 37 74

2659

Per 1. Oktober 1981 suchen wir für ein Restaurant mit Speisesaal an sehr guter Verkehrslage in der Nähe von Chur einen

Pächter oder Geranten

Eine teilweise Innenrenovation und der Einbau einer moderner Küche ist durchgeführt.

Für ein initiatives und kontaktfreudiges Ehepaar bietet sich die Möglichkeit einer dauerhaften und vielversprechenden Existenz.

Bewerbungen sind erbeten an:

Riedi Ruffner Theus
Treuhandgesellschaft
Poststrasse 22, 7000 Chur

P 13-1207



Hotel Trümpy ★ ★ ★
Limmatstrasse 5
8005 Zürich

(beim HB und Landesmuseum)

Wir suchen nach Vereinbarung

Réceptionist(in)

Erwartet werden gut fundierte Sprachkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein und Erfahrung auf der NCR 42.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel Selbstständigkeit in einem gehobenen Mittelklassehotel mit internationaler Kundschaft im Zentrum von Zürich, geregelte Arbeitszeit sowie gutes Salär. Ein Zimmer können wir Ihnen auf Wunsch zur Verfügung stellen.

Bitte telefonieren Sie H. J. oder R. Trümpy (01/42 54 00) oder senden Sie Ihre Offerte an Hermann J. Trümpy, Hotel Trümpy, Limmatstrasse 5, 8005 Zürich.

2620

General Manager eines Luxushotels in einem Schweizer Kurort

Bewerber mit entsprechend qualifizierter beruflicher Formation sowie hervorragendem persönlichem Background bitten wir, sich mit dem beauftragten Berater, Herrn J. Abegg, lic. oec. publ., in Verbindung zu setzen. In einem ersten vertraulichen Gespräch wird dann abgeklärt, ob Sie dem Profil, das für diese Position aufgestellt wurde, entsprechen. Nur mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung würden dann Ihre Unterlagen an unseren Auftraggeber weitergeleitet.

Wir sind von einem schweizerischen Luxushotel mit der Vorbereitung des Engagements eines General Managers beauftragt. Da der neue Stelleninhaber diese Spitzenposition als alleinverantwortlicher Manager auszufüllen hat, stellt unser Auftraggeber an diese Kaderpersönlichkeit sehr hohe Ansprüche nach internationalem Massstab.

Das vorgesehene Salär sowie die weiteren Anstellungsbedingungen sind diesen Anforderungen dafür auch angemessen.

Profil Personalberatung AG
Profil Conseils en personnel SA
Profil Personnel Counseling Ltd

Bahnhofstrasse 72, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 58 51/52

Ein Tochterunternehmen der Schweizerischen Treuhandgesellschaft

TOGA
-Hotel Schweiz
 14 Hotels, 3000 Betten

★★★★

Ambassador Zermatt
 266 Betten, 2 Restaurants, Bar, Hallenbad

Direktions-Ehepaar
 jung, dynamisch, freundlich und flexibel
 Sie sind unser Partner

2637

TOGA Touristik und Gastronomie AG
 Obere Zollgasse 75, CH-3072 Ostermündigen/Bern

Bad Muntelier-Murten
Bonne Auberge des Bains



sucht auf den 1. Mai 1981 oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

Aide du patron Chef de service

für Stellvertretung des Betriebsleiters. Überwachung des Service + div. administrative Arbeiten. Zeitgemässe Entlohnung und Zimmer im Hause.

Interessenten wollen sich bitte melden
 Kurt + Gini Fasnacht
 3280 Muntelier
 Tel. (037) 71 22 62

2675



Carlton-Hotel Tivoli
 6002 Luzern
 ★★★★★

Für die kommende Sommersaison (Mitte April bis Ende Oktober) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Service
Chef de rang
 (sprachen- und à-la-carte-kundig)
Demi-chef de rang
Commis de rang

Küche
Chef entremetier
Commis de cuisine
 selbständiger
Koch
 (Satellitenküche Yachtclub) (Auskunft durch unseren Küchenchef, Herrn Lima-cher, Tschuggen Arosa)
Golfrestaurant
Alleinkoch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion 2638

Hotel-Restaurant Fiescherblick
 3818 Grindelwald
 Mittelklassbetrieb mit 45 Betten und Restauration

Wir suchen zur Ergänzung unseres jungen und langjährigen Teams für lange Sommersaison oder Jahresstellung (ab 1. Mai oder nach Übereinkunft)

Hotelfachassistentin/ Gouvernante
 zur Führung von Etage, Lingerie und Unterstützung des Patrons (Réception)

Commis de cuisine

Anfragen erbeten an
 Fam. J. Brawand
 Hotel Fiescherblick, 3818 Grindelwald
 Telefon (036) 53 11 64

2654

MÖVENPICK
Kader-Nachwuchs
Schweiz - Deutschland - Ausland

Die Devise «Nachwuchs aus den eigenen Reihen» ist ein wichtiger und ernstgemeinter Grundsatz der Mövenpick-Personalpolitik. Als grosses Unternehmen, und weiterhin in starkem Wachstum begriffen, brauchen auch wir Nachwuchs-Kader.

Wir suchen heute Kontakt mit

zwei bis drei Vollblut-Gastgewerblern

denen wir sicher helfen können, ihre Zukunftspläne zu verwirklichen.

In einem auf Sie zugeschnittenen Programm soll die Einführung und die Ausbildung ablaufen, um Sie dann zuerst als zweiten Mann/Frau in einem oder mehreren unserer Betriebe einzusetzen, und danach als Geschäftsführer.

Gastronomie ist für Sie sicher kein Fremdwort und etwas Auslandserfahrung bringen Sie möglicherweise auch mit. Wir bemühen uns darum, Sie mit den neuesten Techniken, Rezepten und Überlegungen zu einer neuzeitlichen Küche vertraut zu machen, Ihnen die entsprechenden Weinkenntnisse und etwas Leidenschaft für den Wein beizubringen, oder aber auch Sie in den Bereichen des technischen Unterhalts, des Rechnungswesens, des Einkaufs, der Personaladministration und der Schulung und allen anderen Sparten unseres Unternehmens zu instruieren.

Ihre Berufskennntnisse, ideal wäre eine gastgewerbliche Lehre, Praxis und später eine abgeschlossene Hotelfachschule, sind für uns wichtig. Genau so wichtig betrachten wir aber Ihre Qualitäten im Umgang mit Menschen - mit Mitarbeitern und Gästen -; Ihre Fähigkeit, zufriedene Mitarbeiter zu guter Leistung anzuspornen, zufriedene Gäste zu Freunden des Hauses werden zu lassen.

Wir verlangen viel und sind anspruchsvoll. Dafür können Sie auf eine langfristige Karriere mit sehr guten finanziellen und beruflichen Aussichten zählen. Gute, fortschrittliche Sozialleistungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir absolut vertraulich behandeln werden. Im darauf folgenden persönlichen Gespräch lässt sich dann alles weitere besprechen, so auch Ihr Einsatzort.

Rolf Zingg
 Kaderplanung
 Personaldirektion der Mövenpick-Unternehmungen
 Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil

P 44-51

INTERESSANTE EXISTENZ

Wir eröffnen in Kürze in Frankfurt am Main als Bistro-Vinothek-Kunstlergalerie unser Spezialitätenrestaurant «Atelier» (56 Plätze, Bar, Cafeteria, Terrasse). Gäste dieses originell und aufwendig eingerichteten Restaurants sind u. a. die Sportler des angeschlossenen **Europa Tennis- und Squash-Parks**, Persönlichkeiten aus Kultur und Wirtschaft sowie Künstler, die in den Räumlichkeiten des «Atelier» ausstellen.

Wir suchen daher für sofort oder nach Vereinbarung zuverlässigen, dynamischen, kreativen

CHEF DE CUISINE
 (auch Fachehepaar)

der neben der Leitung der Küche auch die Betreuung des Restaurants übernimmt. Bei Bewährung kann das Restaurant langfristig gepachtet werden. Es handelt sich um eine ausgesprochen solide, entwicklungsfähige Existenzgrundlage, ideal geeignet für einsatzfreudigen, unternehmerisch veranlagten Chef de cuisine oder Fachehepaar.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an die
Tennis- und Squash-Park GmbH, Abt. Restaurationsbetriebe
 August-Siebert-Strasse 9, 6000 Frankfurt am Main

625

Kandersteg



Gesucht tüchtige
Aide du patron
 für Juni oder nach Übereinkunft, Stadt Biel, Musikrestaurant, guter Verdienst.

Offerten an M. Steiner
 Aarberggasse 52
 3011 Bern
 Telefon (031) 22 94 27
 bis 09.00 Uhr vormittags

EUREST Société européenne de restauration SA

Im Rahmen unserer Entwicklung suchen wir einen erfahrenen

Chef-Koch/ Köchin-Gerant(in)
 mit Wirtepatent (evtl. auch alkoholfrei)
 und einen (eine)
Gerant(en-in)
 mit Kochlehre und absolviertes Hotelfachschule

Wir verlangen: Guten Koch, kalkulationsicher, Initiative und Kontaktfreude.

Wir bieten: Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, administrative Unterstützung, Sozialleistungen eines grossen Unternehmens.

Schriftliche Offerten:
 EUREST AG SCHWEIZ
 Badenerstrasse 16, 8004 Zürich
 Tel. (01) 242 20 12

P 22-6558

Direction: 26, av. du Général-Guisan
 1800 Vevey

BRISTOL HOTEL
 Kempinski Berlin

Rang und Namen

Das Bristol Hotel Kempinski Berlin ein Name, der auf der Bühne der internationalen De-Luxe-Hotels einen hervorragenden Ruf genießt, sucht für die Service-Abteilung

Demi-chef de rang
Commis de rang

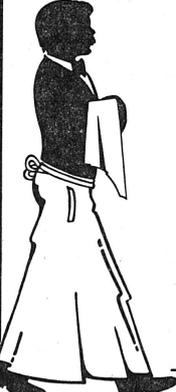
Gemäss unserem Leitgedanken muss ein guter Kellner heute nicht mehr dienen. Mass aller Dinge sollte für ihn vielmehr das Wohlergehen des Gastes sein.

Wir suchen deshalb Servicefachleute, die über die fachlichen und persönlichen Erfahrungen und Voraussetzungen verfügen, um den Ansprüchen eines grossen Hauses und eines anspruchsvollen Publikums gerecht zu werden.

Ansprüche, die Sie auch an uns stellen können: Neben den bekannten guten Sozialleistungen des Hauses Kempinski können Sie natürlich auch in den Genuss vielfältiger Berlin-Vergünstigungen, wie z. B. 8% Berlin-Zulage. Beim Finden einer angemessenen Wohnung sind wir Ihnen selbstverständlich gern behilflich. Mit genügend Einsatz und Engagement eröffnen sich Ihnen erstklassige Aufstiegsmöglichkeiten, auch in unseren anderen führenden Häusern der Bundesrepublik. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, um Sie bald in unserem Haus begrüssen zu dürfen.

Bristol Hotel Kempinski
 Berlin
 Kurfürstendamm 27
 1000 Berlin 15
 Telefon (0 30) 88 10 91

631



Schlosshotel Freienhof
 CH-3600 Thun

AMBASSADOR SERVICE HOTELS SWITZERLAND

sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

1. Chef de service
 Fremdsprachenkenntnisse, mehrjährige Berufserfahrung, Organisationsstalent.

Hotelsekretärin
 für Saison- oder Jahresstelle für Réception, Kassa, Telefon und Korrespondenz.

Offerten erbeten an
 C. Platzer
 Schlosshotel Freienhof
 3600 Thun
 (033) 22 46 72

2661

Dir. C. und S. Platzer, Telefon 033 22 46 72

Parkhotel Waldhaus Flims
 ★★★★★ Hotel, 330 Betten, 220 Zimmer.
 Inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen:

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionssekretärin
 D, E, F



Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen bitte an:
 Direktion
 Parkhotel Waldhaus
 7018 Flims Waldhaus
 Telefon (081) 39 11 81

2667

Die Oase zeitgemässer Hotelkultur
Flims

Wichtig Bitte **Erscheinungsdatum vorschreiben**

Hotel Hirschen Grindelwald

Mittelklasshotel im Zentrum von Grindelwald

sucht per 1. Mai oder nach Vereinbarung

Servicepersonal

männlich oder weiblich
für A-la-carte- und Saalservice

Chef de partie Commis de cuisine

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder
Ihren Anruf.

Direktion: R. Weder-Uhlmann
Telefon (036) 53 27 77

2012

Hotel Scheuble Zürich ★★★★ Hotel garni

Wir suchen per 1. April oder nach Übereinkunft
für unseren lebhaften Stadtbetrieb
sprachkundige, erfahrene

Réceptionistin

sowie tüchtige

HOFA/Gouvernante

Es handelt sich um sehr selbständige Arbeits-
bereiche mit geregelter Arbeitszeit.

Offerten bitte an

Hotel Scheuble
Mühlegasse 17, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 87 95

2604

Silvapiana CORVATSCH



NEUES HOTEL ALBANA

Rustikale Restaurants-Grill
CH 082/4 81 81

Für die kommende Sommersaison (zirka Mit-
te Juni bis Mitte Oktober) suchen wir noch
folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche: **Chef saucier/
Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine**

**Grill-Room/
Chämistube:** **Chef de service
Restaurations Tochter
Restaurationskellner**

Restaurant: **Serviceangestellte**

Chämibar: **Barmaid/Tochter**

Buffet: **Buffettochter**

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit Zeugniskopien,
Foto und Gehaltsansprüchen an die
Direktion
Hotel Albana, 7513 Silvaplana

1638

Hotel Rigihof, Zürich

sucht per 15. April oder nach Übereinkunft in
Jahresstelle

Réceptionssekretärin oder Sekretär

für den Empfang der Gäste, Kasse, Rechnungswesen,
Korrespondenz und Telefon
(wenn möglich NCR-42-kundig).

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in
Wort und Schrift, Italienisch- und Spanisch-
kenntnisse erwünscht. 5-Tage-Woche (45
Stunden).

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel
Rigihof, Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich,
Telefon (01) 361 16 85, bitte Fri. Frey verlangen.

0810



Hotel- und Bädergesellschaft
3954 Leukerbad/Wallis
6 Hotels mit 400 Betten

Wir suchen in Jahresstelle für sofort oder nach Übereinkunft für
unsere

Hotel des Alpes ★ ★ ★ ★

einen qualifizierten

Chef de réception

Wir bieten Ihnen:

- interessanten Wirkungskreis
- selbständiges Arbeiten
- leistungsgerechte Entlohnung
- Aufstiegsmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeit
- Kost und Logis im Haus

Wir erwarten von Ihnen:

- gute fachliche und sprachliche Ausbildung
- Organisationstalent
- Kontaktfreudigkeit

Ausführliche Offerten mit Referenzen sind erbeten an:

Ernest A. Reiber, Generaldirektor
Hotel- und Bädergesellschaft
3954 Leukerbad
Tel. (027) 61 27 61

2588



sucht nach Übereinkunft

Assistant Manager

Kenntnisse in: Service, Personalführung, Organisation, Fremdsprachen.

Chef de partie

(Entremetier und Saucier)

Jungkoch

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:
Es lohnt sich, Auskunft über Ihre zukünftige Stelle einzuholen.

Telefon (01) 740 83 44.
Verlangen Sie Herrn Ezio Frapolli

P 02-12133

Hotel Beau-Rivage, Locarno

sucht ab 1. April bis 15. Oktober 1981

1 Chef de rang 1 Demi-chef

Offerten bitte an die Direktion.

2492



Hotel
Quellenhof
7310 Bad Ragaz

Hotel allerersten Ranges

sucht an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Réceptionssekretärin

(Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft)

Korrespondenz D, F, E, wenn möglich I, allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Bewerberinnen mit Erfahrung bitten wir mit den nötigen Unterlagen zu schreiben an:

Otto Sutter, Dir.
Quellenhof Kur- und Golfhotel
7310 Bad Ragaz

2593

Hotel Löwen Seelisberg

sucht für die kommende
Sommersaison

Aide du patron Köchin/Hilfsköchin Servier-/Saaltochter

Eintritt anfangs Mai oder
nach Übereinkunft.

Offerten an
J. Baumann
Telefon (043) 31 13 69

2664

Für unser neu eröffnetes Spezialitäten-Restaurant suchen wir per 1. April oder nach Übereinkunft freundliche, versierte

Serviertochter/Kellner

Wir bieten sehr gute Entlohnung und 5-Tage-Woche. Telefonische Auskunft erteilen wir Ihnen gerne unter (041) 61 24 61.

Wirtschaft zur Rosenberg
Alter Postplatz 3
6370 Stans

P 25-16100

FLUMSER BERG

Sporthotel Tannenboden

Wir suchen auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle (auch Saison möglich) tüchtigen, erfahrenen

Küchenchef

sowie

Jungkoch und Serviertochter

Rufen Sie uns bitte an.
Familie Hannes Kurath
Sporthotel Tannenboden
Sialom-Bar
8898 Flumserberg
Telefon (085) 3 11 23

2510

Hotel Restaurant Schöneegg 3715 Adelboden

sucht für Anfang Mai oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

(Anfänger werden angelern)

Buffettochter oder -bursche Koch Jungkoch (Commis) Mädchen

für Zimmer und Lingerie

Ausländer nur mit B-Ausweis.

Offerten sind erbeten an:

Fam. Thüler
Telefon (033) 73 16 61

1919

metropole CH-3800 Interlaken



Sind Sie der neue

Chef de service

für unser Restaurant mit gepflegtem Teller-
service?

Sie sollten Schweizer oder Ausländer mit Be-
willigung B sein, ein Alter zwischen 25 und 30
Jahren haben und die nötige Erfahrung im
Umgang mit Gästen und Personal mitbringen..

Wir bieten weitgehend selbständige Tätigkeit
bei 45 Stunden/5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung und sind
jederzeit bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu
geben.

Hotel Metropole Interlaken
H. Jenny, Personalchef
Telefon (036) 21 21 51, intern 315

1833

HOTEL RESTAURANT BAR 6052 Hergiswil am Vierwaldstättersee



Gesucht für die kommende Sommersaison

Küchenchef

für A-la-carte- und Hotelküche, Eintritt 1. Mai
bis 30. September 1981

Kellner oder Serviertochter

à-la-carte-kundig, D, E.

Réceptionspraktikant(in)

sprachkundig, Eintritt 1. April evtl.
1. Mai 1981

Saalpraktikant(in)

Deutsch und Englisch sprechend, Eintritt
1. Mai 1981

Schriftliche Offerten bitte an:

L. + R. Ammann
Hotel Friedheim, 6052 Hergiswil am See

P 25-160470

Bedeutendes 5-Stern-Hotel im Tessin wünscht sich durch Verlassen unseres langjährigen und einmaligen Küchenchefs, welcher sein eigenes Restaurant eröffnet, höchstqualifizierten, praktischen und erfahrenen

Küchenchef

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einführung
- Jahresstelle
- das Know-how einer gastronomie-orientierter führender Hotelkette
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Kontakt zu anerkannten Küchenchefs
- der Leistung entsprechendes Gehalt und fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- ein junges, produktionsfreudiges Team mit partnerschaftlicher Zusammenarbeit

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Meisterprüfung und Bundesdiplom
- Interesse und Phantasie im Aufgabenbereich
- Führungsqualitäten für grosse Brigade
- kalkulations- und organisationsbewusst

Wenn Sie sich für diesen Posten interessieren, erfolgt der Eintritt sofort oder nach Übermittlung.

Bitte senden Sie uns die ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Zeugnis kopien, Lebenslauf, Foto, Einkommensvorstellungen und mögliches Eintrittsdatum).

Ihre Bewerbung wird diskret behandelt.

Offerten erbeten unter Chiffre 2627 an hotel revue, 3001 Bern.



Grand Hotel Kronenhof Pontresina

sucht für kommende Sommersaison Anfang Juni bis Ende September folgende Mitarbeiter:

Etagen-Gouvernante
Chef saucier/Sous-chef
Chef garde-manger
Commis pâtissier
Commis de cuisine

Chef de rang
Demi-chef de rang

Telefonist
Logentourant

Service-Lehrtochter

für A-la-carte-Restaurant

Hotelgärtner

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Frau R. A. Gredig, Tel. (082) 6 63 33. 2267



Für unser Haus allerersten Ranges suchen wir auf kommendes Frühjahr in Jahresstelle einen erfahrenen

Chef de réception

zur Führung unserer Empfangsabteilung. Ein ambitionierter Bewerber mit Erfahrung im Empfangs-, Verkaufs- und Kassawesen sowie mit guten Sprachkenntnissen erwartet ein umfangreicher Verantwortungsbereich und Kompetenzbereich, Aufstiegsmöglichkeiten. Sollten Sie interessiert sein, in unserem Betrieb mitzuwirken, so erwarten wir gerne Ihre ausführliche Bewerbung.

Peter H. Ernst, Vizedirektor

2420



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
 3800 Interlaken
 Tel. (036) 21 21 71



albana sport*hotel films

Das Tor zu weissen Arena
 Unser Motto: charmant - gut - gemütlich

Zu unserem jungen, initiativen «Albana-Team» suchen wir für die Sommersaison 1981 oder in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter(innen)

Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrlinge/-töchter
Serviertöchter
Servicelehrlinge/-töchter

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Sporthotel Albana, Herr Balz Theus
 7017 Films Dorf
 Tel. (081) 39 23 33

2652

Shangri-La Luxus-Hotel USA

(Resort-Complex)

In Afton/Oklahoma USA (Nähe Tulsa) (rangiert unter den 15 besten Resort-Complexes der USA), an grossem See, mit eigenem Jet-Flugplatz und Marina, über 600 Betten, Konferenzräume, 13 Restaurants und Bars, Golfplätze, Swimming-Pools, Kegelbahnen, Tennisplätze, Fitness-Center, Shops usw.

sucht per sofort oder nach Vereinbarung dem anspruchsvollen Platz und der entsprechend verwöhnten Kundschaft gewachsenen

ersten

Küchenchef

(Exec.)

dem es Freude macht, den erstklassigen guten Ruf unserer Küche weiter zu fördern.

Wir bieten:

Neue, nach modernster Erkenntnis eingerichtete Küche, eigene Bäckerei, selbständigen Wirkungskreis mit entsprechenden Kompetenzen innerhalb der Organisation. Aussergewöhnlich gute Entlohnung und Jahresbonus, sehr selbständige, herausfordernde Tätigkeit.

Voraussetzungen:

- solide Ausbildung, einige Jahre Berufserfahrung als Küchenchef,
- gute Führungsqualitäten (zirka 35 Mitarbeiter), Kooperationsbereitschaft mit Kader, Organisationstalent, Menü-Kalkulationen, Qualitätskontrolle, Ausländerfahrung usw.
- gute Englischkenntnisse

Eilschriftliche handgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien, Foto, an die Beauftragte:

Intravend Intl. AG, Gubelstrasse 28, 8050 Zürich, Telefon (01) 312 69 69, Telex 54289, Fri. Keusch oder Hr. Fässler verlangen. 2629

Berner Oberland

Hotel Silberhorn
 3822 Lauterbrunnen

Wer möchte bei uns auf Frühling 1981 die Stelle als

Servicefachlehrtochter

neu besetzen?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Familie von Allmen
 Telefon (036) 55 14 71 2653

Gesucht per 1. Mai oder nach Übereinkunft in 4-Stern-Hotel

Nachtportier

mit Fremdsprachenkenntnissen, 5-Tage-Woche bei angenehmer Arbeitszeit.

Anfragen erbeten an

R. Bolliger
 Hotel Uzwill, 9240 Uzwill (SG)
 Tel. (073) 51 51 51 2614

Anfragen anderer Zeitungen unerwünscht.



GAUER HOTEL

EULER BASEL

Centralbahnplatz 14, 4051 Basel, Tel. 061 23 45 00

Für unser Hotel allerersten Ranges suchen wir fachtüchtige, freundliche Mitarbeiter mit Freude an ihrem Beruf und positiver Einstellung.

Réception: **Réceptionist(in)**
Etage: **Etagengouvernante**
Service: **3. Oberkellner**
Serviceangestellte/Kellner

(Chefs de rang und/oder Commis)
Servicepraktikant(in)

Küche: **Pâtissier**
1. Commis pâtissier

(Schweizer, Grenzgänger oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung).

Wir bieten gute Entlohnung, zeitgemässe Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an

GAUER HOTELS
 Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
 Telefon (031) 22 45 01

oder

HOTEL EULER
 Centralbahnplatz 14, 4051 Basel
 Telefon (061) 23 45 00 2612

STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE Saanen-Gstaad

Eröffnung am 1. Juni 1981

Fünf-Sterne-Ferien-Hotel im Chalet-Stil. 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotelrestaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche, Kaminbar, Dancing Club, Hallenbad. Vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Wir stellen ein, ganzjährig/saisonal:

Restaurant: **Commis de rang**
Serviertochter/Kellner
 für Dancing

Küche: **Commis de cuisine**
Kochlehrling

Komplette Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen erbeten an:

Direktor Remigius Havlik
 Steigenberger Hotel Sonnenhalte
 Postfach 22, CH-3792 Gstaad-Saanen
 Telefon (030) 8 33 88 633

HOTEL ERMITAGE GOLF SOLBAD SCHONRIED GSTAAD

Tel. (030) 4 27 27

Junges Team sucht qualifizierte Mitarbeiter für kommende lange Sommersaison.

Begeistern Sie sich am gemeinsamen Aufbau eines **** Hotelkomplexes (85 Betten, div. Restaurants, Bar, Solbad usw.)

Réception

Réceptionistin

(qualifizierte Persönlichkeit, NCR 250)

Restaurants/Service

Chef de rang

Saalkellner/-tochter
Lehrling/-tochter

Küche

Rôtisseur

Commis de cuisine

Kiosk/Kasse

Kassiererin

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion. 0785

Sporthotel

Valsana

7050



Restaurant Chesa
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, 4 Tennisplätze, Freiluftschwimmbad, Grill-Restaurant «Chesa», Restaurant «Terrazza», Bar-Dancing.

Für kommende Sommersaison, von Mitte Juni bis Ende Oktober 1981, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Hauswirtschaft:

Generalgouvernante
(Jahresstelle)

Büro:

Réceptionistin/Sekretärin
Jahresstelle (Schweizerin), Eintritt 1. Mai

Nebst einer guten Entlohnung mit Kost und Logis bieten wir Ihnen eine vielseitige Sommersaison sowie die freie Benützung unserer Sportanlagen.

Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Herrn Hans R. Vogel, Dir./Propr.
Telefon (081) 31 02 75

2650



Für unser Café und Restaurant «JEANNETTE HARD» suchen wir tüchtige und zuverlässige Leute für folgende Posten:

Aide du patron
Küche

Service (auch Aushilfen)

Buffet (auch Aushilfen)

Ferner bieten wir:

- Ein aussergewöhnlich nettes Arbeitsklima
- Guten Verdienst
- Gute Sozialleistungen
- Sonntag immer frei
- Samstag ist nur bis 16.00 Uhr offen. Sie müssten höchstens jeden 3. Samstag arbeiten.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Telefonieren Sie bitte Herrn Lüscher, Telefon 734 12 15

2587



Für unsere Küchenbrigade suchen wir für die kommende Sommersaison (zirka 25. April bis Mitte Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

Chef pâtissier

Wir stellen uns einen Fachmann mit kreativem Denken vor

2. Chef tournant

Commis tournant

Commis saucier

Commis entremetier

Commis de grill

Commis de cuisine

Wünschen Sie, in modernsten Küchen mit angenehmem Betriebsklima zu arbeiten, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn D. Schorno.

2339



Grand Hotel
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 Interlaken
Tel. (036) 21 21 71

0279



Rosenau

Privat-Alters- und Pflegeheim
9533 Kirchberg
Telefon 073/31 31 31

Für unser gediegenes Privat-Alters- und Pflegeheim suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen und initiativen

Sous-chef

in Dauerstelle.

- Wir bieten:**
- geregelte Arbeits- und Freizeit
 - sehr gute Entlohnung
 - moderne Sozialleistungen
 - Zimmer oder Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

Privat-Alters- und Pflegeheim Rosenau
9533 Kirchberg
Tel. (073) 31 31 31

2617

Hotel Confiserie Restaurant

Brienzerburli

Brienz

Schätzen Sie einen selbständigen, interessanten und verantwortungsvollen Posten, dann melden Sie sich bei uns als

Confiserie-Verkäuferin

Jahresstelle. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Für das Restaurant suchen wir noch 2 zuverlässige

Service-Mitarbeiterinnen

P. Huggler, Hotel Brienzerburli, 3855 Brienz, Tel. (036) 51 12 41

2609



Sporthotel

CH-7050

Valsana



Restaurant Chesa
(Chaîne des rôtisseurs)

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Solarium, Sauna, Massage, 4 Tennisplätze, Freiluftschwimmbad, Grill-Restaurant «Chesa», Restaurant «Terrazza», Bar-Dancing.

Für kommende Sommersaison, von Mitte Juni bis Ende Oktober 1981, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küche:

Chef saucier

Chef garde-manger

Saal:

Demi-chef de rang

Commis de rang

Etage:

Zimmermädchen

Office:

Kaffeeköchin

Officebursche

Grill-Restaurant:

Chef de rang

Demi-chef de rang

Kellnerlehrling

Nebst einer guten Entlohnung mit Kost und Logis bieten wir Ihnen eine vielseitige Sommersaison sowie die freie Benützung unserer Sportanlagen.

Senden Sie Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen an

Herrn Hans R. Vogel, Dir./Propr.
Tel. (081) 31 02 75

2649



Hotel Alpenblick ****
Zermatt

Für die kommende Sommersaison 1981, anfangs Mai bis Ende September, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Réception:

Sekretärin/ Aide du patron

(E, D, F, Sweda- oder NCR-kundig)

Restaurant u. Speisesaal:

Serviertöchter oder Kellner

(Berufslehre erwünscht)

Küche:

Jungkoch oder Hilfskoch

(Teller- und A-la-carte-Service)

Office:

Office- und Küchenburschen

Buffet:

Buffettochter

Etage und Lingerie:

Zimmer-Lingerie Mädchen

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Fam. D. Pannatier-Julen
Hotel Alpenblick, 3920 Zermatt/VS
Telefon (028) 67 10 43

2583

Achtung, es geht los

Anfang April übernehmen wir das

Restaurant Weinkrug in Zürich

Wollen Sie von Anfang an dabei sein?

Wir suchen noch

Serviertöchter und Kellner (Schichtbetrieb)
Buffetdamen und -burschen
Köche und Köchin

Fünf-Tage-Woche und guter Lohn sowie fortschrittliche Leistungen sind für uns selbstverständlich. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

Peter Manetsch
Irgelstrasse 7, 8135 Langnau a. A.
Telefon (01) 713 29 08

2611



SUNSTAR-HOTEL
285 Betten
Rôtisserie, Bar
Snack-Restaurant, div. Säle
Tea-Room, Hallenbad, Solarium
Sauna und 2 Tennisplätze

... sucht für die kommende Sommersaison 1981, mit Eintritt auf Ende Mai (Saisondauer bis zirka Mitte Oktober), noch folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Saal:

2. Oberkellner/ Anfangs-Chef-de-service
Chef de rang
Demi-chef de rang

Snack-Restaurant:

Serviertochter

Tea-Room:

oder Kellner

Serviertochter

oder Kellner

(auch Anfänger)

Wir bieten:

- angenehmes Betriebsklima
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- zeitgemässe Entlohnung
- Aufstiegsmöglichkeiten auch innerhalb unserer Hotelkette
- Möglichkeit für Winterengagement 1981/82

Auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto und Gehaltsvorstellungen freut sich:

Sunstar Hotel, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 17

Verlangen Sie den Personalchef, Herrn Ch. Koch oder Herrn Rolli

2646

Grindelwald



Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Heliskiing in Zermatt

Für die Freunde des Frühlingsskifahrens hat Zermatt einen besonders Leckerbissen bereit: Heliskiing-pauschal. Von erfahrenen Piloten kann man sich per Helikopter auf die Viertausender hieven lassen, die als besonders reizvolle Ausgangspunkte des Hochebergschneelaufs gelten. Die Abfahrten werden immer in Begleitung eines diplomierten Bergführers unternommen. Das Arrangement umfasst Halbpension, Transfer vom Bahnhof, Luftseilbahnen und Skilifte im Theodulgebiet, Taxi zum Heliport, sowie die Flüge auf den Monte Rosa, das Aeschhorn und Alphubeljoch inkl. Bergführer. Preis (bei einer Beteiligung von mindestens 4 Personen pro Flug) 1575 Franken.

Seiler Hotel Monte Rosa, Zermatt, Tel. 028/67 19 22, Telex 38 328.

Reiten und Malen

Von Baumeler sind zwei Spezialprospekte erschienen. Im einen werden Reitferien in Andalusien (ab 2110 Franken, 2 Wochen) angeboten und zwar an 13 Daten im Sommer und an vier Daten im Herbst. Kürzere und längere Ausritte wechseln mit Ausfahrten und kurzen Wanderungen. Ausgangspunkt ist Alora. Zu den Mahlzeiten gehen die Gäste ins Haus des *Marquis Antonio de Llomelini Tabarca*, der jeweils die Tafel präsidiert und auch sämtliche Reittouren selbst führt.

Kreativ-Urlaub verspricht der zweite Katalog mit Malferien auf Bali und neu den Liparischen Inseln, einer Inselgruppe nördlich von Sizilien. Der Malkurs auf Bali kostet 4400 Franken (23 Tage) und wird vom 22. Juni bis 14. Juli 1981 unter Leitung von *Marieta Gallotti*, Berner Kunstmalerin, durchgeführt. Unter ihrer Leitung steht auch der Malkurs auf Lipari (2300 Franken, 15 Tage.)

Baumeler Reisen, Grendel 11, 6002 Luzern, Tel. 041/50 99 00.

Airtour Austria geht in Konkurs

Was ist los in Austria?

Die österreichische Reiseindustrie stampft in stürmischen Gewässern. Marktschiebungen kleineren und grösseren Ausmasses sind im Gange. Kleinere und grössere Konkurse sind bald an der Tagesordnung. Kaum dass die havierte Touropa abgeschleppt werden konnte, versetzt der Absturz der Airtour Austria die Branche in neue Aufregung.

Es scheint, dass Neckermann letztes Jahr mit dem Einstieg in Österreich nicht nur einen neuen, sondern sehr rauhen Wind entfachte. Jedoch soll es nicht allein die Niedrigpreispolitik des neuen Anbieters aus der Bundesrepublik gewesen sein, die angestammte Konkurrenten ins Schleudern brachte. Überschätzen der eigenen Möglichkeiten, nicht mehr zeitgemässe Geschäftspolitik, Unterlassen von Marktforschungen mit entsprechend zu gross bemessenen Kapazitäten sollen gleichermassen ins Debakel geführt haben. Erdbeben, welche das Griechenlandgeschäft stark beeinträchtigen, sind zum Teil ein letzter Stoss.

Er sah es kommen

Gewiss ist, dass *Konrad Steiner*, Geschäftsführer von Kuoni Österreich, die Situation richtig einschätzte, als er im Februar 1980 gegenüber der *hotel + touristik revue* äusserte, die Konzentration bei den Grossen und das zunehmende Verschwinden der Kleineren nehme seinen Gang «entweder mit lautem Krach oder stillschweigend». Kuoni seinerseits hatte sich mit der Übernahme der fünf Reisebüros der Dr.-Richard-Gruppe gewappnet.

Touropa reichte es ins Dock

Von den Grossen wurde zuerst die noch vor einem Jahr als Österreichs Nummer eins gepriesene und voll auf Offensive gehende Touropa kurzatmig. Der Überlebenskampf ist nun durch die neue Verteilung der Anteilscheine vorläufig ausgefochten. Die Austrian Airlines übernehmen die Pakete von IRS und vom Österreichischen Verkehrsbüro (nicht zu verwechseln mit der österreichischen Fremdenverkehrswerbung, ÖFWV) sowie einen Drittel des bisherigen Rueda-Anteils, insgesamt 50 Prozent. Die andere Hälfte geht zu 38 Prozent an die TUI und

zu 12 Prozent an deren 100prozentige Österreicherin Reisebüro Dr. Degener. AUA und TUI werden die 1980 mit 70 Millionen Schilling in die roten Zahlen gerutschte Touropa grundlegend sanieren. Zum neuen Geschäftsführer wurde der bisherige Österreichdirektor von AUA, *Werner Lang*, gewählt, den Verwaltungsrat präsidiert AUA-Vorstandsdir. Dr. *Herbert Papousek*.

Das österreichische Verkehrsbüro, dessen Versuch, sich im Outgoing zu profilieren, damit ebenso missglückte, wie sein Engagement in Hotellerie und Restauration nicht gerade von Erfolg gekrönt war, wird sich nun selbst auch ein neues Konzept geben müssen.

Keine Schlepper für Airtour Austria

Der Fall Touropa hatte seine unmittelbaren Auswirkungen auf die schon ins Trudeln geratene Airtour Austria. In der Eigentümerliste dieses Veranstalters – ein wahres who is who der Branche – finden sich die bereits bekannten Namen: Touropa, TUI, Österreichisches Verkehrsbüro, Dr. Richard, Rueda, IRS, Cosmos, Istg, Oamte und American Express. Touropa und TUI hatten zusammen mehr als 50 Prozent. Das Rettungsmanöver bei Touropa änderte folglich auch die Eigentümervhältnisse bei der Airtour. Laut Airtour-Direktor *Hans Kreuzer* haben es die Austrian Airlines und die Banken abgelehnt, für eine an sich mögliche Sanierung die Mittel bereitzustellen. Die Überschuldung beträgt zirka 15 Mio. Schilling. Die Programme der Airtour, die Ferienreisen auf der Basis von Linienflügen durchführt, sollen nach Möglichkeit von den anderen Gesellschaftern übernommen werden.

Beunruhigende Entwicklung

Kuoni-Mann Steiner ist erschüttert, dass für die Airtour bei den Eigentümern keine elegantere Lösung zu finden gewe-

sen sei. Es sei erschreckend, dass nun erstmals, nach zahlreichen kleineren Reisebüros mit allerdings grossen Summen, ein Veranstalter in Konkurs gehe, was auch die entsprechenden Schlagzeilen gefunden habe. Das Vertrauen schwinde, und es sei nun eine harte Einforderungspolitik zu befürchten.

Seine schon vor Jahresfrist geäusserten Bedenken in bezug auf die 1974 aufgehobene Prüfung des Lokalbedarfs für die Erteilung einer Reisebürokonkession dürften sich durch die Entwicklung vertieft haben. Erst kürzlich wurde gemeldet, die Zahl der Reisebüros habe sich seit 1974 von 1404 auf rund 2000 erhöht. Allein letztes Jahr sind rund 80 neue hinzugekommen. Das trägt wohl kaum zur Gesundheit der Branche bei.

Am Markt fehlt es nicht

«Der Markt», stellt K. Steiner fest, «ist gut. Für 1980 nehme ich allenfalls noch eine Stagnation hin, in diesem Jahr rechne ich sicher mit einer Steigerung.» Neckermann mache es jedoch schwer, noch vernünftig zu kalkulieren. Wie tief sich

der Newcomer bei seinem Eroberungskampf mit Billigpreisen selbst ins eigene Fleisch schneiden wird, bleibt vorläufig noch offen. Aus anderer Quelle stammt die Information, Neckermann habe für sein erstes Österreichjahr einen Verlust von 12 bis 15 Millionen Schilling budgetiert, aber einen solchen von 19 bis 25 Millionen eingefahren. Man ist der Ansicht, 1981 dürfte das Loch noch grösser werden. Neckermann setzte sich für den österreichischen Markt eine Frist von drei Jahren.

Verflixter Name

Nachzutragen ist, dass die Airtour Suisse mit der in Wien Pleite gegangenen Unternehmung nur den Namen gemein hat, jedoch erneut durch diese Namensgleichheit eine Imagebusse hinnehmen muss, nachdem schon die belgische Airtour den Makel des Konkurses an sich t. Ausserdem sollte man vielleicht nicht ganz überhören, dass es auch anderswo – nicht nur in der Reisebranche und nicht nur in Austria – im Gebälke knackt.

Maria Küng

Skytrain London-Zürich?

Laker nur halb erfreut

Nicht besonders erbaut ist der britische Billigflugpionier Sir Freddie Laker, dass ausgerechnet Zürich zum Testfall für seine europäischen «Skytrain»-Pläne geworden ist. Frankfurt a. M. wäre ihm lieber gewesen, da er dafür die EG-Wettbewerbsfreiheit hätte in Anspruch nehmen wollen.

Die Londoner Civil Aviation Authority (CAA), die für eine schrittweise Deregulierung des europäischen Luftverkehrs eintritt, hat den Laker Airways ab 1. April 1982 die von den British Airways vorübergehend eingestellte Strecke London Gatwick-Zürich zugeteilt.

Als Grund für diese Wahl gibt die CAA die günstigen Anschlussmöglichkeiten an, die im Zusammenhang mit Lakers bestehendem «Skytrain»-Dienst nach den USA die besten Aussichten auf einen gewinnbringenden Betrieb böten.

Die Schweiz vertritt indessen die Ansicht, dass das geltende Luftfahrtsabkommen pro Partnerstaat auf einer bestimmten Route nur eine Fluggesellschaft vorsehe und dass die Londoner Flughäfen Heathrow und Gatwick eine einzige Destination bildeten. Da British Airways und

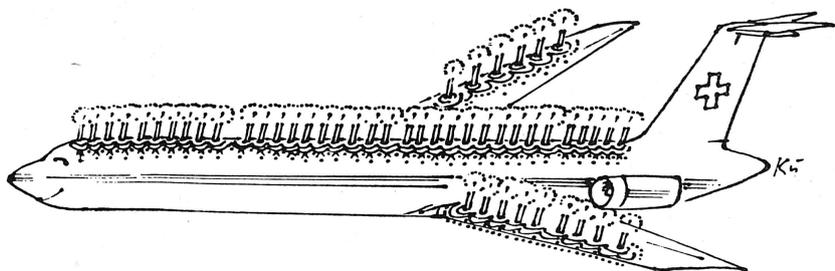
die Swissair bereits London Heathrow anfliegen, rechnet Sir Freddie Laker mit beträchtlichem Widerstand gegen den Entscheid des CAA.

Zuoberst auf seiner «Wunschliste» für seinen europäischen «Skytrain» stand deshalb Frankfurt a. M., da er bei einer negativen Haltung Bonns bei der Europäischen Gemeinschaft (EG) wegen Verletzung der Wettbewerbsfreiheit hätte klagen wollen.

In einem Interview mit der Berner Tageszeitung «Bund» gab Sir Freddie Laker im vergangenen Sommer zu, gegenüber der Schweiz rechtlich praktisch machtlos zu sein, da unser Land nicht Mitglied der EG sei. Gleichzeitig vertrat er die Ansicht, den normalen Economy-Tarif zwischen London und Zürich «um die Hälfte» senken zu können.

Thomas Feitknecht, London

A Happy Birds' Day, Swissair!



Workshop-Bilanz

Fortsetzung von Seite 1

len, dass Anreizeiten zwischen einer oder zwei Stunden von 91 Prozent der antwortenden Reisebüromitarbeiter bevorzugt werden. Es handelt sich bei den von uns Befragten dabei praktisch ausschließlich um Deutschschweizer. Teilnehmer aus dem Tessin sind sich bewusst, dass längere Anreizeiten mit ihrem Standort verbunden sind.

Welchen Zeitaufwand halten Sie für die Anreise (Bahn) für vertretbar?

1. 1 Stunde	40,3%
2. 1 1/2 Stunden	29,9%
3. 2 Stunden	20,8%
4. 1/2 Stunde	6,5%
5. 3 Stunden	1,9%
6. 4 Stunden	0,6%
7. 5 Stunden	0,0%

Ein-Tages-Workshops

Recht eindeutig fielen die Antworten auf die Frage nach der idealen Veranstaltungsdauer aus. 65,4 Prozent der Antwortenden möchten maximal einen Tag pro Workshop aufwenden, weitere 32 Prozent gar nur einen halben Tag. Für zwei Tage konnten sich nur gerade 2,6 Prozent der Umfrage-Teilnehmer erwärmen.

Wieviel Zeit möchten Sie pro Workshop maximal aufwenden?

1. 1 Tag	65,4%
2. 1/2 Tag	32,0%
3. 2 Tage	2,6%

Differenzierter waren die Ansichten über die optimale Dauer der eigentlichen Programmpräsentation, also des Arbeitspensums, an den Workshops. Zusammenfassend lässt sich hier feststellen, dass ein Rahmen zwischen zwei und fünf Stunden als ideal betrachtet wird (84,3 Prozent). Für drei Stunden plädierten 27,3 Prozent, für vier Stunden 24,8 Prozent, während 16,4 Prozent nur zwei Stunden ausharren mögen und noch 15,8 Prozent gleich fünf Stunden aufwenden möchten.

Wie lange sollte die eigentliche Programmpräsentation dauern?

1. 3 Stunden	27,3%
2. 4 Stunden	24,8%
3. 2 Stunden	16,4%
4. 5 Stunden	15,8%
5. 6 Stunden	7,9%
6. 1 Stunde	6,0%
7. 8 Stunden	1,8%
8. 7 Stunden	0,0%

Attraktive Schulung bevorzugt

Aus den Antworten zu unserer Workshop-Umfrage geht hervor, dass die meisten antwortenden Reisebüromitarbeiter die Workshops doch eher als Lehrveranstaltung sehen denn als feuchtfröhliche Show. Dies zeigen schon die optimalen Teilnehmerzahlen, welche sich die Antwortenden wünschen: Bis hundert Teilnehmer finden 57,0 Prozent ideal, bis 50 Teilnehmer wünschen sich 24,5 Prozent, während 10,6 Prozent auch bis zu 250 Teilnehmer noch akzeptabel finden und 6,6 Prozent lieber im kleinen Rahmen von bis zu 25 Teilnehmern arbeiten möchten.

In welchem Rahmen sollten sich die Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung bewegen?

1. -100 Teilnehmer	57,0%
2. - 50 Teilnehmer	24,5%
3. -250 Teilnehmer	10,6%
4. - 25 Teilnehmer	6,6%
5. -500 Teilnehmer	1,3%

Bei der Art der Präsentation wird attraktiven Formen eindeutig der Vorzug gegeben. An erster Stelle steht die Tonbildschau (25,3 Prozent), gefolgt von Referaten (18,9 Prozent) und dem Film (16,4 Prozent). 13 Prozent der Antwortenden würden es schätzen, schriftliche Unterlagen zu erhalten, wobei damit nicht die Kataloge alleine gemeint sein dürften. Noch 11,3 Prozent halten Ausstellungen und Messen für eine geeignete Workshop-Form, während intensivere Formen wie die Gruppenarbeit nur noch 9,5 Prozent oder das Podiumsgespräch noch 5,6 Prozent zu überzeugen vermögen.

Welche Art der Präsentation bevorzugen Sie?

1. Tonbildschau	25,3%
2. Referate	18,9%
3. Film	16,4%
4. Schriftliche Unterlagen	13,0%
5. Ausstellung/Messe	11,3%
6. Gruppenarbeit	9,5%
7. Podiumsgespräch	5,6%

Eine gewisse Widersprüchlichkeit ergibt sich aus den Antworten zur Frage nach den Präsentations-Schwerpunkten, bzw. zur Frage nach der Workshop-Art. Im ersten Fall werden mehrheitlich Destinations-Präsentationen bevorzugt (48,9 Prozent), während gleichzeitig die Veranstalter-Präsentationen mit 59,4 Prozent im zweiten Fall bevorzugt werden. Dies legt den Schluss nahe, dass die Reisebüromitarbeiter die Objektivität der Veranstalter gegenüber Ferienländern und -regionen hoch einschätzen und im Rahmen von Veranstalter-Workshops de-

tailliert über Destinationen informiert sein möchten.

Die Produkteschulung folgt dann an zweiter Stelle mit 30,5 Prozent, während die Kontaktpflege mit 11,2 Prozent doch schon etwas abfällt und auch der Verkaufsschulung in diesem Rahmen keine hohe Bedeutung beigemessen wird. (Hier spielt wohl gar die Angst vor Beeinflussung der unabhängigen Agenten durch einzelne Veranstalter eine Rolle.) Für die Show gar mögen sich nur gerade 0,4 Prozent, bzw. ein einziger Antwortender, erwärmen.

Wo sollten die Schwerpunkte der Präsentation liegen?

1. Destinations-Präsentation	48,9%
2. Produkteschulung	30,5%
3. Kontaktpflege	11,2%
4. Verkaufsschulung	9,0%
5. Show	0,4%

Eindeutiges Verdikt auch bei der Wahl der Workshop-Art. An der Spitze wie bereits festgestellt die Veranstalter-Präsentationen, gefolgt von den Länder-Präsentationen (25,7 Prozent) und bereits abgeschlagen den Sparten-Präsentationen (9,1 Prozent), was sich wohl aus der relativ selbst anzureizenden Spezialisierung nach Reisearten, etwa Schiffstouristik, ergibt. Mit blamablen 0,7 Prozent rangieren gar die Incoming-Workshops am Schluss. Zeichen einer bis anhin verpassten Gelegenheit?

Welche Workshops bevorzugen Sie?

1. Veranstalter-Präsentationen	59,4%
2. Länder-Präsentationen	25,7%
3. Sparten-Präsentationen	9,1%
4. Outgoing	5,1%
5. Incoming	0,7%

Obere Grenze erreicht

Erstaunlicherweise hält die Mehrzahl aller antwortenden Reisebüromitarbeiter die Anzahl der Workshops für richtig (51,5 Prozent), wobei allerdings bereits 44,9 Prozent der Meinung sind, dass die optimale Anzahl bereits überschritten sei. Es dürfte daher unumgänglich sein, dass man sich auf Veranstalterseite Gedanken macht, auf welchem Wege allenfalls die üppig ins Kraut schießenden Workshops zurückgebunden werden könnten.

Immerhin erhielten im Januar 1981 von den Antwortenden 63,6 Prozent zwischen 11 und 20 Einladungen zu Workshops und 29,7 Prozent zwischen 6 und 10 Einladungen. Unsere Umfrage ergab, dass 93,6 Prozent der antwortenden Reisebüromitarbeiter persönlich maximal fünf Workshops besuchen, wobei der Durchschnittsbesuch je Büro zwischen 6 bis 10 Workshops (47,1 Prozent), 0 bis 5 Workshops (38,0 Prozent) oder gar 11-20 Workshops (14,9 Prozent) lag.

Soweit erste Ergebnisse unserer Umfrage zum Thema Workshop unter Reisebüromitarbeitern. In einem weiteren Artikel werden wir Stellungnahmen der Veranstalter und interessante Einzelaussagen von Reisebüromitarbeitern publizieren und schliesslich noch auf eine Untersuchung zum Thema Verkaufsförderungsmaßnahmen von Veranstaltern in der Bundesrepublik Deutschland eingehen.

Wir möchten uns hier noch bei allen Teilnehmern an unserer Umfrage freundlich für ihre Mitarbeit bedanken und zu guter Letzt sei ein Hinweis erlaubt: Auf der letzten Seite («Index») jeder Ausgabe der hotel revue publizieren wir im Kalender unter der Rubrik Workshop alle uns rechtzeitig gemeldeten Veranstaltungen für die Reisebranche. Wir wollen damit einen kleinen praktischen Beitrag zur besseren Koordination der verschiedenen Termine leisten. Fritz W. Pulfer

Bahntouristik

SNCF fährt Defizit ein

Ein neues Defizit haben die staatlichen französischen Eisenbahnen (SNCF) für 1980 zu verzeichnen, nachdem 1979 mit einem leichten Gewinn abgeschlossen worden war. Grund für diese Entwicklung ist ein Rückgang im Güterverkehr als Folge der allgemeinen Wirtschaftskrise. Der Personenreiseverkehr stagnierte, jedoch wurden nach Angaben der SNCF-Verwaltung positive Anzeichen, wie ein Ansteigen im Autoreise- und Liegewagenverkehr, registriert.

Eine positive Schlussbilanz für das laufende Jahr erhofft sich die SNCF von einer weiteren Verkürzung der Reisezeiten. Schon jetzt bieten die französischen Eisenbahnen für Reisende der ersten und zweiten Klasse Corail-200-Züge mit einer Spitzengeschwindigkeit von 200 Stundenkilometern auf der Strecke Paris-Bordeaux an.

Ab Oktober 1981 brauchen Reisende nach Inbetriebnahme einer Strecke für Supereexpresszüge für die über 400 km

lange Strecke von Paris nach Lyon nur 2 Stunden 45 Minuten. Ab Oktober 1983 sollen nur noch 2 Stunden nötig sein. Grossen Erfolg hat die SNCF nach eigenen Angaben mit der Einführung von Sondertarifen im Reiseverkehr. apa

Schnee bei Tempo 210

Der Bau der Tohoku Shinkansen (Tokyo-Morioka, 496 km) und der Joetsu Shinkansen (Omiya-Niigata, 270 km) soll im Mai 1981 abgeschlossen sein.

Soweit diese Strecken Gebiete mit starken Schneefällen durchqueren, sind die Japanischen Staatsbahnen gezwungen, den dadurch zu erwartenden Betriebschwernissen durch geeignete Massnahmen zu begegnen. In diesem Zusammenhang werden Versuche auf dem bereits fertiggestellten 115 km langen Abschnitt Kitakami-Ichinoseki-Sendai der Tohoku Shinkansen durchgeführt.

Die Versuche wurden zunächst mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h durchgeführt. Die Geschwindigkeit der Probefahrten wurde dann allmählich bis auf 210 km/h erhöht. pd

Inter-Rail-S auch 1981

Unter der Formel Inter-Rail-S geben die Bahnen seit rund zwei Jahren gemeinsam und versuchsweise ein international gültiges Abonnement für reiselustige ältere Semester aus. Das Inter-Rail-S ist einen Monat gültig und berechtigt zur freien Fahrt auf den Staatsbahnen der folgenden Länder: Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Jugoslawien, Griechenland, Rumänien, Österreich, Deutschland, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland.

Im Ausgabeland können mit dem Inter-Rail-S Billette zum halben Preis gelöst werden. Es kostet 340 Fr. für die 2. und 510 Fr. für die 1. Klasse. Die beteiligten Bahnen haben beschlossen, den Versuch zu verlängern. Seit dem 1. Januar 1981 können Damen schon ab vollendetem 60. Altersjahr (vorher 65) ein Inter-Rail-S beziehen; Herren erhalten es nach wie vor vom 65. Geburtstag an. pd

Swissair-Jahresrechnung 1980

Gleiche Dividende - tieferer Gewinn

Die Jahresrechnung 1980 der Swissair schliesst bei Erträgen von 2,9 Milliarden Franken (+16,5 Prozent gegenüber 1979) und Kosten vor Abschreibungen von 2,7 Milliarden (+19,3 Prozent) mit einem Bruttoergebnis von 202 Millionen (-11,8 Prozent) ab.

Nach den ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von 158 Millionen (im Vorjahr: ordentliche und zusätzliche Abschreibungen von 179 Millionen) verbleibt ein Reingewinn von 44,3 Millionen Franken, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 12,1 Prozent entspricht. Der Verwaltungsrat schlägt der am 24. April stattfindenden Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von brutto 35 Franken pro Aktie vor.

Aktienkapitalerhöhung 1:10

Zur Verstärkung des Eigenkapitals im Hinblick auf die weitere Modernisierung der Flotte wird der Generalversammlung laut einem Communi-

qué des Verwaltungsrats vorgeschlagen, das Aktienkapital im Verhältnis von 1:10 zu erhöhen durch die Ausgabe von neuen Namen- und Inhaberkarten von nominell je 350 Franken zum Emissionspreis von 400 Franken an die bisherigen Aktionäre.

Mit dem Antrag auf eine weitere Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre will der Verwaltungsrat laut seinem Communiqué aus Anlass des 50jährigen Bestehens der 1931 gegründeten Gesellschaft für die Mitarbeiter der Swissair die Möglichkeit schaffen, je nach Dienstalter 1 bis 4 Namen- oder Inhaberkarten zum Nennwert von 300 Franken zu erwerben. sda



ITB-Nachlese: Alaska hat in Berlin zum Frühstück ins Berliner Hotel Kempinski, und dem freundlichen Ruf konnte sich wohl auch Eduard Böhlen, Reisebüro Kuoni nicht verschliessen. dem trotz früher Morgenstunde schon zum fröhlichen Lächeln zuneigte war. Mit auf dem Foto und mit einem Husky aus Plüsch bewaffnet Sybill Ehmann, Deutschland Mitarbeiterin der hotel + touristik revue, und Bruce Pozzi, Fawcett McDermott, Ancherage. (Foto: Heidd)

Die MasterCardTM Reiseschecks kommen!

Lernen Sie sie kennen. Es zahlt sich aus.

Sehen Sie sich diesen MasterCardTM Reisescheck bitte gut an. Vielleicht sollten Sie ihn sogar ausschneiden und aufbewahren. Warum? Ab Anfang März '81 wird man Ihnen immer häufiger solche Schecks präsentieren. Wenn Sie sie dann auf den ersten Blick erkennen und annehmen, werden Ihnen keine Geschäfte entgehen. Und annehmen sollten Sie sie in der Gewissheit, daß dahinter alle Mitgliedsbanken des MasterCard Reisescheck-Programms stehen. Die MasterCard Reiseschecks verdienen Ihr Vertrauen.

Bitte ausschneiden und aufbewahren

Counter

Kontik legt Prospekt vor

Die brasilianische Reiseorganisation Kontik-Franstrut, die in der Bundesrepublik, Österreich und in der Schweiz durch Saspo Touristik GmbH vertreten ist, legt jetzt einen Reisebürotarif vor, der in seiner Übersichtlichkeit eine hervorragende Arbeitsunterlage für die Zusammenstellung von Brasilien-Touren darstellt. Bei den angegebenen Preisen handelt es sich um Nettotarif.

Neben Rundfahrten, Ausflügen und anderen Unternehmungen in den Destinationen Rio de Janeiro, Salvador, Recife, Brasília, Belem, Manaus, Sao Paulo, Belo Horizonte und Iguaçu-Fälle werden die Preise für Einzel- und Gruppenreisen in die jeweiligen Hotels sowie kombinierbare Touren angegeben. Ausserdem enthält der Faltprospekt eine Fülle von nützlichen Auskünften über Brasilien. pd

Galapagos fürs Gewerbe

Eine Erkundungsfahrt zu den Galapagos-Inseln wird jetzt an Bord des MS Bucaneros als «No Restriction Fam Trip» angeboten. Eine fünftägige Kreuzfahrt kostet für Angehörige der Reisebranche bei Unterbringung in Doppelkabinen 394 US-Dollar. Eine achtstägige Fahrt 434 US-Dollar.

Das Angebot gilt für Einzelreisende sowie für Gruppen (einschl. Ehepartner) und wird ganzjährig durchgeführt. Im Preis inbegriffen sind neben der Kreuzfahrt die Landausflüge, alle Mahlzeiten an Bord sowie der Flug zwischen Schiff und Guayaquil.

Es stehen drei verschiedene Kreuzfahrten zur Auswahl. Die Passagiere fahren entweder ab/bis Guayaquil oder aber sie fliegen nach Baltra und fahren zurück mit dem Schiff nach Guayaquil. Es werden unter anderem die Inseln Punta Suarez, Punta Cormorant, Bartolome, South James Bay und Espumilla Beach angelaufen.

Das Angebot der Galapagos Inc. in Miami kann über Saspo Touristik GmbH, Eisenbahnstrasse 204, 6072 Dreieich, Telefon 06103/61262, Telex: 04185389 ptou d, gebucht werden. pd

British Airways wertet Service auf Langstrecken auf

Konkurrenz mit mehr Komfort

Während British Airways (BA) auf sämtlichen Europastrecken die erste Klasse abschafft, verbessert sie auf den interkontinentalen Routen Komfort und Bedienung für ihre Top-Passagiere. Die Neuerungen: ein besseres Catering, Liegesitze in der neu «Crown» genannten ersten Klasse und mehr Platz in der «Club»-Klasse.

Die staatliche britische Fluggesellschaft, die nach inoffiziellen Schätzungen im zu Ende gehenden Geschäftsjahr mit einem Verlust von 100 Millionen Pfund rechnen muss, betrachtet ihr neues Dreiklassen-Konzept als besonderen Trumpf im harten Wettbewerb auf den interkontinentalen Strecken.

BA-Chairman Roy Watts erwartet im laufenden Jahr «wenig oder kein Wachstum» im Luftverkehr und eine verschärfte Konkurrenz, so dass die Pflege der Details für die Gewinnung von Passagieren als ausserordentlich wichtig erachtet wird. Hier hat BA nach seinem Worten wesentliche Fortschritte erzielt und ihren Service und ihre Pünktlichkeit wesentlich verbessert.

Komfort- und Tarifierhöhung

Auf höchste Ansprüche im Langstreckenverkehr zugeschnitten ist die

Concorde zu chartern

Wer über das nötige Kleingeld verfügt, kann jetzt bei den British Airways (BA) die Überschall-Maschine Concorde für Familienreisen, Betriebsausflüge und ähnliche Gelegenheiten chartern. Der Concorde Fan Club beispielsweise organisiert eine Stippvisite nach Kairo, von wo aus die Gäste während eines sechsstündigen Aufenthalts die Pyramiden und die Sphinx besuchen.

Zu den jüngsten Interessenten gehört eine Concorde-Stewardess, die einem vielgeäußerten Wunsch ihrer Freunde und Bekannten folgt und zum Preis von 175 Pfund pro Kopf einen Abstecher über den Golf von Biscaya organisiert.

Der Concorde Charter-Manager Malcolm Kendall, Speedbird House, Heathrow, nimmt weitere Buchungen gerne entgegen. ft.

«Crown»-Klasse, die bei den Boeing 747-Jumbos auf Kosten der bisherigen Lounge auf dem oberen Deck mit neuen Liegesitzen ausgestattet wird. «Crown»-Passagiere können ebenfalls in den Genuss verfeinerter Mahlzeiten und neuer Stereokopfhörer und können beim Abflug vom Terminal 3 in London-Heathrow die speziellen Concorde-Abfertigungsschalter benutzen.

Die «Club»-Klasse erhält in den Boeing 747 und Lockheed Tristars den neuentwickelten «Expanda»-Sitz, der - zusammen mit der mobilen Trennwand zur Touristenklasse - eine rasche Anpassung der Platzverhältnisse an die jeweiligen Bedürfnisse ermöglicht. Rück- und Armlenken sind konstruiert, dass in einer Reihe nebeneinander entweder neun normale oder sechs breite Sitze mit mehr Ellbogenfreiheit zur Verfügung stehen.

Die Sechser-Anordnung wird auf den USA-Strecken als «Super-Club» fest angeboten. Gleichzeitig mit der Einführung dieser Neuerungen werden auch die Tarife angehoben, so dass sich beispielsweise der Preis für einen Erstklass-Flug London - New York von 675 auf 776,50 Pfund erhöht.

Attraktiv für Schweizer Kunden?

BA will mit diesen Verbesserungen u. a. auch Schweizer Passagiere ansprechen, denen entweder für die gewünschte Destination keine direkte Verbindung zur Verfügung steht oder denen der BA-Komfort das Umsteigen in London wert ist. Schon heute ist New York die von BA in der Schweiz am besten verkaufte Transatlantik-Destination, obschon die Strecke von der Swissair non-stop geflogen wird.

Ein Handicap könnte für BA in diesem Zusammenhang die generelle Abschaffung der ersten Klasse in Europa darstellen, da gerade zwischen der Schweiz und London das entsprechende Passagieraufkommen sehr hoch ist.

Thomas Feitknecht, London

Flugtouristik

Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Präsident der Schweiz. Vereinigung der Aviatikjournalisten und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.



Ich sehe nicht ein, warum ein Flugticket nicht gleich verkauft werden soll wie Socken, Hemden oder Krawatten!

Ich bin froh, dass mein Tonband mitläuft, denn sonst würde ich vielleicht hinterher denken, ich hätte solches nur zusammengeraut. Dann verstiegt sein pharisäerhaftes Lachen, und seine stehenden blauen Augen beginnen zu flackern. Er holt zum nächsten Schlag aus.

«Ich bin enttäuscht, dass gewisse europäische Luftfahrtherren an meinem Zeug herumflücken und so negativ über die Deregulation denken. Aber denen möchte ich sagen, dass ich es bin, der hier recht hat. Sie können mir ja erzählen was sie wollen, wobei es Ihnen natürlich freisteht zu behaupten, dass es draussen dunkel ist, obwohl die Sonne scheint. Im Eifer wird Cohens Stimme eine Oktave höher.

«Ich glaube, dass Europa eine Liberalisierung des Luftverkehrs gut tun werde. Dies bestätigen mir Airline-Experten, die wir k l i c h informiert sind. Aber die USA werden sich natürlich hinter die Europäer in ihren Kram hinstrecken. Das sollen die nur selber tun.»

Im Westen (noch) nichts Neues

In Washington DC zieht derzeit der Frühling ein und mit ihm auch ein paar neue Gesichter in die Chefetagen der Regierungsämter. Von der Pennsylvania Avenue her weht ein merklich frischer Wind als auch schon.

Jede neue US-Administration pflegt traditionsgemäß die eigenen Leute mitzubringen, um die langfristige Politik des Präsidenten der Vereinigten Staaten in die Tat umzusetzen.

Leider, ist man fast versucht zu sagen, hat dieser Wind noch nicht bis in die Connecticut Avenue hinaufgereicht, wo der Sitz des wirtschafts- und marktpolitischen Armes der amerikanischen Zivilluftverkehrsverwaltung CAB ist. Dort klebt immer noch der Vorstandsvorsitzende Marvin S. Cohen am Sessel.

Cohen, gross gewachsen, fast kahlköpfig und mit einer saloppen Art, die an Schnoddrigkeit grenzt, war einst Zuschläger von Jimmy Carter's Consumer Politik und gibt heute noch den Ton im CAB an. Er ist einer der typischen Vertreter der jetzt abgehalfterten Kampfgruppe Carter, die von einer Idee beseelt, in sektiererischer Art alles, aber auch wirklich alles tat, um eine bestimmte Politik durchzupacken.

So ist es denn Cohen vollkommen Wurscht, wie es den Flugverkehrsgesellschaften geht. Im Moment hat er gar keine Zeit, um sich mit dem Luftverkehr zu befassen, da er alle Hände voll zu tun hat mit Deregulieren.

Wenn ich eine Biographie über Cohen schreiben müsste, dann würde ich sie mit «Die Arroganz des Subalternen» betiteln. Seine Unverbindlichkeit ist dermassen allglat und sein Ton so herblassend, dass einem friert. Derweil meint er es wahrscheinlich gar nicht so, möchte vielleicht bewusst gar nicht so sein.

Er kann einfach nicht anders. Er ist ein Produkt des modernen amerikanischen Bürokratismus mit all seiner Sturheit, wie er vor allem unter Carter gestarrte.

Vor meinem Gespräch über Fragen des internationalen Luftverkehrs stellte Herr Cohen eines völlig klar: Es gab im Leben wichtigeres als der Luftverkehr. Schwer, dagegen etwas zu sagen. Hier lag ich schon zum erstenmal auf dem Rücken.

Dann steckte sich Marvin S. Cohen eine Riesenhavanna zwischen die Zähne, setzte sich im Schneidersitz auf den Bürossessel und kippete in Hamol-Stellung nach hinten, so dass sein Kopf fast meinem Blick entschwand.

Und bevor er über eine Stunde lang zu dozieren begann, stellte er mir eine Frage. Ob ich Socken an hätte. Ich bejahte, leicht errötend. Ob in der Schweiz der Staat die Sockenpreise vorschreibe? Ich verneinte.

«Na also, meinte er mit einem jovialen fast mitleidvollen Lächeln, was wollen Sie denn eigentlich mit ihrem geregelten und geordneten Luftverkehr? Es gibt bei mir keinen Unterschied zwischen dem Verkauf von einem Paar Socken und dem Verkauf eines Flugbil-

Es gelingt mir, den Redefluss einmal zu unterbrechen, und ich erlaube mir zwei Gefragten. Ist Herr Cohen in Anbetracht der Millionenverluste amerikanischer Fluggesellschaften der Ansicht, dass der amerikanische Luftverkehr gesund ist? Die Antwort könnte von Radio Erivan stammen. «Im Prinzip ja, der US-Luftverkehr ist nur für ein paar Tage ins Bett gegangen, wie halt in Gottes Namen jeder einmal krank wird.»

Und weiter. Ist Herr Cohen der Ansicht, dass die Deregulation irgend etwas mit der schlechten finanziellen Situation der Gesellschaften zu tun hat. Die Antwort ist lapidar: «Es könnte eventuell einen Zusammenhang geben.»

Im grossen und ganzen schiebt der CAB-Allgewaltige die Misere im amerikanischen Luftverkehr den internationalen wirtschaftlichen Problemen zu. Delta Airline, die in der Tat letztes Jahr gut abgeschnitten hat, lobt er über den Klee hinaus. Kunststück.

Die vielen anderen Gesellschaften, die mit leeren Taschen dastehen und Eigentum verkloppen müssen, um die Schulden zu bezahlen, massregelt er, sie hätten einfach schlicht gearbeitet und vor allem zu wenig, zu wenig rationalisiert und schlechte, die Flexibilität raubende, Arbeitsverträge mit den Gewerkschaften ausgehandelt.

Man hört aus Cohen's Verlautbarungen heraus, dass er im Prinzip die bösen Bengel schellen will, die nicht ganz und vor allem nicht sofort nach seiner Pfeife getanz haben.

Der oberste Boss der amerikanischen Zivilluftbehörde mag zweifellos seine Qualitäten haben. Er hat nur einen kleinen Nachteil. Er versteht so gut wie nichts vom Luftverkehr. Und das gibt er auch indirekt zu. Nach seinen Vorkenntnissen für dieses Amt befragt, antwortet er heiter und gelassen, dass es ihm genüge, einmal als Fluggpassagier geflogen zu sein.

Er war nie in der Fliegerei tätig und gedankt auch nach seiner Ablandung, die wahrscheinlich Mitte dieses Jahres überreif sein dürfte, nicht wieder in diesem Meier tätig zu sein.

Marvin S. Cohen muss es sichtlich Spass gemacht haben, so eine luftverkehrspolitische Rakete um die andere steigen gelassen zu haben. Nur war dieses Feuerwerk nicht gerade billig. Das hat Herr Cohen jedoch nicht zu kümmern. Er kann beruhigt durchatmen, zahlen tun die andern.

Der letzte, der die Rechnung in den Händen hält und sie nicht mehr weiterreichen kann, ist der Konsument. Aber was soll's? Hauptsache, es hat Spass gemacht.

Flugtouristik

El Al will attraktiver werden

Anlässlich einer Pressekonferenz in Zürich informierten Uriel Yashiv, Mitglied des El-Al-Direktoriums im Head-Office/Bereich Marketing, und Mordechai Turel, El-Al-Direktor Schweiz, über das neue Management und stellten neue Dienstleistungen zur Erhöhung des Reisekomfortes vor.

In den Jumbos fliegt der I-Klass-Resende im Upperdeck. Die «King-Salon-Class» gilt als eigentliche Komfortklasse zum Normaltarif. Alkoholische Getränke werden kostenlos serviert. Musik ab Kopfhörer ist gratis. Bei der Buchung können spezielle Hotel-Services für den Aufenthalt in den der El Al nahestehenden Hotels aufgegeben werden.

Inland-Rabatt für Badeflüge nach Elat

Auf Flugtickets für den Israel-Inlandflug von Tel Aviv nach Elat, die in der Schweiz gebucht werden, wird der Inlandflugrabbat in der Grössenordnung von 30-40 Prozent gewährt. Für den Bedarf ab Kloten oder Genf führen die El Al einen speziellen Elat-Service: Die Reisenden steigen in Tel Aviv ohne Behinderung der Koffer direkt in die bereitstehende Anschlussmaschine um.

Check-In in Tel Aviv

Die El Al haben das Check-In in Tel Aviv verbessert. Die Flüge nach der Schweiz beginnen um 7 Uhr morgens. Das bedeutet Einchecken um 5 Uhr in der Frühe. Der Fluggast muss also sein Hotel für die Fahrt zum Flughafen zur besten Schlafzeit verlassen. El Al offeriert den

Passagieren, sich im speziellen Air-Terminal Arlosoroff der Israel Airlines, mitten in der Stadt Tel Aviv, bereits am Vorabend einzuchecken. Das bedeutet, dass am Morgen die Ankunft im Flughafen erst 40 Minuten vor dem Abflug erfolgen muss.

Ab dem El-Al-Stadterminal verkehrt jede halbe Stunde ein Bus nach Lod. Der Flughafen kann auch per Taxi oder Mietwagen erreicht werden.

Verkürztes Schweizer Check-In

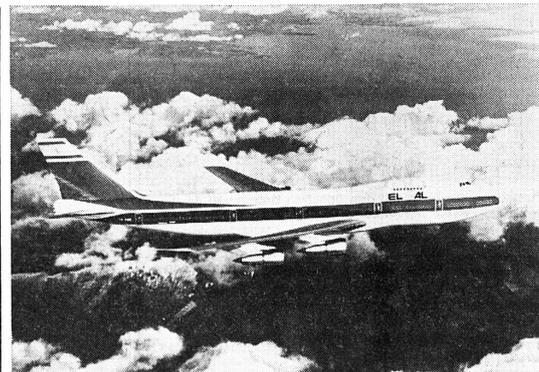
Die Israel Airlines wollen zudem die Check-In-Wartezeiten für grössere Gruppen von Vereinen, Firmen usw. wesentlich verkürzen. Die Besammlung kann, statt in Kloten, an einem für die Reiseveranstalter und für die Fluggesellschaft nach gegenseitiger Absprache bequemem Ort erfolgen. Hier wird die Kofferabgabe und Sicherheitskontrolle durchgeführt.

Anschließend erfolgt der Transfer mit Bus nach Kloten. Die Reisenden gelangen via Passkontrolle direkt in den Abflug-Warteraum. Dank dieser Spezialabfertigung entfallen die Vorauspräsenzzeit von zwei Stunden und weitere Zwischenwartezeiten und Kofferschleppereien.

Grosse Priorität für Kloten

Zürich ist für die El Al Israel Airlines zu einer ihrer wichtigsten Destinationen geworden. Schon bisher lag die Schweizer Wirtschaftsmetropole in der Rangordnung direkt nach Frankfurt, London und Paris. In Zukunft misst El Al dem Zürcher Flughafen noch grössere Wichtigkeit bei. Der Reiseverkehr nach und von Israel hat sich bedeutend vergrössert, auf nahezu 200 000 Passagiere jährlich (Touristen 1980: 37 000 Ferienreisende aus der Schweiz nach Israel. 115 000 israelische Touristen reisten ihrerseits in die Schweiz.

Zürich ist zudem für viele Reisende aus Israel zum wichtigsten Transit-Flughafen geworden. Aus diesem Grund setzt das Head-Office der El Al alles daran, dem Platz Schweiz grosse Priorität einzuräumen. Zu diesem Zweck wurde das Bodenpersonal in Zürich verstärkt. In Kloten startet und landet täglich ein El-Al-Kurs nach und von Tel Aviv. In Genf findet jede Woche ein An- und Abflug statt. pd/r.



Der Jumbo Jet der El Al, Israel Airlines (hier über dem Mittelmeer), fliegt in 225 Minuten von Kloten nach Tel-Aviv.

Skål logo

Zürich: Neuer Vorstand

Traditionsgemäss hat der Skål-Club Zürich am 10. März seine Generalversammlung abgehalten und dabei den Vorstand neu gewählt: Detlev K. E. Bandi (Präsident), Willi J. Reich (Past-Präsident), Ursula Köchli (Vize-Präsidentin), Hans Hunziker (Sekretär), Gérard Ebener (Quästor), Victor Naef (Beisitzer), Nils Olsson (Beisitzer). pd

Fachschule Touristik und Hotelsekretariat logo with address: ORTEGA ST.GALLEN 9000 St. Gallen, 071 23 53 91

SAS-Kundenkarte

Als erste Fluggesellschaft der Welt bereitet die skandinavische Fluggesellschaft SAS eine Kundenkarte für ihre «Stammpassagiere» vor. Gedacht ist an eine Kundenkarte, mit der der Passagier über Buchungsalternativen und Lesegeräte selbst buchen und die Abrechnung - zu einem ermässigten Preis - vornehmen kann.

Wie der SAS-Verkaufschef für Schweden, Goeran Lindvall, dazu erklärt, ist zunächst daran gedacht, das System der Kundenkarte vom nächsten Jahr an für den Bereich Schweden einzuführen. Als Folge der langgestreckten Form des Lan-

des spielt der Binnenflugverkehr in Schweden eine sehr grosse Rolle im Verkehrsgeschehen. In Zusammenarbeit mit der Binnenfluggesellschaft Linjeflyg bereitet SAS die Kundenkarten und die Installation der dazu erforderlichen Geräte vor.

Wenn sich die SAS-Kundenkarte in Schweden bewährt, ist an eine schrittweise Erweiterung auf den skandinavischen Raum gedacht. Die SAS-Kundenkarte, die die Kurzbezeichnung Spar-Karte erhalten wird, ist ein interessantes Experiment, das von den anderen Fluggesellschaften mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt wird. apa

TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Der bestbekannte Sommer- und Winterkurort

GSTAAD

sucht auf das Frühjahr 1982 oder nach Übereinkunft

Kurdirektor

Unser langjähriger, bewährter Kurdirektor zieht sich demnächst von seiner vielseitigen und erfolgreichen Tätigkeit zurück. Die Stelle wird zur Neubesetzung ausgeschrieben. Wir suchen einen initiativen, organisatorisch begabten, charakterlich einwandfreien Kurdirektor, der gewillt ist, sich im In- und Ausland voll und ganz für die Belange unseres Kurortes einzusetzen.

Sprachkenntnisse: D/F/E, und wenn möglich, Spanisch oder Italienisch in Wort und Schrift sind unerlässlich.

Hauptpunkte Ihres Pfllichtenheftes:

- zielgerichtete Förderung des touristischen Ausbaus
- Führung einer aktiven Publizitäts- und PR-Politik
- administrative Leitung des Verkehrsbüros

Wir bieten Ihnen:

- grösstmögliche Kompetenzen
- eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur
- einen Ferienort mit erstklassigem Ruf
- aufgeschlossene und leistungsfähige Partner in Hotellerie, Gewerbe, Behörde, Sport- und Touristik-Organisationen

Wie erwarten von Ihnen:

- persönliches Engagement für unseren Ort
- gute Ausbildung im Bereich Touristik, Journalismus, Werbung, PR
- Ideenreichtum, gepaart mit Realismus und Durchsetzungsvermögen in der Aufgabenverwirklichung

Profilierter Persönlichkeit mit dem erforderlichen Flair für unsere internationale Kundschaft senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsansprüchen an

Roland Pernel, Präsident Verkehrsverein Gstaad 3780 Gstaad. 2490

Flugtouristik

SAS: Billigtarife gestoppt

Der 14. April 1981 sollte die dänischen Chartergesellschaften Tjæreborg und Spies das Gruseln lehren: An diesem Tag wollte die skandinavische Luftfahrtgesellschaft SAS ihre Preise für Gruppen-IT-Flüge zu einem Dutzend europäischer Haupt- und Grossstädte drastisch herabsetzen. Vorerst soll es nun doch nicht dazu kommen. Diese Geschichte steht als exemplarisches Beispiel dafür, mit welcher Hektik und Unsicherheit heute im Ferien-Flugverkehr gearbeitet wird.

Die beiden einzigen Bedingungen für die Billigflieger: Sie müssen mit der SAS fliegen - und nur am Dienstag. Bei einwöchigen Flugreisen, beispielsweise nach Paris, London, Rom oder Athen, kann man jeweils mehr als 300 bis 400 Franken sparen. Zumindest an der «Dienstags-Klausel» dürfte sich kaum etwas ändern. Ob sich auch andere Fluggesellschaften dem Preisrückgang anschliessen, bleibt abzuwarten. Unterrichtete Kreise bezeichnen es als unwahrscheinlich, dass die Deutsche Lufthansa hier «einsteigen» wird: Die Erfahrung lehrt eher das Gegenteil.

Es hat die dänische Reisebranche denn auch nicht weiter überrascht, dass unter den zwölf Städteangeboten - Athen, Budapest, Genf, Istanbul, London, Madrid, Nizza, Paris, Prag, Rom, Wien und Warschau - keine einzige deutsche Destination zu finden ist.

Fachleute sind der Ansicht, diese Reduktionen würden praktisch den Unterschied zu den Charterpreisen zunichtemachen. Sie seien demnach eine echte Bedrohung der Chartergesellschaften.

Reiseveranstalter im Fronteinsatz

Den strengen Sitten der Branche folgend, tritt nicht die skandinavische Fluggesellschaft SAS selbst als Veranstalter auf. Diese Rolle hat der Reiseveranstalter Plus Rejser übernommen, der sich kürzlich mit einem anderen renommierten Engross-Veranstalter Crown Rejser zusammengeschlossen hat. Die Produkte dieser beiden Tour Operatoren können in allen amtlichen Reisebüros gebucht werden - und zwar nicht nur in Dänemark, sondern auch in den übrigen nordischen Ländern.

Bereits angeschlagen

Bemerkenswert dabei ist übrigens, dass die für Anfang April erwarteten weiteren Preiserhöhungen für Flugzeugbenzin, die zweifellos wiederum auf die Reisenden abgewälzt werden müssen, in den Billigangeboten bereits berücksichtigt sind. Es bleibt abzuwarten, wie die Charterbranche auf diese Herausforderung reagieren wird. Sowohl Tjæreborg als auch Spies haben ihre Programme für 1981 bereits stark reduziert, und die soeben veröffentlichten Zahlen des Dänischen Statistischen Amtes geben den Charterfliegern nur wenig Grund zu übertriebenen Hoffnungen: Im letzten Quartal 1980 fiel die Zahl dänischer Charterflieger um ein volles Drittel von 330 000 auf 220 000 zurück.

Der grossspurigen Ankündigung über die neuen Billigtarife zu zwölf europäischen Städten folgte allerdings schon wenige Tage ein kleinlautes Dementi: «Ihre Hoffnungen auf preiswerte Dienstags-SAS-Flüge ab 15. April können sich die Interessenten an den Hut stecken», höhnte die dänische Presse, kaum dass SAS die Sensation hinausposaunt hatte.

SAS zog Angebot zurück

Was war geschehen? Hatten die Char-

tergesellschaften protestiert oder gar die Regierung, die ja gegebenenfalls für eventuelle Defizite der SAS aufkommen musste?

Nichts dergleichen: Die SAS selbst zog ihr eigenes Angebot zurück, und zwar kraft einer speziellen Annullierungsklausel gegenüber dem Tour Operator Plus-Rejser, der den Super-Knüller in allen skandinavischen Reisebüros zwischen Nordkap und Nordschleswig verkaufen sollte und wollte.

Laut «Berlingske Tidende» wurden aber gleich zwei Knüppel zwischen die Flugzeugräder geworfen: Eine Reihe der grösseren europäischen Liniengesellschaften, darunter Air France, British Airways

Auferstehung in Raten

Wie Terramar weiterlebt

Erinnern wir uns nochmals: Am 15. Dezember 1980 starb die in Frankfurt ansässige Terramar eines so plötzlichen Todes, dass selbst die engsten Mitarbeiter davon überrascht wurden. Da noch Buchungen bis in den Frühling 1981 vorlagen, reagerte die Öffentlichkeit erschreckt auf diese Betriebsinstellung, aber bereits Stunden später balgten sich die grossen deutschen Reiseunternehmer um das nun herrenlose Pax-Potential, wobei ADAC und vor allem Neckermann das Rennen machten.

Aber auch bei Kaiser Reisen Zürich, dessen Geschäftsführer Pierre Wannaz die gerade 10 Jahre alt gewordene Terramar als seine beste ausländische Vertretung bezeichnet, musste rasch gehandelt werden, um einen normalen Reisebetrieb aufrechtzuerhalten. Am Tage des Zusammenbruchs bereits wurde ein Vertreter nach Mexiko geschickt, um die tags darauf auftretende Gruppe (von der nur drei Leute ihre Rücktritt erklärten) umzubuchen.

Auch stand der Weihnachtsboom vor der Tür, und es galt, die Entwicklung aus nächster Nähe mitzuvollziehen. Diese erwies sich als günstig für Wannaz, denn Neckermann, dessen Vertretung für die Schweiz er ohnehin schon innegehabt hatte, sprang überall dort ein, wo Terramar seine Programme gehabt hatte, also nach Mexiko, Jamaika, Rio, Sri Lanka, Bangkok und zu gewissen Fernost-Destinationen.

«Mexico à la Terramar»

Es kam aber noch besser: 5 der ehemaligen Terramar-Mitarbeiter schlugen sich auf Wannaz' Seite, um gemeinsam das wohl einmalige Mexiko-Know-how der Verbliebenen wirtschaftlich auszuwerten; dazu gehören auch die so plötzlich arbeitslos gewordenen Reiseleiter in Mexiko selbst, von denen auch einige angeheuert werden konnten.

Über den Namen der zukünftigen Firma schweigt man sich noch aus, aber Ende April, wenn man mit einem eigenen 16 Seiten starken Prospekt an die Öffentlichkeit tritt, wird der Schleier gelüftet werden. Vorerhand ist bekannt, dass sämtliche Mexikoreisen, die Terramar in ihrem Angebot hatte (Rundreisen und

und Alitalia, fühlten sich übergangen, zumal sie selber gerade an eigenen Rabattsystemen arbeiten, die, so die Zeitung, «noch unter den Rabatten der SAS gelegen hätten. Die bekam also kalte Füsse.»

Meinungsverschiedenheiten

Als zweiten Grund für den aufsehenerregenden Rückzieher nennt die Presse SAS-interne Meinungsverschiedenheiten. Scandinavian Airlines System geht zu je zwei Siebenteln den Dänen und Norwegern. Den «Löwenanteil» von drei Siebenteln besitzen die Schweden, die heil, weil neutral, den Weltkrieg überstanden hatten und die daher neben einer intakten Wirtschaft über jene Finanz- und Naturschätze verfügten, welche die Gründung dieses bisher übrigens einzigen interkandinawischen Gemeinschaftsunternehmens ermöglichten.

Da die Besetzung der meisten wichtigen Positionen nach einem gewissen «Schlüssel» erfolgt, können gelegentlich Meinungsverschiedenheiten auftreten - und eine solche war nach Auffassung der Presse auch zumindest mitwirkend daran, einen so spektakulären Beschluss zu annullieren.

Vier Mexiko-Alternativen

Und Kaiser Reisen darf sich weiterhin als «den Mexiko-Spezialisten in unserem Land» bezeichnen, denn sie bietet vier Möglichkeiten, zu den Azteken zu fliegen: Mit «Mexico à la Terramar» (gegen geringen Aufpreis sogar ab Zürich), mit Neckermann, mit «Jet-Reisen» (seit Januar 1981) und mit ADAC. In der Regel werden 10 Prozent Kommission gewährt. US

Bahntouristik

RhB mit kleinerem Betriebsdefizit

Nach dem Vorliegen der approximativen Betriebsergebnisse kann die Rhätische Bahn (RhB), die mit einer Streckenlänge von 363 km die grösste Privatbahn der Schweiz ist, auf ein gutes Geschäftsjahr 1980 zurückblicken. Der Betriebsertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent oder 6,04 Millionen auf 94,01 (87,97) Millionen Franken zu.

Demgegenüber erhöhte sich der Betriebsaufwand lediglich um 5,2 Prozent oder 5,26 Millionen auf 105,98 (100,72) Millionen Franken, so dass sich gegenüber der Betriebsrechnung 1979 das Betriebsdefizit um 6,1 Prozent oder 0,78 Millionen von 12,75 Millionen auf 11,97 Millionen Franken verringerte.

Von dem um 6,04 Millionen höheren Betriebsertrag entfallen 0,55 Millionen oder 4,1 Prozent auf den Nebenertrag, 0,17 Millionen oder 3,1 Prozent auf die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen und 5,32 Millionen oder 7,7 Pro-

Autotouristik

ADAC: Schweizer schlafen

Autofahrer bleiben häufig «auf dem Trockenen sitzen», wenn ihnen nichts auf Autobahnen in der Schweiz das Benzin ausgeht. Der ADAC wies in München darauf hin, dass drei Viertel aller Schweizerischen Autobahntankstellen nachts geschlossen sind.

Benzin gibt es dann nur an Tankautomaten, die mit Fünf-Franken-Münzen oder Zehn- beziehungsweise Zwanzig-Franken-Scheinen gefüttert werden müssen.

Neuer Greyhound-Pass

Den ersten «Highway- und Skyway-Pass» bieten das Busunternehmen Greyhound International und American Airlines ab 1. April für Kanada und die USA an. Der Pass (Kostenpunkt 550 US-Dollar) berechtigt 30 Tage lang zur unbeschränkten Benützung der Greyhound-Busse und zu zwei einfachen American-Airlines-Flügen innerhalb Kanada und den USA.

Ausserdem können die Passinhaber alle Samstag-Flüge der American Airlines zum Sondertarif von 75 Dollar buchen.

USA-Buchungen über Zürich

Die ständige Zunahme des Reiseverkehrs von Europa nach Nordamerika hat die Hertz-Autovermietung veranlasst, den Verkauf ihres Nordamerika-Programms in Europa zu dezentralisieren. Auf diese Weise will Hertz den wachsenden Informationsbedürfnissen der Reisebranche in den einzelnen Märkten besser Rechnung tragen.

Die bisher vom Hertz-Büro in Frankfurt zentral für ganz Europa wahrgenommenen Aufgaben der Reservierung und des Verkaufs für Nordamerika werden ab sofort den nationalen Hertz-Gesellschaften übertragen. Bei der Hertz (Switzerland) AG in Zürich ist Marketing-Chef Hans Walder für die Abwicklung des Nordamerika-Verkaufsprogramms zuständig.

 **TCS-Reisen Aarau**

Für unser Reisebüro suchen wir eine(n) qualifizierte(n)

Reisebüroangestellte(n)

Wir erwarten: Fähigkeit, selbständig und zuverlässig zu arbeiten, Branchenkundigkeit, Kenntnis von mindestens 2 Fremdsprachen.

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team, zeitgemässe Salärrierung, angenehmer Arbeitsplatz.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

TCS-Reisen
Geschäftsleitung
Laurenzvorstadt 19
5000 Aarau

ASSA 75-259

Der Verkehrsverein Pro San Bernardino, in San Bernardino, sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Leiter(in) des Verkehrsbüros

Wir erwarten:

- fachkundige Ausbildung und gute Kenntnisse der allgemeinen Büroarbeiten
- organisatorisch begabt, dynamisch
- gewandt im Umgang mit Gästen und Reiseveranstaltern
- Beherrschung aller Nationalsprachen (vor allem Italienisch)
- Schweizer

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die **Gemeindekanzlei 6563 Mesocco** mit dem Vermerk «Bewerbung V.V.».

Stellenbeschrieb kann bei der Gemeindekanzlei Mesocco angefordert werden.

Anmeldefrist: 15. April 1981.

P 13-2706

 **Zürich**

Eine nicht alltägliche Chance, in einer weltoffenen Branche zu wirken.

Der Verkehrsverein Zürich sucht per 1. Juni 1981 oder nach Vereinbarung den

Leiter des Verkehrsbüros

Mit Initiative und Organisationsgeschick gilt es, das Verkehrsbüro mit einem grösseren Mitarbeiterstab in den Bereichen Gästebetreuung, Ausarbeitung von Angeboten, Verkaufsförderung und Administration zu leiten sowie den Direktor in repräsentativen und planerischen Aufgaben zu unterstützen.

Bewerber sollten sich ausweisen über eine kaufmännische Grundausbildung, längere Praxis in einem touristischen Unternehmen (wenn möglich Verkehrsbüro), gute Fremdsprachenkenntnisse und Durchsetzungsvermögen.

Interessenten senden bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisse und handschriftliches Begleitschreiben) an den Verkehrsverein Zürich, z. H. Frau B. Plesic, Bahnhofbrücke 1, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 12 56.

2512

Flugtouristik

Berner Luftverkehr

Der Flugverkehr auf dem Flugplatz Bern-Belpmoss ist 1980 mit 98 000 Bewegungen auf dem Stand von 1979 geblieben. Der Passagierverkehr stieg um 8,6 Prozent auf 54 000. Auf der Flugverbindung Bern-London überbot die Dan-Air mit 19 000 beförderten Passagieren das Spitzenresultat von 1979 um 11,3 Prozent. Die am 1. Juli 1980 eröffnete Verbindung Hannover-Zürich-Bern-Paris der Crossair verzeichnete auf 470 Flügen 1500 Passagiere, also durchschnittlich drei pro Flug. sda/r.

Luffahrtabkommen

Der Bundesrat möchte vier Luftverkehrsabkommen mit Mauritius, Nigeria, Togo und Vietnam ratifizieren. Er beantragt deshalb dem Parlament mit einer Botschaft, die Abkommen zu genehmigen und die Landesregierung zur Ratifikation zu ermächtigen. sda

Airbus für Delta?

Die US-Fluggesellschaft Delta Air Lines zieht den Kauf von 100 Kurzstrecken-Airbussen mit einer Sitzplatzkapazität von 150 in Erwägung, wenn sie im kommenden Jahr mit der Vergabe von Aufträgen für neue Verkehrsflugzeuge beginnt. Delta Air Lines hat neben dem europäischen Airbus-Konsortium aber auch die Flugzeughersteller Boeing und McDonnell Douglas angesprochen.

Jedes dieser Verkehrsflugzeuge würde mit Ersatzteilen 50 Millionen Dollar kosten, so dass der Gesamtauftrag 5 Milliarden Dollar umfassen würde, teilte ein Sprecher des Unternehmens in Atlanta mit.

Die Gesellschaft zieht auch den Kauf von weiteren 40 Maschinen vom Typ Boeing 757 für die neunziger Jahre in Erwägung. Delta hat bereits vor kurzem 60 Boeing 757 im Wert von 3 Milliarden Dollar bestellt.

Zurzeit hat die Airline eine Flotte von 212 Flugzeugen und hat Bestellungen und Optionen für weitere 120 vergeben. Sie will sich frühzeitig um eine Umrüstung ihrer Gesamtflotte auf benzinsparende Typen für die achtziger und neunziger Jahre bemühen. apa

Paris rückläufig

Trotz einer prozentualen Steigerung des Passagieraufkommens und der Flugbewegungen im Vergleich zu 1979 sind die realen Zuwachsraten für die drei Pariser Flughäfen (Charles de Gaulle, Orly, Le Bourget) 1980 wenig ermutigend.

Zieht man in Betracht, dass die französische Zivilluftfahrt während des Fluglotsenstreiks 1979 lange Zeit lahmgelegt war, ergeben sich folgende Zahlen: Internationale Flugbewegungen sanken um 5 Prozent, das internationale Passagieraufkommen um 2 Prozent. Der nationale Flugverkehr dagegen kann mit Steigerungsraten aufwarten. Die Flugbewegungen und die Zahl der Passagiere stiegen um 7, beziehungsweise 17 Prozent.

Insgesamt registrierte man auf allen drei Flughäfen zusammen 291 000 Flugbewegungen. 26,4 Millionen Passagiere und einen Umschlag von 570 000 Tonnen Frachgut. apa

Sicherheitsrekord

Die amerikanischen Luftverkehrsgesellschaften haben 1980 einen Sicherheitsrekord verbucht. Mit 13 Toden, die eine lokale Fluggesellschaft im Juni zu beklagen hatte, gab es die geringste Zahl von Opfern seit über einem halben Jahrhundert. Die Statistiker mussten bis vor das Jahr 1928 zurückgehen, um eine bessere Bilanz zu finden. Dass Mass der Sicherheit lässt sich daran ablesen, dass in der vergangenen Jahr in den USA durchschnittlich alle sechs Sekunden eine Maschine startete. Die zurückgelegte Strecke entspricht dem Weg, der notwendig gewesen wäre, jeden der 225 Millionen Bewohner der USA über 1600 Kilometer weit zu befördern. sda

AF: Flottenmodernisierung

Im Verlaufe des Jahres 1981 wird Air France ihre Flotte weiter modernisieren. Am 1. April mustert die französische Luftverkehrsgesellschaft ihre letzten Cavaleaux aus. Ausserdem werden schrittweise fünf Boeing 707 aus dem Verkehr gezogen. Die Schweiz wird bereits seit Juli 1980 von Air France nicht mehr regelmässig mit Caravelle bedient. Im laufenden Jahr wird die Gesellschaft ihre Flotte durch drei Airbus A300 der Variante B4, zwei Boeing 747 und vier Boeing 727 ergänzen.

Insgesamt betreibt Air France eine Flotte von mehr als hundert Strahlverkehrsflugzeugen, davon sieben Concorde und, einschliesslich der beiden Neuzugänge, neunundzwanzig Boeing 747. pd

Manaus:

Exotik besser anbieten

Unberührter Urwald, Indianer, exotische Tiere und seltene Pflanzen – Touristen müssen Manaus, die Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Amazonas, eigentlich scharenweise besuchen. Doch das Gegenteil ist der Fall. Das luxuriöse Tropical-Hotel der Varig war im letzten Jahr nur zu 50 Prozent belegt und wird dieses Jahr mit noch weniger Gästen auskommen müssen. Achselzuckend stehen die lokalen Reiseveranstalter vor diesem fatalen Ergebnis, unfähig einzusehen, dass ihr Angebot vor allem für europäische Besucher wenig adäquat und die Infrastruktur der einstigen Gummi-Metropole zu bescheiden und zu teuer ist. Nun hat ein Schweizer Bewegung in das schlummernde Paradies gebracht.

Mit Heinz Gerth (33), ex Kuoni-Mann in Rio de Janeiro, hat das touristische Profi-Zeitlar in Manaus eben erst begonnen. Transamazonas-Tour heisst die Firma des aktiven Aargauers, der nach dem Lehrerseminar Wettingen bei Kuoni als Reiseleiter begann, dann Resident Manager in Rio wurde und vor seiner Verabschiedung in Manaus drei Jahre für die von den Schweizern David Kahn und Rolf Dux geleitete South American Tour an der Copacabana tätig war.

Abenteuer mit Komfort

Innerhalb eines einzigen Jahres gelang es Gerth, all das zu realisieren, was bei den fünf Konkurrenzunternehmen im Argentinien liegt: Während Selvauro, mit der während Jahren auch Kuoni zusammenarbeitete, nach wie vor und ausschliesslich auf alten Klapperkähnen zum Zusammenfluss von Rio Negro und Amazonas gondelt, bietet Gerth eine ganze Palette von verschiedenen Ausflügen ab Manaus bis in den tiefsten Urwald an.

So stehen drei luxuriös ausgebaute Motorboots (alle Kabinen mit Air Condition und Privatbad) in seinen Diensten. Die mit 300 PS-Motoren ausgerüsteten Schiffe bringen die Besucher bereits in den tiefsten Dschungel, und wenn's da nicht mehr weitergeht, lernen die Gäste den Urwald von mitgeführten Kanus aus kennen. Um das Urwald-Erlebnis von vier bis fünf Tagen Dauer abzurunden, lernen die Gäste die gefürchteten Piranhas fangen, Krokodile erlegen und haben ausserdem Gelegenheit, halbzivilisierte Indianer zu besuchen.

Jenen, die Zeit, Geld und Lust auf ein Abenteuer haben, bietet Gerth einen 15-tägigen Trip im absolut jungfräulichen Urwald an, der allerdings mit einigen körperlichen Strapazen verbunden ist.

Die Armee als Gastgeber

Für diejenigen, welche solcherlei Anstrengungen nicht mögen, aber dennoch einen unvergesslichen Eindruck von der «Selva» mit nach Hause nehmen möchten, existiert ein Spezialprogramm in enger Zusammenarbeit mit der brasilianischen Armee. Der Ausflug dauert zwei Tage, wobei sich die Touristen in der Kaiserlichen Manaus mit urwaldtauglichem Material und Kleidung ausrüsten und sich dann ins Dickicht eines 900 Quadratkilometer grossen Trainingsgebietes der Urwald-Elitegruppe aufmachen. Dort wird unter militärischer Anleitung und Aufsicht gejagt und gefischt und schliesslich in einem Camp übernachtet. Dieses Hit im Gerth-Programm ist

eine schwimmende Lodge, 80 Kilometer von Manaus entfernt, mitten in einem Storchparadies.

Aufgescheucht

Die Konkurrenz – 18 Agenturen, von denen 4 Tours organisieren – ist über die Aktivitäten Gerths und dessen Devise «Mehr Urwald, mehr Fauna, mehr Flora» alles andere als begeistert. Der rührige

Bahntouristik

UIC-Rückblick auf das Jahr 1980

Trotz der schwierigen Wirtschaftskonditionen und der Energieprobleme, durch die die Eisenbahn als energiesparendes Verkehrsmittel begünstigt war, konnte im Jahr 1980 eine bereits 1979 angelegene leichte Steigerung im Personenverkehr verzeichnet werden. Von den Bahnen wurden vor allem grosse Anstrengungen auf den Gebieten des kombinierten Schiene-Strassen-Verkehrs und der Elektrifizierung von Strecken gemacht. Im Güterverkehr setzte in allen europäischen Ländern eine spürbare, allerdings von Land zu Land verschieden starke Belebung ein.



Die günstige Entwicklung im Personenverkehr ist insbesondere auf die Bemühungen der Bahnen zurückzuführen, ihr Angebot zu verbessern und den Fahrzeugpark zu modernisieren. So führten die Dänischen Staatsbahnen eine neue Zuggattung, den sogenannten «Blitzzug» ein. Die Schweizerischen Bundesbahnen bestellten 230 neue Reisezugwagen für den internationalen Verkehr. Erwähnenswert ist auch der erste Talgo-Gelenkzug mit Pendelaufhängung, der erstmals im Frühjahr 1980 im Binnverkehr der Spanischen Staatsbahnen zum Einsatz kam.

Die Niederländischen Eisenbahnen haben beschlossen, eine neue Baureihe von Intercity-Reisezugwagen in ihre Züge einzustellen; die Indischen Eisenbahnen verstärken ihren Wagenpark mit weiteren Doppelstockwagen. Die Französischen Staatsbahnen gaben elektrische Doppelstocktriebwagen zum Einsatz auf bestimmten Strecken des Pariser Vorortverkehrs in Auftrag, und die Belgischen Staatsbahnen beschlossen den Kauf von 58 Reisezugwagen für den Inlandsverkehr.

Erfolg mit Eurail-Pässen

Schliesslich ergab der bei den Schwedischen Staatsbahnen (SJ) im September 1979 angelaufene Versuch mit niedrigeren Tarifen befriedigende Ergebnisse. Die SJ konnten während der ersten zwölf Monate dieser Aktion 5 000 000 zusätzliche Reisen verbuchen, was einer durchschnittlichen Verkehrszunahme um 25 Prozent entspricht.

Schweizer, verheiratet mit einer aus Manaus stammenden Brasilianerin, muss sich von der lokalen Presse sogar allerhand gefallen lassen. Dennoch leitet der Aargauer mit seiner Transamazonas-Tour (Post Box 514, 69000 Manaus) längerfristig betrachtet eine sinnvolle Entwicklung ein.

Früher oder später werden auch die brasilianischen Agenturen in Manaus gezwungen sein, professioneller vorzugehen; das heisst, die Touristen in den Dschungel zu führen statt am Urwald vorbei, verschiedene Programme anzubieten, ihre Infrastruktur (Schiffe, Boote) zu modernisieren und die lokalen Hoteliers zu mehr Leistung und Qualität zu zwingen.

Dies müsste eigentlich auch die verschiedenen Reiseveranstalter in der Schweiz wieder etwas optimistischer stimmen, die den Amazonas – wohl auf Grund tieferer Erfahrungen – noch heute ziemlich stiefmütterlich behandeln.

Ueli Achermann

Flugtouristik

CAB genehmigte Tarife

Die US-Luftfahrtbehörde CAB hat Preiserhöhungen der amerikanischen Luftfahrtgesellschaften genehmigt. Damit werden die Preise am 1. April im Atlantikverkehr um 4,33 Prozent steigen. Die dort operierenden Gesellschaften dürfen wegen der höheren Treibstoffpreise ihre Tarife entsprechend ändern. Verbindungen zwischen den USA und Lateinamerika werden um 6,03 Prozent und Flüge ins pazifische Gebiet bis zu 4,65 Prozent teurer.

Amerikanische Inlandflüge wurden im Zuge der CAB-Entscheidung ebenfalls teurer. Bereits am 1. März dürften die Luftlinien diese Flugpreise um 5,7 Prozent anheben.

Allerdings haben die US-Gesellschaften ohnehin die Möglichkeit, ihre Flugpreise bis zu 30 Prozent höher anzusetzen als die CAB-Grundpreise, da Washington den Luftlinien seit längerem eine weitgehende Preisflexibilität gewährt hat. apa

Spannungen KLM - DLH

Das Verhältnis zwischen der niederländischen Luftverkehrsgesellschaft KLM und der Deutschen Lufthansa (DLH) hat sich nach Angaben informierter Kreise in Frankfurt in den vergangenen Wochen ständig verschlechtert. Es sei als «ausserordentlich gespannt» zu bezeichnen.

Die Lufthansa wirft der KLM vor, in einer für den Luftverkehr ohnehin schwierigen Zeit «ohne Rücksicht auf die Wirtschaftlichkeit die Zahl der Flugdienste zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Holland aufzustocken, um noch mehr Passagiere aus Deutschland auf ihre Langstreckendienste ab Amsterdam zu ziehen». Der Verkaufsdirektor der Lufthansa, Karl-Wilhelm Ambrosius, bezeichnete die KLM als «eine Gesellschaft, die von dem lebt, was sie nicht selbst hat».

Anlass für die Kontroverse ist die Absicht der Niederländer, vom 1. April an Nonstop-Dienste zwischen Stuttgart und Amsterdam einzurichten. Auf der neuen Route sollen täglich in jeder Richtung 124 Plätze an Bord von Maschinen der Typen Fokker F 27 und F 28 angeboten werden. apa

Lufthansa ausgezeichnet

Für langjährige herausragende Leistungen des technischen Managements erhielt die Deutsche Lufthansa die Jahresauszeichnung 1980 der amerikanischen Fachzeitschrift «Air Transport World».

«Lufthansa gehört seit langem unverändert zu den führenden Unternehmen der Luftverkehrsfaktorie in Bezug auf Innovation und Modernisierung, um die sichere und zuverlässige Beförderung ihrer Kunden zu gewährleisten», heisst es in der Entscheidung der Redaktions-Jury, die angesichts schwieriger Zeiten für den Luftverkehr unbeirrte Beständigkeit von Leistungen honorierte. Air Transport World (ATW) wendet sich an das Fachpublikum der internationalen Luftverkehrsgesellschaften und der Flugzeugindustrie. pd

Horst Hachmann ist tot

Einer der feinen Auswieger war er nicht. Auch keiner, der klein beigab, kein Kuscher. Er war vielmehr radikal menschlich und stand für seine Grundsätze wie auch für seine Freunde und Mitarbeiter immer ein. Leisestruer mochte er nicht leiden und gab ihnen das in seiner Zeitungschrift auf weiss. Sein Vertrauen war grenzenlos, aber auch seine Enttäuschung konnte grenzenlos sein. Er hatte das Ohr der Touristikmanager und dennoch warteten auch die vielen tausend Expedienten auf «touristik aktuell». Nicht nur, dass er heisse Themen anpackte, sondern auch wie er es tat, fesselte seine Leser.

Horst Hachmann im Alter von 52 Jahren am Montag in Hanau gestorben, war einer der ganz wenigen, die Fachverband mit hohem journalistischen Können verbunden. Sein Reportagestil war meisterhaft. Woche für Woche nahm er Menschen und Ereignissen in einem geschliffenen Kommentar die Schminke ab. Er ging furchtlos auf die Dinge zu, er war unbestechlich. Nun, da Horst Hachmann tot ist, steht zu befürchten, dass das journalistische Element in der deutschen Touristik-Fachpresse von Routine und Branchenvokabular überwuchert wird. Und gerade dagegen hat sich Horst Hachmann durch das Handwerk bei der «Frankfurter Rundschau» erlernt hatte, leidenschaftlich gestemmt.

Er war einmalig. Keiner kann es ihm nachtun. -eu

**Hertz führt neues Reservierungssystem ein
Autovermietung über Bildschirmtext**

Die Hertz-Autovermietung wird in den kommenden Monaten viele ihrer Mietwagenstationen in ganz Europa – in der Schweiz jene auf den Flughäfen Genf und Zürich – an ein neuartiges Reservierungssystem anschliessen, das den Zeitaufwand für die Abwicklung einer Reservation und die Bereitstellung des Mietautos auf ein Minimum reduziert.

Der über das Rapid-System (Rental Agreement Personal Identification) vorgemerkte Kunde hat bei der Inempfangnahme des Wagens nur noch seinen Fahrausweis zu zeigen, die gewünschte Art der Zahlung anzugeben und den Mietvertrag zu unterschreiben.

Verband mit anderen Reservierungssystemen

Im Unterschied zu anderen Systemen ermöglicht das neue Hertz-Reservierungssystem die Ausrüstung des Mietvertrages und die Bereitstellung des gewünschten Wagens schon vor Ankunft des Kunden. Das Rapid-System soll zu einem späteren Zeitpunkt den Reservierungssystemen von Fluggesellschaften sowie den Bildschirmtextsystemen angeschlossen werden.

Erst vor kurzem hat Hertz die automatische Abrechnung bei der Rückgabe des Wagens («Autocheck») eingeführt, so z. B. letzten Herbst auf den Flughäfen Genf und Zürich. Das neue Reservierungssystem vereinfacht nun auch die Bereitstellung des Mietautos und dürfte für die Mietwagenbranche von ähnlicher Bedeutung sein wie die seinerzeitige Einführung von «Fly/Drive» (1932) durch Hertz.



Das neue Reservierungssystem der Hertz-Autovermietung bringt den eiligen Kunden zahlreiche Vorteile. So braucht er bei der Inempfangnahme des Wagens nur noch seinen Fahrausweis zu zeigen, die gewünschte Zahlungsart anzugeben und den Mietvertrag zu unterschreiben. Alle anderen Informationen werden über den zentralen Hertz-Computer in Oklahoma City, USA, geliefert und direkt im Mietvertrag ausgedruckt. Unser Bild zeigt die erste an dieses Reservierungssystem angeschlossen Station auf dem Londoner Flughafen Heathrow.

Lab für Fly-Gepäck

Zahlreiche europäische Eisenbahnen haben die Elektrifizierungsarbeiten, den Ausbau des Schienenetzes, die Modernisierung des rollenden Materials und die Renovierung der Personenbahnhöfe in dem Bestreben fortgesetzt, den Kunden immer bessere Leistungen und Komfort anzubieten.

In diesem Zusammenhang soll auch die im vergangenen Juni erfolgte Anbindung des Flughafens Zürich-Kloten an das Schienennetz mit einem einmaligen Gepäckservice erwähnt werden, der es ermöglicht, auf dem Abgangsbahnhof in der Schweiz Reisegepäck aufzugeben und dieses auf dem Ankunftsflughafen in Empfang zu nehmen.

Eine wichtige organisatorische Veränderung war die am 1. Januar 1980 vollzogene Eingliederung des Internationalen Güterwagenverbandes (RIV) und des Internationalen Personen- und Gepäckwagenverbandes (RIC) in den Internationalen Eisenbahnverband (UIC).

Im Rahmen der UIC wurde auch ein «Sicherheitsfeldzug» im Sinne des Personals unter dem Motto, «Sichere Arbeitsplätze, Maschinen, Werkzeuge und Instrumente, sicheres Verhalten am Arbeitsplatz» durchgeführt. pd

FIT-Reisen

Zu einem Zeitpunkt, zu dem der Touristikmarkt weitgehend ausgereizt erscheint, will die deutsche FIT Gesellschaft für gesundes Reisen MBH, Frankfurt, gerade in diesem Bereich eine Marktlücke schliessen. Das Unternehmen ist bereits seit fünf Jahren in der gesundheitsbetonten Touristik tätig. Sein Geschäftsführer ist Herbert Haum, Mitbegründer der Neckermann-Reisetochter NUR und auch deren früherer Teilhaber.

Von FIT werden Reisen zum Heilen und zum Vorbeugen sowie Golfferien angeboten.

Réflexions sur l'ITB 1981

La «valise» de Berlin

La dernière édition de la Bourse internationale du tourisme ITB Berlin nous a inspiré quelques réflexions et celles-ci nous font d'abord remonter au début des années 50, au moment où tout le monde fredonnait cette chanson: «Ich hab noch einen Koffer in Berlin» (J'ai encore une valise à Berlin). Chanson sentimentale, parfois drôle, parfois triste... sans relation particulière avec le tourisme, si ce n'est que la «valise» de Berlin n'a pas disparu trente ans plus tard!



Dans les années 60, cette valise devenait le bagage des vacanciers allemands et de tous les amateurs de voyages et c'est à Berlin que se créait la Bourse internationale du tourisme (ITB), la première foire européenne du tourisme professionnel, point de rencontre de l'offre et de la demande touristiques.

Berlin, un emu-touristique

Au cours des années 70, la valise du tourisme a ouvert son horizon, pris du poids, élargi ses dimensions; elle devenait le lieu de confrontation d'une multitude d'offres et d'une immense demande. Indéniablement, le «mu-touristique» que représentait l'ITB pour tous les professionnels de la branche constituait alors un joli spectacle pour les habitants de Berlin.

Les années 80 apportèrent certains changements à cette «valise» touristique, son intérieur fut modifié, présenté plus logiquement, catalogué et diversifié, dans le but de s'adapter presque totalement aux idées des professionnels. L'exposition ITB y prit plus de discrétion, plus d'efficacité, plus de sérieux; elle tourne aujourd'hui pratiquement comme une Bourse des biens et des valeurs. On y travaille plus intensément, les affaires vont plus vite, tout y est mieux organisé. On améliorera également l'aspect extérieur de la «valise», puisque la qualité des rencontres, l'élegance et le caractère fonctionnel des stands, la diversité des thèmes abordés dans les séminaires ont atteint un très haut niveau. Même les serres de notre «valise» furent revisées, c'est-à-dire que certaines parties de la Bourse de Berlin furent fermées au grand public. La partie populaire de la foire, avec ses présentations de très «haute fidélité», sa «grande bouffe» et ses grands verres de l'amitié, a presque disparu au profit d'activités purement professionnelles.

La valise de Monsieur Tout-le-monde, à Berlin, est devenue l'attaché-case des managers du tourisme.

L'attaché-case international...

Les hommes d'affaires, précisément, aiment se référer aux faits et aux statistiques, qu'il s'agisse de commerce ou de tourisme. L'ITB 1981 constituait la plus grande manifestation de ce genre dans le monde; elle mérite incontestablement son titre de «World Fair of Tourism», avec ses 1217 exposants, ses 128 organisations et sociétés provenant de 111 pays et les 61 284 mètres carrés (28 742 net) mis à leur disposition. Plus de 13 000 professionnels du tourisme de quelque 100 pays ont visité cette année l'ITB et 1055 journalistes de 51 pays y ont été dénombrés.

Sur cette «grande surface» où l'on se bouscule pour vendre et acheter des voyages et des vacances, les partenaires commerciaux devaient vraiment se dépêcher à journée faite s'ils voulaient obtenir tous les contacts désirés. S'inscrire dans les carnets des «super powers» du tourisme (soi-disant les grandes familles), arranger ses rendez-vous selon un horaire précis, réviser et adapter son offre en permanence, voilà qui exige désormais un professionnalisme de haut niveau. Que de journées, longues et riches d'entretiens et de contacts, avec le sourire mais sans beaucoup de poésie, dans le seul but des gens présents à Berlin: l'augmentation de leur chiffre d'affaires et l'amélioration de leurs résultats.

L'homme d'affaires, qui hier encore prolongeait ses contacts fort tard dans la nuit, est aujourd'hui plus sobre, plus strict et plus réservé. Le temps n'est plus à la

détente, car les sept jours que durent l'ITB passent très vite... et la concurrence est à l'affût! Un sondage réalisé par la Direction de l'ITB fait état cette année d'un résultat global positif. En dépit de certains clignotants annonçant un ralentissement général de la situation économique, les professionnels du tourisme se sont montrés plutôt optimistes, comme en témoigne l'état réjouissant de leur portefeuille de réservations; 60% des exposants ne croient guère à une stagnation ou à une récession dans les 12 mois à venir, et 88% des participants ont pu établir de nouveaux contacts et attendent de nouvelles affaires. Plus de 50% estiment que celles-ci vont se développer après la foire; 80% des exposants seront à nouveau présents à Berlin l'an prochain.

Le passage de l'ITB de la foire publique à la foire professionnelle peut en tout cas être considéré comme une réussite et nul doute que la «World Fair of Tourism» de Berlin va continuer sa progression internationale.

...et le coffre-fort suisse

Si l'on conserve notre mode de compa-

raison, le stand d'exposition de la Suisse à l'ITB était à l'image d'un joli coffre-fort, bien soigné et rempli de produits de valeur. Même la Garde suisse était là, en uniformes pittoresques ou vêtus de «business-men suits» élégants, l'attaché-case à la main. Garde-à-vous, chers clients potentiels!

Le pavillon suisse, dont la conception de base était excellente, présentait à nouveau une image de haute qualité, faite à la fois de précision et de perfection dans la présentation des offres.

Pourtant, une «touche humaine» au milieu de ce stand très fonctionnel sous la forme d'un sympathique îlot de l'hospitalité suisse: le «bistro», doté d'un décor chaleureux et desservi par de charmants hôtes. Cet établissement a très rapidement gagné la faveur des visiteurs et acquis... une réputation internationale: «Meet you later at the Swiss bistro!» est devenue une phrase courante à la Bourse de Berlin. La Suisse touristique y brille de tous ses feux! On y organisait force conférences de presse, présentations en tous genres... et la Garde suisse y démontrait sans cesse son efficacité.

La Suisse, premier résultat tangible, se manifeste ainsi d'une manière séduisante et efficace; le nombre de ses touristes étrangers, d'ailleurs, s'accroît, ceux qui viennent d'Allemagne en particulier. Le doyen des grands pays traditionnels du tourisme, celui que l'on a appelé le «touristocrat», réussit à nouveau ce qu'il entreprenait en maintenant et en améliorant même sa position dans l'offre internationale. R. Schmitz-Leuffen

Dans le cadre du cinquantenaire de Swissair

Les 50 ans d'un avion de transport

Swissair, qui célèbre cette année son cinquantenaire, a présenté l'autre jour à l'aéroport de Zurich-Kloten l'un de ses avions de transport, cinquantenaire lui aussi! Au moment de sa fondation, notre compagnie nationale possédait une flotte de 13 avions, dont le Comte AC-4. Après une carrière mouvementée, cet appareil a été entièrement révisé au cours de ces deux dernières années par le «Fokker Team», un groupe de mécaniciens retraités de Swissair. Propre comme un sou neuf, plein d'impatience au bout des ailes, puisqu'il vole encore, il sera exposé au service technique de Swissair à Kloten.



La présentation du Comte AC-4 avec quelques-uns des collaborateurs qui ont rénové cet ancien avion: MM. I. Hairi, Peter Zweifel, Walter Nussbaumer, Richard Schilliger, commandant, et Toni Matt.

Le Comte AC-4 est immatriculé le 18 septembre 1930 et porte le numéro CH-262. Il vole sous les couleurs d'Ad Astra, compagnie aérienne basée à Zurich. Le 26 mars 1931, l'avion est repris par Swissair au moment de la fusion d'Ad Astra et Balair. Il est mis en service jusqu'en 1933 sur la ligne Zurich-Lucerne; simultanément et après 1933, on l'utilise pour prendre des photos aériennes et pour transporter des passagers atteints de coqueluche, ainsi que pour des vols d'appoint vers Bâle, Berne et St-Gall. En hiver 1933/34, on lui met un nouveau moteur, un Armstrong-Siddley «Genet Major» avec un moteur en étoile de 7 cylindres et 140 cv. A la fin de 1934, l'avion reçoit une nouvelle immatriculation, HB-IKO. Le 20 août 1938, des problèmes de moteur obligent le pilote Hans Kuhn et ses deux passagers, qui effectuaient un vol sur les Préalpes, à atterrir en catastrophe à Steinen, près de Schwyz. Le train d'atterrissage est arraché, mais les passagers et le pilote sont indemnes.

Une belle carrière

La vie de cet appareil ne s'arrête pas là. En 1948, Swissair le vend à M. Alphonse Kammerer, responsable de l'aérodrome de Lausanne. En novembre 1955, il est revendu en Allemagne fédérale, plus exactement à l'aéro-club de Bamberg et porte désormais l'immatriculation D-ELIS. En 1961, il remporte une compétition aérienne dans son nouveau pays d'adoption.

Le pilote Franz Döszeghi achète le D-ELIS en 1966 et agrandit son gouvernement de direction; avec une sorcière pour emblème et sous le nom de «Spirit of Bamberg», le Comte AC-4 devient la vedette de nombreuses compétitions aéronauti-

ques en Allemagne. La presse allemande ne tarit pas d'éloges au sujet de cette «Tante ELIS». Le plus ancien avion de sport du pays. Son pilote décroche encore de nombreuses victoires.

Au début du mois de juin 1979, Swissair rachète le Comte AC-4, à l'initiative du «Fokker Team»; le 28 juin 1979, l'appareil vole de Fribourg-en-Brigaud à Zurich-Kloten avec Walter Nussbaumer et Franz Döszeghi aux commandes. Le D-ELIS ne possédant pas de radio, un Bölk, piloté par Peter Nussbaumer, l'accompagne. Dès novembre 1979, le «Fokker-Team» se met au travail, afin de le restaurer et lui rend son ancienne immatriculation, HB-IKO.

On peut qualifier d'historique cette journée du 5 mars dernier où, devant le hangar de l'aéroport de Kloten, l'hélicole du Comte AC-4 HB-IKO s'est mise à tourner, son moteur à ronronner; à son bord avait pris place le président de la direction de Swissair, M. Armin Baltensweiler. Cinquante ans plus tard, l'un des tout premiers avions de transport de notre compagnie nationale est revenu au bercail et ce n'est pas sans une certaine émotion que les responsables de Swissair, comme toutes les personnes présentes à cette petite cérémonie, l'ont vu se faufiler entre les gros jets d'aujourd'hui. René Hug

Lisez et faites lire
l'hôtel revue
Le principal hebdomadaire suisse
d'hôtellerie et de tourisme
Votre journal spécialisé!

Compagnies aériennes

Bâle-Munich par Rhineair

Les villes de Bâle et Munich sont maintenant reliées par deux vols quotidiens du lundi au vendredi, en début et fin de journée. Ce service est assuré par un appareil Nord 262B de Rhineair, pouvant transporter 29 passagers; l'équipage se compose de 2 pilotes et d'une hôtesse. Selon l'horaire d'hiver en vigueur jusqu'à la fin du mois de mars, les départs ont lieu de Bâle à 6 h. 50 et 17 h. 25 et de Munich à 8 h. 30 et 19 h. 05. Dès le 1er avril, départs de Bâle à 6 h. 15 et 17 h. et de Munich à 7 h. 55 et 18 h. 45. sp

Du nouveau chez Kuwait Airways

A partir du 1er avril prochain, date d'entrée en vigueur du nouvel horaire d'été, Kuwait Airways introduira un vol non-stop (KU 134) chaque lundi entre Genève et Koweït avec un Boeing 707. Ce vol quittera Genève à 15 h. 20 pour arriver à Koweït à 22 h.05. Des correspondances immédiates permettront de rejoindre également Delhi, Dubai et Karachi. La compagnie indique que le tarif excursion appliqué actuellement pour l'Inde sera également applicable pour Karachi. Un autre vol de Kuwait Airways intéresse Zurich, avec un vol non-stop (KU 132) chaque mardi, avec départ de Zurich à 14 h. et arrivée à Koweït à 20 h. 45. Des correspondances immédiates sont assurées pour Karachi, Dubai, Dacca, Abu Dhabi, Colombo et Bombay. rh

De nouveaux B-737 pour Lufthansa

La compagnie aérienne allemande Lufthansa vient de mettre en service les premiers court/moyen-courriers Boeing 737-230 «advanced» sur son réseau européen. Ce nouvel avion se caractérise par un silence remarquable, un confort accru pour les passagers, des frais d'exploitation avantageux et des systèmes de navigation ultra-modernes. La compagnie a commandé 36 appareils de ce type qui viendront progressivement remplacer les B 737-130.

La cabine plus spacieuse du B 737 «advanced» peut accueillir de 106 à 109 passagers selon les versions. Les réacteurs Pratt & Whitney ont subi diverses améliorations et l'appareil est équipé d'un nouveau système de navigation automatique AFCS (Automatic Flight Control System), ainsi que du système de guidage Autoland permettant les atterrissages aux instruments.

Les nouveaux B 737-230 «advanced» de Lufthansa deviendront sous peu les court/moyen-courriers standards de la compagnie pour les routes européennes ayant une densité de trafic insuffisante pour justifier l'emploi de l'Airbus. A ce titre, ils contribueront sur de nombreux aéroports, dont Genève-Cointrin, à une diminution notable des nuisances, tout en apportant aux passagers un supplément de confort et en permettant à Lufthansa de faire face aux conditions économiques actuelles avec un avion moderne et efficace.

Durban, par British Airways

En 1946, les «Empire Flying Boats» de British Airways volèrent pour la dernière fois sur la ligne Londres-Durban. Le 1er avril 1981, un RR B 747 de British Airways reprendra les vols réguliers en direction de la troisième ville d'Afrique du Sud.

Le vol BA 053 quittera Londres chaque mercredi à 18 h. 40, et atterrira à Durban à 08 h. 40, après une escale à Salisbury (Zimbabwe). Le vol de retour, BA 052, s'envolera de Durban à 17 h. 35 pour atterrir à Londres-Heathrow à 05 h. 45.

Durban, le plus grand port et la troisième ville d'Afrique du Sud, est, avec son arrière-pays, d'un grand intérêt économique et touristique. sp

New York Air, presque Pautobus!

La politique américaine aura favorisé ces dernières années le développement de petites compagnies aériennes régionales comme Texas Air, qui vient de lancer New York Air. Cette filiale, basée à New York, concurrence déjà les grandes compagnies sur trois lignes fort rentables, soit New York-Washington, New York-Boston et New York-Montréal, qui tiennent d'ailleurs plus du réseau d'autobus que de l'aviation, considérant la fréquence des avions et leur occupation.

«La Navette», comme on l'appelle là-bas, de New York Air, a bénéficié d'un excellent lancement publicitaire en offrant les premiers jours le trajet pour 29 cents (près d'un franc suisse) en cas de disponibilité des places. InHôtel



Il s'ouvre aujourd'hui 23e Salon des vacances

Ce matin s'ouvre au Palais de Beaulieu le 23e Salon international du tourisme et des vacances de Lausanne. «Petit salons des années impaires, ce rendez-vous, outre ses secteurs traditionnels, lance cette année un nouveau secteur consacré aux sports, aux jeux et à l'aile delta. Le Salon, réduit désormais à 5 jours, fermera ses portes lundi 23 mars.

Journées et soirées officielles:

Jeu-d 19 mars
Journée officielle de la Bulgarie
Soirée antillaise

Vendredi 20 mars
Journée officielle de la Catalogne
Soirée ardéchoise

Samedi 21 mars
Journée officielle du Salon des vacances
Journée de l'Ajoie
Journée de l'Ain
Journée de la Vallée du Rhône

Dimanche 22 mars
Journée officielle de l'Italie

Lundi 23 mars
Journée officielle du vol libre

Offres, programmes

Tennis à Isola 2000

Quel que soit le niveau «tennistique», la station des Alpes du Sud Isola 2000 se déclare prête à satisfaire tous les stagiaires. Le professeur de tennis diplômé d'Etat s'appelle François Mathieu. Les forfaits tennis s'ajoutent au séjour programmé par Novotour, Hotelplan ou Havas et s'étalent tout le long de l'été 1981 entre le 29 juin et le 12 septembre. R. L.

Le Canada par Help-Tours

Help-Tours, département operating de Baud-Voyages, à Morges, vient de lancer un programme vers le Canada avec le concours de la compagnie aérienne Canadian Pacific et du parc naturel de Kanawata-Wayeguma (Québec). «Il y a vraiment une place pour le Canada dans le marché out-going de Suisse romande», déclare en substance M. Pierre Baud, directeur de Help-Tours, et Canadian Pacific, compagnie privée, de par sa situation officielle, est prête à déployer un dynamisme tout particulier pour s'imposer sur le difficile marché de la Suisse.»

La brochure Canada de Help-Tours inclut principalement des forfaits de pêche (brochet et grosse truite) et de chasse à l'ours, l'original et au gibier à plume dans les camps de Kanawata et Wayeguma. L'acheminement se fait par avion au départ de Genève, via Amsterdam, Lisbonne ou Rome pour le trajet transatlantique jusqu'à Montréal. Ensuite la correspondance est assurée depuis l'aéroport de Montréal jusqu'aux camps en hydravion. En plus de ces forfaits, la brochure contient aussi des arrangements de location de motorhome en fly-drive avec des circuits préparés pour la saison d'été et des randonnées «trappe et motoneige» en hiver. E. B.

L'expansion de Robinson

Le groupe Robinson Clubhotels, «mini Club Méditerranée» allemann (qui se réclame cependant d'une conception bien différente de celle du Club) a connu en 1980 une expansion remarquable. Pour l'ensemble de ses 11 clubs, le nombre des nuitées (plus d'un million) a augmenté de 18%. Quant au chiffre d'affaires (64,4 millions de DM), il est en augmentation de 22,4%.

Un 12e club est en cours de construction à Ceylan. Enfin, et pour pénétrer le marché des sports d'hiver, Robinson projette des installations dans les Alpes, dans un délai relativement court. oui

Aéroport de Genève

Attention!

La vitesse des véhicules, devant l'aérogare de Genève-Cointrin, c'est-à-dire devant les niveaux «départ» et «arrivée», est limitée à 40 km/h. Plusieurs automobilistes n'ayant pas respecté cette limitation se sont faits «pincer» par le radar de la police et n'ont plus eu que leurs yeux pour pleurer... De plus, il faut reconnaître que le fait de rouler en ces endroits à une vitesse supérieure à celle prescrite constitue un risque qui pourrait se traduire par des sérieux accidents, des piétons débouchant facilement entre les véhicules en stationnement à cet endroit. Un automobiliste averti... rh

Workshop France 1981

Sous une nouvelle enseigne, à la mode française, «Grand Workshop France 1981», les Bourses touristiques régionales françaises se sont déroulées la semaine passée à Lausanne, Berne et Zurich. Cette action sur le marché touristique suisse, consommateur du «produit France», est intéressante à maints égards: son ampleur, la qualité de sa présentation, le sérieux du travail qui y est accompli, et son succès auprès des professionnels suisses du voyage font maintenant de cette forme de promotion collective l'un des événements de l'année touristique en Suisse.



Une vue du Grand Workshop France 1981.



Au fil des ans, les bourses touristiques françaises, au début plus particulièrement axées sur l'hôtellerie, ont atteint une dimension importante, bien à la mesure de l'importance que le réceptif français accorde au marché helvétique. Organisé par les Services officiels français du tourisme, à Zurich, le Grand Workshop France 1981 a réuni les représentants de 15 régions françaises métropolitaines, 3 régions d'outre-mer («La France des tropiques») et 2 compagnies de transport:

● **Régions:** Alsace, Aquitaine, Auvergne, Bourgogne, Bretagne, Corse, Languedoc-Roussillon, Midi-Pyrénées, Normandie, Pays de la Loire, Poitou-Charentes, Provence-Côte d'Azur, Riviera-Côte d'Azur, Savoie-Mt-Blanc, Vallée du Rhône, ainsi que la Guadeloupe, la Martinique et la Réunion.

● **Transporteurs:** compagnie aérienne Air Inter, Société nationale des chemins de fer français (SNCF).

Plus d'une centaine de professionnels venus exprès de France étaient présents dans les trois villes suisses. Ils permettent de mettre à la disposition de l'industrie suisse du voyage un choix complet de produits et prestations. A la diversité de l'offre, s'ajoutait cette année une présentation homogène et attrayante d'excellente allure; nous avons également constaté la grande disponibilité des exposants, non dénuée même parfois d'une certaine «agressivité» de bon aloi en l'occurrence. De toute évidence, un bel exemple de collaboration interrégionale (dont on pourrait prendre de la graine en Suisse!).

Des produits dynamiques pour une clientèle exigeante

La rapide enquête à laquelle nous nous sommes livrés, lors du passage de ce «Tour de France» touristique au Lausanne-Palace, permet de dégager une tendance générale au plan de l'offre des régions participantes. Nous y avons décelé en effet une très nette propension à proposer autre chose que des vacances purement balnéaires ou exclusivement bucoliques. Chaque région, où qu'elle se trouve, mise sur des formules de vacances actives

«Le marché touristique suisse en 1981»

Les Services officiels français du tourisme, à Zurich, soucieux d'offrir un véritable outil de travail à leurs partenaires, ont profité du Grand Workshop France 1981 pour sortir un intéressant document sur «Le marché touristique suisse 1981 - consommateur du produit France». Celui-ci se justifie pleinement dans la mesure où la France se place immédiatement derrière l'Italie quant à la prédilection des Suisses pour leurs vacances et déplacements à l'étranger.

Cette publication contient une foule de renseignements fort utiles sur les structures et l'organisation du marché helvétique; elle est avant tout l'œuvre de MM. Michel Bouquier, responsable des informations commerciales, et Michel Laporte, responsable des informations de presse. Leur excellent travail mérite d'être relevé et l'on souhaiterait que chaque pays émetteur de touristes fasse l'objet d'un tel document, pratique, clair et complet.

(sport, artisanat, voyages insolites, séjours à thème, etc.). La gastronomie et le folklore ne sont pas oubliées non plus, d'autant que l'on sent un désir manifeste de se servir d'un décor-paysage pour mieux mettre en valeur des hommes, des peuples, des régions, avec leur caractère, leur spécificité et leur charme propres. Voilà qui est de nature à séduire le public suisse!

Il apparaît en effet que les régions françaises accordent une grande importance au marché suisse, bien que leurs responsables soient peu disert, faute d'informations statistiques précises, sur ce qu'il représente réellement pour chacune d'elles. De toute évidence, le marché les intéresse plus qualitativement que quantitativement, en dehors des facteurs positifs que constituent sa proximité, son pouvoir d'achat et sa fidélité. Nous y ajouterons aussi, en songeant à la Suisse romande, certain lien de parenté culturelle et linguistique qui fait, d'ailleurs, de la France la destination numéro un de la clientèle sise entre la Sarine et le Léman. Nul doute, en tout cas, que les Français - du moins les Provinciaux si l'on songe à l'absence de Paris dans ce workshop - considèrent les Suisses comme des clients exigeants et plutôt individualistes, avec des goûts sen-

Prochaine convocation des actionnaires

Swissair: les actions du jubilé

Le conseil d'administration de Swissair a décidé de convoquer l'assemblée générale ordinaire des actionnaires le 24 avril prochain. Les résultats financiers de l'exercice 1980 leur seront soumis, en même temps que diverses décisions qui leur sont liées, en particulier l'augmentation du capital-actions, exclusivement réservée aux collaborateurs et collaboratrices de notre compagnie, nationalement.

Les recettes totales ont atteint, en 1980, 2900 millions de francs (en 1979: 2490 millions) et les dépenses avant amortissements se sont chiffrées à 2698 millions de francs (2260 millions). Le résultat brut a donc été de 202 millions de francs (229 millions). Après les amortissements ordinaires de 158 millions de francs (179 millions) pour les amortissements ordinaires et extraordinaires, il reste un bénéfice net de 44,3 millions de francs (50,4 millions).

● Avec le report du bénéfice de l'année précédente, il est possible de mettre à la disposition de l'assemblée générale un montant de 50,2 millions de francs. Le conseil d'administration propose de distribuer, comme en 1979, un dividende brut de 35 francs par action, de verser 4,8 millions de francs aux réserves générales et 1 million de francs au fonds en faveur des institutions de prévoyance du personnel et de reporter à nouveau le solde de 3,9 millions de francs.

Afin de renforcer le capital propre, en vue de la future modernisation de la flotte, le conseil d'administration propose à l'assemblée générale d'augmenter le capital-actions dans la proportion de 1:10 par l'émission de nouvelles actions nominatives et de nouvelles actions au porteur d'une valeur nominale de 350 francs chacune, au prix d'émission de 400 francs, en faveur des actionnaires actuels. En proposant une augmentation supplémentaire du capital-actions avec exclusion du droit de souscription des actionnaires actuels, le conseil d'administration désire offrir aux collaborateurs de Swissair, à l'occasion du 50^e anniversaire de la fondation de la société, la possibilité d'acquiescer, suivant leurs années de service, 1 à 4 actions nominatives ou actions au porteur au prix de 350 francs (valeur nominale).

● En outre, il sera proposé à l'assemblée générale du 24 avril 1981, de réélire M.

siblement différents selon qu'ils se trouvent d'un côté ou de l'autre de la frontière linguistique. (Paris excepté... ceci explique peut-être cela.)

Commercialisation difficile

Ce qui nous a personnellement le plus surpris, encore que nous nous y attendions, c'est le clivage existant entre l'offre intrinsèque des régions, telle qu'elle apparaît dans leur documentation et leurs dépliants, et sa commercialisation concrète par les agents de voyages suisses. Tant la première s'efforce d'être originale, nouvelle, insolite - comme nous le relevons plus haut - tant la seconde nous paraît banalisée, se contentant, à quelques exceptions près de produits très classiques.

La présence en force des représentants de ces régions en Suisse, dans un workshop exclusivement réservé aux organisateurs et agents de voyages (ainsi qu'à la presse), laisse bien sûr penser que la recherche de nouveaux partenaires commerciaux (professionnels du voyage, autocaristes, etc.) figure au premier plan de leurs préoccupations. Les Suisses, qui séjournent dans les régions françaises, forment avant tout une clientèle individuelle, d'automobilistes de surcroît, très hétérogène également dans le choix de ses moyens d'hébergement: hôtels (41,1%), locations (7,5%), résidences (6,8%), camping-caravaning (18%), parents-amis, hébergements collectifs (26,6%). La participation traditionnellement forte des régions françaises au Salon du tourisme et des vacances de Lausanne trouve dès lors ici toute sa raison d'être et sa complémentarité.

● Selon des estimations, la clientèle suisse en France en 1980 peut se résumer ainsi: 2,2 millions de voyages (+4,8% par rapport à 1979), 8,8 millions de nuitées, 4 jours de durée moyenne de séjour, 144 francs de dépense journalière moyenne (+16,2%), 1,267 milliard de francs de dépenses totales (+5%).

La France, qui a enregistré l'an dernier une augmentation générale du nombre des voyages (7,92%) et une stagnation du nombre des nuitées (+1%), accuse également un raccourcissement de la durée moyenne des séjours qui passe de 8,6 jours en 1979 à 8 jours en 1980. Ceci est particulièrement vrai pour les touristes suisses qui se placent... au tout dernier rang des touristes européens en France avec des voyages de 4 jours en moyenne. Si le touriste suisse semble dépenser en France plus que tous les autres, il s'y rend aussi plus fréquemment, mais il y reste moins longtemps. Il y a, dans ce phénomène que l'on pourrait analyser longuement, des signes de fidélité, de sagesse et de retenue.



Par M. René HUG, journaliste spécialisé en aéronautique, Genève.

Une liberté mal venue

Les autorités aéronautiques britanniques viennent de donner à Sir Freddie Laker le feu vert pour l'ouverture d'une ligne du style «Skytrain» entre Zurich et Londres. Cette information ne surprend pas, quand on sait que les Britanniques cherchent à développer les libertés de leurs compagnies aériennes, dans le domaine des droits de trafic notamment. Ce qui serait plus étonnant, en revanche, serait de voir notre Office fédéral de l'aviation civile accepter un tel accord de trafic.

En effet, il existe actuellement deux possibilités de se rendre de Suisse en Grande-Bretagne par la voie des airs: la ligne et le charter. Une concurrence sérieuse s'est d'ailleurs engagée entre ces deux types de transporteurs, tant sur le plan des prix que sur celui des fréquences. Swissair et British Airways proposent l'un parfaitement compétitifs avec les prix des charters. Un détail à retenir cependant: le fait que plusieurs dizaines d'avions charter immatriculés en Grande-Bretagne (Air Europe, Dan Air, British Caledonian, British Midland, etc.) atterrissent chaque week-end à Genève-Cointrin pour y déposer ou y embarquer des centaines de passagers britanniques skieurs. On peut d'ores et déjà se demander où se trouve la réciprocité, si ce n'est le droit accordé à la CTA d'assurer deux liaisons quotidiennes entre la Suisse et Londres. On serait curieux de savoir ce qui se passerait outre-Manche

si M. Rolf Kressig, directeur de la CTA, demandait à pouvoir assurer avec ses avions une partie du trafic des skieurs britanniques... D'autre part, il faut considérer que les tarifs réduits accordés à la clientèle par les compagnies régulières coûtent très cher aux transporteurs, qui sont un service public et qui doivent garantir le transport des passagers que le vol soit rentable ou non! Le charter n'est pas soumis à de telles obligations d'autant plus que les compagnies de transport à la demande ne connaissent pas un certain nombre de charges, telles que l'ordinateur, l'entretien des agences dans le pays ou à l'étranger et bien d'autres choses qui ne leur permettent aucune fantaisie dans l'établissement de leurs tarifs.

Comment pourrait-on, de ce fait, supposer qu'une nouvelle compagnie aérienne entre dans le cirque des liaisons entre le Royaume-Uni et notre pays, sans causer de gros préjudices aux lignes aériennes existantes, à tarif super-réduit. Sans compter que l'initiative de Sir Freddie Laker ne vise certainement pas seulement l'apport des passagers dans la capitale britannique, mais voit dans la réalisation de son projet la possibilité d'embarquer beaucoup plus de passagers dans son «Skytrain» entre Londres et les Etats-Unis! L'acceptation par nos autorités aéronautiques de tels droits de trafic ne saurait qu'être le début d'une désorganisation certaine des transports aériens en Europe, d'une confusion qui ne serait, et de loin, pas à l'avantage du passager, ni à court, ni à longue échéance.

En des temps où les compagnies aériennes voient un amoncellement de charges supplémentaires leur tomber sur la tête depuis quelques mois, il serait raisonnable que nos autorités tiennent compte de cette situation qui, en elle-même, préoccupe déjà fortement les dirigeants de notre aviation commerciale sans ajouter une ouverture imprudente à une concurrence certaine de la part d'un transporteur intrépide qui nous viendrait de l'étranger. Ceci sans aucun esprit xénophobe de notre part!

Agences de voyages

En France, Wagons-lits Tourisme rachète Planète

Comme annoncé lors d'une récente conférence de presse à Paris, 75% du capital-actions de «Planète» a été repris par Wagons-lits Tourisme. Le tour operator français «Planète», fondé en 1972, a pu comptabiliser l'an dernier la vente de 30 000 arrangements. La plus grande partie de sa production est orientée vers la Tunisie, le Maroc, des Baléares, les Canaries et la Sicile, ainsi que vers Bangkok/Pattaya, sous la marque «Orientissimo».

M. Pierre Joudon, ancien propriétaire de Planète, de même que les directeurs de l'entreprise, restent membres de la direction, avec le renfort de quelques cadres de Wagons-lits.

Sur le marché français, le groupe Wagons-lits se place ainsi pour la première fois de façon décisive du côté des producteurs. Jusqu'à ce jour, cette vaste organisation de voyages n'était en effet engagée dans ce secteur que par des participations minoritaires à Jet-Tours, filiale d'Air France, et à Airtour-Euro7. A part cela, son activité était presque exclusivement consacrée à la revente d'arrangements de vacances et de voyages d'affaires, ainsi qu'à l'organisation de congrès et de voyages «incentives».

Cette dernière expansion de Wagons-lits Tourisme s'explique en premier lieu par l'importance croissante du secteur «incoming» de cette entreprise, qui se manifeste précisément dans les destinations choisies par Planète, en particulier l'Espagne et le Maroc. Examinant les perspectives sous cet angle, on peut s'attendre à voir l'Egypte devenir bientôt l'une des destinations les plus demandées dans le programme de Planète.

Pendant la 15^e ITB Berlin qui vient de fermer ses portes, on a beaucoup parlé de Wagons-lits en Allemagne, puisque ce groupe a repris en décembre dernier 10 agences de voyages du groupe Klinger et, au cours même de l'ITB, le bureau Columbus à Mannheim.

Navigation

Finnjet, ferry-boat géant

La compagnie de navigation finlandaise Finlines n'est pas tellement satisfaite des résultats atteints en 1980 par son ferry-boat géant Finnjet qui fait la navette entre Travemünde et Helsinki. Il a pourtant enregistré en moyenne une augmentation de 5% du nombre des passagers par

départ, par rapport à 1979. Les résultats de 1980, avec 190 000 passagers transportés, restent pourtant inférieurs à ceux de 1979 (237 000 passagers).

On se montre très satisfait à Helsinki de l'état actuel des réservations; 30% de hausse pour les départs d'été et 10% pour les départs de printemps par rapport à 1980. M. Matti Orama, directeur du service passagers de Finlines, note que «cette augmentation des réservations montre que la propulsion aux voyages scandinaves poursuit sa courbe ascendante et que la Finlande exerce un attrait toujours vif sur les touristes d'Europe centrale. Nous escomptons un été record pour Finnjet en 1981».

Finlines met en avant deux mesures pour contrer la hausse des prix du carburant. Dès l'été 1981, les deux turbines seront actionnées au mazout, meilleur marché, et dès novembre prochain, on installera deux machines Diesel fonctionnant en période de basse saison; les turbines principales ne seront enclenchées que pour tenir l'horaire. Cette opération devrait permettre de compenser dans une large mesure les prochains renchérissements du carburant.

Londres-Zurich

En skytrain!

La Commission britannique de l'aviation civile a autorisé le «pionnier du transport aérien bon marché», Sir Freddie Laker, à étendre son «train du ciel» à la ligne Londres (Gatwick)-Zurich à partir du printemps prochain. En même temps, elle a accordé la ligne Londres (Gatwick)-Francfort à la compagnie britannique British Caledonian qui souhaite monter un réseau de services européens, dits «mini-prix», à bas tarifs.

La Commission a confié ces deux lignes aux deux entreprises privées en les enlevant à la compagnie d'Etat British Airways, dans le but, affirme-t-elle, de promouvoir la baisse des tarifs aériens sur le réseau européen. Toutefois, l'autorisation des gouvernements suisse et ouest-allemand reste à obtenir. Le gouvernement britannique doit entamer prochainement des négociations avec eux à ce sujet.

Par ailleurs, la British Caledonian est sur le point de conclure un accord avec KLM pour le lancement d'un service «mini-prix» sur la ligne Londres (Gatwick)-Amsterdam, sous réserve de l'accord du gouvernement néerlandais.



Hotel Krone
Marktgasse 49
8400 Winterthur
Tel. 052 23 25 21

Mit Charme, Fachwissen und Einsatzfreude verdient heute eine tüchtige

Serviertochter

(SERFA oder HOFA mit SHV-Zusatzkurs sind auch herzlich willkommen) sagenhaft viel Geld!

Um das erwähnte Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen eine 5-Tage-Woche, Sozialleistungen nach LGAV, keine Freinächte. Wir sind ein junges Team und freuen uns auf eine junge, freundliche Kollegin.

Ihre Anfrage wird von Alfred Stauch gerne entgegengenommen. 2239



Hotel Hermitage Luzern

Einmalig schön gelegenes Hotel-Restaurant, direkt am See, sucht für lange Sommersaison in junges, dynamisches Team:

**Restaurationsstöchter
Restaurationskellner
Servicelehrtöchter/-lehrling**

Freie Strandbadbenützung. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Dir. A. und P. Wanke
Hotel Hermitage, 6006 Luzern
Telefon (041) 31 37 37 1864



Gesucht nach Vereinbarung

**Serviertochter
Chef de partie
Commis de cuisine**

Gutes Salär, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten sind erbeten an:

Zunftthaus zur Zimmerleuten
Werner Staub
8001 Zürich, Limmatquai 40
Telefon (01) 252 08 34 1751

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

Wir suchen per sofort für Rôtisserie und Bankettservice **Kellner oder Serviceangestellte** für Küche **Chef de partie** **Commis de cuisine**

Es wollen sich nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C melden. Bitte telefonieren Sie zur Festsetzung eines Besprechungstermines Telefon (071) 46 35 35 Charles Delway, Dir. 0005



Hotel-Restaurant Relais Gourmand

Wir sind dabei, unsere Sommersaison zu organisieren. Wir wünschen uns dazu Töchter (auch ohne Hotelserfahrung), die sich mit Begeisterung, mit Herz und zwei praktischen Händen für eine schöne, aber nicht immer leichte Sache echt engagieren können.

Elie Casty führt mit viel Liebe und ständig neuen Ideen die Küche. Sie schafft es aber nur mit Mädchen, die genauso viel Freude am Kochen und die nötige Ausdauer mitbringen. Tschieri Casty, ein begeisterter Gastgeber, ist für den Service zuständig. Töchter von unkomplizierter, aufrichtiger Wesensart und mit viel Sinn für eine gepflegte Atmosphäre würden seine Arbeit wesentlich erleichtern. Die Réception wiederum braucht eine Tochter, die zuverlässig, unerhört freundlich und geduldig ist, die Erfahrung in der englischen und französischen Korrespondenz mitbringt und bereit ist, in gepflegtem Service mitzuhelfen.

Die Tochter am Buffet müsste Ruhe und Übersicht bewahren können, Sinn für Ordnung und Sauberkeit haben und in den Zimmern mithelfen wollen.

Töchter, die sich von unseren Zeilen angesprochen fühlen und sich von einer anspruchsvollen Arbeit herausfordern lassen, schreiben bitte unter Beilage von Bild und Referenzangaben an Frau Elie Casty, Hotel Landhaus, 7299 Laret-Davos (zwischen Klosters und Davos). Bitte nicht anrufen. 2748

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertöchter
Kellner
Restaurationslehrtöchter**

Geregelte Arbeitszeit, jeden Sonntag frei, 5-Tage-Woche.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

R. Häberli
Restaurant Pizzeria
Drei Linden, Zentrum
8907 Wetzwil
Telefon (01) 700 03 22 0748

**Hotel Eiger
3825 Mürren**

sucht für Sommersaison ab zirka 5. Juni

**Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
Restaurationsstöchter
Sekretärin** sprachenkundig

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen an

Fam. von Allmen und Stähli
Hotel Eiger
3825 Mürren
Tel. (036) 55 13 31 2547

Gesucht für Pizzeria-Neueröffnung

**Serviertöchter
oder Kellner
Pizzaiole**

Hotel Metropol
6440 Brunnen
Tel. (043) 31 10 39
oder 31 17 98 2545



Hotel Excelsior Zürich

Gesucht per 15. April 1981

Réceptionist(in)
mit Berufserfahrung.

Offerten an
Hotel Excelsior
Dufourstrasse 24
8008 Zürich
Telefon (01) 252 25 00 2165

Hotel du Théâtre ★ ★ ★

Seilergraben 69, 8001 Zürich

Wir suchen per 1. Mai 1981, Eintritt auch früher möglich

Nachréceptionist

zur selbständigen Führung der Réception und Telefonzentrale.

Interessenten wollen sich bitte telefonisch oder schriftlich mit der Direktion in Verbindung setzen. 2114

Gesucht für die Sommersaison (Ostern oder Anfang Mai bis Mitte Oktober)

Restaurationsstöchter

in Hotel-Restaurant, direkt am Brienzensee (Schiffstation).

Offerten bitte an:
Fam. P. Michel
Hotel Seeburg
3852 Ringenberg
Tel. (036) 22 29 61 2542

**Restaurant
CHAMALEON AG, Cham**

Eröffnet Januar 1981

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir nach Übereinkunft jungen, qualifizierten

Chef de partie

Wenn Sie sich für diese gutbezahlte Stelle interessieren, so wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Karrer oder Herrn Riccardo Silvestri, Telefon (042) 36 26 88. 5-Tage-Woche, Sonntag geschlossen.

Auf Wunsch steht Ihnen ein sehr schönes Zimmer zur Verfügung. 1947



Für die kommende Sommersaison ab Mitte Juni bis Ende September suchen wir:

Empfang **Chef de réception / 1. Sekretär** (D/F/E) evtl. Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft

Küche **Chef de partie Jungkoch**

Service **Barmaid Saalkellner**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina
Telefon (082) 6 63 21 1522

ein hotel der atlas _____ hotel ag zürich

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name _____ Vorname _____

Betrieb _____

Strasse _____ Ort _____

Postleitzahl _____

Mitglied Abonnet

Neue Adresse

Name _____ Vorname _____

Betrieb _____

Strasse _____ Ort _____

Postleitzahl _____ Telefon _____

Mitglied Abonnet

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern
Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom _____ Prénom _____

Entreprise _____

Rue _____ Localité _____

Numéro postal d'acheminement _____ Téléphone _____

Membre Abonné

A envoyer à: hôtél revue + revue touristique Berne
Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

beau. hotel site
INTERLAKEN

Für eine Jahresstelle suchen wir eine(n)

Hotelsekretär(in) / Réceptionist(in)

Sie sollten mehrsprachig sein und gute Kenntnisse im Hotelbüro sowie am Empfang mitbringen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Zeugnissen und Foto. 0709

Fam. Ritter, Propr.
3800 Interlaken  Tel. 036 22 81 81
Telex 923 131

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Sie haben die Möglichkeit zu wählen.

Für unsere Bankett- und Kongressabteilung sowie für unser A-la-carte-Restaurant/Taverne suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle zwei

Chefs de service

Von den Bewerbern erwarten wir:

- abgeschlossene Berufslehre als Kellner
- Fremdsprachkenntnisse
- mehrjährige Berufserfahrung
- Organisationstalent
- Durchsetzungsvermögen
- dynamische und initiativ Persönlichkeit

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- ausgebauter Sozialleistungen (Pensionskasse)
- interessante, selbständige Position

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

2368

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Hotel National ★ ★ ★ ★
3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison, Mai bis Oktober, noch folgende, qualifizierte Mitarbeiter:

Sekretärin
Chef de rang D, F, E
Commis de rang

Offerten erbeten an:

Ch. Werder, Tel. (036) 22 36 21

2256



Flims
apart-hotel des alpes

Für unseren vielseitigen und interessanten ★ ★ ★ ★ Hotelbetrieb mit 160 Betten und einem gut frequentierten Spezialitätenrestaurant suchen wir per Saisonanfang (zirka 1. Juni 1981) einen qualifizierten

Küchenchef

(in Jahresstellung), der einer mittleren Küchenbrigade mit 2 Lehrlingen nach modernen Führungsgrundsätzen vorstehen kann. Erfahrenen Fachleuten bieten sich hier zahlreiche Möglichkeiten, eigene Ideen zu entwickeln und zu realisieren.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden, an

Franz G. Meier, Direktor
Hotel des Alpes, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 01

2343



Wir suchen tüchtige

Serviertochter oder Kellner in Saisonstelle.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Guter Lohn, Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Kurzbewerbung bitte an:
Rolf Wild
Hotel National, 6353 Weggis
Telefon (041) 93 12 25

2297

Schatzalp Davos Super Sport

Für unser traditionelles Erstklasshotel an einer einmalig schönen Lage in Davos suche ich für lange Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Réception:

Hotelsekretärin

Küche:

Chef de partie
Commis de cuisine

Bar:

Barmaid

(auch Anfängerin)

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an

Berghotel Schatzalp
K. Künzli, Direktor
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 58 31



2298

Berghotel Schatzalp
CH 7270 Davos

Sind Sie kreativ und ideenreich?

Legen Sie Wert darauf, für Gäste zu kochen, die es zu schätzen wissen, wenn Sie sich Mühe geben?

Führendes Speiselokal in der Stadt sucht per 1. Juni/ 1. Juli 1981

Saucier

(Sous-chef)

in Jahresstelle.

Wenn Sie sämtliche Grundzubereitungsarten und Grundsauzen beherrschen und schnelles, sauberes Arbeiten gewohnt sind, so sind wir der ideale Ort, wo Sie Ihre Vorstellungen von perfekter Küche verwirklichen können.

Einsatzbereitschaft und Loyalität werden grosszügig honoriert. Die 5-Tage-Woche ist für uns selbstverständlich.

Sind Sie interessiert daran, bei uns zu arbeiten, melden Sie sich unter Chiffre 2262 an hotel revue, 3001 Bern.

Nähe Ascona-Locarno gesucht für den 15. April oder 1. Mai 1981 für die Sommersaison

Koch

Sich wenden an

Familie G. Christener
Ristorante San Giorgio
6616 Losone
Tel. (093) 35 15 25 ASSA 84-39728

Gesucht auf Juni 1981

Kochlehrling
Serviertochter

Vielseitiger Betrieb, Schnupperlehre erwünscht.

Anfragen an

Hotel Eiger
Fam. von Allmen und Stähli
3825 Mürren
Tel. (036) 55 13 31

2357

HOTEL EUROPE AU LAC
Ascona

sucht noch folgende Mitarbeiter:

Tournant (Cuisine)
Buffetochter
Chef de rang

à la carte.

Offerten erbeten an die Direktion, Hotel Europe au Lac, Ascona.

2366

GARTEN-HOTEL
WINTERTHUR

Stadthausstr. 4, 8400 Winterthur,
Tel. 052/23 22 31
Inhaber: J. C. de Mol

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionssekretärin

mit KV-Abschluss oder gleichwertiger Ausbildung. Von Vorteil wäre bereits vorhandene Hotelerfahrung, ist aber nicht Bedingung.

sowie
Direktionsassistent
für F & B-Sektor

Chef de rang

(Kellner oder Restaurations-tochter)
für unser Stadrestaurant mit gepflegtem A-la-carte-Service.

Ehrgeiziger

Chef de cuisine

(männlich oder weiblich)
für Nouvelle Cuisine

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung oder telefonischen Anruf, Telefon (052) 23 22 31, Herrn de Mol oder Herrn Pauli verlangen)

P 41-1639

Seiler Hotel
Zermatt



Zermatt - der weltbekannte Sommer- und Winterkurort - bietet Ihnen das grösste Sommerskigebiet der Alpen, Bergsteigen, Wandern, Schwimmen, Tennis, Squash.

Für die lange Sommersaison - Verlängerung für die nachfolgende Wintersaison möglich - suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hotel Monte
Rosa ★ ★ ★ ★



Réceptionssekretärin
(3sprachig, NCR 42/250)

Saucier
Entremetier
Kellnerlehrling/Lehrtochter
Commis de rang

Hotel Mont Cervin



1. Sekretärin-Caissière

(3sprachig, NCR 42)

Réceptionssekretärin

(3sprachig, NCR 42)

Chef pâtissier
Commis pâtissier
Commis de cuisine
Kochlehrling
Chef de rang
Demi chef de rang
Commis de rang
Barmaid/Barman
für Hotelbar
Bademeister/Masseur

Restaurant Seilerhaus

Chef de partie
Chef de grill
Commis de cuisine

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen mit Lebenslauf, Passfoto und Zeugniskopien an die jeweiligen Direktionen in Zermatt.

2338

Restaurant Servit
Einkaufszentrum Hubzelg
8590 Romanshorn

sucht für 1. April 1981 oder nach Übereinkunft initiativen, selbständigen

Alleinkoch

Geregelte Arbeitszeit, kein Abend- und kein Sonntagsdienst.
Gute Entlohnung und Sozialleistung.

Interessenten melden sich bei
Herrn Felix, Telefon (071) 63 29 43

2335



Für die kommende Sommersaison vom 1. Mai bis 17. Oktober 1981 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Büro **Erste Sekretärin/ Réceptionistin**
Sekretärin/Réceptionistin
in Saison- oder Jahresstelle
Arbeitsbeginn 1. Mai 1981

Küche **Entremetier**
Arbeitsbeginn 15. Mai 1981

Saal **Demi-chef**
Saaltochter

Geregelte Arbeitszeit und Freitage.

Auf Ihre Bewerbung mit Foto und Lohnanspruch freut sich

H. Solioz, Direktor
Hotel Surselva, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 11 21



li

Hippel Krone
3210 Kerzers

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag gratis mit Sportpferden auszureiten?
Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant auf 1. April oder nach Übereinkunft

**jungen Chef de cuisine
Commis de cuisine
Serviertochter
Saaltochter
Barmaid** (evtl. auch Anfängerin)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Kurzofferte. (Offerten bitte nur von Schweizern oder Ausländern mit Aufenthaltsbewilligung.)

Ueli Notz
Hippel Krone, 3210 Kerzers
Telefon (031) 95 51 22

2457

Hotel-Restaurant Bären
3715 Adelboden

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Saucier
Commis de cuisine
Serviertochter**
(à-la-carte-kundig)

Kellner

(à-la-carte-kundig)

Auf Frühling 1982

**Kochlehrling
Kellnerlehrling
Servicelehrtochter**

Offerten an
P. Trachsel, Tel. (033) 73 21 51

2460



Der Storchen in Schönenwerd, zwischen Aarau und Olten, ist ein altbekanntes Haus mit modernsten Einrichtungen. Für die Küchenbrigade suchen wir einen

Koch

in Jahresstelle.

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit.
Wir bitten um Kontaktnahme.

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
Telefon (064) 41 47 47

1069

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni



**Hotel
Weisses Kreuz & Post
Grindelwald**

Familie H. O. Konzett
Telefon (036) 54 54 92

Wir suchen für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Eintritt am 26. Mai 1981

Saucier (nur Jahresstelle)
**Garde-manger oder
Commis de cuisine
Verkäuferin**

für Kiosk/Snack-Bar (sprachenkundig)

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto erreicht uns unter der Adresse:

Martin Konzett
Hotel Weisses Kreuz
3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 92
Telex 923239

2322

**Mustermesse-
Restaurant**

Wir suchen für die

Schweizer Mustermesse

vom 25. April bis inklusive 4. Mai 1981

**Küche: Chefs de partie
Commis de cuisine**

**Service: Kellner
Serviertochter**

**Buffet: Buffetdamen
Buffettöchter**

Office: Casserolier

Ausländischen Arbeitskräften werden während der Mustermesse Arbeitsbewilligungen zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

**Personalbüro
Mustermesse-Restaurants
4021 Basel**

0503



**Hotel
Storchen
Schönenwerd**

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir in Jahresstelle erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewohnte

**Hotel-
sekretärin**

Unser Haus liegt zwischen den Städten Aarau und Olten und wird auch von ausländischen Gästen gut besucht.

Interessentinnen bitten wir um eine kurze, schriftliche Bewerbung.

Hotel Storchen, 5012 Schönenwerd
Telefon (064) 41 47 47

1070

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Parkplätze
R. M. Dönni

Hotel Kronenhof

Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich
Telefon (01) 57 44 55

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionspraktikantin

Wir bilden Sie gerne aus auf der NCR-42-Buchungsmaschine

Jungkoch

Wenn Sie gerne in einem modernen Hotel- und Restaurationsbetrieb arbeiten möchten, bieten wir Ihnen eine gutbezahlte Jahresstelle mit geregelter Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche).

Offerten sind erbeten an

Ch. Caspar

2446

ENGELBERG
Hotel Europäischer Hof

ASH
F&K

Für die kommende Sommersaison 1981 (zirka 10. Mai 1981 bis zirka 30. September 1981) suchen wir noch folgende Mitarbeiter(innen):

**Küche: Chef de partie
Commis de cuisine**

**Service: Saalkellner(innen)
Praktikantin**

**Büro: Réceptionistin
Praktikantin**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen. 2475

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger
Tel. 041 94 12 63

**★★★★ HOTEL
RESTAURANT
SCHÜTZEN
STANSSTAD**

10 Autominuten von Luzern
Rôtisserie • Mühlerad • Restaurant «Dorfbeiz»
85 Betten, Konferenz- und Banketräume
Wir suchen zur Komplettierung unseres Mitarbeiterstabes in Jahres- oder Saisonstellen:

Rôtisserie
Chef de rang zirka 14. April
- junger Schweizer oder Ausländer mit Ausweis «B»
- für erstklassigen A-la-carte-Service

**Kellnerlehrling
Servicelehrtochter**

Küche
**Commis/Jungkoch
Kochlehrling**

Schriftliche Offerten mit allen Unterlagen, inkl. Saläransprüche, sind erbeten an

Robert Näpflin
6362 Stansstad
Telefon (041) 61 13 55

2409

ASH
eines der 80 gutgeführten
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

**Seiler Hotel
Zermatt**

suchen für das A-la-carte-Restaurant Seilerhaus bestausgewiesenen

Küchenchef

Voraussetzung für diese Kaderposition sind fundierte Fachkenntnisse der gepflegten Küche, Organisationstalent, gute Kenntnisse der Küchenkalkulation sowie die Fähigkeit, eine mittlere Brigade zu führen.

Eintritt per Anfang April 1981 oder nach Vereinbarung. Senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro
3920 Zermatt

2342

Ideal Hotel Moy ★ ★ ★
3653 Oberhofen
Thunersee

sucht für die Sommersaison, Eintritt Mitte Mai

**Réceptionistin NCR 5
Küchenbursche
Officemädchen**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto bitte an die Direktion.

2281

★★★★

Hotel Splügenschloss

Erstklass-Hotel (75 Betten) Restaurant-Bar
Splügenstrasse/Ecke Genferstrasse
8002 Zürich

sucht freundliche und tüchtige

Etagengouvernante

welche unserem Etagenpersonal eine gute Vorgesetzte ist.

Wir bieten: geregelte Arbeitszeit, Samstag und Sonntag frei, zeitgemässe Entlohnung, gutes Arbeitsklima. Auf Wunsch Unterkunft im Personalhaus.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten.

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt: Telefon (01) 201 08 00 und Herrn Weischen verlangen.

2265

Menschen - Im Mittelpunkt von heute

Wir haben top-ausgebildeten Berufsleuten die Stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten als

Réceptionist(in)

zu offerieren.

Und zur Vervollständigung unserer Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Küche:
Chef garde-manger
Chef de grill

Etage:
Aide-Gouvernante (HOFA)
Etagenportier

Möchten Sie mehr über den Arbeitsbereich und unser Haus im allgemeinen erfahren? Herr V. Saladin, unser Personalchef, gibt Ihnen jederzeit gerne nähere Auskunft. 2589



HOTEL BELLEVUE PALACE BERN ★★★★★
Kochergasse 3-5, 3001 Bern
Telefon 031 22 45 81

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

Sekretärin/ Réceptionistin

Kaufmännische Ausbildung, Sprachenkenntnisse in Deutsch/Französisch, evtl. Holländisch und Englisch erwünscht.

Bade- und Klimakurort-Breiten ob Mörel, 3983 Breiten-Mörel, Frau Rita Näf, Personalabteilung, 3983 Breiten ob Mörel VS. 2510

Die Kantorei, ein Spezialitätenrestaurant in der Altstadt Zürichs, sucht für Mitte April einen

Koch/Sous-chef

Wir suchen einen initiativen Mitarbeiter, guter Saucier.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, sonntags immer frei.

Ein angenehmes Arbeitsklima sowie ein gutes Gehalt.

Interessenten melden sich bitte unter Telefon (01) 47 99 62, M. Panchaud, Neumarkt 2, 8001 Zürich. 2556



Modernstes Hotel-Restaurant (Rôtisserie, Gartenterrasse) an schönster Lage am Bodensee sucht zur Ergänzung seines Teams für Sommersaison

Sekretärin/ Aide du patron

mit Erfahrung.

Können Sie organisieren, haben Sie Freude an der Gästebetreuung, dann finden Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in Jahres- oder Saisonstelle.

Chef de partie Jungkoch Serviertochter oder Kellner

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima.

Offerten an

A. Stäger
Parkhotel Inseli, 8590 Romanshorn
Telefon (071) 63 53 53 2576

Hotel Touriste
3825 Mürren
Bern Oberland

Für lange Sommersaison (evtl. auch in Jahresstelle) suchen wir

Serviertochter

f/A-la-carte-Service

Hotelfachassistentin Betriebspraktikantin

(Service, Buffet und Réception)

Eintritt 1. Mai 1981 oder nach Übereinkunft.

Wir würden uns freuen, Sie in unser junges Team aufnehmen zu dürfen und erwarten gerne Ihre Bewerbung.
H. + F. Fitz-Vögli
Tel. (036) 55 13 27 2577



In unserem lebhaften Betrieb ist per sofort oder nach Übereinkunft die Stelle als

Chef de partie

zu besetzen. Bewerbungen, denen es Spass macht, in einem jungen, dynamischen Team zu arbeiten und sich bewusst an der Weiterentwicklung des Betriebes engagieren wollen, bieten wir folgende Leistungen:

5-Tage-Woche
attraktives Salär
13. Monatslohn
Einkaufsvergünstigungen
vorzügliche Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns bitte an!

HOTEL EUROPE BASEL
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Tel. (061) 26 80 80
Frl. Kurmann verlangen 2536

Hotel Weisses Rössli
9422 Staad bei Rorschach

In unser renommiertes Speiserestaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade

Sous-chef Chef de partie

Sehr guter Verdienst bei geregelter Freizeit.

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an Telefon (071) 42 15 15. Verlangen Sie Fam. R. Steiner. Wir geben Ihnen gerne Auskunft. 2657



Sommersaison im Oberengadin

Silvaplana bietet viel: Segeln, Surfen, Wandern, Bergsteigen und Sommerskifahren.

Wer möchte dies und noch mehr einen Sommer lang ausnützen?

Wir suchen auf Anfang Juni 1981

3 Serviertochter 1 Hotelsekretärin

Bitte melden Sie sich:

R. Naldi, Hotel Engiadina Silvaplana
Tel. (082) 4 81 15 2590



ein hotel der atlas — hotel ag



Spezialitätenrestaurant
La Ferme

Gesucht auf 1. Mai oder nach Übereinkunft

Serviceangestellte

für A-la-carte-Service
keine Anfängerin
Überdurchschnittlicher Verdienst, 5-Tage-Woche.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Peter Schwab
Hotel-Restaurant Kreuz
2076 Gals bei Neuchâtel
Tel. (032) 83 22 31 2591



Spezialitäten-Restaurant
★★★

Ich suche für meinen gepflegten Betrieb:

1 Sous-chef
1 Aide du patron
1 Serviertochter
★★★

Frau Elisabeth Mayer, Bes.
9552 Bronschhofen-Wil SG
Telefon (073) 22 10 25 2584

Nach Gandria bei Lugano gesucht ab 1. April junger

Kellner

auch Anfänger.

Hotel Moosmann
6978 Gandria Ticino 2608

Hotel Weisses Kreuz
Murten

Wir suchen nach Übereinkunft erfahrene

Hotelsekretärin

Offerten bitte an:

Hotel Weisses Kreuz
D. Bischoff
3280 Murten
Tel. (037) 71 26 41 2625



komplett ist unser Mitarbeiterstab für die kommende, lange Sommersaison; aber eben nur fast. Ich suche noch:

1 Serviertochter

für unsere gemütliche Gaststube

1 Buffetdame oder Hotelfach- Assistentin

1 Commis de cuisine
in unsere «9-Mann- + 1-Frau-Brigade».

Ich freue mich auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf:

Leonz Blunschli
(Bei Abwesenheit bitte Frau Riedi verlangen.)



HOTEL BERNERHOF GSTAAD
3780 Gstaad Telefon (030) 8 33 66 Telex 922 282

Drucksachen

„Der Bund“
Verlag und Druckerei AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf,
Telefon (031) 25 12 11,
genügt.

★★★★ Hotel Walther



Für eine lange Sommersaison, Anfang Juni bis Anfang Oktober,

suchen wir in unser Erstklasshaus mit anspruchsvoller Kundschaft

Commis de cuisine Kochlehrling Commis de rang

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen

HOTEL WALTHER
Fam. Chr. Walther
7504 Pontresina 2616



Kurhotel im Berner Oberland

Lenk 1100 m

sucht auf Sommersaison 1981 (Mitte April oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober)

qualifizierte(n)

Chef de partie
Pâtissier
Alleinkoch Taverne
Diätkoch(-köchin)
Commis de cuisine

Chef de service
Chef de rang
Kellner

Buffetdame Taverne
**Réceptionistin/
Kassiererin**
für Kurzentrum

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion,
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 14 24 (Frl. Sollberger verlangen) 2585



Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht

per 1. 4. 1981 (LIngerie)

Glätterin

per 1. 5. 1981 (Etage)

Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, Personalrestaurant (Bonsystem, Menüauswahl), als auch einen guten Verdienst.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Hr. F. H. Offers oder Frl. Tschumper. 2579

Hotel-Restaurant Kreuz 3715 Adelboden

In unseren neu renovierten und modern eingerichteten Restaurationsbetrieb mit originaler Pizzeria suchen wir auf Anfang Juni 1981 (in lange Saison- oder Jahresstelle)

Serviertochter oder Kellner

(mit A-la-carte-Erfahrung)

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns (Mittwoch geschlossen).

A. Gempeler
Telefon (033) 73 21 21 2561



Hotel Waldhaus
Dolder
Zürich

Zur Ergänzung unseres Empfangsteams suchen wir geeignete Damen oder Herren für die folgenden Positionen:

2. Chef de réception sowie
Réceptionist oder
Réceptionistin

Wir erwarten von Ihnen:
praktische Erfahrung in den Bereichen Empfang, Kasse, Administration, Korrespondenz. Gute Sprachkenntnisse, Gewandtheit im Umgang mit internationaler Kundschaft, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Ihnen:
stabilen Arbeitsplatz in modernem Erstklasshotel. Gute Gelegenheit für strebsame Fachkräfte zum beruflichen Aufstieg. 5-Tage-Woche, regelmässige Arbeitszeit. Auf Wunsch Studio im Hause. Begünstigte Benützung der Dolder-Sportanlagen.

Schweizer Bürger oder Ausländer mit Bewilligung B oder C sind gebeten, ihre Bewerbung einzureichen an:

Hotel Waldhaus Dolder
zuhanden von Herrn Direktor H. J. Tobler
Postfach, 8030 Zürich

Auskunft erteilen gerne:
Direktor H. J. Tobler oder Fräulein B. Geissbühler, Tel. (01) 251 93 60. 2619



Flumserberg

Inmitten eines alpinen Parks liegt unser neues 4-Stern-Hotel. Es verfügt über Restaurants, Bar, Dancing, Kegelbahn, Hallenbad mit Sauna und Sonnenstudio. Ein mit dem Hotel verbundenes Appartementhaus rundet das Angebot ab.

Für die kommende Sommersaison mit Beginn auf Ende April/Anfang Mai suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Hausgouvernante
(auch in Jahresstelle)

Chef de partie
Commis de cuisine
Barmaid für Hotelbar

Neben einem modernen, gut organisierten Arbeitsplatz bieten wir geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche) sowie ein reichhaltiges Freizeitangebot, das allen Angestellten gratis zur Verfügung steht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen und Foto an die Direktion. 2642

CH-8897 Flumserberg
Telefon 085 3 31 31
Direktion: L. Schudt



HOTEL
COMMODORE
LUGANO

Riva Caccia 6 Tel. 54 39 21

Hotel ersten Ranges
sucht in Jahresstelle

1. Réceptionssekretärin

- mit ital. Sprachkenntnissen
- versiert in sämtlichen Réceptionsarbeiten
- Beherrschung der NCR 42
- an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt

und
1 qualifizierten

Chef de partie

für unser Spezialitätenrestaurant
Geboten wird interessante und vielseitige Stelle, gute Salarierung und moderne Unterkunft.

Offerten mit detaillierten Unterlagen sind zu richten an die Direktion. 26445



Centro-Hotels 6900 Lugano
Svizzera-Schweiz

Adm.: Hans J. Buettner
Piazza Giovanna 9, Telefon 091 - 22 99 22, Telex 73 864

Cristallo
120 Letti/betten
telefon 091 - 22 99 22

Dante
70 Letti/betten
telefon 091 - 22 95 61

Lux
70 Letti/betten
telefon 091 - 22 97 71

Pallo
40 Letti/betten
telefon 091 - 22 87 01

Wir suchen für sofort
Cerchiamo per subito

Cristallo:
Réceptionssekretärin

King's:
cameriera ai piani
portiere ai piani

Centro Hotels:
portiere di notte/Tournante

Eilofferten bitte an die Direktion, Case postale 527, 6900 Lugano 2630

affiliato/angeschlossen:
King's
85 Letti/betten
telefon (091) 23 97 71

Hotel
Victoria-Lauberhorn
★★★★

3823 Wengen (Berner Oberland)
Erstklasshotel im Zentrum von Wengen

sucht ab Ende Mai oder Anfang Juni 1981 noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Sekretärin**
Anfangssekretärin

Küche: **Chefs de partie**
Patissier
Commis de cuisine

Speisesaal: **Chef de rang**
Commis de rang

Restaurant u. Pizzeria: **Allroundkoch**
Kellner
Serviertöchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Direktion.
S. Castelein
Hotel Victoria-Lauberhorn
CH-3823 Wengen
Telefon (036) 55 33 55 1134



Genève
★★★
L'Hôtel Moderne

Wir sind ein Hotel garni (70 Betten), Nähe Bahnhof Cornavin und suchen ab sofort oder Übereinkunft

Réceptionist/in
F, D, E, NCR 42

Sie finden bei uns eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima. Schweizer oder Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B, C.

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an
J. Wilhelm, Hôtel Moderne
case postale 488, 1211 Gené 1
Tel. (022) 32 81 09 2660



TOGA SA, Touristik und Gastronomie
Obere Zollgasse 75, 3072 Ostermündigen
Telefon 51 48 51

Suchen Sie
eine Stelle als **Chefsekretärin**, in kleinem, dynamischem Team, im Zentralbüro der TOGA-Hotelkette mit 12 Erstklasshotels in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Spanien?

Haben Sie
Freude an selbständigen Arbeiten? Korrespondenz D, F, E. Telefonkontakte. Rechnungswesen.

Sind Sie
unsere zukünftige Mitarbeiterin als **kaufm. Angestellte?**

Erledigen Sie
gerne abwechslungsreiche Büroarbeiten?

Die Zukunft gehört uns - machen auch Sie mit! Beide Stellen sind ab sofort zu besetzen.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. 2603



Schlosshotel Freienhof
CH-3600 Thun

eines der 80 gutgeführten
AMBASSADOR SERVICE HOTELS

Für die kommende Sommersaison oder in Jahresstelle suchen wir:

Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef tournant
Commis tournant
Commis garde-manger
Hilfsköche oder -köchinnen

Nebst guten Sozialleistungen bieten wir attraktive Löhne und 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. 2674

Dir. C. und S. Platzer, Telefon 033 22 46 72

Hotel Excelsior, Zermatt

sucht auf 1. Juni in Saison- oder Jahresstelle bestausgewiesenen

Küchenchef
in kleine Brigade
sowie

Jungkoch
Offerten an
Hotel Excelsior, 3920 Zermatt
Tel. (028) 67 30 17 2598



GSTAADER HOF

160-Betten-Hotel, Speiserestaurant, Bar, Räumlichkeiten für Anlässe und Seminare

Für die kommende Sommersaison, Ende Mai bis Ende Oktober, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Administration:
Réceptionist(in)
(D, F, E, NCR 250)

Réceptionspraktikant(in)
Nachtportier

Küche:
Sous-chef/Saucier
Chef de partie
Commis de cuisine

Service:
Oberkellner
(sprachkundig)
nette fröhliche
Serviertöchter
(auch Anfängerinnen)

Etage:
Gouvernante
mit Erfahrung

Divers:
Betriebsmechaniker
Hotelfachassistentin
Hofa-Lehrtochter

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an
Hotel Gstaaderhof, Jos Huber, Dir.
3780 Gstaad
Telefon (030) 8 33 44

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. 2658

Das ruhige und moderne Hotel im Herzen von **GSTAAD**



TOGA Management
Touristik- und Gastronomie AG
Obere Zollgasse 75
3072 Ostermündigen/Bern
Telefon 031 51 43 51

Es muss nicht immer Fastfood sein, aber:

Der Snack ist «in»

und wird es in Zukunft gar noch mehr sein. Anlässlich jedes siebten Gaststätten-Besuchs wird eine Kleinigkeit gegessen, ein sogenannter Snack. Das traditionelle Gastgewerbe bewältigt mit seinen rund 25 000 Betrieben gerade etwas über die Hälfte davon. Mehr als ein Drittel wird über die Theken von bloss einigen hundert Restaurants der Warenvertreiber und Schnellimbiss-Ketten gereicht. Die Gäste würden indessen weit häufiger dem Kleinimbiss zusprechen, insofern er in geeigneter Auswahl und appetitanregender Präsentation angeboten würde.

Soviel lässt sich mit Sicherheit einer kürzlichen Publikumsbefragung entnehmen, die vom Forschungsinstitut der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing (GfM) in Hergiswil im Auftrag der Coca-Cola-Organisation in der deutschen und französischen Schweiz durchgeführt wurde.

Wenn wir die entschlossenen Absichten der internationalen Schnellimbiss-Manager in der Schweiz, ihren unumstrittenen Starterfolg und demgegenüber die abwehrende Haltung des traditionellen Gastgewerbes verfolgen, so stellt sich die Frage: Wird da nicht einmal mehr die Wirkung mit der Ursache verwechselt?

Währschaftige Mahlzeit wird Legende

Den modernen Industrievölkern wird von der Ernährungswissenschaft seit Jahren geraten, mit der alltäglichen Nahrungsaufnahme zurückhaltend zu sein und diese im Tagesablauf besser zu verteilen, was heissen will: **erst essen und dafür weniger auf Mal.** - Ofters ist es da, wenn immer mehr Leute dazu neigen, sich täglich mit einer einzigen Hauptmahlzeit im herkömmlichen Sinn zu begnügen und daneben je nach Bedarf vormittags, mittags, nachmittags, abends oder spätabends einem Snack, einer trotz allem präsentablen Kleinigkeit zuzusprechen?

Bei umfassender Betrachtung handelt es sich um viel mehr als eine Welle, die da von irgendwoher schwappt, wie die gängigen Interpretationen lauten. Es geht um einen ernsthaften Wandel in den Essgewohnheiten in der westlichen Welt, dem es auch im auswärtigen Bereich stattzugeben gilt. Falls sich gastgewerbliche Unternehmer ernsthaft mit ihrer diesbezüglichen Situation befassen wollen, finden sie im nachfolgenden Bericht wertvolle Hinweise.

5000 Restaurantbesuche analysiert

Wenn wir uns mit der zukünftigen Entwicklung der Auswärts-Konsumgewohnheiten hinsichtlich Essen und Trinken befassen, drängt sich uns eine behelfsmässige Gliederung des Angebotssortiments auf. Die hier diskutierte Publikumsbefragung hat ergeben, dass gesamtswweizerisch anlässlich eines Viertels von 5000 Restaurantbesuchen eine warme Hauptmahlzeit im Zweckverpflegungsbereich konsumiert wird. In je 15 Prozent der Fälle wird gehoben (à la carte) gegessen oder ein Kleinimbiss verzehrt (sogenannter Snack). In nahezu der Hälfte aller Gaststättenbesuche wird nur etwas getrunken.

Unterschiede nach Bevölkerungsgruppen

Natürlich ergeben sich dabei je nach Regionen und anderen Gesellschaftskriterien Unterschiede. So sind im gehobenen Esbereich (à la carte) die jüngste Altersgruppe der bis 29-jährigen, die Alleinlebenden, die unteren Einkommensklassen untervertreten. Als rege Konsumenten von warmen Hauptmahlzeiten im Zweckverpflegungsbereich treten besonders Alleinlebende, voll Berufstätige und Männer hervor.

Im Snackerzehr zeichnen sich besonders die Altersgruppe der 40- bis 50-jährigen, die teilweise Berufstätigen sowie die Angehörigen von grösseren Haushaltungen aus. Einen niedrigen Anteil an Snackkonsum zeigen dagegen die Westschweizer, die älteren Jahrgänge und die voll Berufstätigen. Spitzenreize hinsichtlich nur trinken nehmen das westliche Mittelland, die nicht Berufstätigen, die unteren Einkommensklassen sowie Familien ab drei Personen ein. Verhältnismässig wenig neigen die oberen Einkommensklassen sowie die Grossstädter zum alleinigen Tranksaft, (vgl. Grafik I)

Wachstum nur im Snackbereich

Was die Zukunftserwartung anbetrifft, dürfte sich im gehobenen Esbereich (à la carte) nichts Besonderes ereignen. Expansionsstrahlig ist allein der Sektor des Kleinimbisses, der Snacks. Teils stellt dieser Trend eine echte Markterweiterung dar, teils geht er auf Kosten der benachbarten Bereiche warme Hauptmahlzeit (Zweckverpflegung) und alleiniger Getränkekonsum. Anders ausgedrückt: Die Entwicklung im Bereich der herkömmlichen Zweckverpflegung wird durch das Snackaufkommen teils gehemmt, anderseits

potential. Also: was konsumiert würde, wenn das Angebot den Erwartungen entspräche. Dabei drängt sich eine differenzierte Betrachtung auf. Die Durchschnittsangaben für die Schweiz treffen beispielsweise auf die Romandie nicht zu. Ebenso können sich Unterschiede zwischen anderen gesellschaftlichen Gruppierungen ergeben.

Keine Wachstumsgrenzen abzusehen

Generell lässt sich folgern, dass der gastgewerbliche Absatz an Snacks aufgrund des heutigen Nachfrageüberhangs kurzfristig verdoppelt werden könnte. Dabei ist keine allgemeine Tendenz erkennbar, das Gruppierungen mit bereits hohem Snackkonsum ein abgeschwächtes Wachstum erwarten liessen und umgekehrt heute untervertretene Bereiche erhöhte Zukunftserwartungen zuliesen. Die jüngeren Jahrgänge beispielsweise mit bereits überproportionalem Konsum lassen gegenüber den gesetzteren nochmals die höchsten Zukunftserwartungen zu. Dasselbe Tendenz lässt sich aus den Verhaltensabsichten der Alleinlebenden oder der teilweise Berufstätigen erkennen.

Der Nachwuchs an Auswärts-Snackkonsumenten rekrutiert sich im Durchschnitt je zur Hälfte aus bisherigen, gelegentlichen Kunden und echt neuer Kundenschaft.

Hits: Käsebackwerk und Toasts

Gesamthaft betrachtet beherrschen heute Sandwiches, eingeschlossen sogenannte «Eingeklemmte» oder «Fäustlinge», das Feld. Dies offenbar weitgehend mangels anderer Gelegenheiten. Im Wunschbereich liegen dagegen Käseküchlein, kleine Pizzas und verschiedene raffinierte Toasts an der Spitze.

Die Beliebtheit von Käseküchlein und kleinen Pizzas hält über alle Gruppierungen hinweg an; ähnlich verhält es sich bei den Toasts. Ein ausgesprochener Nachholbedarf hinsichtlich Toasts zeigt sich im deutschschweizerischen Mittelland, unter den Älteren, unter Angehörigen der oberen Einkommensklasse sowie auf dem Land. In Bevölkerungskreisen also, die laut Untersuchungsergebnis mehrheitlich in traditionellen Restaurants mehrheitlich

Hamburger im Mittelfeld

Jeder siebte heute konsumierte Snack ist ein Hamburger; dieser verspricht, seine Position auch in Zukunft zu verteidigen. Gebietsmässig ist er am stärksten in der Westschweiz vertreten und auch in Zukunft erwünscht. Schwachposition bildet die Alpen-/Voralpen-Region. Mit zunehmendem Alter geht der Hamburgerkonsum zurück, dagegen scheinen seine Ausichten auf Mehrkonsum in der Altersgruppe der 40- bis 50-jährigen am grössten und selbst bei den älteren noch intakt.

Mehr Snack-Konsumenten bei verbessertem Angebot

Snacktyp	Gäste, welche die Snacks bereits heute gelegentlich oder regelmäßig konsumieren	Gäste, welche die entsprechenden Snacks konsumieren würden, falls Präsentation und Auswahl besser wären
Gesamthaft	41 %	30 %
Käseküchlein	18 %	30 %
Toasts	19 %	23 %
Sandwiches - Belegte Brote	36 %	23 %
Hamburger Beef-/Cheesburger	14 %	15 %
Hot-Dogs Würstchen	13 %	10 %

nicht aufrechterhalten. Die vom Standort her bevorzugten Migros-/Coop-/Warenhaus-Restaurants sowie die spezialisierten Schnellimbiss-Gaststätten zeigen sich diesbezüglich flexibler und bieten ein Sortiment an, das den veränderten Konsumgewohnheiten entspricht.

Die Fastfood-Betriebe stehen in der Schweiz zahlenmässig erst am Anfang, und doch spielt sich bereits jeder sechste auswärtige Kleinimbiss-Akt auf ihrer Bühne ab.

Handels- und Kioskwaren nicht gefragt

Es geht für den traditionell ausgerichtetes Gastwirt heute um den Grundsatzentscheid: **Mache ich da mit, oder überlasse ich den Markt den anderen?** Falls er sich dafür entscheidet, gilt es, das richtige Sortiment in anmierender Präsentation anzubieten. Dies nicht halb-, sondern ganzherzig, ohne dabei den angestammten

Küchen-Produktionsbereich zu vernachlässigen

In der Sortimentsvorliebe kommt deutlich zum Ausdruck, dass der herkömmliche Gastbetrieb im Rennen um die Snack-Gunst überhaupt nicht zurückstehen muss. Werden doch Naschwerke mit vergleichsweise hohem Eigenproduktionsanteil und individuellem Spielraum dem eher standardisierten Imbiss vorgezogen.

Dass besagte Publikumsverliebe einstweilen im Bereich der Toasts und Käse-Backwaren liegen, braucht dem Erfahrungsgeist des Restaurateurs keinen Abbruch zu tun.

Viele Gäste werden dankbar sein, ohne Kleinimbiss-Gaststätte zu ihrem Kleinimbiss zu kommen. Darauf einzugehen, bedeutet manchem Restaurateur eine Notwendigkeit - wenn auch vom Anliegen her durchaus keine Kleinigkeit. Robert Schären, Wirtschaftsberater, St. Erhard/Luzern

Videotex in der Schweiz

Grosser potentieller Freiraum

Am Donnerstag vergangener Woche fand in Bern die vierte Mitgliederversammlung des Verbandes Schweizerischer Bildschirmtext-Informationslieferanten (SVIPA) statt. SVIPA-Präsident J. W. Dangel berichtete über die Aktivitäten des jungen Verbandes im abgelaufenen Geschäftsjahr, während PTT-Generaldirektor Rudolf Trachsel - Schweizer Videotex-Ziehvater - über den laufenden Pilotversuch und den bevorstehenden Betriebsversuch informierte.

Dangel konnte über das wachsende Interesse an der SVIPA berichten, nahm doch der Mitgliederbestand 1980/81 um SVIPA auf 104 Mitglieder zu. Zehn SVIPA-Mitglieder finden sich in touristischen Kreisen, darunter der Schweizer Hotelier-Verein und der Schweizerische Reisebüro-Verband.

Medienpolitische Diskussion

Dangel betonte, dass die SVIPA bisher von einer Intensivierung der zweifellos noch notwendigen gesellschaftspolitischen Diskussion um das Medium Videotex abgesehen habe, da sich eine solche ohne praktische Erfahrungen leicht in interessenpolitische Polemik, apokalyptischen Kulturpessimismus oder auch unkritische Technikbegeisterung zu versteigen drohe.

Gespannt verfolgt die SVIPA auch den ab Herbst 1981 geplanten Teletextversuch der SRG. Es handelt sich hier zuzugunsten um ein Schwertesystem zu Videotex, das sich primär der sogenannten Austauschdarstellung zwischen den Fernsehbildern bedient. Die SVIPA ist der Ansicht, dass die Nutzung dieser Möglichkeiten nicht allein Sache der SRG sein könne. Gerade auch touristische Kreise müssten den SRG-Versuch aufmerksam verfolgen, eignen sich doch besonders auch Informationen aus diesem Bereich zur Übertragung über Teletext.

Personalisierte Informationsdienste

Nach der Überzeugung von SVIPA-Präsident Dangel, Leiter Organisation und EDV bei der Riniger & Co. AG, kann Videotex die heutige Medienwelt grundlegend verändern, stehe damit doch das Zeitalter der personalisierten Informationsdienste für jedermann vor der Tür. Darüber hinaus könne sich Videotex zu einem wichtigen Rationalisierungsinstrument gerade für Klein- und Mittelbetriebe entwickeln. Dangel: «Wettbewerbsfähigkeit muss vor Medienpolitik kommen».

PTT-Generaldirektor Rudolf Trachsel ging in seinem Referat auf die bisherige und künftige Entwicklung von Videotex ein. Bereits heute seien weltweit 14 Systeme im Stadium der technischen Versuche, neben der Schweiz etwa in Japan, Kanada, der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden usw., während sechs Systeme schon im Stadium des öffentlichen Dienstes mit rund 30 000 Abonnenten stehen. Zurzeit bestehen zudem Pläne für technische Versuche von 16 weiteren Systemen, worunter der französische Tele-

fonbuch-Dienst mit gegen 250 000 Anschlüssen.

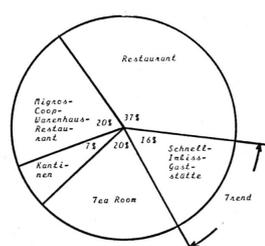
Auch auf verschiedenen anderen Gebieten hat die Entwicklung eingesetzt, etwa auf dem Markt der Geräte-Industrie, die sowohl Heim-Fernsehgeräte als auch kleine Business-Terminals mit integrierten Videotex-Decodern anbietet. Im Rahmen des Videotex-Pilotversuchs in der Schweiz werden rund 8000 Seiten Videotex genutzt, wobei die PTT eine Speicherkapazität von 60 000 Seiten anbietet. Trachsel: «Wir von der PTT sind, offen gestanden, schon etwas enttäuscht, dass die Informationslieferanten unser Angebot an billigen Seiten nicht besser ausgenutzt haben».

Technische Schwachstellen

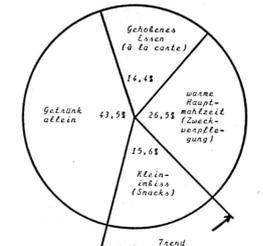
Trachsel räumte allerdings auch ein, dass das System noch vor allem zwei Schwachstellen aufweise, einerseits die Übertragung von der Videotex-Zentrale zum Teilnehmer und andererseits die Darstellung von Informationen auf dem Bildschirm. Trotzdem soll ab 1983 ein Betriebsversuch durchgeführt werden, der von der PTT Investitionen zwischen sechs und zehn Millionen Franken erfordern wird. Die Zahl der Informationsbezügler soll auf total 2000 in den Netzbereichen Zürich, Bern und Lausanne begrenzt werden, eine Begrenzung der Informationslieferanten hingegen nicht erforderlich sein dürfte. Im Bereich Datenschutz unterliegt der Videotex-Verkehr dem PTT-Gehemmis, wonach die PTT-Betriebe insbesondere den Informationslieferanten die Informationsbezügler nicht bekanntgeben würden.

Obwohl Videotex heute nur ein «kleiner Kommunikations-Fisch» sei, gäbe es viel zu reden. Trachsel: «Was heute von Videotex ersichtlich ist, ist nur die kleine Spitze des Eisberges.» Am Beispiel England zeige sich allerdings, dass die Bäume nicht so schnell in den Himmel wachsen. Videotex England zählt heute etwa 8000 Teilnehmer, wovon 90 Prozent Geschäftsanwendungen darstellen. Im laufenden Jahr will Großbritannien bereits 50 000 Teilnehmer, wovon 30 000 in der Geschäftswelt, erreichen. Zahlen die allerdings nicht unterm revidiert werden dürften.

Trachsel sieht die Videotex-Entwicklung eher im langfristigen Rahmen: «Wesentlich ist der grosse potentielle Freiraum, der hinter Videotex steckt. Eines Tages werden die Türen aufgehen, dessen bin ich sicher.» Fritz W. Pulfer



Grafik I: Wo werden Snacks heute konsumiert?



Grafik II: Was anlässlich von 5000 Gaststättenbesuchen konsumiert wurde.

Gefährliche Angebotsverweigerung

Was lässt die zukünftige Entwicklung erwarten? - Wie sich bereits deutlich abzeichnet: **ein Boom an spezialisierten Schnellimbiss-Gaststätten.** Sie springen in die Lücke einer ungedeckten Nachfrage und werden den zurzeit wachstumsträchtigen Sektor der Auswärtsverpflegung auf ihre Mühen leiten. . . falls das herkömmliche Gastgewerbe weiterhin die Entwicklung tatelos bzw. in Abwehrstellung hin-nimmt.

Die Untersuchung hat jedenfalls gezeigt, dass das Publikum geneigt ist, bedeutend mehr Snacks auswärts zu essen, falls diese punkto Auswahl und Präsentation gewissen Vorstellungen entsprechen. Die Untersuchung zeigt zudem, dass das Publikum gar nicht abgeneigt ist, Snacks in Gaststätten traditionellen Zuschnitts zu konsumieren, falls das Angebot und die Aufmachung den Erwartungen gerecht werden. Näheres darüber ist aus den nachfolgenden Untersuchungsergebnissen zu erfahren.

Erwarteter Mehrkonsum

Der Kasten (Mehr Snack-Konsumenten...) zeigt den heutigen Snackkonsum und, gewissermassen aufgepöppelt, das unmittelbare, unausgeschöpfte Konsum-

Frauen stehen im Hamburgerkonsum zurück und denken dies auch in Zukunft nicht zu ändern. Deutlich untervertreten ist er in der höchsten Einkommensklasse.

Würstchen, nature oder garniert oder als Hot-Dog maskiert, stehen in den heutigen Snack-Konsumgewohnheiten dem Hamburger nicht weit hintennach, doch liegen sie in der Zukunftserwartung deutlich zurück.

Unabwendbarer Trend

Die Ernährungsgewohnheiten sind im Wandel begriffen, davon macht auch der auswärtige Sektor keine Ausnahme. Man isst öfters eine Kleinigkeit, sei dies eratzweise für eine warme Vollmahlzeit oder als zusätzlicher Konsumakt.

Im traditionellen Restaurant und auch Tea-Room wird der veränderten Nachfrage nicht oder nur ungenügend entsprochen. Aus der Publikumsbefragung geht hervor, dass weit mehr Kleinigkeiten gegessen würden, wenn diese in geeigneter Auswahl und «gluschtig» angeboten würden.

Kein Mangel an Anbietern

Ein Essdiktat mit dem herkömmlichen Inhalt der Vollmahlzeit lässt sich indessen



Zermatter Erstklasshotel mit: Restaurant, Rôtisserie, Carnotzet, Hallenschwimmbad, Saunas, Solarien usw.

Für die Sommersaison 1981, von Anfang Juni 1981 bis Oktober 1981, suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Réception/ Büro:** **Empfangssekretärin** (D, E, F)
- Rôtisserie:** **Demi-chef de rang** (D, E, F)
Commis de rang (D, E, F)
- Küche:** **Chef de partie**
Commis de cuisine
- Buffet/ Office:** **Gouvernante**
Kaffeeköchin/
Buffetochter
- Lingerie:** **Lingère/Näherin**

Offerten mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien richten Sie bitte an
Direktion Hotel Nicoletta
3920 Zermatt VS
Telefon (028) 66 11 51

2410



**GOLDENES KREUZ
GERZENSEE**

Unser neuer Direktor, Mario Sgubin, und seine Gattin suchen zur Ergänzung ihres Teams für die Sommersaison oder auch in Jahresstelle folgende Mitarbeiter:

- Service:** flinke, fröhliche
Serviertochter
für Gaststube
Kellner oder
Serviceangestellte
Servicepraktikant(in)
- Küche:** **Chef de partie**
Commis de cuisine
Küchenhilfe
(Mann oder Frau)
- Buffet:** **Buffetochter**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn B. Güller, Personalchef.

Gauer Hotels
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
oder direkt an Herrn Sgubin
Hotel Goldenes Kreuz
3115 Gerzensee

2433

**Erstklasshotel
Kampen-Sylt**

Ein Geheimnis unseres

Küchenchefs

sei hier verraten: Er bezieht alles, was er für seine delikaten Kompositionen benötigt, vom Feinkostimporteur, dem Berliner Kadewe oder direkt aus den Morgenverkäufen der Hallen in Paris. Ist es eine Herausforderung für Sie, diese Produkte zu verarbeiten?

Dann schreiben Sie bitte an Hotel Waller's Hof, Postfach 9, D-2285 Kampen Sylt, oder rufen Sie kurz an: 0049-4651-42000. 2651



sucht ab 1. Juni für Sommer- und Wintersaison

**Commis de cuisine
Entremetier**

in junges, dynamisches Team.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Familie F. Hauser
Telefon (036) 53 18 18

2634

**Hotel
Quellenhof
7310 Bad Ragaz**

Für die Sommersaison 1981, April bis Oktober, sind bei uns die folgenden Posten neu zu besetzen:

**Chef de rang
Chasseur** (evtl. Anfänger)

Offerten richten Sie bitte an O. Sutter, Dir.

2594



Hotellerie *
J.-J. Rousseau
La Neuveville**

Hotelbetrieb direkt am Bielersee mit Spezialitätenrestaurant und Banketträumen
sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Sous-chef/Saucier
sowie
Commis de cuisine

Offerten an Herrn Tuor
Tel. (038) 51 36 51 P 06-1704

**Hotel-Restaurant
Grill Ermitage ***
3718 Kandersteg**
Berner Oberland

Auf Ende Mai 1981 sind in unserem modernen Kleinhotel noch folgende Stellen neu zu besetzen (Jahres- oder Saisonstellen)

Kellner

gewandt in gepflegtem A-lacarte-Service, sprachenkundig)

Hotelpraktikantin

Sie haben die Möglichkeit, in alle einschlägigen Arbeiten eingeführt zu werden.

Rufen Sie uns doch bitte an oder schreiben Sie uns.
Tel. (033) 75 15 12
Fam. Hirschi 2600



**GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN**

Das führende
Erstklasshotel
Tel. (036) 22 46 21
TX 923 122
Telegr. Beurivage

Wir suchen für eine lange Sommersaison (ab 15. April bis Ende Oktober 1981) folgende qualifizierte Mitarbeiter:

1. Sekretärin

(kaufm. Grundausbildung, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft)

**F + B/Kontrollleur
(-euse)
Nachtportier**

**Etagen-
gouvernante**

**Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang**

**Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef pâtissier**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Direktion
Grand Hotel Beau Rivage 1964

**Golfclub Blumisberg
Wünnewil**

Für lange Sommersaison im Restaurant des Golfclubs Blumisberg suchen wir per sofort

Commis de cuisine

Ihre Bewerbung richten Sie an
B. Güller, Personalchef
Gauer Hotels
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern 2668

GAUER HOTELS

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Gesucht für Anfang April

Kellner(in)

Fam. Leoni
Albergo Ristorante
Campagna
Locarno-Minuso
Tel. (093) 33 66 51 2602



CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Zur Ergänzung unseres kreativen Küchenteams suchen wir zum Eintritt nach Vereinbarung

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Sie sind:
kreativ und an der neuen Küche interessiert,
gewillt, in einer mittelgrossen Brigade zu arbeiten.

Wir bieten:
Möglichkeiten zur Verwirklichung eigener Ideen und Rezepte.
Weiterbildung.
angenehmes Arbeitsklima,
vielseitigen Betrieb mit Banketten,
Spezialitätenrestaurants und
Snackangebot,
angemessene Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder schreiben Sie an Herrn Dir. E. Crivelli 0092

HOTEL HORNBERG
CH-3777 Saanenmöser, Telefon: 030/4 44 40

Für die kommende Sommersaison suchen wir in unser Familienhotel im Berner Oberland

**Aide-Patron
Serviertochter
oder Kellner
Commis de cuisine
und Sous-chef**

Wenn Sie einen Arbeitsplatz in einem kleinen, dynamischen Team suchen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.
Mosse 97-402 594



**STEIGENBERGER HOTEL
SONNENHALTE
Saanen-Gstaad**

Eröffnung am 1. Juni 1981

Fünf-Sterne-Ferien-Hotel im Chalet-Stil, 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotelrestaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche, Kaminbar, Danfing Club, Hallenbad, Vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Wir stellen ein ganzjährig/saisonal:

- Empfang:** **Chef de réception**
- Restaurant:** **Maitre d'hôtel**
- Küche:** **Chef de cuisine**
Chef pâtissier
Chef de partie

Komplette Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen erbeten an:

Direktor Remigius Havlik
Steigenberger Hotel Sonnenhalte
Postfach, 22, CH-3792 Gstaad-Saanen
Telefon (030) 8 33 88 634



Für unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb in der Spiezer Bucht suchen wir für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter, Eintritt Anfang März oder nach Übereinkunft:

- Küche** **Koch/Köchin**
Entremetier
Commis de cuisine
- Restaurant/ Pizzeria** **Restaurationstochter**
Kellner

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Offerte an die Direktion. 2618

**Hotel-Restaurant
Belvédère
Interlaken**

sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Büro: **Sekretärin**
NCR-42- und sprachenkundig, D, F, E

Küche: **Saucier**
Commis de cuisine
Kochlehrling
Zimmermädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
Fam. E. Fink
Hotel Belvédère, Interlaken 1339



Für die kommende Sommersaison 1981 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Nachtportier
Chef de rang
Commis de rang
Commis de cuisine**

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Ihren Salärvorstellungen richten Sie bitte an:

Stefan T. Serafin, Direktor
Bellevue Gstaad
Grand Hotel
3780 Gstaad
Tel. (030) 4 32 64 2641

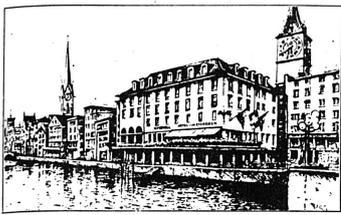
● Wollen Sie aufsteigen? ●

Wir suchen per 1. April 1981 für unser Restaurant/Bar/Dancing in der Nähe von Zürich einen jungen, dynamischen Mann als

Betriebsassistent

(gelernter Koch mit Erfahrung im Service). Idealalter: 25 bis 30 Jahre.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1734 an hotel revue, 3001 Bern.



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Die Rôtisserie zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang

für den A-la-carte-Service.

Wir bieten sehr hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebauten Sozialleistungen.

Bewerbung mit Unterlagen an die
Direktion Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich 22
Telefon (01) 211 55 10

2501



mittenza

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in
Jahresstelle für unser gut frequentiertes
Kongresszentrum freundliche, flinke und
fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter.

Restorationstochter oder Kellner Chef tournant Commis de cuisine

(5-Tage-Woche)

Ihr Arbeitsort

Architektonisch eigenwilliges Kongresszentrum mit angenehmer Atmosphäre in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihr Verdienst
überdurchschnittlich.

Ihre Mitarbeiter
freundlich und aufgeschlossen.

Ihre Chefs
Kurt Jenni, Direktor, oder Bruno Rosenkranz, eidg. dipl. Küchenchef, erteilen gerne weitere Auskünfte und freuen sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 0945

**kongresszentrum
hotel mittenza** 4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Für kommende Sommer- und Wintersaison,
Eintritt zirka Ende Mai, suchen wir:

Réceptionssekretärin

Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse.

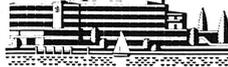
Gerne erwarten wir Ihr Angebot mit den üblichen Unterlagen.
Familie O. Hauser
Telefon (036) 53 22 02 2565

HOTEL BEATUS MERLIGEN

THUNERSEE



Hotel Beatus
CH-3658 Merligen
Tel. 033 51 21 21



Hätten Sie Lust, in einem der schönsten Hotels
des Berner Oberlandes tätig zu sein?

In unserem Hause allerersten Ranges, direkt am See, 140 Betten, mit
grossen Restaurationsbetrieb, sind für die Sommersaison, ab zirka
12. April, die folgenden Posten noch frei:

Economat-/ Officegouvernante Hotelgärtner (gelernter)

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto erwartet unser Personalbüro,
E. Kurzen, Assistant Manager. 2509

Für unseren originellen und
gutbesuchten Betrieb mit
Boulevard-Café, Mövenpick-
Restaurant und Dinner-Club
(Essen und Tanzen am
Abend!) suchen wir eine
fröhliche, gut ausgewiesene

Service-Leiterin

Ohne Service-Erfahrung
geht es nicht, denn Sie werden
eine gute Service-Equipe
führen und betreuen. Ein
besonderes Anliegen müssen
Ihnen unsere verwöhnten
Gäste sein. Ein freundlicher
und angenehmer Empfang,
eine unauffällige, seriöse
Betreuung und die herzliche
Verabschiedung sind
deshalb besonders wichtig.

Ein aussergewöhnlich guter
Lohn, eine sichere Dauerstelle
(auch wenn Sie nur 3-4
Tage in der Woche arbeiten
wollen) und natürlich alle
Vorteile unseres weltweiten
Unternehmens bieten wir
Ihnen und erwarten gerne
einen Erstkontakt oder Ihre
Bewerbung bei Martin
Stefen, Geschäftsführer.

**MÖVENPICK
SEEDAMM & CENTER**

Präfikon/SZ, Äusserer Gwatt
Telefon (055) 48 30 30
P 44-61

Lenzerheide

Hotel Collina Garni
Café-Restaurant

sucht für Sommersaison

Serviertöchter Buffet-/Serviceablösung

Melden Sie sich bitte bei
Familie Bergamin
Telefon (081) 34 18 17 2569

Gesucht:

2 freundliche Serviertöchter

vom 1. Mai bis 31. Oktober.
Guter Verdienst zugesichert.

Tel. (036) 53 29 66
Frau Woitaske
Restaurant
Gletscherschlucht
3818 Grindelwald 2563

Zur Vervollständigung unserer
Brigade suchen wir per
sofort oder nach Übereinkunft
folgende Mitarbeiter

1 Sous-chef 2 Köche 2 Office-/ Küchenburschen

Richten Sie Ihre Bewerbung
an F. Elbrächter oder rufen
Sie einfach an.

Rest. Aarberghof
Aarberggasse 40,
3011 Bern
Tel. (031) 22 08 70 P 05-9717

Wir suchen per 1. April 1981
als Aushilfe für ein paar Monate

Küchenchef oder Koch

mit einigen Jahren Praxis.

Der Bewerber muss einer
gepflegten Küche vorstehen
können sowie zwei
Lehrlinge ein vorbildlicher
Vorgesetzter sein.

Offerten mit den üblichen
Unterlagen sind erbeten unter
Chiffre 30370 an Publicitas,
3400 Burgdorf.



HOTEL-RESTAURANT

Ochsen

DÖTTINGEN

Telefon (056) 45 26 50

Für unsere bekannte gutbürgerliche Küche
suchen wir nach Übereinkunft einen

Küchenchef

Unsere Erwartungen sind:
selbständiges Arbeiten, gute Zusammen-
arbeit, Ausbildung der Lehrlinge

Wir bieten Ihnen:
guten Lohn, angenehmes Arbeitsklima

Buffettochter oder -bursche

guter Lohn zugesichert, auf Wunsch Zimmer
im Hause.

Bitte rufen Sie uns an.
FAMILIE WALDE

ota 110.125.454



Parkhotel am See

3654 Gunten

Telefon (033) 51 22 31

Für die Sommersaison 1981, April-Oktober,
suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Obersaaltöchter

in Ganzjahresstelle möglich
Eintritt: Anfang April oder nach Übereinkunft.

Restaurations- und Saaltöchter

(auch Praktikantinnen)
Eintritt: Anfang April oder nach Übereinkunft.

Chef de partie/saucier

(in 6-Mann-Brigade)
Eintritt: Anfang April oder nach Übereinkunft.

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, viel-
seitige Arbeit, angenehmes Arbeitsklima.
Zentrale Lage (Thun-Interlaken), viele Frei-
zeit-Sportmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Familie D. Pinösch, Direktion 1703

Restaurant Rosenberg, Zug

sucht auf den 1. April 1981

Restaurations- und Kellner

(Schweizer oder Ausländer mit Jahresbewilligung)

Buffetburschen

in gepflegten Speisesevice
Eventuell mit Sprachkenntnissen (Englisch und
Französisch).

Wir bieten:
Angenehmes Arbeitsklima
Geregelt Arbeitszeit
5-Tage-Woche, sonntags frei P 25-12974

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Rôtisseur

hoher Lohn für guten Fachmann (evtl. auch
Jungkoch, der sich weiterbilden möchte). Nur
abends geöffnet, sonntags geschlossen.

Rôtisserie Bar zur Schmitte
9500 Wil, Tel. (073) 22 46 22
(Herr Bigler) ota 128.198730

SPORT-UND FERIEZENTRUM

Hallenbad - Sauna - Tennisplätze *Klosters* Komfortable Gästezimmer - Bündner Stube - Bar

Schätzen Sie:

- ein angenehmes Arbeitsklima?
- geregelte Arbeitszeit und Freizeiten während der ganzen Saison?
- mit netten Kollegen und Kolleginnen zusammenarbeiten?
- in der Freizeit Tennis zu spielen oder andere Sportarten zu betreiben?

Wir suchen für unseren Hotelbetrieb mit 100 Betten, A-la-carte-Restaurant, Barstübli
und Terrasse für lange Sommersaison, 28. Mai bis 18. Oktober 1981

Serviertöchter à-la-carte-kundig Serviertöchter

mit kaufmännischen Kenntnissen, für Speisesaal und Réceptionsablösung

Garde-manger Jungkoch/-köchin

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Verlangen Sie bitte Fräulein Alder oder Herrn Dir.
Weixler. Telefon (083) 4 29 21 2488

Bert Weixler, Direktor, CH-7250 Klosters

Telefon 083/4 29 21



Für unseren lebhaften
Restaurations- und
Bankettbetrieb am Stadtrand
von Bern suchen wir für
sofort oder nach
Übereinkunft in mittlere
Brigade einen
pflichtbewussten,
bestausgewiesenen und
selbständigen

Chef de partie sowie einen

Commis de cuisine
Im weitern suchen wir für
unser italienisches Grotto
per sofort einen
selbständigen und versierten

Alleinkoch

(Sonntag und Montag frei)

Wir erwarten gerne Ihren
Anruf, um mit Ihnen alles
Nähere zu besprechen.

Bären, Ostermündigen
Rosemarie und Klaus
Künzli-Gfeller
Tel. (031) 51 10 47
P 05-9165

Zermatt

Für unser Hotel-Restaurant
suche ich auf Frühjahr oder
nach Vereinbarung einen
qualifizierten

Koch Serviertöchter

Die üblichen Unterlagen sind
zu richten an
Hans Humborg
Hotel-Restaurant Orion
3920 Zermatt 2568



Für die Sommersaison 1981 suchen wir
freundliche, sprach- und fachkundige

Serviertöchter

Eintritt 1. Juni/15. Juni/1. Juli 1981. Ausge-
zeichneter Verdienst
sowie

Buffettochter

Eintritt 1. Juli 1981 oder nach Übereinkunft.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns.
Alex Renner, Hotel 3 Könige und Post
6490 Andermatt, Telefon (044) 6 72 03 2523

Hotel International Basel Bewerbung einsenden an
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steintorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Bei uns hat die Zukunft schon begonnen. Wir suchen jungen

Caissier
für Einschulung auf dem ersten Réception-IBM-Computer in der Schweiz.
Eine einmalige Gelegenheit für Ihren Einstieg ins EDV.
Wir setzen bei Ihnen berufliche Ausbildung in guten Häusern, evtl. Besuch einer Hotelfachschule, Genauigkeit und die Sprachen D, F, E voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion oder telefonieren Sie unserem Personalchef, Herrn Heinz Würth. 1448

Für unser gepflegtes Haus suchen wir nach Übereinkunft qualifizierten

Küchenchef

Unsere weiteren Erwartungen sind:

- Liebe zum Beruf
- Kreativität
- Teamwork

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- angenehmes Arbeitsklima

Gasthaus zur Sonne, 4147 Aesch BL
S. + P. Dalla Corte, Tel. (061) 78 17 72

P 03-103171



Führender Restaurationsbetrieb in Wien sucht ab 1. April (oder nach Übereinkunft) einen

Erfahrenen Küchenchef

der Meister seines Faches sein muß.
Gepflegtes à la carte-Service muß ihm ebenso vertraut sein wie eine sorgfältige Bankettküche.
Er sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- * Ehrlichkeit
- * Loyalität
- * fundierte Kenntnisse in der Kalkulation
- * Erfahrung in der Führung einer größeren Brigade
- * Kreativität

Seine Ausgeglichenheit soll sowohl seine Improvisation, wie auch seine Organisationsfähigkeit voll zur Entfaltung bringen.
Es erwartet ihn neben einem ausgezeichneten Betriebsklima mit Tradition und dynamischer Führung eine große Reihe selbstverständlicher, aber wichtiger Dinge, wie z. B.

- * Sie sind weitgehend Ihr eigener Chef
- * Eine gut eingerichtete Küche
- * Eine gut eingespielte Brigade mit Sinn für Team-Work
- * Dem hohen Einsatz entspricht ein ebensolcher Lohn samt Sozialleistungen.

Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir sehr gerne behilflich.
Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung, welche wir auf Wunsch vertraulich behandeln werden.

HOTEL IM PALAIS SCHWARZENBERG
A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 9, Telefon 78 45 15

Park Hotel Beausite ★ ★ ★ ★
3823 Wengen

Wir suchen für die Sommersaison 1981

Büro: **1. Sekretärin (Chef de réception) Praktikantin**

Service: **Chef de service
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de grill**

Küche: **Chef saucier
Chef entremetier
Chef garde-manger
Commis de cuisine**

Bewerbungen sind zu richten an

Familie N. Torokoff, Direktion
Hotel Metropole
3823 Wengen, Telefon (036) 56 51 11 2516

Hotel du Lac ★ ★ ★ ★
Lugano-Paradiso

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch auf Anfang April oder nach Übereinkunft

Masseurin
(für die Leitung unserer Massage-Sauna-Solarium-Abteilung)

Offerten mit Lebenslauf und Foto sind an die Direktion zu richten. Für weitere Auskünfte können Sie unverbindlich mit C. Kneschaurek jun. Kontakt aufnehmen. 2546

Telefon (091) 54 19 21



Hotel Waldheim
6366 Bürgenstock
sucht für kommende Sommersaison ab zirka 1. Mai

- 1 Chef tournant**
- 1 Hotelsekretärin**
- 1 Servicelehrtochter (SHV)**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen.

Fam. L.+V. Kummer-Amstutz
Hotel Waldheim
6366 Bürgenstock 2389

 **KURHAUS CADEMARIO**
12 km von Lugano

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

1 Réceptionssekretärin

mit Erfahrung Kassa (NCR 42) und Hotelkorrespondenz (D, F). Wir bieten gutes Arbeitsklima in jungem Team, geregelte Arbeits- und Freizeit, evtl. kleine Wohnung zur Verfügung. Gute Entlohnung, evtl. Jahresstelle.

Offerten bitte mit Zeugnissen und Foto an die Direktion Kurhaus, 6936 Cademario, Tel. (091) 59 24 45. 1423

Wir suchen auf Anfang April 1981

Koch

neben Patron und 2 Lehrlingen, Lohn nach Vereinbarung. Wir sind 2 Hotels mit 40 und 50 Betten, Restaurant, Rôtisserie, Bankettsaal bis 100 Personen und legen Wert auf eine sehr gute Küche. **B. Heeb, Hotel Landhaus 9100 Hirsau**
Telefon (071) 51 20 82 P 33-3626

Für unser Kongresshaus, direkt am See, suchen wir in Saison- oder Jahresstelle

Jungkoch

Wir bieten guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit, abgeschlossenes, junges Team.

Offerten sind zu richten an
Hotel Bodan
Bahnhofstr. 1
8590 Romanshorn
Tel. (071) 63 15 02
Frau Eggenberger oder Fr. Mattli. 2564

... geregelte Arbeitszeit und jeden Sonntag frei!

Für unseren lebhaften Betrieb, mitten im Herzen des Rheinparks gelegen, suchen wir einen

tüchtigen Koch

der in einem ausgezeichneten Team mitarbeiten möchte. Auf Wunsch steht Zimmer zur Verfügung.

Herr Pallecchi gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte, Telefon (071) 71 37 17. 2504



Neugrüt-Gaststätten AG
im Rheinpark 9430 St. Margrethen
Telefon 071 71 37 18

Auf dem Platz Zürich führen wir 30 Betriebe mit über 400 Mitarbeitern, und zwar Hotels, Restaurants sowie Mensen und Schulpflegungsstätten. Für unsere Personalabteilung suchen wir den oder die

**Personalassistenten
Personalassistentin**

Die Aufgabe beinhaltet die selbständige Rekrutierung von Personal bis zur mittleren Kaderstufe, die Personalbedarfsplanung sowie die Führung der Personaladministration. Mündliche Sprachkenntnisse in Italienisch oder Spanisch sind von Nutzen.

Wir benötigen eine initiative, bewegliche und belastbare Persönlichkeit, welche Freude am ständigen Umgang mit Menschen hat und ein geschickter Verhandlungspartner mit Durchsetz- und Durchsetzungsvermögen ist. Der ideale Bewerber hat seine Laufbahn im Gastgewerbe begonnen und verfügt über einige Jahre fundierte Praxis und Weiterbildung sowie Kenntnisse im kaufmännischen Bereich.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, eigenes Büro, Parkplatz.

Interessenten und Interessentinnen senden ihre Bewerbung an die Geschäftsleitung des ZFV
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich 2095

HOTEL AMMANN

Wir sind ein modernes ★ ★ ★ ★ Hotel in der City Zürich und suchen

Réceptionspraktikant(in)

mit kaufmännischer Vorbildung und guten Sprachkenntnissen. Selbstverständlich 5-Tage-Woche.

Wenn Sie sich in einer modernen, ungezwungenen Atmosphäre an der Réception ausbilden möchten, schreiben oder telefonieren Sie an

Hotel Ammann
Kirchgasse 4, 8001 Zürich
Telefon (01) 252 72 40 2535

 **hotel edelweiss engelberg**

Wir suchen für kommende Sommersaison (Juni bis September)

Aide du patron

(Küchen- und Servicekenntnisse von Vorteil)

Alleinkoch/Köchin

(selbständige Führung einer modern eingerichteten Hotelküche)

Commis de cuisine oder Hilfskoch mit Praxis

Kinderbetreuerin

(hoteleigener Kindergarten)

Zimmermädchen

mit Lingeriekenntnissen

Senden Sie bitte Ihre Unterlagen mit Zeugniskopien und Foto oder rufen Sie uns an.

Telefon (041) 94 12 04, Direktion Familie S. Oehen 2538

ein hotel der atlas _____ hotel ag zürich



Mitarbeiten, mitgestalten, wo gute Leistung zählt

Modernes, heimeliges Hotel der 1. Klasse sucht für eine lange Sommersaison, 6. Juni bis zirka Ende Oktober, mit der Möglichkeit für die kommende Wintersaison 1981/82, folgende Mitarbeiter

Etage: **Gouvernante**
selbständige Arbeit
Kaderposition/Organisationstalent und Liebe zum Detail

Lingerie: **Lingère**

Unterhalt: **Hausmechaniker/Hauswart**
vielseitige Arbeit, geeignet für älteren oder jüngeren Schweizer

Küche: **Commis de cuisine**

Kindergarten: **Kindergärtnerin**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien sind zu richten an die Dir. E. Frauchiger. 2535

 **Hotel Valbella Inn**
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36



Klinik für medizinische Rehabilitation
9056 Gais

sucht per 1. April 1981 oder nach Vereinbarung initiativen, zuverlässigen

Koch oder Köchin

in mittelgrosse Küchenbrigade sowie einen

Küchengehilfen

Unsere künftigen Mitarbeitern bieten wir:

- geregelte Arbeitszeit
- zeitgemässe Entlohnung
- vorbildliche Sozialleistungen
- 5-Tage-Woche
- angenehmes Arbeitsklima in jungem Team

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Klinik für medizinische Rehabilitation, 9056 Gais, z. H. von Herrn Bruggmann, der Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht (Tel. 071/93 22 44).

Ausländer ohne Arbeitsbewilligung können nicht berücksichtigt werden. P 33-1604



sucht

1. Sekretär(in)

Direktionsassistent(in)

für interessante, abwechslungsreiche, stellvertretende Aufgaben.

Sekretärin

evtl. Anfängerin im Hotel, mit KV-Ausbildung

Barmaid für Bar und Halle

Saaltöchter und Zimmermädchen auch Anfängerinnen

Eintritt nach Vereinbarung im April.

Angebote an Hotel Continental
6003 Lugano, Cassella postale 9
Telefon (091) 56 11 16

2129



HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Zum Eintritt auf 1.4./15.4.1981 suchen wir eine junge (zirka 20-23 Jahre)

Etagenhilfsgouvernante

Sprechen Sie deutsch, franz. und englisch, sind Sie als Hofa ausgebildet und können 1-2 Jahre praktische Tätigkeit auf diesem Gebiet vorweisen? Dann sollte es für Sie möglich sein, unsere 1. Etagengouvernante in der Personalführung zu unterstützen. Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Verdienst, regelmässige Arbeits- und Freizeit.

Auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländerinnen nur geeignet, wenn mit Ausweis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

1548



Bellevue Gstaad Grand Hotel

Ab kommender Sommersaison 1981 (Eintritt nach Übereinkunft) suchen wir für unser 4-Stern-Hotel in Gstaad einen

Oberkellner/ Direktions-Stellvertreter

Ihre ausführliche Offerte mit den üblichen Unterlagen und Ihren Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an:

Herrn Stefan Serafin, Direktor
Bellevue Gstaad, Grand Hotel
CH-3780 Gstaad
Telefon (030) 4 32 64

2104



Parkhotel Reuteler

Für unser Erstklasshaus suchen wir per zirka Anfang Juni selbständige

Gouvernante

für den gesamten Hauswirtschaftsbereich. Ihre Erfahrung sollte Sie befähigen, unserem Personal und Hofalehröchtern kompetent vorzustehen.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

A. Pedolin, Dir.
Parkhotel Reuteler, 3780 Gstaad
Telefon (030) 8 33 77

1924



Neue, moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotelbars, 2 Swimmingpools, Sauna, Solarium, Coiffeursalon.

Wir suchen für die kommende Sommersaison (mit der Möglichkeit für abschliessende Wintersaison) ab 25. Mai 1981 oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Chef de partie oder Demi-chef de partie (Küche) Serviceangestellte

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit sowie ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an:

A. Bachmann, Direktor der
Cresta Hotels-Davos, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 60 22

2555

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

**Küche Saucier/Sous-chef
Garde-manger
Entremetier
Chef de partie
Commis**

**Service Serviertöchter
Kellner**

**Bar Barman oder
Barmaid**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Urs Trauffer
Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf

1135



Hotel Arena Alva 7031 Laax

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

**Küche Saucier/Sous-chef
Garde-manger
Entremetier
Chef de partie
Commis**

**Service Serviertöchter
Kellner**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion, Hotel Arena Alva, 7031 Laax.

1137



Atlantis Sheraton Hotel

Hotel & Guesthouse
Dölttschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01 350000 Telex 56223

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Chef-Telefonistin Bar-/Dancingkellner Chef de rang

(Rötisserie/Festlohn Fr. 2300.- bis Fr. 2600.-)

Bankettkellner Serviertochter

(Dölttschi/Umsatz 11,5%/Durchschnitt Fr. 3000.-)

**Frühstücksservice 7.00-11.00
Buffetdame
Etagengouvernante
Halbtagsfloristin**

Beste berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten in 4-Klass-Hotel, 5-Tage-Woche auf Wunsch möbliertes Appartement im Personalhaus sowie Pensionskasse.

Interessenten richten bitte Ihre telefonische oder schriftliche Offerte an unsere Personalabteilung, Tel. (01) 35 00 00.

1781

Hotel-Restaurant Belvédère 3800 Interlaken

sucht für die kommende Sommersaison mit Eintritt zirka 22. April 1981 einen gut ausgewiesenen

Küchenchef

der einer mittleren Brigade mit Takt und Autorität vorstehen kann und eine erstklassige Küche zu führen weiss und in der Restauration und im à la carte bestens bewandert ist. Er sollte Erfahrung in der Lehrlingsausbildung haben und ein guter Kalkulator sein.

Wir bieten sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit, Kost und Logis im Hause.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Fam. E. Fink, Hotel Belvédère, Interlaken 1115

Gesucht Serviertöchter

Für unser Quick-Restaurant suchen wir 2 gewandte Serviertöchter.

Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft. Schichtbetrieb, gute Verdienstmöglichkeit, Kost und Logis im Haus. Haben Sie Lust, in unserem jungen Team mitzuarbeiten und unsere Gäste zu verwöhnen?

Bitte rufen Sie uns an (verlangen Sie Herrn Van Holten) oder schicken Sie uns die üblichen Unterlagen.

ASSA 86-9012



Hotel Restaurant

BRUNNER HOF
Gersauerstr. 3
(043) 31 17 56

Wir suchen auf Frühjahr netze, ehrliche

Serviertochter

in Saison- oder Jahresstelle. Willige Anfängerin wird angelernt, möglichst mit Buffetkenntnis (evtl. auch Ausländerin).

Anfragen an
Familie P. Ulber
Hotel-Rest. Felsenkeller
Lenz bei Lenzerheide
Telefon (081) 71 11 34

2167



CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Für unser Restaurant Locanda suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de rang

mit mehrjähriger Berufserfahrung im Ala-carte-Service

Sowie

Commis de rang

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit (Sonntag frei) und zeitgemässe Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. Crivelli, Direktor.

0733

Für die MUBA 1981

25. April bis 4. Mai, suche ich noch

Köche

Tel. (032) 53 24 81, ab 18 Uhr.

P 06-350724

Les Restaurants

Bar und Dancing

Bankettservice

wir suchen

für die Leitung unserer gepflegten und bekannten

Casino-Terrasse

Chef de service

Wir stellen uns einen aufgeschlossenen, aktiven und an selbständiges Arbeiten gewöhnten Mitarbeiter(in) vor, welche(r) bereits Erfahrung in dieser Funktion mitbringt.

Hauptaufgaben:
- selbständige Leitung unserer Terrasse mit zirka 180 Plätzen
- Führen und Schulen der Brigade
- Koordination und Durchführung von Verkaufsaktivitäten
- Teilnahme im Managementteam

Wir bieten:
- die Möglichkeit, im Herbst in eine andere Funktion einzusteigen
- die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- sorgfältige Einführung
- der Verantwortung entsprechendes Salär

Wenn Sie an dieser Kaderfunktion interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.

CASINO BERN

Herrengasse 25
z. H. Fr. Doris Probst

P 05-9180



HOTEL UND RÖTISSERIE ZUR HERBERGE TUFFENTHAL

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Jungkoch

Wir bieten 5-Tage-Woche, 4 Wochen Betriebsferien pro Jahr, geregelte Arbeitszeit und gute Entlohnung.

Schreiben oder telefonieren Sie uns.

ASSA 75-5552

Rene Ashbrook-Thoma
5723 Teufenthal Tel. 064-46 12 20

Sporthotel Tannenboden



Unser langjähriger Küchenchef möchte sich verändern. Daher suchen wir auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle tüchtigen, zuverlässigen

Küchenchef

zur selbständigen Führung unserer Hotel- und A-la-carte-Küche.

Welcher dynamische Fachmann, der gerne gut kocht und bereit ist, einer kleinen Brigade mit genügend Hilfspersonal vorzustehen, fühlt sich angesprochen?

Wir bieten Ihnen:

- guten Lohn
- angenehmes Arbeitsklima
- komfortable Unterkunft
- Gelegenheit zur Verwirklichung eigener Ideen

Zur Besprechung weiterer Einzelheiten rufen Sie uns bitte an oder verbinden Sie Ihren unverbindlichen Besuch mit einem Frühlingsskitag.

Familie Hannes Kurath
Sporthotel Tannenboden und Slalom-Bar
8898 Flumserberg
Telefon (085) 3 11 23

2497

Lenzerheide

Café Aurora

sucht auf Anfang Mai in Saison- oder Jahresstelle

Serviertöchter

sowie

Buffettöchter

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Offerten bitte an:
Lydia Bergamin, Tel. (081) 34 13 32
Donnerstag nicht erreichbar.

Telefonanrufe anderer Zeitungen unerwünscht. 0131.138.224



H-G-O Hotels

Handeck 1400 m
Grimsel-Hospiz 2000 m
Oberaar-Berghaus 2300 m
am Grimselpass

suchen für die Sommersaison 1981, Mai bis Oktober

1 Küchenchef

für A-la-carte- und Gruppenverpflegung

1 Direktionsassistentin/ Sekretärin/Réceptionistin

Kellner/ Servicfachangestellte Hotelfachassistentinnen Commis de cuisine

Lehrlinge

Hotelfachassistentinnen Kellner/Servicfachangestellte Koch (auch Mädchen)

Winterlehrstelle jeweils in einem Winterkurort, Gewerbeschulbesuch in der Zwischensaison in einem Schulhotel SHV.

Bewerbungen mit Foto und Lebenslauf senden Sie bitte an

H-G-O Hotels am Grimselpass
3861 Guttannen

2549

Hotel Dom, Zermatt

Gesucht in Jahresstelle

Küchenchef

Eintritt Mai 1981.

Anmeldungen erbeten an

Hotel Dom, Zermatt
Telefon (028) 67 13 71

2487

Hotel-Restaurant Thalwilerhof 8800 Thalwil

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz mit guten Verdienstmöglichkeiten.

Ihr Anruf oder Ihre Bewerbung würde uns freuen.
Familie E. Roduner
Telefon (01) 720 06 03

P 44-21034

Taverne Zum Kreuz

Hauptgasse 16
4600 Olten

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter oder Kellner

(auch Anfänger)

Aushilfspersonal Buffetangestellte Office- und Küchenpersonal

Hermann Waldboth
Telefon (062) 21 68 21

P 29-1160

Ferienheim Solsana Saanen

sucht auf Frühjahr

Sekretärin Hausbeamtin Hotelfachassistentin Aide du patron Praktikant

Anmeldung an
W. + E. Salvisberg
Telefon (030) 4 10 67

2522

Für unser gut besuchtes Restaurant suchen wir per sofort

eine(n) Buffetangestellte(r)

sowie

einen Kellner oder eine Serviertochter

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten und ein angenehmes Betriebsklima
Möchten Sie unserem Team beistehen? Dann erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Verlangen Sie den Geschäftsführer, Herrn Grossmann oder Herrn Dätwyler.

P 44-61



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb versierte

Serviertochter oder Kellner

für A-la-carte- und Bankett-Service.

Bitte rufen Sie uns an
Hotel Seestern
Hans Knuchel
6315 Oberägeri
Telefon (042) 72 18 55

2495

Taverne Zum Kreuz

Hauptgasse 16
4600 Olten

Wir suchen nach Vereinbarung dynamischen, ehrlichen

Küchenchef/ Aide du patron Koch oder Commis de cuisine

Hoher Leistungslohn, geregelte Frei- und Arbeitszeit.

Hermann Waldboth
Telefon (062) 21 68 21

P 29-1160

In unseren lebhaften Restaurationsbetrieb suchen wir tüchtigen, zuverlässigen

Koch/ Sous-chef

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, guter Lohn.

Familie F. Wanner
Hotel-Restaurant Linde
5400 Baden
Telefon (056) 22 53 85

P 02-470

Gesucht sofort in Arbeiterrestaurant

Serviertochter für Frühdienst

5-Tage-Woche
Sonntags frei
Kost und Logis im Hause möglich.

Anfragen an
Restaurant Wartek
5600 Lenzburg
Familie Lang
Telefon (064) 51 16 42

2539

Waldschenke St. Nikolaus

Das gepflegte Speiserestaurant ganz in der Nähe Biels sucht zu sofortigem Eintritt oder nach Vereinbarung

Koch, evtl. Jungkoch

der bereit ist, einer kleinen Brigade vorzustehen.
Bei uns erwartet Sie eine befriedigende Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem jungen Team.
Anmeldungen unter Tel. (032) 80 12 17
Herr Friedli oder Frau Frutig. P 06-2234

Wir suchen nach Übereinkunft

jungen Koch

in lebhaften Betrieb mit kleinerer Brigade.
Wir offerieren Ihnen einen modernen eingerichteten Arbeitsplatz, 5-Tage-Woche.
Wenn Sie an einer gutbezahlten Dauerstelle interessiert sind, erwarten wir gerne Ihren Anruf.

Familie W. Kast
Speiserestaurant Ochsen
9442 Berneck
Telefon (071) 71 14 53
ASSA 88-31558



Auf kommendes Frühjahr suchen wir für lange Sommersaison (bis Ende November) noch folgende, gut ausgewiesene Mitarbeiter

Restaurant-Hostess

Hotelsekretärin NCR 42

(Jahresstelle)

Gouvernante

(Jahresstelle)

Chef de partie Commis de cuisine

Hausburschen Zimmermädchen

(B-Bewilligung, evtl. Ehepaar)

Wir offerieren geregelte Arbeitszeit und gutes Salär.

Offerten sind erbeten an

HOTEL HIRSCHEN
Gebr. A. + R. Walt AG
z. H. Herrn A. Walt
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 22 52

1027

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Hotelsekretärin

mit kaufmännischer Bildung

Restaurations Tochter Saaltochter

(auch Anfängerin)

Eintritt: 1. Mai 1981.

Offerten an
Josef Rickenbach
Tel. (041) 83 11 57

2615



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Commis de bar

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebauten Sozialleistungen.

Bewerbung mit Unterlagen an die
Direktion Hotel zum Storchen
Weinplatz 2, 8001 Zürich 22
Telefon (01) 211 55 10

2502

Hotel Landhaus ★ ★ ★ 6020 Emmenbrücke LU

E. Schriber-Rust
Telefon (041) 53 17 37

sucht

Commis de cuisine

(Bewilligung A möglich)

Serviertochter

(hoher Verdienst, Schichtbetrieb)

Kochlehrling

nach Vereinbarung

2534

Gutsbetrieb und Altersheim Kappelhof, 9302 Kronbühl

(Institution der Ortsbürgergemeinde St. Gallen)

Für unsere neuzeitlich eingerichtete Heimküche zirka 70 Personen, suchen wir auf den Sommer 1981 tüchtige, junge

Köchin oder junger Koch

zur selbständigen Führung des Küchenteams. Diätkenntnisse erwünscht.

Geboten werden: Guter Lohn, geregelte Freizeit, Pensionskasse.

Bewerbungen sind zu richten an:

Familie E. Fatzler
Kappelhof 1, 9302 Kronbühl
Telefon (071) 24 41 22

P 33-4642



Mein Ziel Savognin - auch im Sommer.

Hotel Cresta

der sportliche Treffpunkt am Julierpass, Hallenbad, Tennisplätze, Kegelbahnen usw., sucht für die kommende Sommersaison von Juni bis Oktober 1981 noch folgende Mitarbeiter:

Empfang Réceptionistin

Küche Chef de partie/ Sous-chef Commis de cuisine

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an die Direktion, Hotel Cresta, Savognin, Tel. (081) 74 17 55.

2566

Gesucht nach Zermatt

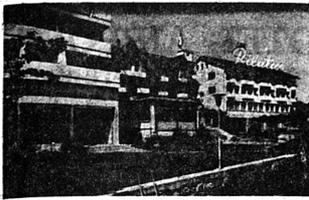
Hotelsekretärin

sprachenkundig, mit Erfahrung im Hotelfach. Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Foto und Lohnanspruch.

Hotel Aristella, 3920 Zermatt
Telefon (028) 67 20 41

2486



Hotel Pilatus
am Vierwaldstättersee
sucht für sofort oder nach Übereinkunft

Saucier

Offerten an Fam. Fuchs
Hotel Pilatus
6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 15 55

2349



Hotel Jungfrau
3812 Wilderswil

Gesucht in junges Team

Chef de service

(auch Dame)

Bartochter

sprachenkundig

Ehepaar:

**Zimmermädchen
Haus-/Küchenbursche**

Offerten an die Direktion
Telefon (036) 22 35 31.

2352

**HOTEL SEIDENHOF
Zürich**

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

**Réceptionspraktikanten
Telefonist**

Das Arbeitsgebiet umfasst:

- Telefonbedienung
- Mündlicher und schriftlicher Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft
- Allgemeine Réceptionsarbeiten

Wir erwarten, dass Sie:

- kontaktfreudig sind
- gute mündliche Sprachkenntnisse in D/E/F mitbringen
- bereits über einige Berufskennnisse verfügen

Wir offerieren Ihnen:

- eine interessante Dauerstelle im Herzen der Stadt Zürich
- geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche
- auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf an

ZFV-Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 96, 8008 Zürich
Telefon (01) 252 14 85 (Frau Friederich)

2367

Wir suchen in Jahresstelle

Chef de partie

Eintritt: März/April/Mai
Ein Anruf lohnt sich immer!

065 22 06 11

RESTAURANT

BAD ATTISHOLZ



Badstube
Stein am Rhein
direkt an der Schifflände
Telefon (054) 8 60 93

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle (evtl. Saison) tüchtigen

Sous-chef

der gerne bereit ist Verantwortung zu übernehmen.

Wir bieten den Leistungen entsprechend hoher Verdienst. Im Winter sechs Wochen bezahlte Ferien. Auf Wunsch kann ein Studio vermittelt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Restaurant Badstube, F. Hostettmann
8260 Stein am Rhein (Tel. 054/8 60 93)

2321

**Bahnhofbuffet Bern
sucht**

für sofort oder nach Vereinbarung

**Kellner
Serviertochter**

für die Abteilungen Brasserie, Galerie, Café-Terrasse.

Wenn Sie an einem modernen Arbeitsplatz im Zentrum von Bern interessiert sind, melden Sie sich bitte beim Personalchef oder senden Ihre Bewerbung an

2362

**Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21**



GSTAAD

Wir suchen in Jahresstelle in Haus 1. Rang mit 70 Betten (Zwei-Saison-Betrieb) und guter internationaler Kundschaft (Eintritt Frühjahr 1981)

**Sekretärin evtl.
Sekretär**

zur Erledigung sämtlicher Büroarbeiten. Sprachen: -D, -F, -E in Wort und Schrift unerlässlich.

Für Sommersaison 1981 (Anfang Juni bis Ende September)

**Chauffeur und
Logendienst**

(guter Fahrer, sprachkundig)

Nachtportier

(sprachkundig)

Demi-chef de rang

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

M. Burri
Grand Hotel Alpina
3780 Gstaad

2320



Wir suchen in unseren abwechslungsreichen Betrieb für die kommende Sommersaison oder auch in Jahresstelle

**Chef de partie/
Sous-chef
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Bartochter**

(für Bar und Terrasse)

Büropraktikantin

Für Ausländer Bewilligung C erforderlich.

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle mit geregelter Arbeitszeit und gutem Lohn.

Bewerbungen senden Sie bitte an:
Kurt Zuffli, Direktor
Tel. (055) 27 77 77

1750

**Hotel Freienhof
6362 Stansstad
am Vierwaldstättersee**

Wir suchen tüchtigen

Koch

in gepflegte Hotelküche, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Eintritt Mitte April oder nach Übereinkunft.

Offerten bitte an
Rolf Schmid
Tel. (041) 61 35 31

2255

**Hotel-Restaurant Krebs
Interlaken**

sucht für kommende Sommersaison, Mai bis Oktober

**Saucier/Sous-chef
Garde-manger**

**Entremetier
Patissier**

**Kochlehrling
Demi-chef de rang**

Hotelfachassistentin

Offerten erbeten an
Ed. Krebs, Hotel Krebs
3800 Interlaken

2316

Zur Vervollständigung unseres Kadern in einem lebhaften Betrieb in der City von Zürich suchen wir einen

Chef de service

Geregelte Arbeitszeit. 5-Tage-Woche.

Wenn Sie dieser Posten interessiert sind, senden Sie uns doch Ihre vollständigen Unterlagen.

**LOWENBRAU
URANIA**

Uranastrasse 9 8001 Zürich Tel 01 211 11 55

2347

**Grand Hotel Europe
6000 Luzern**

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt Ende April/ Mitte Mai

**Chefs und
Demi-chefs de rang**

(Engl.)

**Commis de rang
Kochlehrling**

**2. Officegouvernante
Tournante Office/
Kaffeeküche**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.
Telefon (041) 30 11 11

2300

Wir suchen auf April/Mai-Oktober zuverlässige, ehrliche

Serviertochter oder Kellner

Kost und Logis im Haus. Hoher Verdienst.
Fam. Stämpfli, Hotel-Restaurant St. Petersinsel, Bielersee,
Telefon (032) 38 11 15 P 06-21397

Tessin - Hotel

8 km von Lugano
sucht per Mitte April

jüngere Tochter

für leichten Service im Speisesaal, Ablösung im Empfang, verbunden mit leichten Büroarbeiten. Gelegenheit, die ital. Sprache zu erlernen. Seriöses Haus - fam. Behandlung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Rufen Sie uns an - (091) 91 24 44.

2288



**Flims
apart-hotel des alpes**

In unser Team suchen wir für die kommende Sommersaison (Juni bis Oktober) noch folgende tüchtige, sprachenkundige Fachkräfte:

Serviertochter

umsatzentlohnt

Kellner

umsatzentlohnt

**1. Commis de cuisine/
Tournant**

Bei uns haben Sie Gelegenheit, Ihre Fachkenntnisse unter Beweis zu stellen. Sie werden dabei von einem aufgeschlossenen Management unterstützt.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an

F. G. Meier, Direktor
Apart-Hotel des Alpes, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 01

1967



Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 166 Betten und zwei angeschlossenen Restaurants im Zentrum der Stadt

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Economat-Gouvernante

Dieser Posten bietet einer tüchtigen Mitarbeiterin viel Selbständigkeit und umfasst Lagerung, Verwaltung, Bestellwesen und Karteführung sämtlicher Lebensmittel, Weine, Spirituosen, Mineralwasser, Putzmaterial usw. Ebenso fällt die Beaufsichtigung und Arbeitseinteilung des Office-Personals in den Aufgabenbereich der Economat-Gouvernante, zeitweise auch die Bedienung des Speisepasses in der Küche.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 45 Stunden (5-Tage-Woche). Die Ablösung wird von einer Aide-Gouvernante besorgt, die auch sonst zur Mithilfe beigezogen wird.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Dauerstelle interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Direktion Hotel Glockenhof
Sihlstrasse 31, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 56 50

2326

Tessin



Gesucht in neu renoviertes Hotel und Speiserestaurant an sehr schöner Lage ob dem Lago Maggiore

**Serviertochter
Buffettochter
Hotelpraktikantin
Servicelehrtochter
Tochter**

für Küche und Lingerie
Auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Eintritt: April/Mai oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten an:
Fam. Hugo Schnarwiler-Hess
Hotel della Posta
6805 Locarno-Monti
Telefon (093) 33 13 60

2377

**Hotel Rössli Hurden
8640 Rapperswil**

Wir suchen für lange Sommersaison

Koch

Offerten erbeten an
M. Serra
Hotel Rössli Hurden, Rapperswil
Tel. (055) 48 34 19

2329



Flims
★★★★
apart-hotel des alpes

Gouvernante Lingerie/Etage

in Jahresstellung

In unser 80-Zimmer-★★★★-Apart-Hotel suchen wir eine tüchtige, sprachkundige Fachkraft mit guten Führungseigenschaften.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an

F. G. Meier, Direktor
Apart-Hotel des Alpes, 7018 Flims Waldhaus
Telefon (081) 39 01 01 1966

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Zur Ergänzung unserer Service-Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chefs de rang

für die Taverne und das A-la-carte-Restaurant.

Unsere neuen Mitarbeiter sollten über eine fundierte Serviceausbildung verfügen.

Wir bieten Ihnen Aufstiegsmöglichkeiten (Chef de service), zeitgemässe Entlohnung, 5-Tage-Woche und ein gutes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 623



Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Für unsere Lingerie suchen wir in Jahresstellung per sofort oder nach Übereinkunft

Glätterin/Näherin

Nebst guter Entlohnung bieten wir: 5-Tage-Woche (Sa/So frei) auf Wunsch Kost und Logis im Hause

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Dolder Grand Hotel
Personalabteilung 2319
Kuhhausstrasse 65, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 62 31, int. 619



Hotel Glockenhof Zürich

Erstklasshaus mit 166 Betten im Zentrum der Stadt

Wir suchen auf den 1. April oder nach Übereinkunft in **Jahresstelle** gewandte, sprachkundige

Telefonistin

(Deutsch, Französisch, Englisch)

Haben Sie Interesse an einem lebhaften, internationalen Betrieb, mit 5-Tage-Woche (45 Stunden und **Samstag/Sonntag frei**), so senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Direktion des Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8023 Zürich, oder telefonieren Sie uns über (01) 211 56 50. 2325

Graubünden

Erstklassiges Hotel mittlerer Grösse mit angegliedertem Restaurant in bekanntem Ferienort sucht auf dieses Frühjahr zur Führung einer mittleren Brigade einen

Küchenchef

Voraussetzungen: kreativ und beweglich, Menü-Kalkulationen, Führungseigenschaften, Kooperationsbereitschaft mit Kader, Befähigung zur Lehrlingsausbildung, Praxis als Küchenchef oder Sous-chef.

Wir bieten: neue, nach modernster Erkenntnis eingerichtete Küche, Einkauf der Frischprodukte, selbständigen Wirkungskreis mit entsprechenden Kompetenzen innerhalb der Organisation. Gute Entlohnung, Dauerstelle (Jahresstelle).

Vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien, Referenzen und ungefährem Gehaltsanspruch unter Chiffre 2269 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.



Neue, moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotelbars, 2 Swimmingpools, Sauna, Solarium, Coiffeur-salon

Wir suchen für die kommende Sommersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Wintersaison, ab 15. April 1981 oder nach Übereinkunft

1. Réceptionistin

Sie finden bei uns eine interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit in modern eingerichteten Betrieb, ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlohnung und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind erbeten an: Albert Bachmann, Direktor der Cresta Hotels 7270 Davos Platz, Telefon (083) 3 60 22



Hotel Restaurant Sternen
9650 Nesslau *Nesslau*

In unseren lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir eine

Serviertochter/Kellner

Eintritt nach Übereinkunft.

Hotel Sternen, 9650 Nesslau/SG
Telefon (074) 4 19 13 2292

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung junge, gelernte

Hotelfachassistentin

als Tournante an Buffets, im Economat und als Hilfspersonal.

Wenn Sie Interesse haben an guter Zusammenarbeit und an einem modernen Arbeitsplatz im Zentrum von Bern, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. 2363

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Restaurant Baldegg Baden
(Neuübernahme)

Wir suchen auf Anfang April in lebhaften Passantenbetrieb

- Chef de partie
- Hilfskoch
- Küchenbursche
- Serviertochter/Kellner (à-la-carte-kundig)
- Serviertochter (auch Anfängerin)

Bitte rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte.
Telefon z. Zt. (071) 63 34 09
P 02-582

Wir suchen für unser Hotel in Jahresstelle eine tüchtige

Hotelfachassistentin

für die Etage und die Lingerie. Unsere neue Hofa muss tatkräftig auf den Etagen und in der Lingerie mithelfen und unseren beiden Lehrlingen ein gutes Vorbild sein. Der Eintritt könnte sofort oder nach Übereinkunft erfolgen. Richten Sie Ihr Offerte bitte an: Hotel-Restaurant Löwen am See, J. Ruckli 6300 Zug, Tel. (042) 21 77 22 2272



Unser Hotel und Restaurant wird nach Umbau- und Renovationsarbeiten auf den 10. April wiedereröffnet, und wir suchen auf diesen Zeitpunkt oder nach Vereinbarung noch folgendes Personal:

Küchenchef
Commis de cuisine
(Koch oder Köchin)
Serviceangestellte(r)

Ihre Offerte freut uns sehr.
Fam. W. Seeholzer
Hotel und Restaurant Rigi-Seebodenalp
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. (041) 81 10 02 oder privat (041) 81 45 89 2299

HOTEL AIRPORT

8152 ZÜRICH-GLATTBRUGG

Per 1. Mai 1981 oder nach Übereinkunft haben wir folgenden Posten neu zu besetzen:

Portier/Chauffeur

D. E. F. Führerschein Kat. A. Gute Umgangformen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (Sa/So frei)
- regelmäßige Arbeitszeiten
- gute Sozialleistungen

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, zögern Sie nicht. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Hotel Airport
Herrn Walter Gehrig, Direktor
8152 Zürich-Glattbrugg
Telefon (01) 810 44 44 2317



Eine bedeutende Unternehmungsgruppe im Tourismus sucht einen qualifizierten

Hotel-kaufmann

Zum Arbeitsbereich zählen die administrative Überwachung, betriebsorganisatorische Aufgaben sowie die Koordination mit den Unternehmenspartnern, was eine unternehmerisch denkende und flexible Persönlichkeit voraussetzt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen richten Sie bitte unter Chiffre 609 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotel-Restaurant Grill-Room Central
7500 St. Moritz Bad

Gesucht auf 1. 7. 1981

1 Jungkoch oder Köchin

Saison- oder Jahresstelle.

Offerten bitte an:
D. Schönhofen, Telefon (082) 3 62 24 2270



Hotel Château Gütsch
6000 Luzern

Zur Ergänzung unseres jungen und einsatzfreudigen Teams suchen wir für kommende Sommersaison oder in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter

Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurationskellner
Kellnerlehrling

Eintritt: zirka Mitte April oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Kost und Logis im Haus, geregelte Arbeitszeit, guten Lohn und ein angenehmes Arbeitsklima.

Bewerbungen sind zu richten an die Direktion des Hotel Château Gütsch, P. Wallimann, Dir., Telefon (041) 22 02 72. 2176

Aussergewöhnlich,
gastlich und sportlich

Sherpa HOTEL

Neues ★★★★★ Ferienhotel
Fitness-Club
Sport-Shop
Bergsteigerschule
Reitstall
Ski- und Tenniskurse

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

Kellner und Serviertöchter (hoher Fixlohn)

Hofa für Etage und Buffet

Wir bieten gutes Arbeitsklima in einem neuen, lebhaften Betrieb, bei bester Bezahlung.

Ihre Bewerbung wollen Sie bitte an R. Gehrig, Direktor, Sherpa Hotel, 3860 Meiringen, Telefon (036) 72 61 91, richten. 2520



Hotel Eden Rheinfelden bei Basel Schweiz

sucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle, Eintritt 1. April 1981 oder nach Übereinkunft

1. Sekretär(in)/ Büropraktikant(in)

Rufen Sie uns oder schreiben Sie uns, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Familie E. Wiki-Rupprecht
Telefon (061) 87 54 04 2527

Seehotel Vitznauerhof 6354 Vitznau

Vierwaldstättersee

sucht für lange Sommersaison, von Ostern bis Oktober, jüngere

Barmaid in neue Bar

sprachenkundig

Entremetier Jungkoch Saalkellner oder -tochter

Eintritt kann auch nach Ostern erfolgen.

Offerten erbeten an
Familie G. Keller
Telefon (041) 83 13 15 2540



Hotel Albana - Pizzeria Bruno

Spezialitätenrestaurant

Wir suchen auf kommenden Frühling flinken, tüchtigen

Koch/Köchin

in kleine Brigade
(Saison- oder Jahresstelle)

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst.

Offerten an Familie B. Ghidoni
Telefon (083) 3 58 41 1681

Gesucht auf Anfang April 1981 nach Montagnola bei Lugano

1 Serviertochter oder Kellner (Night-Club)

1 Barmaid (Night-Club)

1 Serviertochter (Pizzeria)

(nur abends geöffnet)

Falls Sie über gute Italienischkenntnisse verfügen, telefonieren Sie uns bitte ab 17.00 Uhr (043) 31 20 98 (ausser Dienstag). 2525

RESTAURANTS BAHNHOFBUFFET ZÜRICH HB

Tolle Chance für jungen Spezialisten

Unser moderner und fortschrittlicher Betrieb bietet einem bilanzsicheren

Hauptbuchhalter

mit KV-Abschluss oder entsprechender Ausbildung und EDV-Kenntnissen ein ideales und interessantes Betätigungsfeld.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Erstellung einer differenzierten Erfolgsrechnung und Bilanz.

Wir offerieren eine gut honorierte Vertrauens- und Schlüsselposition.

Für die Vereinbarung eines unverbindlichen Informationsgesprächs wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung, Telefon (01) 211 15 10.

Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB, 8023 Zürich

2526

Gasthof Engel 5424 Unterehrendingen

bei Baden

Wir suchen zur Neueröffnung April/Mai

Koch oder Köchin

in gut geführte Küche.

Wir bieten: zeitgemässen Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit, Zimmer oder Wohnung vorhanden.

Offerten an

Familie Hagenbuch
Telefon (056) 22 62 40 P 02-734

Seehotel Rigiblick, Buochs

Apparthotel mit Restaurantsbetrieben, Bar, Dancing

Für die Neueröffnung unseres Ganzjahresbetriebes suchen wir auf Sommer 1981 einen fachlich gut ausgewiesenen

Küchenchef

mit folgender Zielsetzung:

- Führung einer kleineren Küchenbrigade
- Kalkulationssicher
- viele Ideen für Spezialitätenwochen
- Vielfältigkeit betreffend Menuegestaltung
- Flair für eine exzellente Fischküche
- Teamwork zwischen Produktion und Verkauf
- Einfühlungsvermögen gegenüber den Mitarbeitern

Eintritt: ab 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Unser Haus bietet einem jungen, von der Picke auf ausgebildetem Fachmann optimale Entfaltungsmöglichkeiten in einem modernen Betrieb. Wir legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit, gepflegte Gastlichkeit und der Leistung entsprechendes Salär.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Seehotel Rigiblick, Herrn Bruno Heuberger, Grubstrasse 3, 6065 Ennetmoos, Tel. (041) 61 49 31 (morgens bis 08.30 Uhr oder abends ab 21.30 Uhr). 2519

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitätenrestaurant

Kellner oder Serviertochter

(A-la-carte-Service, Lohn zirka Fr. 2700.-)

Service-Aushilfe

(für zirka 1 bis 2 Monate) sowie auf den 1. April

Buffettochter oder -burschen

(später Möglichkeit für Service)

Wir sind in der Nähe von Kloten-Flughafen und bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und sind ein junges Arbeitsteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Familie Lindauer
Gasthof Adler, 8424 Rorbach
Tel. (01) 865 01 12 1479

Landgasthof Hölzlisberg

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant per sofort oder nach Übereinkunft jungen, bestausgewiesenen

Commis de cuisine

in mittlere Brigade.

Wir bieten gute Entlohnung und geregelte Arbeits- und Freizeit.

Telefonische oder schriftliche Bewerbung an Joachim Koerper, Küchenchef, Telefon (071) 75 38 38.

Restaurant Hölzlisberg
J. Lühinger
9451 Eichberg P 33-8337

Wir sind ein Familienbetrieb, der versucht, den nahen Kontakt mit dem Gast mit Humor und Freundlichkeit zu pflegen. Für die Zeit vom 1. April bis 15./30. Oktober 1981 suchen wir deshalb 2 tüchtige

Mitarbeiter(innen)

für den Service ausserdem

1 Jungkoch

der Freude hätte, mit dem Sohn des Hauses die Tessinerküche mit Kreativität und Teamgeist zu unterstützen.

Für weitere Informationen Telefon (029) 35 49 29, oder Gotto Lauro, 6611 Arcegno. ASSA 84-39673



Hotel Limmathaus Zürich

Neues - und umgebautes Hotel - 120 Betten, Nähe Hauptbahnhof

Wir suchen

Chef de réception oder Hotelsekretär(in)

selbständig, sprachgewandt und sicher im Auftreten.

Offerten erbeten an die Direktion oder Telefon (01) 42 52 40. 2570

Gesucht nach Genf

Hotelsekretärin

(auch Anfängerin)

D, F, E
Eintritt: 1. April 1981.

Offerten bitte unter Chiffre 1062 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht tüchtige, nette

Serviertochter sowie Servicelehrtochter

Buffettochter Serviceaushilfe und Hausburschen

(Ausländer nur mit Jahresbewilligung). Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Hause. Eintritt nach Vereinbarung.

Familie Schüpbach-Wenger
Gasthof Löwen, Oberdiessbach
Telefon (031) 97 02 01
ASSA 79-7042

Gotthard Raststätte

Raststättegesellschaft N2 Uri AG, 6467 Schattdorf
Restaurants (044) 2 72 72, Information (044) 2 53 53,
Tankstellen (044) 2 72 74

Für die kommende Sommersaison möchten wir unser angestammtes Team optimal verstärken. Dazu brauchen wir noch einige tüchtige und freundliche

Serviertöchter oder Kellner

Köche oder Köchinnen

sowie

1 Buffettochter

Wir sind ein lebhaftes Unternehmen mit Gästen aus der ganzen Welt, und können Ihnen interessante Arbeitsbedingungen anbieten. Rufen sie uns doch an, oder senden Sie uns gleich Ihre Unterlagen.

Gotthard Raststätte
J. Schnarwiler
6467 Schattdorf
Telefon (044) 2 72 72

2500

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz-

(100 Betten)

3800 Interlaken

sucht für kommende Sommersaison

für das Spezialitätenrestaurant

Serviertochter

für das Hotel-Restaurant

Saaltochter Saalkellner

für die Küche

Chef de partie Commis de cuisine Jungkoch

sowie

Sekretärin/ Réceptionistin

(mit Hotelfacherfahrung)

Portier/Nachtportier

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an

R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51

2559

Beratung und Verkauf in unserem modernen Ladengeschäft machen Freude!

Wir suchen für den Detail-Verkauf (später eventuell auch für den Telefonverkauf an das Gastgewerbe)

junge Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

aus der Lebensmittelbranche oder aus dem Gastgewerbe (zum Beispiel junger Koch oder Köchin).

Sie haben die Gelegenheit, Ihre erworbenen Kenntnisse bei uns anzuwenden, und sich ergänzende Branchenkenntnisse anzueignen. Wir verkaufen u. a. frische Fische, Krustentiere, Wild, Geflügel, Delikatessen, Charcuterie - aber auch Obst und Gemüse an eine Kundschaft, die es gewohnt ist, aufmerksam und fachkundig bedient zu werden. Das ist eine dankbare Aufgabe!

Schreiben oder telefonieren Sie uns baldmöglichst, damit wir einen Termin für eine persönliche Besprechung vereinbaren können.



Sie kennen doch unsere Firma:
G. BIANCHI AG, Comestibles
Marktgasse 3, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 34 80

ofa 150.220919



Restaurant zum alten Schweizer 2532 Magglingen

Telefon (032) 22 50 40

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft französisch- und deutsch sprechende(r)

Kellner oder Saaltochter

in neu erstelltes Spezialitätenrestaurant. Moderne, leichte Küche. 5-Tage-Woche, sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Melden Sie sich bitte bei
L. + K. Dällenbach

P 06-21537

Gesucht ab sofort bis Ende April nach Zermatt

Entremetier oder Commis de cuisine Saaltochter oder Saalkellner

Schriftliche Offerten mit Zeugniserunterlagen an:
Direktion Hotel Christiania
3920 Zermatt

2273

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung

**Chef de partie
Commis de cuisine
Hilfskoch**

Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz mit 5-Tage-Woche, geregelter Arbeitszeit, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Bitte melden Sie sich beim Personalchef oder senden Sie Ihre Bewerbung an

2361

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

International frequentiertes Hotel sucht

Hotelsekretärin

(nicht unter 21 Jahre alt), angemessenes Salär. Sprachkenntnisse D, F, E erforderlich. Anfängerin kann angelernt werden.

Melden Sie sich unter Telefon (032) 22 14 66 (Frl. Kern)

2260



Für die kommende Saison suchen wir in Saison- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter

- Restaurant **Chef de service
Chef de rang
Serviertochter/Kellner
Buffettochter**
- Réception **Réceptionistin/
Sekretärin**

Offerten sind erbeten an

Peter Märkle
Derby Hotel, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 61

2257



In Jahresstelle oder für Sommersaison haben wir folgende Stellen zu besetzen:

- Commis de cuisine
Chef de partie
Etagengouvernante
Restaurantkellner
Serviertochter**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an
Werner J. Beck, Hotel Acker, CH-9658 Wildhaus 2.

2412

**HOTEL ACKER
WILDHAUS**
CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

für italienische Spezialitäten. Sonntag geschlossen

Telefon (01) 64 17 80 (jeden Tag um 11 Uhr)

2452

★★★ Hotel-Restaurant Täscherhof, 3921 Täsch

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Koch
in kleine Brigade

Kochlehrling
ab 1. Juli 1981

**Serviertochter
Servicelehrtochter
Buffettochter**

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Familie L. Imboden-Zumstein
Tel. (028) 67 18 18

2382

Sind Sie

der Mann mit den ausgezeichneten italienischen und deutschen Sprachkenntnissen, freundlichem und zuvorkommendem Auftreten, gewillt, unsere gehobene Kundschaft mit einem perfekten Service zu verwöhnen? Als

Chef de service

in unserem italienischen Spezialitätenrestaurant im Zentrum von Zürich würde von Ihnen auch eine motivierende und übersichtliche Mitarbeiterführung verlangt, daneben viel persönlicher Einsatz und ausgewiesenes Fachwissen.

Sind Sie interessiert? Dann bewerten Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 1953 an hotel revue, 3001 Bern.



Denken Sie an die kommende Sommersaison? Die Zusammensetzung unseres Teams liegt uns sehr am Herzen. Deshalb suchen wir schon jetzt für die kommende Sommersaison, welche vom 1. Mai bis 15. Oktober dauert, folgende einsatzfreudige Mitarbeiter:

- Chefs de partie
Chefs garde-manger
Chefs entremetier
Chefs tournant
Commis de cuisine
Hausdame/
Gouvernante
Journalführerin/
Kassiererin (NCR 42)
Hallenhostess
Kellner(in)**

Wenn Ihnen die Mitwirkung in einem beliebigen Erstklasshotel Freude macht und Sie an einer der offerierten Stellen Interesse haben, so melden Sie sich bitte mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an

Hotel Adula
Herrn F. Weibel
Assistant-Manager
7018 Flims Waldhaus

2148

Widmerheim
(Krankenheim Horgen)

Für unser modernes, 1976 eröffnetes Krankenhaus mit 100 Betten suchen wir

Köchin oder Koch

als Vertreter(in) unseres Küchenchefs. Diätkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Horgen liegt am Zürichsee, idealer Ausgangspunkt für Stadt und Land.

Gute Entlohnung sowie moderne Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich.

Offerten sind zu richten an die Verwaltung des Widmerheimes (Krankenheim Horgen), 8810 Horgen.

2283

Neueröffnung April 1981

Seerestaurant zum Schlüssel
Immensee am Zugersee

Wir suchen auf Ostern 1981 in Saison- oder Jahresstelle qualifiziertes Personal

**Commis de cuisine,
evtl. Koch**

für Fisch- und Spezialitätenküche

Kellner

für gepflegten Speiseservice

Serviertochter

für Dorfbeiz + Pub

Wir sind ein junges Team, das nur das Beste vom Besten zu bieten gewillt ist.

Wir bieten schönes Einzelzimmer, hohen Verdienst, Segeln und Windsurfen, geregelte Arbeitszeit.

Wer sich angesprochen fühlt, schreibe oder telefoniere uns.

B. + S. Weber-Vettiger
Bergacherstr. 10, 8630 Rüti
Telefon (055) 31 55 42

1472

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

Hotel Bellevue sucht auf kommendes Frühjahr

**Betriebsassistentin
Restaurationstochter**

für gutgehende Bündnerstube.

Anfragen oder Offerten bitte an

Herrn Rolf Joos
Hotel Bellevue
7017 Flims
Telefon (081) 39 31 31

2445



Restaurant im Herzen der Zürcher City

Neübernahme Anfang Mai 1981

Sie als

**Chef de partie
Commis de cuisine**

für unser gehobenes Restaurant und unsere Brasserie fehlen uns noch.

Ich setze aber voraus, dass Sie Freude am echten Teamwork haben. Was Sie nebst gutem Salär und freien Sonntagen noch zu erwarten haben, verrate ich Ihnen gerne am Telefon.

Rufen Sie mich doch einfach an.

H. R. Weiss
Telefon (01) 720 95 53

2476

Pizzeria Rosticceria «il pescatore»

im Seerestaurant auf dem Zürichsee beim Hafen Enge

Gesucht zur Ergänzung unseres jungen Teams für die Sommersaison per 1. April oder nach Übereinkunft

**Kellner/Serviertochter
Jungköche
Buffettochter**

(wird auch angelernt)

Pizzaiole

(nur Italiener) sowie

Betriebs-Assistenten

der sich in einen modern geführten Restaurationsbetrieb einarbeiten möchte.

Gute Entlohnung sowie moderne Sozialleistungen sind bei uns selbstverständlich.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Forke, Telefon (01) 202 02 80

P. 02-475

WYSSES RÖSSLI

Hotel ★★★-Restaurant
Schwyz (Zentralschweiz)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Küche:

Chef de partie

(Brigade 9 Mann)

Arbeitsbeginn 1. April oder nach Übereinkunft.

Commis de cuisine

Arbeitsbeginn 1. April oder nach Übereinkunft.

Service:

**Serviertochter und
Lehrtochter**

als Servicefachgestellte.

Arbeitsbeginn 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Ihnen den Leistungen entsprechende Entlohnung und ein angenehmes Arbeitsklima.

Senden Sie uns die üblichen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

am Hauptplatz 6430 Schwyz
Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri



Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Wir, das most-up-to-date-★★★★-Hotel im Zentrum Basels, suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft für unseren Grossbetrieb (350 Betten) verantwortungsbewusst, sprachkundigen, freundlichen

1. Nachtconciere

Wir stellen uns vor, dass Sie Freude daran haben, in einem lebhaften, dynamisch geführten Betrieb eine anspruchsvolle Erstklass-Kundschaft zu betreuen.

Erforderlich sind einige Jahre Berufserfahrung. Wir bieten eine überdurchschnittlich honorierte Position mit 5-Tage-Woche, grosszügige Altersversorgung und Aufstiegsmöglichkeiten.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Heinz Würth, Personalchef, oder telefonieren Sie ihm, Telefon (061) 22 18 70. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung und erteilen weitere Auskünfte.

1982



Grand Restaurant
Tea-Room
Confiserie
an der schönen Höhematte
Interlaken

sucht für sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

**Chef saucier
Chef tournant
Commis de cuisine**

in helle renovierte Küche, 12-Mann-Brigade.

Serviertochter/Kellner

in neue Lokaltitäten, gepflegter A-la-carte-Service, sehr guter Verdienst, sprachkundig, D, F, E.

Verkäuferinnen

für die Confiserie, sprachkundig, D, F, E, Teilzeitarbeit möglich.

Serviceaushilfen

über Ostern ungefähr 14.-21. April

Alles gut bezahlte Saison- oder Jahresstellen mit geregelter Arbeitszeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Familie F. Beutler, Rest. SCHUH
CH - 3800 Interlaken,
Telefon (036) 22 94 41

2121

Wir suchen
**freundliche
Serviertochter**
(auch Anfängerin)
5-Tage-Woche, sowie

Tochter
für Küche und Haus.
Auf Ihren Anruf freut sich:
Fam. W. Schmid-Früh
Restaurant Bahnhof
3294 Buren a. d. Aare
Tel. (032) 81 12 32
ofa 123.252.180



Die **Personals**
für **Überssee-Stellen**

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
1211 Genève 1 - Tel. 022/32.93.75

Central Hotel Wolter
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 22 33



Wir suchen für Sommersaison noch folgende Mitarbeiter

Sekretärin/Réceptionistin

sprachenkundig, evtl. in Jahresstelle

Restaurationstöchter

sprachenkundig. Geregelter Freizeit und guter Verdienst

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. 2392

Wo ist der neue

Küchenchef

für unser Hotel-Restaurant?

Sind Sie bewandert auf allen Posten der Küche, jetzt Sous-chef oder bereits Küchenchef, in Personalführung kein Neuling (mittlere Brigade), kreativ, kalkulationsstark und kooperationsbereit, dann möchten wir Sie so rasch wie möglich kennenlernen.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Betriebsferien pro Jahr und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wohnung kann evtl. vermittelt werden. Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 75-4398 an Assa, Schweizer Annoncen AG, 5610 Wohlen.



Parkhotel Bellevue
3775 Lenk i. S.

Renommiertes Familienhotel im Berner Oberland

sucht auf die bevorstehende Sommersaison (25. 5. bis 10. 10. 1981)

eine qualifizierte

1. Sekretärin

Dieser vielseitige Vertrauensposten umfasst folgenden Aufgabenbereich: Korrespondenz, Gästebuchhaltung, Telefon, Empfang, div. administrative Arbeiten.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

S. Perrolla
Telefon (030) 3 17 61

2426

Aussichts-Restaurant
BUCHENEGER

bei Zürich, 8143 Buchenegg
Telefon (01) 710 73 90

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung einen jungen, ausgeglichene

Chef de service
(Aide du patron)

Wir erwarten, dass Sie unser Restaurant selbstständig leiten und überwachen, dass Sie leichtere Büroarbeiten selbstständig erledigen, dass Sie aktiv und mit Freude bei der Organisation unseres Betriebes mithelfen. Wir bieten Ihnen eine gutbezahlte Jahresstelle mit zeitgemässer Entlohnung und geregelter Arbeits- und Freizeit.

Dieser Posten bietet einem jungen Fachmann gute Aufstiegschancen und alle Einblicke in die Praxis eines aktiv und zeitgemäss geführten Betriebes.

2419

Tessin

Für lange Sommersaison suchen wir noch per 1. oder 15. April

Serviertöchter

bei guten Arbeitsbedingungen.

Schriftliche Offerten mit Bild an

Hotel Eden am See
6614 Brissago
Fam. Sepp G. Walser

2456



Hotel La Palanca
Val Sporz
7078 Lenzerheide

Wir suchen für lange Sommersaison, ab zirka 1. Juni, noch folgende Mitarbeiter:

Réceptionssekretärin
Réceptionspraktikantin
Hotelfachassistentin
Serviceangestellte
Kellner
Buffettochter

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

W. J. Gschwend
Hotel La Palanca, 7078 Lenzerheide
Telefon (081) 34 31 31

2424



Gaststube
Flösserstube
Edlostube
Altisbergsaal
Bibersaal
Festsaal
Konferenzraum

Flösserhof Biberist

Zwei unserer Köche gehen auf Wanderschaft. Um ihre Posten neu zu besetzen, suchen wir je einen

Entremetier und Tournant

auch eine Köchin würde sich bei uns heimisch fühlen. Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen, der Eintritt könnte per sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

B. + T. Nessler, Telefon (065) 35 37 81

P 37-790



POSTHOTEL
OBERIBERG

8843

Wir suchen für lange Sommersaison oder in Jahresstelle ab 25. Mai oder nach Vereinbarung einige freundliche Mitarbeiter in unser junges Team

Alleinsekretärin,
evtl. Praktikantin

* Hofa

Serviertochter
oder Kellner

Chef de partie
Commis de cuisine

Geregelte Arbeitszeit, gute Verdienstmöglichkeit. Nettes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Beat Santschi
Posthotel, 8843 Oberiberg
Tel. (055) 56 11 72

2448



Gesucht gewandte

Serviertochter

Schichtbetrieb.

Offerten bitte an:

Cafeteria Gloor
7050 Arosa
Telefon (081) 31 34 56,
Frau Gloor verlangen.

2415



Flamatt

Gesucht auf Anfang Mai, in junges Team, freundliche

Serviertochter

mit Erfahrung im Speiservice. Sehr guter Verdienst. Nur 1 Sonntag im Monat Dienst und jeden Montag frei. Wir erwarten Ihren Anruf.

P. + J. Herren-Vögeli
Telefon (031) 94 02 40 FA 1217

HOTEL** RESTAURANT**
ASTORIA
LUZERN

Economet
Office-Gouvernante

für lange Sommersaison oder in Jahresstelle. Offerten erbeten an die Direktion.

2438

PILATUSSTR. 29 6000 LUZERN
041 23 53 23

Restaurant
Walliserkanne
Thun

sucht zur Vervollständigung seines Teams für sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

5-Tage-Woche.

Offerten an:

F. Fuster
Marktgasse 3, 3600 Thun
Tel. (033) 22 51 88

2414



Wir suchen per sofort einen

Commis de cuisine

in Jahresstellung.

Wir offerieren die neuste Küche am Platz. Kleine Brigade, guter Lohn, 5-Tage-Woche, interessante und vielseitige Beschäftigung.

Interessenten melden sich bei:
Alfred Stauch, Betriebsleiter 2441

Hotel Krone Winterthur
Marktgasse 49 ☎ 052/23 25 21

Gasthaus Weinhalde

REBHALDE 9
8640 RAPPERSWIL
SPEZIALITÄTENKÜCHE
KOMFORTABLE ZIMMER
WYHALDESTÜBLI

KEMPRATEN
055 / 27 66 33

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

einen Jungkoch

neben Patron und zwei Lehrlingen.

Wir sind ein junges Team und suchen einen einsatzfreudigen Mitarbeiter in unserer anspruchsvollen Spezialitätenküche.

Wir bieten Ihnen:
5-Tage-Woche
Schönes Zimmer im Haus
Zeitgemässe Entlohnung

Am besten rufen Sie uns doch gleich an und verlangen Herrn Pfiffner. 2393

A. + R. PFIFFNER-MEISSER
Montag geschlossen



Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Economatgouvernante
Weissnäherin

Chef de rang
Commis de rang

Hotelfachassistentin

(Ausländer Ausweis B oder C)

Bewerbungen erbeten an die Direktion

Hotel Eden au Lac Zürich
Utoquai 45, Tel. (01) 47 94 04

2416

Hotel-Restaurant
Du Lac
3800 Interlaken

sucht für Sommersaison, evtl. Jahresstelle

Restaurationstochter

Chef de rang
Kellner-Commis/
Saaltochter
Commis de cuisine
Kochlehrling (Jahresbetrieb)
Hausbursche
Hausmädchen

Offerten mit Unterlagen erbeten an P. Hofmann, Prop. 2560



sucht

Küchenchef

für mittlere Brigade, der gewillt ist, Verantwortung zu übernehmen und unseren Lehrlingen auch charakterlich ein Vorbild zu sein.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Familie Joachim
3280 Murten, Hotel Murtenhof
Telefon (037) 71 56 56

2464

Insrieren bringt Erfolg!

CHURRASCO

Steakhouse Zürich

Unter diesem Signet werden in Basel, Bern, Zürich, Genf und Lausanne erfolgreiche Steakhäuser geführt.

Für den weiteren Ausbau des Mitarbeiterstabes suchen wir einen initiativen, jüngeren Herrn (oder eine Dame) als **CHEF DE SERVICE**

Gut ausgebildet, erfahren im Gastgewerbe, kontaktfreudig und mit Flair für Zahlen.

Geboten wird:

- Interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, zeitgemässer Lohn
- ausgebaute Sozialleistungen, Treueprämie sowie Weiterbildungsmöglichkeiten.

Telefonieren Sie 01/221'11'44 und verlangen Sie den Geschäftsführer! Ab 9.00 Uhr. Diskretion selbstverständlich.



Hotel-Restaurant Spiess

Trattoria, Toscana, Rittersäli
3800 Interlaken

Wir suchen für Sommersaison oder Jahresstelle

**Köchin
Donne per cucina**

in neue, modern eingerichtete Küche.

Ihren Anruf erwartet
Familie L. Del Grasso
Telefon (036) 22 25 51

1699

**Restaurant
CHAMÄLEON AG, Cham**

Eröffnet Januar 1981

Zur Ergänzung unserer Servicebrigade suchen wir nach Übereinkunft gut ausgewiesenes

Servicepersonal

Wenn Sie sich für diese gutbezahlte Stelle interessieren, so wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Karrer oder Frau Ruth Silvestri, Telefon (042) 36 26 88.
5-Tage-Woche, Sonntag geschlossen.
Auf Wunsch steht Ihnen ein sehr schönes Zimmer zur Verfügung.

1946

Hotel-Restaurant Spiess

Trattoria, Toscana, Rittersäli
3800 Interlaken

Wir suchen für Sommersaison oder Jahresstelle freundliche, sprachkundige

Serviertöchter

in neu umgebautes Café-Restaurant mit Boulevard-Terrasse an autofreier Jungfraustrasse (Fussgängerzone).
Sehr guter Verdienst.

Ihren Anruf erwartet
Familie L. Del Grasso
Telefon (036) 22 25 51

1898



**HOTEL BÄREN
LANGENTHAL**

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir nach Übereinkunft jungen, versierten, selbständigen

Kellner

für A-la-carte- und Bankettservice.
Garantielohn und angenehme Atmosphäre, auf Wunsch Logis im Hause.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Verlangen Sie Herrn J. Seiler oder Fr. Maurer, Telefon (063) 22 29 41

1912

J. Seiler und Mitarbeiter
Telefon 063 22 29 41

Hotel Moy ★ ★ ★
3653 Oberhofen Thunersee
45 Betten

sucht für Sommersaison, Eintritt Mitte Mai, versierten

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Foto bitte an die Direktion, Tel. (033) 43 15 14. 1804



**Hotel-Restaurant
Bären
3855 Brienz**

sucht ab 20. März oder nach Übereinkunft in lange Saison oder Jahresstelle

**Chef de partie
Köchin
Commis de cuisine
Restaurationskellner
Restaurations-tochter
Zimmer-/
Lingeriemädchen
Sekretärin
Kindermädchen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

A. Berthod
Chalet Beryll
3818 Grindelwald 0880



**KORNHAUSKELLER
GRANDE CAVE BERN**

sucht baldmöglichst

**Chef de partie
Kellner
Serviertöchter**

Fachkundige Personen wenden sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124
3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 0820

Gesucht per sofort
2 freundliche

Serviertöchter

in schönes Landhotel. Jahresstelle, Schichtbetrieb, 2 Tage frei. Nach Wunsch Zimmer im Haus, Kost und Logis frei, hoher Verdienst usw. sowie

**2 Restaurations-
Lehrtochter**

auf 1. April 1981.
Ihren Anruf erwartet gerne
Telefon (01) 764 00 06 0953

Gesucht

Jungkoch oder Köchin

in bekanntes, gut geführtes Speiserestaurant mit A-la-carte-, Bankett- und Teller-service.

Anmeldung an:
P. Hättenschwiler
Hotel Toggenburg
9230 Flawil
Telefon (071) 83 15 21

P 33-12169



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buchhalter(in)

für die Führung von Kundenbuchhaltungen und Liegenschaftsverwaltungen

kaufm. Mitarbeiter(in)

Für allem. Büroarbeiten, italienische Sprachkenntnisse erwünscht.

Initiative, aufgeschlossene Interessenten(innen) wollen sich mit den üblichen Unterlagen melden bei:

**Hotel Treuhand AG
7500 St. Moritz** P 13-2406

Wir suchen per sofort für unser gutgehendes Restaurant tüchtige

Serviertöchter

Kost und Logis im Hause.

Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren
Tel. (036) 55 27 38 (melden bei Hrn. Feuz) ofa 118.268.073

Wir sind ein vielseitiges Dienstleistungsunternehmen und suchen nach Übereinkunft eine junge Dame oder einen jungen Herrn mit sehr guter Allgemeinbildung und guter gastgewerblicher Grundausbildung, wie zum Beispiel Berufslehre und Hotelfachschule zur Weiterbildung und Einsatz als

Schulungsassistent(in)

Für die Einsätze in verschiedenen Betrieben suchen wir nach Übereinkunft noch einige nebenamtliche gastgewerbliche Fachlehrer.

Geeignete Fachleute werden auch in internen Kursen zu Fachlehrern weitergebildet.

Wenn Sie an einer dieser Tätigkeiten interessiert sind, senden Sie uns bitte eine Kurzofferte, wir werden Ihnen umgehend telefonieren. Chiffre 25-GL80, Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.

beau site
hotel/INTERLAKEN

Wir suchen für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle:

Saucier (Sous-chef)

Demi-chefs de rang

Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnissen und Foto sind erbeten an Max Ritter.
1008

STUBI

Fam. Ritter, Propr.
3800 Interlaken
Tel. 036 22 81 81
Telex 923 131



In unserem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen

**Gouvernante
Commis de cuisine
Kellner
Zimmermädchen**

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8001 Zürich
Tel. (01) 252 60 00 1514

Wir suchen für die Sommersaison, ab 1. Mai

**Serviertöchter
Buffetöchter
Küchenbursche**

Auf Ihren Anruf freut sich
P. Murer
Alpenstrasse 5
6373 Ennetbürgen
Telefon (041) 64 16 51
ASSA 86-6030

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in kleinere Brigade

Koch (Saucier)

in lebhaften Betrieb. Saison bis zirka Ende Oktober

Restaurant Dählhölzli
im Tierpark.
3005 Bern
Telefon (031) 43 18 94 1150



San Gottardo Ospizio
St. Gotthard Hospiz
Ospice du Saint-Gothard

Albergo Monte Prosa

Wir suchen für die Sommersaison, Juni bis Ende Oktober, folgende Mitarbeiter:

Direktion: Aide du patron

**Küche: Chef de partie
Jungkoch**

**Restaurant: Serviertöchter
und Kellner
Buffetöchter**

**Souvenir-
Boutique: Verkäuferin oder
Verkäufer**
(Anfänger wird angeleitet)

Wenn es Ihnen Freude bereitet, in luftiger Höhe zu arbeiten mit Tagesstress und gemulichen Abendstunden unter Gleichgesinnten, so erwarten wir Ihre detaillierte Offerte oder Telefonanruf.

E. + U.-Meuter
Gürschien 2, 6490 Andermatt
Tel. (044) 6 76 18 oder (044) 6 79 70 0851



Wir suchen für unsere mittlere Brigade per 1. April 1981 oder nach Vereinbarung einen initiativen, erfahrenen

Küchenchef

Neben der wichtigsten Aufgabe, eine erstklassige Küche zu führen, sollte der Bewerber Erfahrung mitbringen in der Lehrlingsausbildung und ein guter Kalkulator sein.

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Offerte an

Hotel Plaza Zürich
Goethestrasse 18, 8024 Zürich
F. Oldani, Dir. 1507

APARTHOTEL
PANORAMA
RESTAURANT
Sartori

sucht in Jahresstelle

Küchenchef

für mittlere Brigade.

Bewerbungen an
Fritz Ritter, Direktor
Aparthotel Panorama
2720 Davos Platz
Tel. (083) 3 55 24 2228

Restaurant Arlecchino

Piazza Dante, Lugano, Tel. (091) 23 16 42

Wir suchen für unser französisches Restaurant im Zentrum von Lugano

einen Küchenchef

Die Interessenten können schreiben oder sich telefonisch mit Herrn Di Vita in Verbindung setzen. Tel. (091) 23 16 42. P 24-4149

**Hotel Müller
Pontresina**

sucht für lange Sommersaison noch folgende tüchtige Mitarbeiter:

**Chef garde-manger
Demi-chef de rang
Saaltochter**

Eintritt nach Vereinbarung Ende Mai/Anfang Juni.

Offerten sind erbeten an:
H. Bieri, Dir.
Hotel Müller & Chesas Mandra
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 41 2315

Les maîtres d'œuvre de l'aviation commerciale suisse

Au tableau d'honneur

Précèdent la fondation de Swissair le 26 mars 1931, l'aviation commerciale suisse avait déjà pris son envol dans notre pays. Elle était due à l'initiative de quelques personnes privées qui ont ainsi permis à la Suisse d'ouvrir son horizon et d'accéder au vaste espace aérien, démarche qui, tout naturellement a bénéficié du soutien et de la collaboration des pouvoirs publics.

La création et le développement de toute entreprise de grande envergure nécessite la collaboration et l'engagement de nombreuses personnes; sans pouvoir les citer toutes, nous publions ci-après la liste de quelques figures de proue qui ont exercé à Swissair ou auprès de l'administration fédérale des activités spécialement importantes et qui ont assumé des responsabilités particulières. Les voici (dans l'ordre chronologique):

- Arnold Isler
Directeur de l'Office fédéral de l'air de 1920 à 1921

- Balz Zimmermann
Directeur de Swissair de 1931 à 1937
- Walter Mittelholzer
Directeur de Swissair de 1931 à 1937



Nelly Diener, la première hôtesse de Swissair.

- Nelly Diener
Première hôtesse de l'air de Swissair en 1934

- Alphonse Ehinger
Président du conseil d'administration de 1931 à 1946

- Enrico Celio
Conseiller fédéral, chef du Département des postes et chemins de fer de 1940 à 1950

- Eugen Groh
Directeur de Swissair de 1937 à 1964

- Rudolf Speich
Président du conseil d'administration de 1947 à 1951

- Rudolf V. Heberlein
Président du conseil d'administration de 1951 à 1958

- Walter Berchtold
Président de la direction de 1950 à 1971

- Ernst Schmidheiny
Président du conseil d'administration de 1958 à 1965

- Ewald Amstutz
Délégué du Conseil fédéral pour l'aviation civile de 1941 à 1948 et vice-président du conseil d'administration de 1947 à 1973

- John F. Gugelmann
Président du conseil d'administration de 1965 à 1965

- Amin Baltensweiler
Président de la direction depuis 1972 et délégué du conseil d'administration depuis 1977.

26 mars 1931

Après que les Assemblées générales de Ad Astra (Zurich) le 17 mars et de Balair (Bâle) le 26 mars eurent approuvé à l'unanimité le projet de fusion, la fondation de la Société anonyme suisse pour la navigation aérienne est désormais chose faite. Ainsi, la Suisse a suivi l'exemple de l'Allemagne, de la Hollande, de la Belgique, de l'Autriche, de l'Espagne, etc., en confiant à une compagnie unique l'exploitation de son réseau international de lignes aériennes.

(Basler Nachrichten, mars 1931)

Swissair a 50 ans

Swissair fête le 26 mars ses 50 ans: 1931-1981, c'est un demi-siècle d'histoire et un demi-siècle d'aviation commerciale en Suisse. Quelques lignes pour fêter l'anniversaire d'une compagnie, d'un réseau, d'une présence helvétique dans le monde! Cette page complète tout ce que notre journal a déjà publié à l'occasion de ce brillant jubilé; nos lecteurs liront également avec attention l'interview, dans ce même numéro, de M. André Clemmer, directeur de Swissair pour la Suisse à Genève.

Un réseau de 280 000 km. un parc de 50 avions, près de 7 millions de passagers transportés annuellement, un effectif de quelque 15 000 collaborateurs: voici, rapidement brossé, un tableau actuel de la compagnie Swissair en cette année du jubilé. Il laisse apparaître l'impact de l'essor extraordinaire des transports aériens internationaux au cours de ces dernières décennies, mais aussi celui d'une gestion réfléchie où la qualité a toujours pris le pas sur la quantité. Durant ce demi-siècle, Swissair a ainsi notamment vécu l'époque des extensions de lignes et le passage des avions à pistons aux avions à réaction, le tout dans un environnement politique et économique parfois en folie, toujours en mouvement.

Une «première» européenne
La Société anonyme suisse pour la navigation aérienne Swissair doit son existence à la fusion, le 26 mars 1931, de deux compagnies d'aviation: Balair, fondée en 1925 par un groupe d'affaires bîlois, et Ad Astra, née en 1919 (l'année de la création de la compagnie hollandaise KLM qui fut la première compagnie aérienne d'Europe) du regroupement de trois compagnies privées.

La nouvelle société prend ainsi pied dans une aviation commerciale suisse qui avait dépassé le stade des balbutiements, puisqu'en 1930 on comptait 23 800 passagers transportés - entre Genève, Zurich et Nuremberg notamment - contre 600 seulement dix ans plus tôt. Ses premières années sont marquées par des événements importants pour son développement. En 1932, Swissair est la première compagnie européenne à mettre en service des avions américains rapides du type Lockheed Orion. Elle le fit sur la «ligne express»

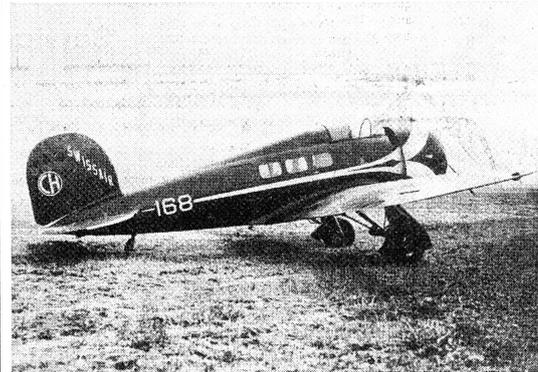
financières. La dévaluation de la livre sterling, en septembre 1949, provoque en effet une diminution des recettes provenant de l'exploitation des lignes en direction de la Grande-Bretagne, lignes qui constituent la principale source de revenus. La société doit ramener son capital-actions de 20 millions à 14 millions de francs et solliciter un soutien de la Confédération.

Les années 50 verront la société renforcer son parc d'avions long-courriers et court-courriers. Mais cette décennie sera surtout caractérisée par l'engouement des compagnies aériennes pour les avions commerciaux à réaction; c'est ainsi que Swissair, toujours à la pointe du progrès technique, met en service, le 21 mai 1960, son premier avion à réaction: une Caravelle. Huit ans plus tard, le dernier témoin de l'aviation à hélices - un Conqair 440 - quittera la flotte Swissair.

Réseau tous azimuts

Parallèlement, le réseau desservi par Swissair va s'accroître. A tel point qu'à fin 1980 Swissair desservait 94 villes dans 64 pays. La flotte, quant à elle, a été notamment complétée depuis 1960 par des appareils DC-9, DC-8 à version allongée, et par deux Jumbos, les Boeing 747 B. Les DC-10 font leur apparition en 1972. Swissair a commandé, d'autre part, 15 DC-9-81, 5 Boeing 747, 10 Airbus A 310 et 2 DC-10-30 ER.

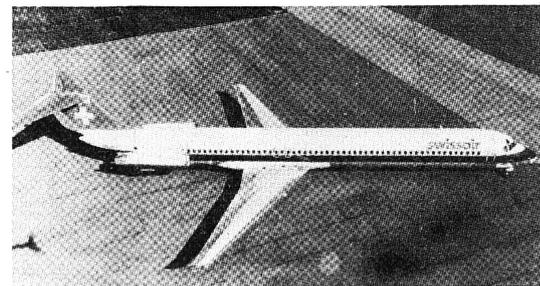
Toutefois, d'autres événements ont également jalonné le demi-siècle de notre compagnie nationale. C'est ainsi notamment qu'en 1958 Swissair a signé un accord de coopération avec la compagnie scandinave SAS, accord qui a prêté à la création du groupe KSSU (KLM, SAS,



Bâle-Zurich-Munich-Vienne. En 1933, elle adhère au réseau aéro-postal européen pour le trajet Bâle-Francfort et, un an plus tard, elle améliore son service en engageant, en «première» européenne, des hôtesse de l'air. La deuxième guerre mondiale l'oblige toutefois à suspendre ses services à fin août 1939.

Le développement du transport aérien n'est pas achevé certes, mais il est fortement influencé par de nouvelles conditions économiques et donne même quelques signes d'essoufflement. Les spécialistes s'accordent à prévoir une période difficile au cours de laquelle le trafic aérien devra faire face à de sérieux problèmes de surplus de capacité et de hausse des coûts. La libéralisation des tarifs des transports aux USA et l'abandon de pesantes dispo-

Que sera le futur?
Le développement du transport aérien n'est pas achevé certes, mais il est fortement influencé par de nouvelles conditions économiques et donne même quelques signes d'essoufflement. Les spécialistes s'accordent à prévoir une période difficile au cours de laquelle le trafic aérien devra faire face à de sérieux problèmes de surplus de capacité et de hausse des coûts. La libéralisation des tarifs des transports aux USA et l'abandon de pesantes dispo-



Les ailes de la conjoncture
Notre compagnie aérienne n'est pas, en dépit de ses succès, à l'abri des difficultés
Le McDonnell Douglas DC-9-81 (1980)



Joli sourire à un heureux quinquagénaire! (ASL)

relations relatives à l'exploitation des lignes à déclenché, sur les lignes de l'Atlantique-Nord en particulier, une concurrence effrénée entre les compagnies. Bénéfique pour les résultats entre 1977 et 1978, la politique des bas tarifs s'est toutefois avérée peu concluante, en raison notamment du ralentissement conjoncturel et de la hausse du prix des carburants. On s'est aperçu que les voyageurs profitant des bas tarifs sont plus sensibles que d'autres aux variations de prix.

C'est finalement à ces conditions que Swissair devra adapter sa politique commerciale future. La réputation de son service, patiemment forgée depuis 1931, devra grandement l'aider dans sa tâche. Bon anniversaire, Swissair, et surtout bonne chance!

Swissair, partenaire financier

Composition du capital social
Capital-actions: 448 450 800 francs (à fin 1979). Actions nominatives: 70%, dont 22.3% aux mains d'institutions de droit public (Confédération, cantons, communes, banques cantonales), 9% à l'industrie et au commerce, 3.6% aux banques et aux compagnies d'assurance, 2.5% aux institutions de prévoyance et aux caisses de retraite, 32.6% aux mains d'actionnaires privés. Actions au porteur: 30%. Total des valeurs immobilisées: 837.7 millions de francs. Nombre d'actionnaires privés: environ 21 200.

Adieu la prospérité...

«Par bonheur, l'économie suisse a abordé l'année écoulée avec de bonnes réserves d'énergie et de résistance... En Suisse, il ne sera pas possible d'éviter les sacrifices et les restrictions. Avant tout, les dévaluations monétaires survenues à l'étranger rendront difficile le maintien de la capacité concurrentielle de notre industrie sur le plan international, cela en raison des salaires et des frais généraux élevés que nous connaissons... Durant les années de prospérité passées, nous avons conservé dans la plupart des branches de notre économie, à quelques exceptions près, un sens raisonnable de la mesure. Aujourd'hui comme dans un proche avenir, cette retenue doit nous aider à prendre des mesures adéquates d'adaptation à des conditions différentes et plus difficiles.»

(NZZ... en 1931, et non en 1981 comme on pourrait parfaitement l'imaginer!)

Les manifestations du jubilé

19 mars
Conférence de presse internationale, à Genève (250 journalistes du monde entier)
26 mars
Journée officielle du jubilé, à Bâle

Sociétés affiliées et principales participations

Sociétés	Part de Swissair
Balair SA, Bâle	57%
CTA (Cie de transport aérien), Meyrin GE	57%
Participations touristiques de Swissair SA, Bâle	100%
- Voyages Kuoni SA, Zurich	50%
	(part au droit de vote: 26%)
- International Hotel-Management Prohotel SA, Kloten	91%
- Interconvention Congress & Convention Services Ltd., Zurich	100%
- Diverses participations en moyenne	9%
Avireal SA, Kloten	75%
Swissair Photo et Mensurations SA, Zurich	100%
Swissair Fiduciaire SA, Zurich	100%
Polygon Insurance Co Ltd., Guernsey	33%

L'évolution en 50 ans

Il suffit de quelques chiffres pour démontrer de façon très explicite l'énorme évolution de notre compagnie aérienne nationale au cours de son demi-siècle d'existence:

1931	1981
86 Nombre de sièges offerts	env. 7500
4775 Longueur du réseau de lignes (en km)	env. 280 000
64 Effectif du personnel	16 000
2.1 Chiffre d'affaires (en millions de francs)	env. 2800
0.8 Capital-actions (en millions de francs)	448.5

24 avril
Assemblée générale des actionnaires de Swissair, à Kloten
20-22 mai
Conférence annuelle des représentants de Swissair à l'étranger, à Zurich
4 juin
Baptême à Kloten du DC-10 «Ticino»
13 juin
Journée «portes ouvertes» à Cointin Baptême d'un DC-10 «Valais» (d'autres baptêmes sont prévus pour des avions du type DC-9-81, en particulier pour le canton du Jura à une date qui reste à fixer)
● Rappelons également la nouvelle présentation de l'exposition Swissair au Musée des transports, à Lucerne, inaugurée au début de cette année.

Les publications du jubilé

- «A travers les turbulences vers le succès - 22 ans aux commandes de Swissair»; ouvrage de Walter Berchtold, Editions de la NZZ, Zurich.
- «Swissair à ciel ouvert», ouvrage de Lorenz Stucki, Editions 24 heures, Lausanne.
- Livre consacré à la flotte de Swissair (à paraître).
- Edition d'un timbre spécial des PTT.
- Médailles du jubilé de Swissair en or, argent et bronze (Crédit Suisse et Valcambi).

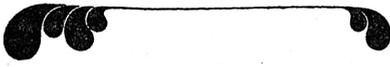
Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft in junge, mittlere, gut eingearbeitete Brigade

Küchenchef

In gepflegtes Fischspezialitätenrestaurant am Zürichsee.

Einem zirka 30- bis 40jährigen tüchtigen Mann, der sein Metier kennt und liebt und seine Kenntnisse und Freude an Lehrlinge weiterzugeben versteht, bieten wir hohes Salär und erwarten gerne seine Bewerbung.

Offerten erbeten unter Chiffre 2159 an hotel revue, 3001 Bern.



Zur Ergänzung unseres Service-Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft zwei freundliche und initiative

**Serviceangestellte
Restaurationskellner**

Gerne orientieren wir Sie über unsere vielseitigen Leistungen und freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

Airport Restaurants
Basel-Mulhouse
z. H. U. Mathis
4030 Basel-Flughafen
Telefon (061) 57 32 34

0609

**AIRPORT RESTAURANTS
BASEL-MULHOUSE**

**HOTEL
sursee**

au restaurant chagler
troubadour trotte schütze

Sursee am Sempachersee, 10 Minuten von Luzern (Autobahn), Wandern, (Renn-) Velofahren, Windsurfen, Schwimmen, Wasserski, Goldmedaille für Denkmalpflege 1980.

Erstklasshotel Sursee, in junges Team suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

(Anfangschef de partie)

für anspruchsvolle Küche frisch vom Markt.

**Servicelehrtochter
oder Servicelehrling**

in gepflegten Service.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte richten Sie Ihre Offerte an
Marcel und Blandina Pellit-Livers, Gastgeber
Hotel Sursee, 6210 Sursee
Telefon (045) 21 50 51

2515



**Hotel Monte Verità
6612 Ascona**

sucht für lange Sommersaison (Mitte März bis Ende Oktober)

Service

Commis de rang

*** Stagiaire de service**

Cuisine

**Pâtissier oder
Commis de pâtissier**

*** Commis de cuisine**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto an die Direktion des Hotel Monte Verità, 6612 Ascona 2518



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner
Hausbursche/
Anfangs-Portier
Buffetochter
oder Bursche**

Offerten an
E. Leu-Waldis
Hotel Walhalla
9001 St. Gallen
Telefon (071) 22 29 22 2534



**Seehotel
«Delphin»
5616 Meister-
schwanden
am Hallwilersee**

sucht für lange Sommersaison

**Serviertöchter
Commis de cuisine
Garde-manger**

Wir bieten hohen Verdienst und geregelte Freizeit in modernem und vielseitigem Spezialitätenrestaurant.

Offerten an
Fam. E. Fischer
Telefon (057) 7 21 88 2524

**Hotel Restaurant
Bahnhof
Zollikofen**

10 Minuten vom Stadtzentrum Bern entfernt.

sucht in Jahresstelle

Alleinkoch

per 1. 4. 1981
gewöhnlich, gutbürgerliche Küche weitgehend selbständig zu führen.
Jedes Wochenende frei.

**Zimmermädchen
Lingere**

per 1. 5. 1981
selbständig und sauber. Jeden Sonntag und jedes 2. Wochenende frei.

Ihre Offerte richten Sie bitte an
Fam. Carlo Prieth-Flühmann
Telefon (031) 57 16 58 2536

Fremdenverkehrsmetropole im Berner Oberland

Neue Top-Discothek sucht zur Eröffnung am 1. Mai 1981 in Saison- oder Jahresstelle

2 Top-Barmaids

Sie sollten modern, attraktiv, fachkundig, eine gute Verkäuferin und nicht zuletzt Discotänzerin sein.

Wir bieten hohen Garantelohn, nur Nachtarbeit, Sonntag frei und gute Unterkunft.

Und per 1. Mai oder nach Übereinkunft suchen wir für unsere Kaffeebar

2 junge Barmaids

in Saison- oder Jahresstelle. Wir bieten hohen Festlohn, Schichtbetrieb, Donnerstag frei und gute Unterkunft.

Offerten mit Foto unter Chiffre 2499 an hotel revue, 3001 Bern.

Für unser Erstklass-Restaurant



suchen wir für die kommende Sommersaison

**Koch neben Chef
Commis de cuisine
Chef de rang**

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, attraktive Arbeitszeit, da unser Restaurant nur abends geöffnet ist.

Offerten mit den nötigen Unterlagen bitte an

Grill-Room Spycher
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 11 41 2507

**Taverne Krone
Regensberg**

Wir suchen in unsere junge Brigade für unsere anspruchsvolle Küche fachlich gut ausgebildeten

Chef de partie

Wir legen Wert auf gute Umgangsformen und Freude am kreativen Kochen.
Eintritt 1. Juni 1981.
Telefon (01) 853 11 35
A. Flach 2514



**Hotel Seiler au Lac
Bönigen/Interlaken**
am Brienzensee

Wir suchen für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Anfangssekretärin

Sprachkenntnisse unerlässlich (es werden nur Bewerberinnen aus dem Hotelbereich berücksichtigt)

**Saucier
Entremetier
Tournant
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Serviceangestellte**

mit Sprachkenntnissen

Offerten erbeten an
E. + R. Zingg-Dinkel
(036) 22 30 21 1095

**Golf Hotel des Alpes
7503 Samedan**

Wir suchen für die kommende Sommersaison, Eintritt 1. Mai.

**2 Commis de cuisine
3 Saaltöchter oder Kellner**

Ein Telefonanruf oder Brief würde uns freuen.

Arnold Tarnuzzer
Telefon (082) 6 52 62 2571

Ich plane meine Karriere

**... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name _____
Strasse/Nr. _____
Beruf/Firma _____
PLZ/Ort _____

Ich möchte die hotel + touristik revue regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein Abonnement (Preis pro Jahr 49 Franken, im Ausland 64 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:
hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Bitte ausschneiden!



ISIS HOTEL LUXOR AEGYPTEN

Wir suchen für unser 250-Betten-Hotel unter Schweizer Leitung einen jungen

Küchenchef

Wir erwarten:

- mehrjährige Praxis
- Führungsqualitäten und Organisationstalent
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- eine interessante, selbständige Stelle in einem 4-Stern-Hotel
- ausgezeichnetes, steuerfreies Salär
- Unterkunft in neuem Appartement

Eintrittsdatum: 1. Mai 1981 oder nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien an:

NCM HOTELS SA
6, place de la Navigation, 1006 Lausanne 6
Telefon (021) 27 36 81

2580

Berner Oberland



Für unser Disco-Dancing suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft jüngere, zuverlässige

Barmaid

Wir bieten Ihnen gutbezahlte Dauerstelle, schönes Zimmer, Sonntag, freit., Anfängerinnen werden angeleitet.

Sollten Sie sich für diese Stelle interessieren, dann setzen Sie sich noch heute mit unserem Betriebsleiter in Verbindung.

Hotel Rustica
3714 Frutigen
Telefon (033) 71 30 71

2591

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

als Stellvertreter des Küchenchefs, in kleinerer Brigade.

Wenn Sie modernen Arbeitsmethoden im Küchenbetrieb aufgeschlossen gegenüberstehen und Verantwortung und Kompetenzen schätzen, sind Sie der richtige Partner für uns.

Bei uns werden Sie mit aller Sorgfalt in Ihre neuen Aufgaben eingeführt.

Wir heissen Sie schon heute willkommen in unserem kleinen Team.

Sollten Sie an einem solchen Posten interessiert sein, wenden Sie sich an Herrn M. Steffen, Geschäftsführer.



Präffikon/SZ, Aussere Gwatt
Telefon (055) 48 30 30

P 44-61

Hotel Rothaus Zürich

sucht auf Anfang April oder nach Übereinkunft

Praktikanten für Réception und Service

sowie

Koch Jungkoch Hilfskoch

Offerten bitte an Hotel Rothaus
Langstrasse 121, 8004 Zürich
Tel. (01) 241 24 51

2599

TOGA

APPARTHOTEL AMBASSADOR

★★★★
ZERMATT

Für lange Sommersaison
1. Juni bis Ende September
suchen wir in junges Team noch folgende Leute.

2 Réceptionistinnen 1 Night-Auditor oder Nachtportier 4 Serviceangestellte

für Hotelrestaurant und Bar

1 Koch

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns einfach an. Herr Chanton gibt Ihnen gerne weitere Informationen.
Tel. (028) 66 11 11

2623



Café-Restaurant

Arkade

Luzern

sucht für die Sommersaison 1981 tüchtige und freundliche Arbeitskollegen.

Serviceangestellte 1. April/1. Mai/1. Juni Buffetangestellte 1. April/1. Mai Officeangestellte 1. April Küchenhilfe 1. April/1. Mai Hilfskoch 1. Mai/15. Mai

Ausländer nur mit Bewilligung B.

Sie arbeiten in einem jungen, aufgeschlossenen Team, und ein guter Verdienst sowie eine geregelte Arbeitszeit wird Ihnen zugesichert.

T. Bühlmann, Restaurant Arkade
Unter der Egg 2, an der Reuss, 6004 Luzern
Tel. (041) 51 52 57 (Fr. Hausin)

2586

BRISTOL HOTEL Kempinski Berlin

Ein guter Oberkellner . . .

ist heute so rar und kostbar wie ein Mouton de Rothschild 1907.

Weil er über seine fachliche Erfahrung hinaus mehr und mehr die Rolle eines geschätzten Gastgebers einnehmen muss.

Das Bristol Hotel Kempinski, Berlins führendes Hotel auf der internationalen Deluxe-Hotel-Bühne, sucht deshalb

Oberkellner und Stellvertr. Oberkellner



die sich als Service-Fachleute verstehen und über die notwendigen Voraussetzungen - wie z. B. Mitarbeiterführung - verfügen, den Anforderungen eines grossen Hauses und eines anspruchsvollen Publikums gerecht zu werden.

Ansprüche, die Sie auch an uns stellen können.

Neben den bekannten guten Sozialleistungen des Hauses Kempinski kommen Sie natürlich auch in den Genuss der umfangreichen Palette der Berlin-Vergünstigungen (z. B. 3% Berlinzulage, Überbrückungsgeld und Heimflüge).
Beim Finden einer angemessenen Wohnung sind wir Ihnen selbstverständlich behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, um Sie bald in unserem Haus begrüssen zu dürfen.

Bristol Hotel Kempinski Berlin
Kurfürstendamm 27, 1000 Berlin 15
Telefon (030) 88 10 91

630

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Fidazerhof 7017 Flims-Fidaz

Neu renoviertes *** Hotel

sucht für lange Sommersaison, Eintritt Ende Mai/Anfang Juni 1981

Tournante (HOFA) Serviertöchter (A-la-carte-Service) Saaltöchter Commis de cuisine Ehepaar

(Zimmer, Lingerie, Hausbursche)

Sollten Sie an einer Anstellung interessiert sein, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Familie Capaul
Hotel Fidazerhof, 7017 Flims-Fidaz
Telefon (081) 39 12 33

2631

See-Restaurant Hecht



Faulensee am Thunersee

Für unseren bekannten Restaurationsbetrieb (Fischspezialitäten) suchen wir für lange Sommersaison folgende gut ausgewiesene Mitarbeiter

Chef de partie (Sous-chef) Jungkoch oder Köchin Kochlehrling oder -tochter

sowie freundliche, fachkundige

Restaurationsstöchter

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima. Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie Hs. Fuhrer-Hofstetter
Telefon (033) 54 63 78

2595



WELSDÖRFLE 2 - 7000 CHUR

Das Hotel Chur, *** Haus in Chur, sucht folgende qualifizierte Mitarbeiter in Jahresstellen auf 1. April 1981 oder nach Übereinkunft:

Chef de partie Commis de cuisine

Angenehmes Arbeitsklima. Gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns unverbindlich an

Direktion Hotel Chur, Herr R. Arnoldi
Welschdörfli 2, 7000 Chur
Tel. (081) 22 21 61

P 13-2863

Hotel Astoria, 4600 Olten

Zur Mitarbeit in unserem Team suchen wir nach Vereinbarung einen

Grill-Kellner oder Serviertöchter

für unser gepflegtes und lebhaftes A-la-carte-Restaurant.

Es handelt sich hierbei um einen Posten, der Freude am Beruf, Einsatzbereitschaft, angenehme Umgangsformen, Sprachgewandtheit, Tranchier- und Flambierkenntnisse zur Voraussetzung macht.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie einen den Leistungen und Anforderungen entsprechenden guten Lohn.

Interessenten melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen oder telefonisch bei P. Langenegger
Telefon (062) 21 84 91

1503



Kulm Hotel, St. Moritz
Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison - Ende Juni bis Anfang September - folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert)

- Büro: **Réceptionist(in)**
Büropraktikant(in)
- Loge: **Telefonistin**
Chasseur
- Etage: **Zimmermädchen**
- Restaurant + Bar: **Chef de rang**
Demi-chef
Commis de rang
Commis de bar
- Küche: **Chefs de partie**
Chef pâtissier
Commis de cuisine
Commis pâtissier
- Lingerie: **Näherin**
- Divers: **Gärtner/Chauffeur**
Schwimmbadaufsicht

Für das Casino-Dancing St. Moritz suchen wir

Serviertochter
auch Anfängerin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

1708



Auf Frühling 1981 suchen wir in Saison- oder Jahresstelle noch folgende tüchtige Mitarbeiter

- Sous-chef**
- Chef de partie**
- Demi-chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Buffetochter**
- Serviertochter**

Wenn Sie geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst und ein schönes Zimmer schätzen, melden Sie sich bitte bei uns.

Hotel Sonne, 9658 Wildhaus
Brigitte und Paul Beutler
Telefon (074) 5 23 33

2069

ZÜRICH



Modernes, neuzeitliches Erstklasshotel im Zentrum von Zürich sucht tüchtige

Gouvernante/ Betriebsassistentin

- zur Betreuung des Frühstückservice
- zur Betreuung der Hotelzimmer und Wäsche
- für die Einkaufs- und Lagerkontrollen
- für leichtere administrative Büroarbeiten
- Sprach- und Kochkenntnisse sind erforderlich

Eintritt nach Übereinkunft.

Ihre vollständigen Unterlagen senden Sie an:

Hotel und Gästehaus Alexander garni
z. H. von Direktion
Postfach 250, 8025 Zürich
Telefon (01) 251 82 03

2066

Am Lindenplatz,
8048 Zürich, Telefon 01 62 24 00

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Réceptionistin

In Frage käme auch eine Absolventin eines Diplomkurses einer Hotelfachschule.

Ihr Arbeitsgebiet umfasst alle einschlägigen Arbeiten an einer gut organisierten Réception, NCR-Buchungsmaschine, Direktionskorrespondenz und Verarbeitung von Bankettreservationen.

Wenn Sie Interesse haben, in einem vielseitigen und lebhaften Betrieb mitzuarbeiten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte an Leo Demarmels, Hotel Spirgarten, 8048 Zürich, Telefon (01) 62 24 00. 2166

ZERMAT

Hotel Elite Garni

sucht für die Sommersaison

- 1 Sekretärin oder Réceptionspraktikantin**
- 2 Servicepraktikantinnen**
- 1 Serviertochter**

Offerten erbeten an die Direktion

Hotel Elite Garni
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 31 74 2162

Wir suchen per sofort oder Anfang April, für lange Sommersaison, junge, dynamische

Köche
Kellner oder Serviertochter
Buffetochter
Küchenchef

(in Jahresstelle)
Hoher Verdienst.
5-Tage-Woche.

Offerten an

R. Keller
Strandhotel
Schlössli Bottighofen
8598 Bottighofen
am Bodensee 0626



Er arbeitet bei Mövenpick - und man sieht es ihm an.

Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft! Am besten gleich jetzt:

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz (nach Mass) in über hundert Berufen. Es würde mich interessieren, in einem Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden.

Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:

<input type="checkbox"/> Zürich	<input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich	<input type="checkbox"/> Kemptthal (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Gelsenkirchen
<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich	<input type="checkbox"/> Pfäffikon SZ	<input type="checkbox"/> Neu Ulm
<input type="checkbox"/> Bern	<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> Sihlbrugg	<input type="checkbox"/> Stuttgart
<input type="checkbox"/> Luzern	<input type="checkbox"/> Würenlos	<input type="checkbox"/> München	<input type="checkbox"/> Wiesbaden
<input type="checkbox"/> Lausanne	<input type="checkbox"/> Genf (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Frankfurt	<input type="checkbox"/> Viernheim
<input type="checkbox"/> Genf	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Hannover	<input type="checkbox"/> Essen
<input type="checkbox"/> Lugano	<input type="checkbox"/> Deitingen (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Dortmund	<input type="checkbox"/> Bonn
<input type="checkbox"/> Walensee	<input type="checkbox"/> Basel/Weil (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Wuppertal	<input type="checkbox"/> London
<input type="checkbox"/> Etoy	<input type="checkbox"/> Hamburg	<input type="checkbox"/> Lübeck	<input type="checkbox"/> Ried
			<input type="checkbox"/> Kairo
			<input type="checkbox"/> Paris
			<input type="checkbox"/> Toronto
			<input type="checkbox"/> New Jersey
			<input type="checkbox"/> New York

als Chef de partie Sous-Chef/Küchenchef
 Commis de cuisine Chef de Service
 Pâtissier
 Chef de rang Service-Steward
 Service-Hostess
 Commis de rang Commis de bar
 Gouvernante
 Essbarverkäuferin
 Zimmermädchen

Am frühesten wäre mir dies möglich ab _____

Und nun bin ich gespannt auf Ihre Antwort.

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____
 Vorname: _____ Bewilligung: _____
 Strasse: _____ Tel.: _____
 PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

MÖVENPICK

Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

694/44-61

Hotel Kronenhof

Wehtalerstrasse 551, 8046 Zürich
Telefon (01) 57 44 55

Gesucht per 1. Mai

Küchenchef

in mittlere Brigade.
Der ideale Bewerber sollte zwischen 28 und 35 Jahre alt sein, gute Kenntnisse in A-la-carte- und Bankettwesen besitzen sowie Erfahrung in der Lehrlingsausbildung.
Wir bieten Ihnen eine Ihrer Position entsprechende Entlohnung sowie geregelte Arbeits- und Freizeit (5-Tage-Woche).

Offerten sind erbeten an
Ch. Caspar

2447

Hotel Walliserhof Zermatt

Renommiertes Erstklasshotel in Zermatt sucht auf das Frühjahr oder nach Übereinkunft:

- Küche: Chef de partie**
Commis de cuisine
Kochlehrling

Offerten sind zu richten an:

A. Frei, Hotel Walliserhof
Telefon (028) 67 11 74

2341

HAUSER hotel cafe confiserie st. moritz

Das moderne gastliche Zentrum von St. Moritz

Sucht tüchtige Mitarbeiter in junges Team

- Kellner/Serviertochter***
- Confiserie-Verkäuferin***
- Réceptionspraktikantin***
- Koch/Commis de cuisine**

* sprachenkundig
Eintritt Mai oder Juni. Gutes Arbeitsklima. Beste Bedingungen.
Telefon (082) 3 44 02

Der Ort wo es auch gut zum Arbeiten ist!

Erstklasshotel ****, mittelgross, 65 Betten, im Zentrum von Zürich, sucht neuen Mitarbeiter für die

Réception/ Nachtconcierge-Ablösung

Sind Sie selbständig, ehrlich und freundlich, haben Sie Erfahrung in diesem Fach, richten Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 0955 an hotel revue, 3001 Bern.

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel (alkoholfrei) im Zentrum von Zürich ab sofort oder 1. April aus

Kellner

zu wirken?

Sind Sie nicht über 40, fleissig und willig, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann melden Sie sich bitte.

Telefon (01) 47 10 30
(07.00-09.00 Uhr, Herr Zahner)

1515

Hotel garni, 50 Betten, sucht auf Anfang Juni, evtl. in Jahresstelle

Kaffeeköchin

mit Kochkenntnissen sowie

Zimmer-/Lingerie-/Hausmädchen

Offerten mit Unterlagen gefälligst an Hotel Bernerhof, 3818 Grindelwald. 1305

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



Zur Ergänzung unserer Küchen-Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Entremetier Commis de cuisine

Unsere neuen Mitarbeiter sollten über fundierte Kenntnisse verfügen.

Wir bieten Ihnen Aufstiegsmöglichkeiten, zeitgemässe Entlohnung, 5-Tage-Woche und ein gutes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 598

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich, Telefon 01 54 22 21



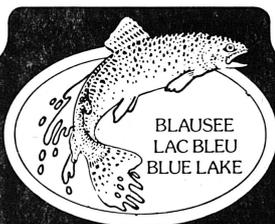
Landgasthof Rössli 6063 Stalden Sepp Burch 041-66 58 58

Wir suchen Jungkoch

für anspruchsvolle Gäste.

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung für lange Sommersaison (bis Ende Oktober). Guter Verdienst.

Interessenten erhalten nähere Auskunft durch Tel. (041) 66 58 58 (Herrn Burch verlangen). 618



Wir sind ein vielbesuchtes Ausflugsziel im Berner Oberland, kurz vor Kandersteg. Für unser modernst eingerichtetes, gepflegtes Restaurant suchen wir für die kommende Saison (Mai bis Oktober) noch einige Mitarbeiter in junges, fröhliches Team:

Chef de partie Commis de cuisine Hotelfachassistentin

Unsere Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten (kaum Abendbetrieb) sind sehr interessant.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder verlangen Sie doch ganz unverbindlich unsere Dokumentationsmappe für Mitarbeiter.

BLAUSEE AG, K. Meier, 3717 Blausee Park, Restaurants, Forellenzucht, Basar Tel. (033) 71 16 41 2330



Hotel Merkur Rôtisserie «Le Mazot» Bahnhofplatz 35 3800 Interlaken

Für unseren Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstelle:

1. Sekretärin

dreisprachig, interessanter und vielseitiger Vertrauensposten. Jahresstelle. Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Commis de cuisine/ Jungkoch

Chef de partie/Saucier

Eintritte per März/April 1981 oder nach Übereinkunft.

Restaurationskellner

Eintritt per April/Mai 1981 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion, Telefon (036) 22 66 55. 2324

Hotel Schiff 8840 Einsiedeln

sucht für Sommersaison

Serviertochter

in gepflegten Restaurations-service, Schichtbetrieb,

Buffetochter Hofa Köchin oder Commis

Sind Sie an einer angenehmen Zusammenarbeit in einem jungen Team interessiert und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, erwarten wir Ihre Bewerbung.

Fam. Hans Kälin Telefon (055) 53 28 31 2350



Bar-Dancing-Restaurant 9470 Buchs

Auf 1. April oder nach Vereinbarung suchen wir zur Ergänzung unserer Brigade

Chef de partie und Jungkoch sowie Serviertochter oder Kellner

(auch Anfänger)

Für eine erste Kontaktnahme rufen Sie uns bitte an Tel. (085) 6 11 22 (Frau Marxer verlangen) P 33-3882

GSTAAD

Hotel Alphorn

Gesucht auf kommende Sommersaison (Anfang Juli)

Sekretärin

vor allem für Réceptionsarbeit. Kann auch angelernt werden. Geregelt Arbeits- und Freizeit. Lohn nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Familie Erwin Mösching 3780 Gstaad Tel. (030) 4 45 45 P 05-21069



Hotel-Restaurant Seeblick * 3705 Faulensee-Spiez (am Thunersee)**

Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft (Sommersaison)

Restaurations-tochter Commis saucier Commis entremetier

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung. Fam. Habegger jun. Telefon (035) 54 23 21 2308



sucht für sofort

Restaurations-tochter oder Kellner

fach- und sprachenkundig. Auf Anfang Mai

Jungkoch oder Köchin

Telefon (036) 22 70 41 2333



Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft eine Initiative

Hotelfachassistentin/ Gouvernante

Aufgabenbereich: Hauswirtschaftliche Führung eines Zweigbetriebes mit 70 Betten und 10 Mitarbeiterinnen.

Wir bieten: Selbständige Tätigkeit, gute Besoldung, geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), Sozialleistungen.

Wir erwarten: Fröhliche Mitarbeiterin mit Berufserfahrung und Sinn für Teamarbeit.

Offerten sind erbeten an: Klinik für Dermatologie und Allergie, Verwaltung Tobelmühlestrasse 2, 7270 Davos-Platz Telefon (083) 2 11 41, Herr Keller verl. ofa 132.139.262



Hotel-Restaurant Chutzen

Fam. H. Jakob-Jenni 2554 Meinsberg Nähe Biel

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

2 tüchtige Serviceangestellte

und

1 erfahrenen Koch (Sous-chef)

Anfragen per Telefon (032) 87 28 88, Herrn oder Frau Jakob verlangen. P 06-1718

Hotel Schützen 3822 Lauterbrunnen

Berner Oberland

Wir suchen in Jahresstelle oder Sommersaison

Commis de cuisine Serviertochter oder Kellner Buffetochter Zimmermädchen

Eintritt April/Mai oder nach Übereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Offerte. Fam. P. von Allmen Telefon (036) 55 20 32 2336

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich sucht auf 1. April oder nach Übereinkunft

Buffetochter oder Buffetbursche

Hätten Sie Lust, in einem jungen Team zu arbeiten? Geregelt Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, guten Verdienst können wir Ihnen zusichern. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

H. Hausheer Hotel Sonnental 8600 Dübendorf Telefon (01) 821 30 52 2282

Beatengasse 11 Tel. 01/2115457 Nur wenige Schritte von Hauptbahnhof und Bahnhofstrasse Zürich

Disco Lounge DOWNTOWN Wir suchen in unser gutgehendes Spezialitäten-Restaurant im Zentrum Zürichs für sofort oder nach Übereinkunft:

RESTAURANT SANTA FE **Officebursche Buffetbursche Restaurations-Kellner**

Saloon-Bar Sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit (Sonntag und einen halben Tag pro Woche frei). Bewerber mit Arbeitsbewilligung wenden sich bitte an unsere Direktion: Telefon (01) 211 54 57. 616

MÖVENPICK Genève

Das Restaurant «Mövenpick Fusterie» sucht für seine Hauptküche einen

Sous-Chef

Sind Sie interessiert, in einem jungen und dynamischen Team mitzuarbeiten und besitzen Sie eine gültige Arbeitsbewilligung (B oder C)? Dann rufen Sie uns doch heute noch an!

Mövenpick Fusterie 40, rue du Rhône 1204 Genève Telefon (022) 21 88 55 (Frl. Lendl) P 44-61



Chalet

Für unseren Restaurations- und Barbetrieb suchen wir auf den 1. oder 15. Mai folgende Mitarbeiter

Chef de garde
Commis de cuisine
Restaurationstochter
oder Kellner
Réceptionspraktikantin
Barmaid
2. Chef de service

Offerten erbeten an R. Maerle, Hotel Oberland, 3800 Interlaken. 1994

Folklore Restaurant
 Interlaken Tel. 036/229431

Wir suchen auf 1. Juni 1981

Saaltochter
Hausmädchen

(auch Studentin)
 Ausländerinnen nur mit Deutschkenntnissen. Kost und Logis im Haus.
 Offerten mit Lohnangaben an
 Hotel Drei Eidgenossen
 9656 Alt St. Johann
 Tel. (074) 5 12 74 2241



Gesucht nach Luzern
Betriebs-
assistenten(in)
 Fam. F. Zehnder-Real

LAPIN HOTEL DE LA PAIX
 RESTAURANT - LUZERN

Gesucht in Jahresstelle

Jungkoch oder Köchin
Serviertochter
Büropraktikantin

Eintritt sobald als möglich oder nach Übereinkunft.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
 Franz Amstad
 Hotel Mond, 6375 Beckenried 2047

Brasserie-Restaurant
Brauner Mutz, Basel

sucht nach Übereinkunft jüngeren

Küchenchef
evtl. Sous-chef

Nebst einer gutgeführten Küche erwarten wir auch eine gute Ausbildung unserer Lehrlinge.
 Wir sind ein lebhafter Restaurationsbetrieb mit 250 Sitzplätzen.
 Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit sowie zeitgemässe Entlohnung.

Offerten richten Sie bitte an:
 G. Meierhofer
 Barfüsserplatz 10, 4051 Basel
 Tel. (061) 25 33 69 1911

Hotel-Restaurant
Fontana
 2513 Twann (Bielersee)



Hotelfachassistentin
 (Aide du patron)

Aufgabenbereich:
 - Gästeempfang
 - Betreuung des Frühstücksservices
 - Buffetablösung
 - Mithilfe bei Büroarbeiten

Servicelehrtochter

(Lehrbeginn Frühjahr 1981)

Commis de cuisine

Eintritt nach Vereinbarung.
 Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an
 Bruno C. Fontana, 2513 Twann, Telefon (032) 85 18 85 2073



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Auf Anfang Frühjahr oder nach Übereinkunft suchen wir einen

I. Chef de réception

Wir erwarten Erfahrung aus gleichen oder ähnlichen Positionen in entsprechenden Häusern, gute Sprachkenntnisse D, F, E, I sowie sicheres Auftreten und angenehmen Charakter. Aufstiegsmöglichkeit zum Vizedirektor.

Geboten werden entsprechend honorierte Jahresstelle, Personalvorsorge und Dienstwohnung für verheiratete Bewerber.

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an
 H. Hunkeler, Direktor
 Kulm Hotel, 7500 St. Moritz 0448



**** **Hotel Schiller**
 Luzern

sucht für sein Steakhouse in Jahresstelle

Chef de partie

Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft.

Interessenten wollen sich mit den nötigen Unterlagen an das Personalbüro wenden Telefon (041) 23 51 55, Hotel Schiller, Luzern. 1053



La Parrilla
 das Steakhouse im Schiller Luzern

Hotel Dancing Rössli
 5116 Schinznach Bad

Unser Team sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine nette

Serviertochter

Wir bieten 8-Stunden-Tag und Sonntag frei. Garantielohn.

Anfragen an Frau Arn
 Tel. (056) 43 11 23 2230



SPORTHOTEL KRONE
 CHURWALDEN
 Telefon (081) 35 13 93
 F. Härtsch Dir.

(100 Betten)

sucht für die kommende Sommersaison (Eintritt Anfang Mai) folgende Mitarbeiter

tüchtigen Jungkoch
Restaurationsstochter
Saaltochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
 Fam. F. Härtsch, Dir. 2081



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
 8001 Zürich

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef saucier /
2. Sous chef
Chef tournant
Chef entremetier
Commis pâtissier
Commis de cuisine

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebaute Sozialleistungen.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen an die
 Direktion, Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich 22 2304

Hotel Gornergrat
 3920 Zermatt Dorf

sucht für lange Sommersaison, Juni-Oktober,

Sekretärin NCR 250
Chef saucier/Sous-chef
Koch/Köchin
Commis de cuisine
Saaltochter/Kellner
Zimmermädchen

Anfragen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten:

Direktion
 Hotel Gornergrat
 Zermatt Dorf
 Telefon (028) 67 10 27 2197



DISCOTHEK - VIDEOTHEK
 6072 SACHSELN
 AM SARNERSEE

Wir suchen für unser rustikales Disco-Dancing auf 1. April oder nach Übereinkunft humorvolle und freundliche

Barmaid und
Dancing-
Servicetochter



Mögen Sie junge Leute, Musik, sind Sie verantwortungsbewusst und arbeiten gerne in einem jungen Team, dann rufen Sie uns an oder schreiben uns. Anfängerin wird eingearbeitet.

Wenden Sie sich bitte an K. Zumstein, Hotel Belvoir, 6072 Sachseln am Sarnersee, Tel. (041) 66 14 17. 2124



Reichenau
 5 Autominuten ab Chur

In unseren renommierten Hotel-/Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft gut ausgewiesenen

Koch

Wir sind ein junges, dynamisches Team, das gewillt ist, die Gäste bestens zu bedienen.
 Wir bieten hohen Lohn und geregelte Freizeit.

Nach Übereinkunft suchen wir

Service-Lehrtochter

Wir bieten Gewähr für eine seriöse Ausbildung.

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
 R. Amrein, Telefon (081) 37 10 44 P 13-3315

VULPERA HOTELS

CH-7552 Vulpera
Bad Tarasp- Vulpera

Wir suchen für die kommende Sommersaison für unsere beiden ★★★★★Hotels noch folgende qualifizierte Mitarbeiter

- Etage:** Gouvernante
Zimmermädchen
- Office:** Gouvernante
Kaffeeköchin
- Réception:** Chef de réception
Réceptionistin
(NCR 42, sprachenkundig)

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Direktion der Vulpera Hotels AG, 7552 Vulpera. 2556



Haus zum Rüden

Sitz der Constaffel seit 1348

Spezialitätenrestaurant
Bankettsäle
La cuisine du marché

Wir suchen

Restaurationskellner

qualifiziert, für einen gepflegten Speiservice.

Angenehme Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen richten Sie bitte an
Haus zum Rüden
Limmatquai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 95 90
Herr W. Keller oder Herr F. Villiger 2484

ASCOT ZÜRICH

Lavatersstrasse 15, 8027 Zürich
☎ 01 - 2011800, ☎ 52783

In unserem Restaurant JOCKEY CLUB ist die Position des

Chef de service

neu zu besetzen.

Wenn Sie eine mehrjährige Serviceerfahrung mitbringen, kontaktfreudig und verkaufsfähig sind, Mitarbeiter zu führen und zu begeistern, dann sind Sie unser Mann.

Wir bieten Ihnen eine interessante, abwechslungsreiche Aufgabe, viel Selbständigkeit, eine geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche sowie die Gelegenheit zur Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns einfach an, Telefon (01) 201 18 00, Frau Hellmann. Wir freuen uns, Sie bald kennenzulernen. 2505

Wirtschaft Zur Alten Krone Stäfa

Wir suchen

Chef saucier

(Patron-Stellvertreter) in historisch renovierten Restaurationsbetrieb.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (Montag geschlossen)
- 4 Wochen Betriebsferien
- nach einem Jahr eine Woche Ferien zusätzlich
- gutes Gehalt

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an
Peter Frick
Goethestrasse 12, 8712 Stäfa
Telefon (01) 926 40 10 2531



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Etagengouvernante Conciierge (Tournant) Telefonistin

Erfahrene Bewerberinnen und Bewerber mit guten Fach- und Sprachkenntnissen und Freude an einer verantwortungsvollen Tätigkeit schreiben oder telefonieren uns.

Hotel Schweizerhof, Zürich
Personalabteilung
Bahnhofplatz 7, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 86 40 2418



HOTEL GUARDIA VAL

Das erste
Malensäss-Hotel ★ ★ ★ ★ ★
70 Betten

sucht für die Sommersaison,
Eintritt Anfang Juni, folgende
Mitarbeiter:

Restaurant Guardavai
Réception:
Réceptionistin
Réceptionspraktikant(in)
(Eintritt 1. Juni oder nach Vereinbarung)

Service:
2. Chef de service
Chef de rang
Kellnerlehrling
Bar:
Barmaid/Barman
Hotel:
Zimmermädchen

Restaurant Crap Naros:
Alleinkoch

Offerten mit Lebenslauf,
Zeugnisfotos und Foto sind
erbeten an die Direktion.

Hotel Guardia Val
7078 Lenzersriede/Sporz
Grillspezialitäten-Restaurant
Bar - Dorfheiz Crap Naros - Panoramaterasse
Reto Cottiani, Dir. 2532

Kunst- und Kongresshaus Restaurants Luzern



Per 1. Mai 1981 bzw. nach Vereinbarung suchen wir einen nachweisbar erfolgreichen

stv. Küchenchef

Wir erwarten die Führung einer gepflegten A-la-carte-Küche sowie Erfahrung im Bankettwesen. Obwohl wir Ideenreichtum wünschen, sollte die Bereitschaft vorhanden sein, sich in eine bestehende Organisation einzufügen. Ausserdem sollte die Fähigkeit vorhanden sein, eine mittelgrosse Brigade zu führen und zu motivieren. Ferner sind kostenbewusstes und gewinnstrebendes Denken Voraussetzungen für diese Position. Das Idealalter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Wir bieten beste Arbeitsbedingungen innerhalb eines jungen, aufgeschlossenen Managements sowie Entfaltungsmöglichkeiten.

Wenn Sie die gewünschten Anforderungen erfüllen und über ein unternehmerisches Denken verfügen, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung an folgende Adresse zu richten:

Kunst- und
Kongresshaus-Restaurants
Luzern
Postfach 366, 6002 Luzern 608

Gesucht

Serviertochter

Saisonbewilligung vorhanden.

Familie Rüegg
Spezialitätenrestaurant
Sternen, 8416 Fläsch
Telefon (052) 42 13 13 M+5 363

MOLINO RESTAURANT

Gesucht

Serviertochter oder Kellner

(evtl. auch als Aushilfe für 3- bis 4mal pro Woche)

Wollen Sie in einem jungen Team arbeiten, bei geregelter Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, 4 Wochen bez. Ferien, hoher Garantielohn, Gratifikation, Einkaufsvorzugsstellungen, rufen Sie uns bitte an.

Tel. (052) 22 19 37
Hrn. Hässig verlangen

P 41-1815

Winterthur

Marktstrasse 61, Tel. 052 / 2219 37

HALDEN GUT



Ein Markstein in Ihrer Berufslaufbahn

Wir suchen nach Übereinkunft

Sous-chef

anspruchsvolle, abwechslungsreiche Küche in vielseitigem Restaurations- und Hotelbetrieb, 5-Tage-Woche.

Chef de partie oder Jungkoch

Nicht Erfahrung, sondern Liebe zum Beruf ist uns wichtig, 5-Tage-Woche.

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde uns sehr freuen, bitte Herrn J. Dubach verlangen.

Telefon (064) 24 55 27. 2575

Der Tagungsort in ★★★★★ der Zentralschweiz

Hotel Belmonte ★ ★ ★ ★ ★ 6976 Castagnola-Lugano

sucht noch für die nächste Sommersaison (ab 1. April oder nach Vereinbarung)

eine 2. Sekretärin oder Praktikantin

Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion.

Hotel Belmonte Castagnola
Strada di Gandria 5
6976 Castagnola-Lugano
Telefon (091) 51 40 33 2491

Golf & Sporthotel Hof Maran



Erstklasshotel mit 120 Betten und starker Restauration auf der Sonnenterrasse von Arosa. Zwei-Saison-Betrieb.

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt Frühjahr 1981

1. Sekretärin/ Chef de réception

- Anforderungen:
- Réception/Korrespondenz, Kassa (NCR)
 - Personalwesen
 - an selbständiges Arbeiten gewohnt
 - Sprachen D, F, E, I
 - gepflegte Erscheinung (Alter vorzugsweise zwischen 28 und 40)

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, verbunden mit der Möglichkeit einer persönlichen Vorstellung an die Direktion E. Traber, Telefon (081) 31 01 85. 2106

Tessin
Albergo Losone ★ ★ ★ ★ ★
(bei Ascona)
sucht für die Sommersaison, März bis November

Chef de partie

Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen an

Familie Glaus-Somaini
Hotel Losone, 6616 Losone
Tel. (093) 35 01 31 0481





Wir suchen per 15. März, eventuell später, einen qualifizierten

Küchenchef

Der jetzige Stelleninhaber hat es verstanden, unsere Küche umsichtig und sorgfältig zu führen und wir haben uns damit einen guten Namen geschaffen. Damit dies weiter so bleibt, suchen wir einen qualifizierten Nachfolger, der eine kleine Küchenmannschaft effizient zu führen versteht.

Sicherheit in der Kalkulation, eine gute Portion Kreativität sowie ein gewisses Feeling, Mitarbeiter zu führen, setzen wir voraus.

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Arbeitsplatz, 5-Tage-Woche, einen guten Verdienst mit Dienstaltersprämie sowie die Möglichkeit, unserer Pensionskasse beizutreten.

Falls Sie an diesem Angebot interessiert sind, rufen Sie uns an
Forenbörg Süd, (052) 22 36 40
Forenbörg Nord, (052) 22 37 37
Verlangen Sie Herrn Baldinger
P 41-802





4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Hilfsgouvernante

zur Mithilfe in unserem Hotel allerersten Ranges mit anspruchsvoller, internationaler Kundschaft.

Wir erwarten von Ihnen Erfahrung auf den Gebieten Etage, Lingerie, Kaffeeküche.

Wir bieten Ihnen gute Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Richten Sie Ihre Bewerbung an

Dir. Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4001 Basel
Telefon (061) 25 52 52

1719



Als Restaurationskellner oder Restaurationstochter

in unserem A-la-carte- und Spezialitätenrestaurant «Au Premier» können wir Ihnen nicht nur einen guten Verdienst bei geregelter Arbeits- und Freizeit offerieren, sondern auch gute Zukunftsaussichten.

Bei Beförderungen werden wir immer zuerst unsere bewährten Mitarbeiter berücksichtigen. Vielleicht sind Sie unser zukünftiger Chef de service oder Serviceleiterin.

Erkundigen Sie sich unverbindlich, oder besuchen Sie uns im Personalbüro. Wir orientieren Sie gerne.

2521

RESTAURANTS
BAHNHOFFBUFFET ZÜRICH
TELEFON 01 211 10



Klinik für medizinische Rehabilitation 9056 Gais

Zur selbständigen Führung der modernen Küche unseres alkoholfreien Hallenbad-Restaurants suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen initiativen, gut ausgewiesenen

Alleinkoch

der sich über einige Jahre Berufspraxis ausweisen kann.

Unserem zukünftigen Mitarbeiter bieten wir:

- eine selbständige Tätigkeit
- geregelte Arbeitszeit
- vorbildliche Sozialleistungen
- zeitgemässe Entlohnung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Klinik für medizinische Rehabilitation, 9056 Gais, z. H. von Herrn Bruggmann, der Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Telefon (071) 93 22 44

P 33-1604



Titlisbahn-Restaurants **TITLIS**

Möchten Sie auf dem höchsten und schönsten Aussichtspunkt der Zentralschweiz, «Mount Titlis», tagsüber arbeiten und schon ab 18.30 Uhr abends im Kurort Engelberg lo-gieren und Ihren Feierabend verbringen?

Wir suchen in Jahresstelle junge, freundliche

KassiererIn

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.

Interessenten melden sich bei Herrn A. Me-schenmoser, Postfach 254, 6390 Engelberg Telefon (041) 94 31 10 oder 94 25 70 (bis 17.00 Uhr), Telefon (041) 61 40 70 (ab 19.00 Uhr).

P 25-16042

Manager und Feinschmecker

wissen das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Sie laden ihre in- und ausländischen Geschäftsfreunde in die im schönsten Park von Zürich, direkt am See gelegene Fischstube Zürichhorn ein.



Während der Sommersaison 1981 (Mitte April bis Mitte Oktober) können tüchtige Fachkräfte aufgrund ihrer Leistungen sehr gut verdienen.

Commis de cuisine **Pâtissier**
Commis pâtissier

Buffettochter **Buffetburschen**

II. Chef de service **Restaurationscommis**
Restaurationskellner (evtl. auch Anfangskellner)
Restaurationstochter **Chasseur**

Selbstbedienungs-Gartenbuffet:

Assistent(in)
verantwortungsbewusst, aktive Mitarbeit, mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und Erfahrung.

Mitarbeiter(in)
für Kassendienst und allgemeine Buffetarbeiten.

Arbeitsbewilligungen, auch für Saisonniers (Ausweis A), werden besorgt. Auf Wunsch Zimmer im eigenen Personalhaus.

Wenn Ihr Sommer 1981 erfolgreich werden soll, schreiben oder telefonieren Sie an

H. Hohl & Co., Postfach, 8027 Zürich
Telefon (01) 55 25 21

515

Landgasthof - Bar - Dancing - Grill-Room Kollermühle, 6300 Zug

Telefon (042) 21 00 60

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle oder Sommersaison:

Landgasthof

Buffettöchter oder -burschen

(Ausländer mit B-Bewilligung)

Aushilfsserviertöchter

(abends oder wochenends)

Grill-Room «Chupferdächli»

Service **Chef de rang**
Kellnerlehrlinge

Dancing **jüngere, flinke Barmaid**
Aushilfsbarmaid
(für 1-3 Abende pro Woche)

Buffettöchter

Interessenten(innen), die sich angesprochen fühlen, bieten wir überdurchschnittlichen Verdienst, angenehmes Arbeitsklima, für Festangestellte 5-Tage-Woche, Zimmer auf Wunsch zur Verfügung.

Tel. oder schriftliche Anfragen sind zu richten an obige Adresse (z. H. von Hrn. Paroz).
P 25-12561

Sind Sie der Kellner oder die Serviertöchter

die wir suchen?
Betriebsart: gut frequentiertes Restaurant, moderne Arbeitsmethoden, freundliches Personal.
Arbeitszeit: 5-Tage-Woche, 42 Stunden.
Sozialleistungen: Betriebs- und Nichtbetriebsunfall, Krankenlohn versichert.
Entlohnung: guter Verdienst.
Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Tel. (034) 22 21 22 (Hrn. von Allmen verlangen).

Ausländer melden sich bitte nur mit B-Ausweis und mit deutschen Sprachkenntnissen. P 09-48



Alle Tage geöffnet

Restaurant RÖSSLI
Pizzeria, Bar
Säli für Bankette/W. von Allmen Metzgergasse 1, 3400 Burgdorf
Tel. 034/22 21 22

In unserem kleinen Bistro in der Berner Altstadt kocht seit kurzem ein französischer Koch. Seine cuisine du marché findet bei der Kundschaft grossen Anklang. In unser junges Team suchen wir einen flinken

Kellner oder Kellnerin

mit viel Freude am Beruf und überdurchschnittlichen Kenntnissen von Speisen und Getränken. Die Verdienstmöglichkeiten sind sehr hoch. Wir bieten ausserdem 2 Tage frei pro Woche.

Melden Sie sich bitte bei
Frau Käthi Zehntner
Restaurant zum Rathaus
Telefon (031) 22 61 83 1347

Hotel Mirto au Lac 6614 Brissago

sucht per 1. April

Buffetmädchen

Offerten sind zu richten an
P. Uffer
Telefon (093) 65 13 28 2541



sucht für kommende Sommersaison, mit Eintritt auf zirka Ende Mai, folgende Mitarbeiter:

Küche:
Entremetier
Commis de cuisine

Saal:
Demi-chef de rang

Restaurant:
Barmaid

Pöstli Snack Corner:
Serviertöchter

Wir bitten Sie, sich mit den üblichen Unterlagen bei Herrn Peter Caprez, Assistent Manager, zu bewerben.
Morosani's Posthotel, Promenade 42
7270 Davos Platz 2548



Schweizerhof LUZERN

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft 1 qualifizierte, sprachkundige

Etagegouvernante

sowie

Restaurationskellner Restaurationstöchter

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das Personalbüro
Hotel Schweizerhof
6002 Luzern 2558



Hotel Schiff Murten

★★★
direkt am See

sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt sofort oder nach Vereinbarung

Küche: **Chef de partie**
Demi-chef de partie
Commis de cuisine

Service: **Chef de rang**
Serviertöchter
Restaurationskellner

Buffet: **Buffetdame**
Buffetbursche
Hofa (Hotelfachassistentin)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen an:
Hotel Schiff, 3280 Murten
Telefon (037) 71 26 44 2557

Drucksachen

«Der Bund» Ein Anruf,
Verlag und Druckerei AG Telefon (031) 25 12 11,
Eftingerstrasse 1 genügt.
3001 Bern

ZERMATT

Hotel-Restaurant Schwarzsee
(am Fusse des Matterhorns) ob Zermatt

sucht für die Sommersaison 1981:

Koch Koch-Pâtissier Serviertochter

(Sprachkenntnisse erforderlich)

Sekretärin/KassiererIn Buffettöchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion Hotel Schwarzsee, 3920 Zermatt, Telefon (028) 67 22 63. 2613



Das Hotel Chur, ★★★ Haus in Chur, sucht qualifizierten

Küchenchef

(mittlere Brigade) in Jahresstelle ab 1. Mai 1981.

Wir erwarten:

- viel persönlichen Einsatz
- Ideenreichtum
- die nötige Erfahrung in A-la-carte- und Bankettwesen
- guten Kalkulator
- Erfahrung in Lehrlingsausbildung

Wir bieten:

- interessantes und vielseitiges Arbeitsgebiet
- Selbständigkeit
- sehr gute Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Unterlagen.

Direktion Hotel Chur, Herr R. Arnoldi
Welschdörfli 2, 7000 Chur

P 13-2963

Ab sofort oder später suchen wir einen qualifizierten

Alleinkoch

mit Erfahrung in der neuen leichten Küche, der Interesse hat, selbständig zu arbeiten und sich durch Einsatzbereitschaft und Organisations-talent als geeigneter späterer Pächter des Restaurants erweist.

Hotel Schloss Zell
D - 5583 Zell an der Mosel
Tel. 0049 6542 4084
Auskünfte: M. Comte, Tel. (021) 26 75 51 2680

Wir suchen für Sommersaison in ein gutes Speiserestaurant

1 Commis de cuisine

1 Service-anfängerin

1 Service-fachangestellte

1 Service-lehrtochter

Unterlagen sind zu richten an

Hotel Bernerhof

3823 Wengen

2573

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!



Dame/Fräulein

Sind Sie eine Angestellte im Gastgewerbe (Büro, Buffet, Saal usw.) mit Hotelfachschule und guten kaufmännischen Kenntnissen (besonders deutsche Korrespondenz, Französischkenntnisse von Vorteil) und möchten Sie in rel. geregelter Arbeitszeit für einen internationalen Restaurationsbetrieb arbeiten, Fünftagewoche, so schreiben Sie uns bitte, denn wir suchen auf den 1. bis 15. April (oder nach Vereinbarung) eine

Sekretärin/ Aide du patron

für unser Büro in Zürich.

Offerten an

EUREST AG (SCHWEIZ)

26, Avenue Général Guisan

1800 Vevey

Tel. (021) 52 83 31

P 22-6558

Direction: 26, av. du Général-Guisan 1800 Vevey

Gesucht in neues Hotel-Restaurant in Zermatt

Geranten-Ehepaar

(Koch und Sekretärin) evtl. Pächterehhepaar, ab Frühling oder Herbst 1981.

Interessenten melden sich unter Chiffre P 120618-07 an Publicitas, 3900 Brig.

**STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS**

Schweizer, 39 Jahre, zurzeit in Deutschland beschäftigt, sucht neue, verantwortungsvolle

Aufgabe im F + B-Bereich

Zuschritten unter Chiffre 2679 an hotel revue, 3001 Bern.



Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!



Grand Hotel Kronenhof Pontresina

sucht

Aide du patron/ Vizedirektor

ab sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Frau R. A. Gredig

Tel. (082) 6 63 33

2508

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Hoteldirektor

36 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, sucht neue Aufgabe durch Betriebsübernahme, Hotel- und Touristikfachmann, Staatlicher Hotelaufmann, Personalführung, General Management, Marketing, Ökonomie, Betriebsführung und Personalabteilung, 10 Jahre intern, Berufserfahrung im F + B-Bereich von Luxus-hotels, 8 Jahre intern, Berufserfahrung als Reiseveranstalter und in App.-, Hotel-, Ferienpark-Managements. Mitarbeit der Ehefrau ist möglich. Angebote erbeten unter Chiffre 2370 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann

Schweizer, 39 Jahre, Abschlussdiplom Hotelfachschule Lausanne, sehr gute Referenzen internationaler Ketten, D/F/E//Sp, zurzeit in ungekündigter Stellung im Ausland, plant Rückkehr in die Schweiz.

Angebote für eine leitende Position im Raume Zürich (oder Gené) werden erten unter Chiffre 2498 an hotel revue, 3001 Bern.

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

28jährige Schweizerin (Belvoir-Absolventin) mit mehrjähriger Erfahrung im Gastgewerbe sucht neuen, interessanten Wirkungskreis als

Betriebsleiterassistentin

in kleinerem oder mittlerem Hotelbetrieb, Region Zürich.

Angebote bitte unter Chiffre 2373 an hotel revue, 3001 Bern.

Fachmann sucht Stelle als

Bankettober oder Chef de service

auf 1. Juni 1981 oder nach Vereinbarung.

Ausbildung Hotelfachschule Belvoir Zürich mit Abschluss. Tätigkeit als Chef in grossen Betrieben sowie 3jährige selbständige Führung eines Betriebes.

Anfragen an A. Suter
Scheuermattstr. 8
6330 Cham 2469

Wirtin, 38jährig, sucht per 1. Mai 1981 oder nach Vereinbarung in Basel Stelle als

Aide du patron oder Chef de service

Offerten unter Chiffre C 03-351291 an Publicitas, 4010 Basel.

Sigrid 19 (CH), D, E, I, F, und Josien 22 (NL), H, D, E und etwas F, beide mit Hotelfachausbildung, suchen für die kommende Sommersaison Stellen als

Réceptions-Praktikantin

im französischen Sprachgebiet.

Offerten unter Chiffre 2671 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin

22 Jahre, 4sprachig (D, E, F, Sp), gelernte Kinderpflegerin, sucht ab Mitte April Stelle als Hotelsekretärin, Réceptionistin (Anfängerin) oder auch in Hotelurserie. Umgebung Lugano bevorzugt. U. Koller, Buchen, 9056 Gals 2551

27jährige Schweizerin, mit Lehrerpapent, Fähigkeitsausweis A, Réceptionskurs und Managementkurs der Hotelfachschule Lötcher, zurzeit als Réceptionistin tätig, sucht abwechslungsreichen Wirkungskreis als

Betriebsassistentin

Aide du patron oder ähnliches. Saisonstelle bevorzugt.

Offerten an V. Schori
Neuenburgstrasse 84
2505 Biel P 06-350758

Couple allemand

lui: 27 ans, cuisinier, 2 années en Suisse, expérimenté à tous les postes; elle: 22 ans, technicienne en hôtellerie, anglais et français, actuellement gouvernante d'office; cherchent emploi pour la saison d'été en Suisse romande. Offres sous chiffre 2670 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Diplomierter EHL, 27, F/D/E/A, mit Erfahrung in Schweizer und internationaler Hotellerie, sucht Stelle in mittlerem Hotel, mit Vorzug 1. Klasse, als

Direktionsassistent

Offerten an Christian Turkler
Hunzikerstrasse 3
5000 Aarau

Bin 34 Jahre jung, seit einigen Jahren in guten Hotels im Service tätig, Sprachen D, E, I und ein wenig F, Réceptionskurs Lötscher, sehr gute Referenzen, Ausweis B, suche passende und verantwortungsvolle Stelle bevorzugt in der Gegend Montreux, aber nicht Bedingung. Zuschriften sind erbeten unter Chiffre 2669 an hotel revue, 3001 Bern.

Ehrliche, junge

Barmaid

sucht Stelle in Dancing mit internationalen Orchestern. Verantwortungsbewusst, ein selbständiges Arbeiten gewöhnt. Wo ist das gepflegte Dancing mit amüsanten, ungeheilten Team? Offerten erbeten unter Chiffre 2678 an hotel-revue, 3001 Bern.

Deutsche

Réceptionistin

mit Englisch- und Französischkenntnissen sucht Stelle in der französischen Schweiz, Eintritt 10. Mai. Offerten unter Chiffre 2677 an hotel revue, 3001 Bern.

Gelernter Koch (24) mit 5jähriger Berufserfahrung sucht neuen Wirkungskreis ausserhalb der Küche

(evtl. Aussendienstmitarbeiter), Raum St. Gallen Rheintal/Graubünden. Offerten unter Chiffre 2672 an hotel-revue, 3001 Bern.

Gelernter Konditor-Confiseur sucht Stelle ab zirka August 1981 bis Februar 1982 in Hotel oder Restaurant für

Küche/Service

als Vorbereitung für Wirtprüfung, Über Lohn kann diskutiert werden. Ulrich Suter
Haselweg 4, 3028 Spiegel
Telefon (031) 53 43 27 2553

Jungkoch,

18 J., möchte sich gerne weiterbilden, sucht auf 1. Juli Stelle in gutem Haus. Erbte Angebot mit Kost, Wohnung und Gehaltsangabe. Angebote an: Andreas Hanser, Grabenstrasse 14, D-7812 Bad Krozingen, 2673

Cuisinier

Suisse, 28 ans

jeune sommière

Suisse, cherchant place dans un restaurant soigné. Région: Lausanne-Montreux. A partir de fin avril.

Ecire sous chiffre 480788 à Publicitas, 1800 Vevey.

Gelernte Hotelfachassistentin (21), mit 3jähriger Service-Erfahrung, sucht per Anfang Juni interessante Stelle als

Réceptionspraktikantin

Sprachenkenntnisse (D, F, E), Ostschweiz, Raum St. Gallen bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre 2552 an hotel revue, 3001 Bern.

Ein äusserst erfolgreicher

Hotelier/Restaurateur

sucht durch mich die Übernahme der

Direktion

eines mittelgrossen Hauses im In- und Ausland. Mein Auftraggeber verfügt über ausgezeichnetes Organisations-talent und gute Sprachkenntnisse. Er ist bereit, seine ganze Erfahrung und hohe Einsatzbereitschaft für eine herausfordernde Aufgabe einzusetzen.

Mündliche oder schriftliche Angebote sind an den beauftragten Personalberater zu richten, ers 158.002.020

Personalberatung Fritz Müller AG

Inhaber W. Wilhelm
Konsulent für Unternehmer-, Personal- und Berufsfragen
3001 St. Gallen, Bahnhofstrasse 4,
☎ (071) 22 03 22
St. Gallen Zürich

Junger, Initiator

Hotelier (Ehepaar)

mit mehrjähriger Erfahrung im In- und Ausland, zurzeit Direktion eines mittelgrossen Hotelbetriebes in der Schweiz, sucht neuen Wirkungskreis. Sprachen: D, F, E.

Offerten erbeten unter Chiffre 2178 an hotel revue, 3001 Bern.

Night-Club-/Discothek-Probleme?

Dann sollten wir uns zu einem unverbindlichen Gespräch treffen. Ich bin am

Management (evtl. Miete/Pacht)

eines geeigneten Objektes interessiert und könnte mir eine Entschädigungsformel möglichst auf reiner Erfolgsbasis vorstellen. Das notwendige Know-how habe ich mir durch langjährige Tätigkeit und Erfahrungen im einschlägigen Metier im In- und Ausland erworben und dürfte deshalb auch über den entsprechenden Ideenreichtum und die unerlässlichen Führungsqualitäten verfügen.

Ihre Kontaktzeilen erreichen mich unter Chiffre 2428 an hotel revue, 3001 Bern.

Affittasi

Compleso Ristorante-Bar

con alloggio e camping al passo del Lucomagno, adatto per gestione familiare.
Apertura aprile-novembre. Necessario certificato 1.

Rivolgersi al più presto a Studio fiduciario Umberto Confalonieri, casella post. 833, 6901 Lugano. P 24-1021

Gesucht Interessenten zur Gründung eines

Privat-Clubs

in grossem Herrenhaus mit 12 000 m² Park.
Raum: Monthey-Martigny.

Kapitalbeteiligung möglich jedoch nicht Bindung.

Melden Sie sich bitte unter Chiffre 2636 an hotel revue, 3001 Bern.

Neues, gut eingerichtetes

Hotel-Restaurant

45 Betten/150 Plätze

in bekanntem Ski- und Wandergebiet sucht nach Vereinbarung

Geranten-Ehepaar evtl. Pächter-Ehepaar

Fachlich gut ausgewiesene Bewerber richten ihre Offerte unter Chiffre 2481 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen evtl. zu verpachten

Hotel und Landgasthof, Nähe Brugg, im Mittelpunkt der Grossindustrie BBC. Es handelt sich um einen sehr schönen, neu renovierten Landgasthof (420 Sitzplätze). Eignet sich bestens für Bankette, Konferenzen und Anlässe jeder Art.

Hotel 25 Zimmer mit Duschen, alle Zimmer neu ausgestattet. Schöne Direktionswohnung und Personalzimmer.

Eigene Quellwasserversorgung, Fischweiher, schöne Gartenwirtschaft mit Gartengrill.

Nur ernstgemeinte Offerten unter Chiffre 2454 an hotel revue, 3001 Bern.

Bad Ragaz

Zu verkaufen im Zentrum, 3 Gehminuten zu den Thermalbädern, Golf- und Tennisplätzen eine

Geschäftsliegenschaft

als einmalige Kapitalanlage.

Sie besteht aus:

- Hotel garni, 18 Betten
- Restaurant «Rustico», 40 Sitzplätze
- Lebensmittelgeschäft
- Herren- und Damensalon
- 3-Zimmer-Wohnung

Das Hotel garni mit Restaurant kann auch separat erworben werden.

Kapitalkräftige Interessenten wollen sich bitte schriftlich melden bei

Claud BUNDI, Kronenplatz, 7310 Bad Ragaz P 13-1543

Zu verkaufen nach Übereinkunft an der Verkehrslinie Zürich-Chur, an wirtschaftlich guter Lage, sehr präsentables, grösseres und bekanntes

Hotel-Restaurant

mit ansprechenden Räumlichkeiten für Gesellschaften, Hochzeiten, Bankette usw., total etwa 300 Sitzplätze, grosse Parkplätze, Wirtswohnung, Hotel- und Angestelltenzimmer.

Für tüchtiges, fachkundiges Ehepaar aus dem Restaurations- oder Hotelfach bietet sich eine sehr gute Existenz.

Es wollen sich nur fachlich ausgewiesene, seriöse und kapitalkräftige Interessenten unter Chiffre 13-22665 an Publicitas, 7001 Chur, melden.

Zu verkaufen oder zu vermieten in Gross-Freiburg, an einer Kantonalstrasse,

Hotel-Restaurant

Notwendiges Kapital: Fr. 80 000.-, Miet- oder Kaufpreis nach Vereinbarung. Eignet sich speziell gut für einen Koch.

Offerten unter Chiffre FA 5004 J, Freiburger Nachrichten, Bahnhofplatz 8, 1701 Freiburg.

Auf Herbst 1981 oder nach Übereinkunft vermieten wir in grossem Innerschweizer Kurort, an ausgezeichneter Lage, neu umgebautes

Restaurant

mit Säli Total zirka 80 Plätze plus Gartenterrasse. Für initiative Fachleute einmalige Gelegenheit.

Anfragen bitte unter Chiffre 2458 an hotel revue, 3001 Bern.

Von Privat, infolge Geschäftsaufgabe, zu verkaufen im Herzen der grössten Weinbaugemeinde im Kanton Schaffhausen

● **Liegenschaft mit Restaurant**

Restaurant: 70 Plätze, renoviert
Säli: 18 Plätze /
Saal: 70 Plätze, renoviert
Terrasse: 40 Plätze

2 Wohnungen, 5 Hotelzimmer, ausbaufähig, Scheune, zirka 200 m², ausbaufähig für 4 grosse Wohnungen, Garagen und grosser Parkplatz, neue Hotelküche.

Verhandlungsbasis Fr. 650 000.- inkl. Inventar. Verzinsung zirka 6-8%.

Offerten unter Chiffre ofa 1779 Sch, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8201 Schaffhausen.

Zu vermieten in der Innerschweiz, nach Übereinkunft, grösseres, an historischer Stätte gelegenes

Restaurant

mit ansprechenden Räumlichkeiten. Eine grosse Gartenwirtschaft, grosse Parkflächen, schöne Wirtswohnung, mehrere Angestelltenzimmer sowie neugestalteter Küche und umgebautem Restaurant erlauben es einem fachkundigem Ehepaar, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Nähere Auskunft erteilt Chiffre 3137 ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern.

Dancing

mit zirka 120 Plätzen und unbegrenzter Parkmöglichkeit zu verpachten

Raum: Montreux- Martigny.

Ausbauwünsche können berücksichtigt werden, eventuell langjähriger Vertrag. Kapitalbeteiligung möglich, jedoch nicht Bedingung.

Offerten erbeten unter Chiffre 2635 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir bieten Ihnen die Chance zum selbständigen Arbeiten, in Miet- oder Pachtverhältnis in unserem

eleganten Dachterrassen-Restaurant

am Rande der Stadt Zürich (Industriequartier), 5-Zimmer-Attikawohnung im Hause.

Fachtüchtige, kreative Wirte-Ehepaare, er gelernter Koch, in den Sparten des Gastgewerbes bestens ausgewiesene, seine Gattin als die Seele des Betriebes, die sich um alle Belange direkt an der Front kümmert, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2396 an hotel revue, 3001 Bern.

Von solventem Käufer

zu kaufen oder zu pachten gesucht

Für die Errichtung eines ganzjährigen Kurbetriebes mit internationaler Kundschaft (min. 80 bis 100 Zimmer) in attraktivem Ort mit guten Verkehrsverbindungen (Autozufahrt), nicht über 1000 m Höhe gelegen, suchen wir eine für diesen Zweck zum Ausbau oder Umbau geeignete Liegenschaft wie

Hotel, Sanatorium, Kurhaus

klassischer Altbau mit grosszügigen Räumen und eigenem Park bevorzugt.

Offerte an

Atelier Cramer Homba AG
F. Cramer, dipl. Arch.
Tobelhusstrasse 17, 8126 Zumikon ZH
Tel. (01) 918 05 11

632

Zu verkaufen im Dorfkern von Rüschlikon ZH

Restaurant

55 Plätze im Restaurant, 20 Plätze Säli, 40 Plätze Gartenwirtschaft - zweckmässiger, sehr guter Ausbau

mit 4½-Zimmer-Eigentumswohnung. Wohn-/Esszimmer 40 m² mit Cheminée, Elternzimmer 22 m², 2 Kinderzimmer à 15 m², Bad/WC und sep. Dusche/WC.

Verkaufspreis total: Fr. 1 100 000.-

Anfragen unter Chiffre RRS/7036 Zk an ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

A remettre

café-restaurant

chic, sur le littoral Neuchâtel, de suite ou à convenir.

Offres sous chiffre 2533 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Zu verpachten renommierter

Landgasthof

im Raume Lenzerheide auf Wintersaison 1981/82, evtl. Sommer 1982, an Wirte-Ehepaar.

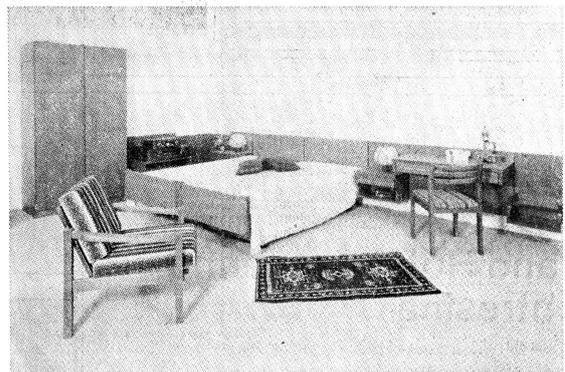
Sind Sie im Besitze der erforderlichen Ausweise, so melden Sie sich bitte unter Chiffre 13-22495 an Publicitas, 7001 Chur.

Einsetzen bringt Erfolg!



Echte Palmen brauchen kein Wasser, kein Licht, Naturkonstruktionsmaterial, serviert ab Fr. 390.-
EVERGREEN
Tel. 052 222 253
Feldstr. 1, Winterthur

Info-BON
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Ha:



Mit diesen Möbeln bringen Sie Bewegung in Ihre Gästezimmer

Tatsächlich lässt sich dieses Hotelzimmer nach Belieben umstellen, denn sämtliche Möbel sind auf Rollen an Wandschutzbänden montiert, was natürlich die Sauberhaltung des Zimmers erleichtert.

- Der Preis wird Sie überraschen!
- Massivholz-Schubladen
- In echt Eiche - jede gewünschte Holzfarbe möglich
- Passende Zusatzmöbel
- Massive Kufen an den Betten
- Sämtliche Spezialmasse und Spezialanfertigungen

Schöpf

der Spezialist für Hotel- und Objektmöblierungen

Kornplatz 2, 7000 Chur, Telefon (081) 22 64 16/17

P 13-925

Suchen Sie für Ihren Schwiegersohn oder Ihren Sohn ein

Top-Hotel-Restaurant

mit 30 Betten und 200 Plätzen in der Restauration (5 attraktive Räume)?

Dann verlangen Sie sofort die Unterlagen über Miete oder Kauf (für beide Varianten sind zirka Fr. 250 000.- erforderlich) unter Chiffre 810202 an hotel revue, 3001 Bern.

A VENDRE PROXIMITÉ CENTRE THERMAL LAVEY-LES-BAINS HÔTEL

entièrement équipé, 45 lits, grand parking, volume construit 3219 m³, surface terrain 5404 m², comprenant APPARTEMENT PRIVE EN ATTIQUE 8 pièces sur 200 m², équipé.

Pour traiter: Fr. 250 000.- Pour tous renseignements contactez P.-D. P. P 22-2578

C. Truan Agence Romande Immobilière SA Gal. Benj.-Constant 1

Champéry - Grand Paradis

A vendre ou à remettre début mai 1981

café-restaurant, pension

- Café-restaurant: 50 places
- Salle à manger: 20 places
- Carnotzet: 20 places
- Terrasse couverte: 50 places
- Terrasse plein air: 150 places
- Forêt pour pique-nique, etc.: 100 places
- Pension = 8 chambres: 14 lits d'hôtes
- 7 chambres: 11 lits pour tenanciers ou employés
- Surface totale parcelle 2303 m²
- Possibilités d'extensions envisageables: pizzeria - dancing - discothèque - etc.

Maison de campagne

- (ancienne ferme)
- Habitation et garage-écurie 146 m²
- Pré 1311 m²
- Surface totale parcelle 1457 m²
- Habitation comprenant 4 pièces + cuisine + grange-écurie

Terrain
- Surface 1821 m²
- Terrain pour camping
- Eau et électricité

Prix de vente: à discuter.

A proximité du télésiège «Grand Paradis - Planchaux», piste de fond - Piste finlandaise - Bûts de promenades très prisés.

Pour traiter: Jean Rigolet, 1, rue du Coppet 1870 Monthey (tel. 025/71 53 63) P 36-565

A remettre

Hôtel de l'Ours Travers

dès le 1er mai 1981.

Conditions intéressantes, à personne capable.

Sans capital à investir.

Tél. (038) 36 17 16/36 11 98 P 28-29

Zu verkaufen an sehr schöner Lage der Innerschweiz

Hotel-Restaurant

Für gut ausgewiesenes Koch-Ehepaar sehr gute Existenz.

Offerten unter Chiffre 2386 an hotel revue, 3001 Bern.

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von

gastgewerblichen Betrieben:

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62 109

Zu verkaufen (evtl. zu vermieten)

Hotel-Restaurant Bahnhof

in Industriegemeinde der Ostschweiz mit 9000 Einwohnern.
11 Hotelzimmer (15 Betten), 4-Zimmer-Wohnung, Restaurant 35 Plätze, Speisesäle 35 Plätze. Das ganze Haus ist neu renoviert.

Nur finanzkräftige Interessenten melden sich unter Chiffre C 33-27046 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Côte d'Azur
Zu verkaufen von Privat

Hotel-Restaurant-Bar

einmalige Lage, direkt am Strand, Betrieb 1979 total renoviert.
- Restaurant-Bar 100 Sitzplätze
- Terrasse 200 Sitzplätze
- Hotel 21 Zimmer, 45 Betten
- gute Vergößerungsmöglichkeiten
- Bezugstermin kurzfristig möglich
- nötiges Eigenkapital sFr. 600 000.-
Für Fachleute eine echte Chance und eine aussergewöhnliche gute Existenz.

Anfragen an Alfred H. Engel, Villa Beaumont, CH-1095 Lutry
Tel. (021) 39 15 46, Wochenende
Tel. (028) 23 26 95, Geschäftszeit P 36-012041

Les Diablerets

A vendre hôtel-restaurant de bonne renommée avec excellente clientèle.
30 lits - 115 places + terrasse.
Place de parc.
Fonds propre nécessaire
Fr. 500 000.-, env.
Fair offres sous chiffre PX 900577 à Publicitas, 1002 Lausanne.



Wer könnte das wissen?

Wir schenken Ihnen Zeit, indem wir für Sie suchen, was auch immer Sie brauchen. Aussergewöhnliches für Sie.

Senden an: Schweizer Hotelier-Verein, Beratungsdienst, Postbus 2002, 3001 Bern, Tel. (031) 65 10 10
Name _____
Hotel/Restaurant _____
PLZ/Ort _____
Ich wünsche Adresse/Umfragen über _____

VERMISCHTES • DIVERS

Grossaktion Hotelwäsche

Küchentücher (Gläsertücher) echt Halbleinen 45 x 90 cm nur Fr. 2.25
Chef-Halbschürzen, Zwirnhalbleinen weiss, 60 x 90 cm nur Fr. 11.-
Chef-Latzschürzen, Zwirnhalbleinen weiss, 90 x 95 cm nur Fr. 16.-
Torchons, Baumwolle, 45 x 80 cm, nur Fr. 2.10
Hotel-Leintuch, Percalett, weiss, normal 165/260 cm nur Fr. 12.30
Hotel-Leintuch, Percalett, weiss, Fix 90/190 cm nur Fr. 11.30
Hotel-Bettwäsche, weiss, Baumwolle, 1. Aussteuerqualität Konfektion alles mit Couvertverschluss (ohne Knöpfe)
Kissenbezug 65/65 cm Fr. 4.80, Pflumenbezug 65/100 cm Fr. 6.35
Anzug Normalgrösse Fr. 21.30 (135 x 170 cm), Passant-Leintücher, Normalgrösse 160/250 cm, weiss, grün, gelb, blau und beige Fr. 9.90 Aktion Normalgrösse, Fix 90/190 cm nur Fr. 8.90
Aktion Servietten, Zwirnhalbleinen weiss 45 x 45 cm nur Fr. 1.95
Sieber Versand 9445 Rebstein, Tel. (071) 77 29 44.

Sommer-Ferienkurse

Privat-Unterricht mit
• Englisch
• Französisch
• Deutsch
• Mathematik

alle Sportarten

insbesondere • Tennis • Wasserski • Surfen

Tel. 071/27 77 77

Auskunft/Prospekte: Institut auf dem Rosenberg CH-9000 St. Gallen

Management im Gastgewerbe

Bwöchiger Führungslehrgang für Selbständige, Vorgesetzte und Nachwuchskräfte - Management - Marketing - Verkaufspsychologie - Rhetorik - Betriebswirtschaft - Rechtsgrundlagen

CH-1854 Leysin - HOSPRA S.A.
Telefon (025) 34 15 24, Prospekt anfordern 1106



N Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nasstfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefaltzt) 22 cm hoch, 29 cm, breit, Stückpreis:

Stück	100	600	1000	5000
Fr.	-90	-87	-84	-82

Bestellen Sie bitte heute noch!
Hirschmattstrasse 42, Telefon (041) 23 65 05

Abegglen - Pfister AG Luzern

Günstig zu verkaufen revidierte

Schaerer-Kaffeemaschinen

Tel. (031) 85 30 12
P 05-301182

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

BILLARD BRUNNER ZÜRICH

SÄMTLICHE BILLARD-ARTEN
TISCHFUSSBALL
TISCHTENNIS
Sämtliches Zubehör
Reparaturservice

NEU: Occasions-Automatenmarkt
Ausstellung und Verkauf Seefeldstr. 62 8008 Zürich, ☎ 01/47 45 77

Désinsectisations, dératisations avec les méthodes les plus modernes par la maison réputée Ketol SA, Sect. Insecta-Service, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 853 0516. Agent pour la Suisse Romande: André Sudan, Chemin du Furet 9, 1018 Lausanne, Tel. 021 36 89 52.

Sehr günstig!
Eiswürfelautomat
Chromstahl, Breite 32 cm, Höhe 57 cm, Tiefe 37 cm, Tagesproduktion 15 kg, wassergekühlt, bei prekären Platzverhältnissen auch zum Einbau geeignet, stockfertig 220 V, Occasion Fr. 1221, 6 Monate Betriebsgarantie, Fr. 1800.-
Weitere, auch grössere Modelle auf Anfrage.
PAUL SCHAFFER AG
Stauffacherstrasse 60, 3014 Bern
Tel. (031) 41 37 33, intern 43
(Herrn Schindler verlangen) ofa 118.135.264

CLEAN PUB Reinigung
für Hotel und Restaurant. Nacht- und Frühmorgen-Service.
Zürich und Umgebung.
H. GALLM
Telefon (01) 784 19 72 597

Solinger Bestecke
zu Discountpreisen. Farbkatalog durch WADISCO
Eisassistrasse 95, 4013 Basel
Telefon (061) 57 71 21 624

Jedes Parasiten-Problem löst diskret
01/720 85 86
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Neuentwicklung

Kleincomputer für das mittlere und kleinere Hotel.

- Fähigkeiten:**
- Führen der Gästekartei
 - Führen der Gästekonti
 - Beliebige Reservationen
 - Rechnungsstellung
 - Quittung
 - Ausdrucken von Arrivées, Départs und Gästelisten für jeden Tag, Belegungspläne
 - Preis für Anlage und Programme zusammen zirka Fr. 16 000.-

Ausführliche Unterlagen von K. Arnold, Rütlistrasse 39, 4051 Basel
Telefon (061) 22 17 52 P 03-350739

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Zum Beispiel:

- Artikel 604
Weckliste im Format A5, Block zu 100 Blatt
Ab Fr. 2.30
- Artikel 605
Weckliste im Format A4, Block zu 100 Blatt
Ab Fr. 3.60

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

☎ 031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.

Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mühsam, Ihre Personalratsplanung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsanstellungen lassen keinen rationalen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.
Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
Telefon
031 46 18 81
Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!



SCHULHOTELKURSE 1981

Hotelfach-assistentinnen

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Drei Könige, Einsiedeln, Vorkurs I, Hauptkurs I, Lehrabschlussprüfung, Vorkurs II, Hauptkurs II, Lehrabschlussprüfung.

Seehotel Terrasse, Bönigen

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs I, Hauptkurs I, Lehrabschlussprüfung, Vorkurs II, Hauptkurs II, Lehrabschlussprüfung.

Sporthotel, Pontresina

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs I, Hauptkurs I, Lehrabschlussprüfung, Vorkurs II, Hauptkurs II, Lehrabschlussprüfung.

Schweizerhof, Sils-Maria (ersetzt Schulhotel Arosa)

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs, Lehrabschlussprüfung.

Hotel Christiania, Zermatt

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs, Lehrabschlussprüfung.

Hotel Gornergrat, Zermatt

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs, Lehrabschlussprüfung.

Posthotel, Valbella

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs, Lehrabschlussprüfung.

Hotel Regina, Interlaken

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs I, Lehrabschlussprüfung, Vorkurs (nur für 2. Lehrj.), Hauptkurs II, Lehrabschlussprüfung.

Direktionsassistentinnen

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Hotel Stella, Interlaken, Kurs I, Kurs II.

Service-Zusatzkurs

Table with columns: Frühling, Herbst. Course: Hotel Huld, Adelboden, Kurs.

Servicefachangestellte

Table with columns: Frühling, Herbst. Course: Wildstrubel, Lenk, Hauptkurs 1. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung.

Hirschen, Gunten

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Hauptkurs I 1. + 2. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung, Hauptkurs II 1. + 2. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung.

Kreuz, Meiringen

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Hauptkurs 1. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung, Hauptkurs 2. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung.

Kellner

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Sauvage, Meiringen, Hauptkurs 1. + 2. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung.

Sauvage, Meiringen

Table with columns: Frühling, Herbst. Course: Hauptkurs II 2. Lehrjahr, Lehrabschlussprüfung.

Suisse romande

Table with columns: Frühling, Herbst. Courses include Hôtel des Alpes vaudoises, Glion, Cours préparatoire I, Cours principal I, Cours préparatoire II, Cours principal II, Cours assistantes de direction.

Ticino

Table with columns: Frühling, Herbst. Course: Hotel Lago di Lugano, Bissone, Corso principale.

Änderungen bleiben vorbehalten und werden jeweils in der hotel + touristik revue publiziert!

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hotellier-Verein, 3001 Bern, Société suisse des hôteliers, 3001 Bern, Téléphone (031) 45 18 81

Erfolgreich verkaufen

Tageskurs für Kaderangestellte im Service.

Alle Anstrengungen der Verkaufsförderung sind weggelassenes Geld, wenn im direkten Kontakt mit dem Gast die fachliche Beratung und Betreuung fehlt.

Ziel: Die erworbenen Kenntnisse über psychologische Grundlagen der Menschenbehandlung im Verkauf, ermöglichen den Teilnehmern ein gezieltes Verkaufsgespräch zu führen und den Gast aktiv zu beraten.

Inhalt: Die wichtigsten Voraussetzungen zum Verkaufserfolg zu gelangen, Unsere Gäste, Das Verkaufsgespräch, Rollenspiele «erfolgreich verkaufen», Verkaufsschulung im Betrieb, Teilnehmer: Kaderangestellte im Service, Kursnummer: 21/81, Kursort: Hotel Zwysyghof, Wettingen, Kursdatum: 2. April 1981, Zeit: 9.30-17.00 Uhr, Kursleiter: Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV, Referent: Peter Helfer, Abteilung für berufliche Ausbildung, SHV, Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse»

Einführung in die EDV

Im gastgewerblichen Klein- und Mittelbetrieb steht wohl eine eigene elektronische Datenverarbeitungsanlage noch nicht unbedingt im Vordergrund. Es gibt aber heute immer mehr Möglichkeiten, die Vorteile der EDV auch ohne allzu kostspielige Investitionen zu nutzen.

Ziele: Der Kursteilnehmer erhält einen Überblick über die EDV und kennt: die wichtigsten Begriffe der EDV, den Aufbau eines Computers in den Grundzügen, verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Gastgewerbe. Inhalt: Einführung in die elektronische Datenverarbeitung, Was erwarten Sie von der EDV-Anlage?, EDV-Sprachen, mögliche Bereiche für den Einsatz von EDV in der Hotellerie, Kosten-Nutzen-Analyse, ein Beispiel aus der Praxis.

Teilnehmer: Betriebsleiter von Klein- und Mittelbetrieben und Kaderangestellte

Kursnummer: 24/81, Kursdatum: 30. März 1981

Kursort: Schweizer Hotellier-Verein, Cité Monbijou, Monbijoustrasse 130, Bern

Kursleiter: Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV, Bern

Referenten: Fritz Huber, Direktionsassistent, Hotel Bellevue-Palace, Bern, Max Grazi, Leiter des EDV-Beratungsdienstes der Treuhänder AG SHV, Zürich, Peter von Siebenhahn, Hotellier, Hotel Hornberg, Saanenmöser

Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse»

Die private Fachschule, die hat was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter: Theo Blättler, Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich. Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS Spezialfachschule

- Grundsicherung, *Spezialkurs, Service*, Bar**, Chef de bar**, Flambieren/Tranchieren**, Chef de service**, Weinseminar**

6000 LUZERN, Murbacherstrasse 16

«Die leichte Küche»

Stängiges Seminar für Kaderleute der Küche.

Veranstalter: Hospira S.A., Leysin/Schweiz

Veranstaltungsort: Hotelberufsfachschule D. Speiser, Tegernsee/Oberbayern

Instruktoren: Herr H. Winkler, Restaurant «Tantris», Herr O. Koch, Restaurant «Le Gourmet», beide München, Herr D. Müller, Hotel-Rest. «Schweizer Stuben», Bettingen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Auskünfte erteilt die Hospira S.A., CH-1854 Leysin, Telefon (004125) 34 15 24 oder (004125) 34 19 86 2379

SWANDEAN SCHOOL OF ENGLISH

Direktor: J. W. Lord, M. A. (Oxford), 9 North Street, Worthing, Sussex/England, For the Serious Student, 12wöchiger Kurs speziell für das Hotel- und Gastgewerbe, Kurs (20 Std./Woche), Beginn 30. März 1981, Preis C 690.- für 12 Wochen, Preis inkl. Unterkunft und Verpflegung bei einer englischen Familie, Information und Prospekte erhältlich von: Margrit Knecht, Paulstrasse 6, 8008 Zürich.



Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad, Tel. (041) 83 15 53

Name: _____, Adresse: _____

Fremdländische Gerichte: «Indonesische»

zweitägiges Arbeitseminar für Küchenchefs.

Die indonesische Küche - mit ihren Reistafeln und den verschiedenen Spezialitäten - eignet sich ausgezeichnet, um Ihren Gästen ein schönes Erlebnis zu vermitteln. Unter fachkundiger Leitung werden die Gerichte von den Kursteilnehmern selber hergestellt.

Ziel: Jeder Teilnehmer kennt die Schwerpunkte der indonesischen Küche und kann eine grosse und eine mittlere indonesische Reistafel selbstständig herstellen.

Inhalt: Einführung in die indonesische Küche, Praktische Arbeiten in der Küche, Degustation und Kommentieren, Aufbau einer Reistafel im Restaurant (Präsentation), Preiskalkulation, Diverse Demonstrationen

Teilnehmer: Küchenchefs, Kursnummer: 39/81

Datum: 22. und 23. April 1981

Ort: Hotel Quellenhof, Bad Ragaz

Zeit: 1. Tag 10 bis zirka 21 Uhr, 2. Tag 8 bis zirka 16 Uhr

Unterkunft und Verpflegung: Im Kursgeld inbegriffen sind 3 Mahlzeiten und die Übernachtungen in Doppelzimmern. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt Fr. 10.- (bitte bei der Anmeldung erwärmen).

Kursleitung: Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse, SHV, Bern.

Referent: Josef Ammann, ehemaliger Zentralpräsident des Schweizerischen Kochverbandes, Winterthur.

Anmeldeschluss: 30. März 1981 (die Teilnehmerzahl ist limitiert).

Auskünfte: Siehe Inserat «weitere Kurse».

Menu- und Getränkekunde

Tageskurs

Die Mitarbeiter im Service können den Ruf eines Betriebes sehr stark im positiven, wie auch im negativen Sinn beeinflussen. Da aber die Zeiten längst vorbei sind, wo noch gründlich ausgebildete Fachkräfte zur Auswahl standen, muss der Weiterbildung von talentierten Anlernkräften allergrösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ziel: Die Absolventen des Kurses sollen die Grundsätze für die Zusammenstellung eines Menus sowie die Charaktereigenschaften der gängigsten alkoholischen Getränke kennen.

Inhalt: Menükunde:
- Grundbegriffe der richtigen Ernährung
- Aufstellen von Menus
- Menütypen
- Die A-la-carte-Karte

Getränkekunde:
- Welcher Wein zu welchem Essen
- Aufbau der Getränkekarte

Teilnehmer: Angelernte im Service
Kursnummer: 18/81
Datum: 27. März 1981

Kursort: Hotel Bären, Ostermündigen
Zeit: 09.30-17.00 Uhr

Kursleiter und Referent: Andreas Stucki, Schulungsleiter, Abteilung für berufliche Ausbildung, SHV Bern.
Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse»

Wirkungsvoll auftreten und sprechen

Viele Menschen haben Schwierigkeiten, wirkungsvoll aufzutreten und sich richtig auszudrücken. Liegt es an den Hemmungen oder an der Tatsache, dass sie die Grundsätze der Rhetorik nicht kennen? Sicher an beidem; und an den fehlenden Möglichkeiten zu üben.

Ziel: Wir wollen Ihnen das Rüstzeug mitgeben, in Zukunft wirkungsvoller auftreten und sprechen zu können.

Inhalt:
- Grundsätze der Rhetorik
- Grundsätze der Gesprächsführung
- der Aufbau eines Vortrages
- rhetorische Hilfsmittel
- praktische Übungen

Teilnehmer: Betriebsleiter und hohe Stabsstellen.
Kurs-Nr.: 28

Datum: 1. und 2. April 1981

Kursort: Schweizer Hotelier-Verein, Cité Monbijou, Bern.

Zeit:
1. Tag 09.30-19.00 Uhr
2. Tag 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung: Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung und Personalchef beim Schweizer Hotelier-Verein, Bern.
Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse».

**Weitere Kurse
Prochains cours**

Lehrlinge verstehen und für sich gewinnen

Ziel: Wir wollen, dass Sie die Schwierigkeiten, mit denen sich der Jugendliche konfrontiert sieht, verstehen und sich situationsgerecht verhalten.

Kursnummern	Kursdaten	Kursorte
13	21. April 1981	Bern
14	23. April 1981	Lenzburg
15	24. April 1981	Weinfelden

**Überzeugend verhandeln;
Konferenzen richtig leiten**

Ziel: Wir wollen Sie befähigen, taktisch richtig zu verhandeln und Konferenzen in den Griff zu bekommen.

Kursnummer: 29
Kursdatum: 29. April 1981
Kursort: Schweizer Hotelier-Verein, Cité Monbijou, Bern

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hotelier-Verein, 3001 Bern
Société Suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81

**Promotion de vente
pour l'hôtelier**

Objectifs: A la fin du cours, le participant sera en mesure d'organiser la vente pour son établissement vers les agences de voyages et les touroperators en Suisse et à l'étranger.

Programme:
- Connaissance de son établissement
- Les instruments de la vente
- L'organisation d'un voyage de prospection
- Collaboration «agence de voyages - hôtel»
- Conversation de vente
- Workshop
- Collaboration avec l'Office de tourisme

Participants: Chefs d'entreprise et cadres supérieurs
Cours No: 9 f/81

Date: Vendredi 27 mars 1981

Lieu: Hôtel Ambassador, Genève, Quai des Bergues
Heure: 9 h. 00 à env. 17 h. 00

Animation et organisation: Monsieur Urs Hofmann, Service de la formation professionnelle, Société suisse des hôteliers, Berne.
Renseignements: Voir annonce «prochains cours».

Conduite du personnel

Objectifs: donner aux participants l'occasion d'identifier et de mieux comprendre les problèmes concrets qu'ils ont avec leur personnel et de découvrir les moyens afin d'être mieux à même d'y faire face.

Programme
Quoi? Identification des problèmes
Pourquoi? Analyse systématique
Comment? Recherche de solutions

Participants
Chefs d'entreprise et cadres supérieurs

Cours No 7 f/81

Date 25 mars 1981

Lieu Sion, Hôtel du Rhône

Heure 09 h. 00 à env. 17 h. 00

Animateur
Monsieur R. Schnyder, Conseil en organisation et gestion ASCO, Sion

Organisation
Monsieur U. Hofmann, service de la formation professionnelle Société suisse des hôteliers, Berne

Renseignements
Voir annonce «prochains cours»

**Kleiner Gast -
grosse Chance**

Tageskurs für Betriebsinhaber und Kaderangestellte
Der fortschrittliche, gastgewerbliche Unternehmer hat heute erkannt, dass Kinder- und Familienfreundlichkeit ein nicht zu unterschätzendes Werbeargument darstellen. Familien und Kinder bilden ein grosses Gästepotential, das teilweise kaum ausgeschöpft ist, weil seinen Bedürfnissen nicht oder nur ungenügend entsprochen wird.

Kinder sind erstklassige Werbeträger: sie bevorzugen immer wieder einen Ort, wo es ihnen gefallen hat. Sie sind deshalb treue Gäste und bleiben dies oft bis in die nächste Generation. Wer Kinder als Gäste gewinnt, gewinnt Generationen von Gästen!

Ziel: Anregungen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, wie Sie in Ihrem Betrieb kindergerechte Dienstleistungen anbieten können.

Inhalt:
- Erfahrungen mit Kindern im Hotel
- Hotelparkplätze
- Spielplatzgestaltung
- Kinder - Eltern - Hotelier: wer organisiert was?
- Unterhaltungsbedürfnisse der Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren
- Gespräch mit dem Präsidenten des «Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels»
- mögliche Dienstleistungen an Kindern ohne grosse Investitionen (praktische Beispiele)

Teilnehmer: Betriebsleiter und Kaderangestellte
Kursnummer: 7/81

Datum: 17. März 1981

Kursort: Hotel Chur, Chur

Zeit: 9.30 bis 17.00 Uhr

Kursleiter:
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV Bern

Referenten:
Frau Christiane Vonaesch, dipl. Kindergärtnerin, Herr Duri Bardola, Präsident «Klub kinderfreundlicher Hotels»

Auskünfte: siehe Inserat «weitere Kurse»

**Angebotsplanung
für Küchenprodukte**

Man darf nicht mehr wie früher, versuchen das zu verkaufen, was man produziert, sondern man muss anstreben, das zu produzieren, was verkauft werden kann. Diese Forderung möchten wir anhand von praktischen Beispielen aus dem Gastgewerbe erläutern und zur Diskussion stellen.

Ziel
Ein aktuelles Küchenangebot erarbeiten und aufzeigen, wie man stets veränderten Gästewünschen gerecht werden kann.

Inhalt
- Anforderungsprofil an den Angebotsplaner
- Wie entsteht eine Speisekarte
- Sinn und Zweck einer Küchenaktion
- Der richtige Verkaufspreis
- Erarbeiten einer Speisekarte
- Beispiele aus der Praxis

Teilnehmer:
F & B-Manager und Küchenchefs

Kursnummer: 17/81

Datum: 25. März 1981

Kursort: Hotel Chur, Chur

Zeit: 09.30-17.00 Uhr

Kursleiter:
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse, SHV Bern

Referent:
Peter Hürlimann, Direktor des Hotel Belvoir, Ruschlikon

Auskünfte:
siehe Inserat «weitere Kurse»

Für 8-12jährige

Bes. Heim mit altersgemäsem Programm und fröhlicher Freizeit.
Ausbildung ab 3. Schuljahr.

Primar-, Sekundarschule mit Anschlussklassen Handelsschule und Gymnasium (Maturität).

Privatunterricht gewährleistet. Individuelle Betreuung.

Bauführung der Hausaufgaben.

Sommer- und Wintersport.

Tel. 071/27 77 77

Auskunft/Prospekte: **Institut auf dem Rosenberg** CH-9000 St. Gallen

**HOTEL- UND TOURISTIKFACHSCHULE
CHUR**



Intensivkurse für Gästebuchhaltung

Montag-Freitag, April, Mai, August

Sie sind: Réceptionist(in), Hotelier
Hotelsekretär(in), Night-Auditor

Sie wollen: Main-Courante beherrschen, Hotelbuchungsautomaten bedienen können

Wir bieten: anspruchsvolles Kursprogramm, individuelle Übungszeit, Kursdiplom, Halbpension im Hotel Chur ★★ ★

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt

P 13-2863

WELSDORFLI 2 · CH-7000 CHUR · TEL. 081 22 7071 · TX. 74 864 CH

**Internationale
BARFACHSCHULE
Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl.
Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!
Kostenlose Stelleninformation
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn: 6. April/4. Mai

Auskunft und Anmeldung:
KALTENBACH, Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Telefon (01) 47 47 91 (3 Min. v. Hauptbahnhof)

Bibliothek

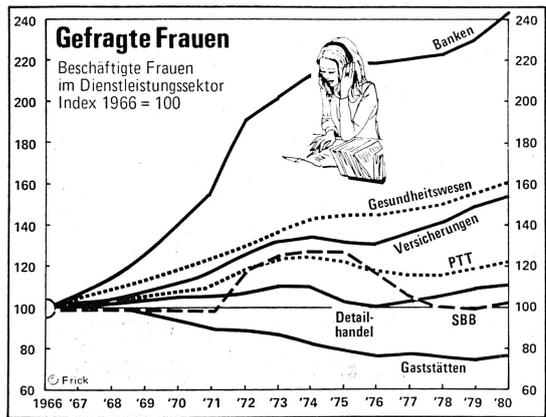
SWISShoga 81

Die zweite Ausgabe des Einkaufsführers für das schweizerische Hotel- und Gastgewerbe ist erschienen. Im handlichen Format präsentieren sich auf 242 Seiten Firmenadressen aus der ganzen Schweiz. Das Sachregister gibt auf einen Blick Auskunft über die angebotenen Produkte und Dienstleistungen. Spezialpreis für SWV-Mitglieder Fr. 8.-, Bezug via Fachverlag Schweizer Wirteverband, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich.

Kongress- und Tagungsstätten 1981

Das von der SVA herausgegebene Handbuch für Planung und Organisation von Kongressen und Tagungen («Kongress- und Tagungsstätten 1981») erscheint im Mai zum 7. Mal mit einem Umfang von zirka 620 Seiten. Das Buch beschreibt in redaktionellen Beiträgen aktuelle Themen der Kongress- und Tagungstouristik, besondere Aspekte der Tagungs-Hotels und gibt nach Ländern geordnete Schnell-Informationen über Kongress- und Tagungsstätten im In- und Ausland mit Detail-Angaben über Fassungsvermögen, Reihenbestuhlung, Grundflächen. Alphabetisch geordnet nach Orten gegliedert findet man auch die Kongress- und Tagungsstätten in der Bundesrepublik im Teil 6 sowie im Ausland (Teil 7). Ein deutliches Register erleichtert die Arbeit des Nachschlagewerkes, das durch eine Übersichtskarte ergänzt wird.

Das neue Handbuch ist bis zum 30. April zum Preis von DM 14.-, nachher zum Preis von DM 20.- zuzüglich Porto und Verpackung erhältlich in der Südwestdeutschen Verlagsanstalt, Postfach 5760, 6800 Mannheim 1.



Der Dienstleistungssektor entwickelt zurzeit die stärkste Nachfrage nach Arbeitskräften und zwar besonders nach Frauen. Alle im Diagramm aufgeführten Branchen verzeichnen 1980 einen Zuwachs an weiblichen Mitarbeitern, sogar die Gaststätten. Dies lässt sich aus dem Biga-Beschäftigungsindex ermitteln, der nach Branchen gegliedert ist. Die Kurven zeigen die Entwicklung der Frauenarbeit in ausgewählten

Dienstleistungssektoren von 1966 bis 1980. Dabei ist zu beachten, dass ein Index die laufende Veränderung darstellt und nicht den zahlenmäßigen Bestand. 1980 wurden für Frauen im Dienstleistungsbereich schätzungsweise 25 000 Arbeitsplätze bereitgestellt. Auch 1981 dürfte es hier einen Zuwachs geben, trotz der allgemeinen Stagnation. pg.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 19.-23.3. Salon des vacances, Int. Ferienmesse, Lausanne
21.-29.3. Salon des vacances, Bruxelles
28.3.-2.4. BIT 81, Borsa Internazionale di Turismo, Milano
3.-12.4. 4e Foire internationale de loisirs, Genève
24.4.-3.5. Primexpo, Ausstellung für Tourismus, Freizeit und Sport, Lugano
25.4.-4.5. MUBA, 65. Schweizer Mustermesse, Basel
28.4.-1.5. PATA, 6. Reisemarkt, Singapur
1.-6.5. HoBedA, Hotelbedarfs-Ausstellung, Visp
9.-13.5. BTM, Brasil Travel Mart, Rio de Janeiro
16.-20.5. Restaurant, Hotel & Motel Show, Chicago
17.-21.5. Rendez-vous Canada, Reisemarkt 81, Halifax/Kanada
18.-23.5. INFOTEL 81, informatische hôtelière, Genève
12.-27.9. Comptoir suisse, 62e Foire nationale, Lausanne
14.-20.9. Intermonte '81, Messe für Einrichtung für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München
18.-23.9. IGFA, Int. Fachmesse für das Hotel- und Gaststättengewerbe, München
26.-28.9. Top Resa No 3, Deauville/France
8.-18.10. OLM, St. Gallen
10.-14.10. PowWow 1981, Philadelphia
10.-15.10. Anuga, Weltmarkt für Ernährung, Köln
18.-26.10. EQUIP Hotel, Paris
19.-22.10. IT + ME Show, Chicago
24.10.-8.11. Snow 81, Schau für Sport, Winter und Erholung, Basel
3.-5.11. TTW 81, Travel Trade Workshop, Montreux
8.-11.11. Intern. Hotel, Motel und Restaurant Show, New York
12.-18.11. IGEHO 81, 9. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration
14.-22.11. 9th Daily Mail Intern. Ski Show, London
17.-22.11. TECNOTEL, Genova
2.-6.12. World Travel Market, London

- 2.6. Delegiertenversammlung, SSH, ass. del., Fribourg
25.-26.8. SWV, Schweizer Wirteverband, Delegiertenversammlung, Basel
4.9. Kinderfreundlicher Schweizer Hotels, GV, Pontresina
10.10. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV, Locarno
AIEG, Ass. anciens élèves Institut int. de Glion, Glion

Kongresse Congress

- 23.8.-6.9. Euhofa-Kongress, Mexiko
6.-11.9. ASTA, American Society of Travel Agents, Weltkongress, Honolulu
13.-19.9. Aiest, Cardiff GB
14.-20.9. OITAF, Organizzazione Internazionale Trasporti a Funz. 5, Intern. Seilbahnkongress, München
10.-14.10. ASAE-Kongress, Acapulco
18.-25.10. ICCA-Kongress, Salt Lake City
8.-14.11. FUAUV-Kongress, Acapulco

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 1.2.-31.3. Emmentaler Wochen, Gasthöfe Löwen Heimiswil, Hirschen Trubschachen, Illisbrücke, Langnau i. E., Sternern Grosshöchstetten, Bären Ostermündigen, Kreuz Weher i. E.
5.3.-15.4. Festival de Moudes, Gasthaus Schiff, Rapperswil/SG
11.3.-15.4. Singapore-Spezialitäten-Wochen, Rest. Bahnhofbuffet SBB, Rapperswil/SG
7.-22.3. Quinzaine Grecque, Hotel Schweizerhof, Bern
11.-23.3. La cuisine Champagnelle, Casino Bern
12.3.-8.4. Specialità della Valtellina, Rest. Da Ernesto, Luzern
21.3.-30.4. Wildkräuter-Wochen, Hotel Drei Könige, Entlebuch
bis 31.3. «Kaffee mit...», Churrasco Steakhäuser in Basel, Bern, Zürich, Lausanne und Genf
Tessiner Wochen, Hotel Plaza, Zürich

Generalversammlungen Assemblées générales

- 20.3. Institut für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft, GV, St. Gallen
24.3. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Ausserordentliche Delegiertenversammlung, Zürich
25.3. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, Vorstand, Fürstentum Liechtenstein
2.4. ASK, GV, Luzern
6.-7.4. VIDH, Vereinsversammlung, Chur
22.4. RKS, GV, Solothurn
23.-24.4. Inter-Hotels Schweiz, GV, Wengen
6.5. SVZ, Schweiz, Verkehrszentrale, 41. Mitgliederversammlung, Genf
7.-8.5. VSKVD, Frühjahrsgen. VSKVD, Winterthur
13.5. ASCO, GV, Lausanne
17.-20.5. FICT, Fédération intern. des centres touristiques, Jahrestagung, Vaduz
18.5. SGH, Schweiz, Gesellschaft für Hotelkredit, GV, Zürich
26.-27.5. SHV, Schweizer Hotelier-Verein.

Workshop

- 25.3. Treuhander AG SHV, EDV Workshop, Hotel Belvédère, Davos
25.-27.3. Norwegisches Fremdenverkehrsamt, «Workshop 81», Fährschiff Prinsesse Ragnhild, Oslo-Kiel-Oslo

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 24.3. Franz. Verkehrsbüro, «Grande Soirée Antillaise», Hotel Zürich, Zürich
26.3. Swissair Jubiläumsfeier, Basel
3.4. Balair-Bilanzpressekonferenz, Muttenz
4./5.4. Lenk, Pressetag
7./8.5. 500-Jahr-Fest der Eintritts Freiburg in die Eidgenossenschaft, Presse-Reise
26.5. Kuoni, Pressekonferenz Jahresabschluss 1980

Votre bibliothèque

Nouveaux guides Berlitz

Dans sa série des guides de voyage, les Editions Berlitz, à Lausanne, viennent de faire paraître deux nouvelles destinations: Rio de Janeiro, Helsinki et la Finlande méridionale. Les 128 pages de ces guides de poche allient données précises et lecture facile, donnant toutes les indications utiles à un séjour dans ces villes.

Ces livres, illustrés de nombreuses photographies et plans en couleur, contiennent de nombreux renseignements d'ordre général sur l'histoire, la culture, les musées, les occupations sportives, les achats, la cuisine, etc. Les informations pratiques répondent à des questions plus détaillées (jours fériés, location de voiture, lexique des expressions courantes, etc.). Editions Berlitz, 1, avenue des Jordils, 1000 Lausanne 6.

Tourisme de congrès

Congrès ESAE 1982 à Montreux

Le premier congrès annuel de l'European Society of Association Executives (Association européenne des dirigeants d'associations), qui s'est tenu à Zurich du 20 au 22 février derniers, a été qualifié de grand succès. A l'occasion de la séance de clôture, le président de l'ESAE, M. Egon L'Epplattner, a annoncé les dates du deuxième congrès. Le congrès 1982 de l'ESAE aura lieu du 19 au 21 février 1982, à l'Hôtel Hyatt Regency Continental de Montreux.

Représentant pour l'Europe: M. Robin McKenzie Smith, ESAE, case postale 158, avenue du Général Guisan 30, 1800 Vevey.

Manifestations

Festivals européens 1981

L'Association européenne des festivals de musique (AEFM) vient de faire paraître sa nouvelle brochure 1981 qui donne tous les renseignements utiles - dates, œuvres, orchestres et dirigeants, bureaux de réservations, etc. - sur les 37 festivals européens d'Athènes, Barcelone, Bath, Bayreuth, Bergen, Berlin, Besançon, Bordeaux, Bratislava, Bregenz, Budapest, Dubrovnik, Edimbourg, Florence, Granada, Graz, Helsinki, Hollande (Amsterdam, La Haye et Rotterdam), Istanbul, Ljubljana, Lucerne, Lyon, Montreux-Vevey, Munich, Pérouge, Prague, Salzburg, Santander, Strasbourg, Stresa, Verone, Vlaanderen (Festival des Flandres), Varsovie, Vienne, Wrocław, Zagreb et Zurich. Le festival d'Osaka (Japon) complète cette brochure qui donne un aperçu du dynamisme et de la variété de ces manifestations musicales.

Association européenne des festivals de musique, 122, rue de Lausanne, 1202 Genève.

Gastronomie

Le concours culinaire de la Fête à Lausanne

Le thème du grand concours culinaire, organisé dans le cadre de la prochaine Fête à Lausanne se déroulant les 26 et 27 juin 1981, a pour objet toute préparation sucrée ou salée, à base de fromages suisses, la provenance ou la dénomination précise de ces derniers devant être mentionnée. Le fromage devra être un des éléments constitutifs essentiels de la recette.

Le concours est ouvert à tous. Les recettes devront être envoyées, chacune sur une feuille distincte portant le nom, le prénom, la profession et l'adresse exacte de l'expéditeur. Un concurrent a le droit de présenter plusieurs recettes, pour autant que chacune soit rédigée sur une feuille séparée.

Le jury, composé de plusieurs personnalités, gastronomes et professionnels de la cuisine, siègera sous la présidence de M. Jacques Montandon. Il classera les envois reçus, en se basant avant tout sur l'originalité de la recette et sur la valeur gastronomique, tout en tenant compte de la possibilité de réaliser cette recette pour le public assistant à la Fête à Lausanne.

La remise des prix et la proclamation des résultats auront lieu avant l'ouverture de la Fête. Les concurrents seront invités personnellement à y participer. Les envois doivent être adressés, jusqu'au 15 avril 1981 dernier délai, au Concours culinaire de la Fête à Lausanne, Case postale 15, 1000 Lausanne 8.

Personalien • Carnet

Personalwechsel bei Hotelplan: Der bisherige Chef Flugverkauf, Hans Reimann, wechselt als selbständiger Air-Broker nach Genf, während der Produkt-Manager Langstrecken-Flüge, Jean Von Burg, im heimatischen Solothurn ein Reiseunternehmen aufbauen will. Verstärkung erhält Hotelplan dafür durch Jürg Effinger, bisher Leiter des Verkehrsbüros Zürich, der wieder zu seinem früheren Arbeitgeber an der Habsburgstrasse wechselt.

Der Bundesrat hat den 51-jährigen Berner Fritz Bürki auf den 1. Juli 1981 zum Direktor des Bundesamtes für Verkehr (BAV) ernannt. Bürki ersetzt Peter Trachsel, der an die Spitze des Zentralamtes für den internationalen Eisenbahnverkehr gewählt worden ist.

Im Hinblick darauf, dass Fritz Gugelmann, derzeit Präsident des Verwaltungsrates der Swissair, an der Generalversammlung von 1982 altershalber zurücktreten wird, nimmt der Swissair-Verwaltungsrat in Aussicht, an seiner konstituierenden Sitzung im April 1982 Armin Baltensweiler zum Präsidenten des Verwaltungsrates zu wählen und Robert Staubli, Generaldirektor Technik und Operation, zum Direktionspräsidenten der Swissair zu ernennen.

Der Generalversammlung vom 24. April 1981 wird weiter vorgeschlagen, neben der Wiederwahl von Paul Antoine Höfliger den Verwaltungsrat durch Zuwahl von Dr. Rudolf Schneider, Mitglied der Konzernleitung der Ciba-Geigy AG, zu verstärken.

Am 13. März 1981 feierte Dr. Frédéric P. Walthard, Generaldirektor der Schweizer Mustermesse, Basel, seinen 60. Geburtstag. Als Berner in Faido geboren, wuchs Dr. Walthard

bis zum Zweiten Weltkrieg in Bulgarien auf. Nach Abschluss des Studiums der Rechte und der Volkswirtschaft an der Universität Bern trat Dr. Walthard 1944 in den Bundesdienst ein. 1955 wurde er an die OECD in Paris berufen, später übernahm er bedeutende Funktionen für die Schweiz bei der EFTA in Genf und bei der EWG in Brüssel. Ab 1964 widmete er sich der schweizerischen Uhrenindustrie in New York und Toronto. 1968 wurde er durch den Bundesrat zum Beauftragten für die Uhrenindustrie und internationale Industriefragen berufen und 1970 zum Generalsekretär des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements gewählt. 1971 erfolgte die Berufung zum Direktor der Schweizer Mustermesse in Basel, seit 1. Oktober 1973 ist Dr. Walthard Generaldirektor. In dieser Eigenschaft konnte er den Messe- und Kongressplatz Basel stark aufwerten. Zu seinen besonderen Leistungen gehört die Öffnung der Basler Frühjahrmesse für das Ausland und die damit möglich gewordene Schaffung der Europäischen Uhren- und Schmuckmesse als weltweit bedeutendste Messeveranstaltung für diese Branchen sowie die Schaffung und Aufbau verschiedenster Fachmessen, zu denen auch die IGEHO zählt.

Die AMK, Berlin, Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH, im besonderen bekannt in touristischen Kreisen durch die ITB (Internationale Tourismus-Börse), hat der Genfer Agentur für Verkaufsförderung, T+P Promotions, Dr. Ralf Schmitz-Leuffen, die Generalvertretung der AMK für die Schweiz übertragen. Die AMK bietet somit ihren Partnern in der Schweiz den direkten Kontakt innerhalb des Landes und bietet ihre Geschäftspartner, sich in allen Fragen direkt mit der Genfer Vertretung AMK Schweiz in Verbindung zu setzen.